

Reinickendorfer

Allgemeine Zeitung

17/16 • 8. September 2016 • 2. Jahrgang **Kostenlos zum Mitnehmen** www.reinickendorfer-allgemeine.de



Droht den City-Toiletten das Aus?

Der Bezirk kämpft für eine Verlängerung der Verträge mit der Firma Wall GmbH



Foto: BA

Das Bezirksamt war alarmiert, als die Anfrage der Senatsverwaltung für Stadtentwicklung und Umwelt kam, welche der öffentlichen Toiletten im Bezirk abgebaut werden können, und berief umgehend einen Pressetermin für deren Erhalt ein. Dementsprechend erregt waren die Gemüter auf dem Ludolfingerplatz bei eben diesem. „Ich würde mich nicht mehr so weit von Zuhause wegtrauen, wenn es weniger City-Toiletten gibt“, so eine Rollstuhlfahrerin. Im Bezirk gibt es insgesamt 18 öffentliche Toiletten, davon sieben City-Toiletten, die von der Wall GmbH betrieben werden. Da die Verträge für die öffentlichen Toilettenanlagen berlinweit am 31. Dezember 2018 auslaufen, entwickelt die Senatsverwaltung für Stadtentwicklung und Umwelt für die Zeit ab dem 1. Januar 2019 ein Konzept für die künftige Versorgung der Stadt mit Toilettenanlagen. Das heißt auch, dass die Verträge neu ausgeschrieben werden müssen und eventuell andere Unternehmen die Toiletten betreiben. In diesem Zusammenhang hat die Senatsverwaltung die Bezirke

um Einschätzung gebeten, welche öffentlichen Toiletten abgebaut werden können und an welchen Standorten noch Bedarf besteht. Die Anfrage hat in den Bezirken für Aufregung gesorgt. Insbesondere die bezirklichen Beauftragten für Menschen mit Behinderung sind besorgt, dass es zu einer schlechteren Versorgung der Stadt mit öffentlichen und barrierefreien Toiletten kommt. Daher haben sie eine Resolution verabschiedet, die einen Abbau von Anlagen ablehnt.

Vor allem für Menschen mit Behinderungen sind frei zugängliche Toiletten notwendig, um gleichberechtigt am Leben teilzuhaben. Denn viele von ihnen planen ihre Wege durch den Bezirk und durch die Stadt anhand von Toilettenanlagen. Auch können sie nicht in Gaststätten die WCs benutzen, da diese oft nicht barrierefrei zugänglich sind und ihnen der Zutritt verwehrt wird – eine Erfahrung, die sicher nicht nur Menschen mit Behinderung machen. Sollte es weniger öffentliche Toiletten geben, reduziert sich auch der Bewegungsradius von mobilitätseingeschränkten Personen.

Nachdem der Bezirk sich nun der Resolution der Beauftragten für Menschen mit Behinderung angeschlossen hat und dem Senat gegenüber mehr Toiletten fordert, lud Bezirksbürgermeister Frank Balzer zusammen mit dem Vorsitzenden des Allgemeinen Behindertenverbands in Deutschland Dr. Ilja Seifert, dem Landesbeauftragten für Menschen mit Behinderung Dr. Jürgen Schneider und dem Geschäftsführer der Wall GmbH Patrick Möller zum Presse- und Fototermin.

Das Szenario, das nun hier von den Beteiligten gezeichnet wird, sieht insbesondere die City-Toiletten-Standorte in Reinickendorf bedroht und damit auch die Möglichkeit für Menschen mit Behinderung, gleichberechtigt am Leben teilzuhaben. „Es ist wichtig, dass es im öffentlichen Raum Toiletten gibt, die gepflegt und gewartet werden“, erklärt Bezirksbürgermeister Frank Balzer und fügt hinzu: „Die Bezirke befürchten, dass der Senat die Neuausschreibung nutzt, um die gute Versorgung, die über Jahrzehnte erkämpft wurde, aus finanziellen Gründen einzustellen.“ **Fortsetzung auf Seite 4**

Tom Kierey kämpft in Rio um Gold

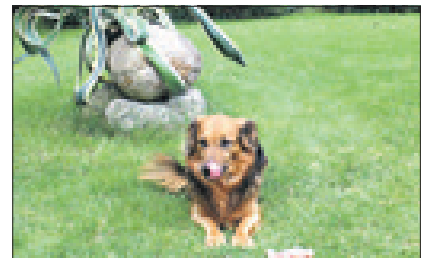


Konradshöhe – Der für den Kanuclub Borussia startende Tom Kierey gehört bei den Paralympics, die bis zum 18. September in Rio stattfinden, zu den deutschen Goldhoffnungen in den Parakanu-Wettbewerben. **Seite 22**

Wahl am 18. September

Lesen Sie das Exklusivinterview mit den Bürgermeisterkandidaten für Reinickendorf: **Frank Balzer und Uwe Brockhausen** auf Seite 7

Mikosch findet über die RAZ eine neue Familie



Hermsdorf – Happy End durch die RAZ: Der Mischlingsrüde Mikosch, der in der Rubrik „Tiere suchen ein Zuhause“ vorgestellt wurde, ist Familie Mohr sofort ans Herz gewachsen. Das Ehepaar hat in dem Vierbeiner seinen Traumhund gefunden. **Seite 37**

Wie Sie sehen



Hausmesse bei Optik an der Zeile

Vom 12.-17. September bieten wir Ihnen jeden Tag die komplette Kollektion namhafter Hersteller. Eine riesige Auswahl für Ihre neue Brille.

Montag 12.09.2016	Dienstag 13.09.2016	Mittwoch 14.09.2016	Donnerstag 15.09.2016	Freitag 16.09.2016	Samstag 17.09.2016
Max Factor & Lieblingsteil	Rodenstock	Betty Barclay & Tom Taylor	Gucci & Blackfin	Silhouette	Porsche Design

OPTIK AN DER ZEILE · Senftenberger Ring 15 · 13439 Berlin · Telefon (030) 416 40 01 · www.optikanderzeile.de



Lagerräumung:
Bis zu 35% und sofort verfügbar.

Nur solange der Vorrat reicht und nur bis zum 30.09.2016: Unser reduzierter Lager-Fahrzeugbestand.



Tageszulassung
Citigo Style 1.0 MPI 5-Türer
candy-weiß, 55 kW (75 PS)
ehem. UVP: 15.015 €
Aktionsnachlass*: 3.205 €
Aktionspreis: 11.810 €

Kraftstoffverbrauch innerorts/außerorts/kombiniert: 5,9/4,0/4,7 (l/100km)
CO₂-Emission kombiniert: 108 (g/km)
CO₂-Effizienzklasse C # 6326



Tageszulassung
Citigo Ambition 1.0 MPI 5-Türer
brillant-silber, 44 kW (60 PS)
ehem. UVP: 15.075 €
Aktionsnachlass*: 3.225 €
Aktionspreis: 11.850 €

Kraftstoffverbrauch innerorts/außerorts/kombiniert: 5,3/3,9/4,4 (l/100km)
CO₂-Emission kombiniert: 103 (g/km)
CO₂-Effizienzklasse C # 6422



Tageszulassung
Citigo Ambition 1.0 MPI 5-Türer
deep-black, 44 kW (60 PS)
ehem. UVP: 14.695 €
Aktionsnachlass*: 3.105 €
Aktionspreis: 11.590 €

Kraftstoffverbrauch innerorts/außerorts/kombiniert: 5,3/3,9/4,4 (l/100km)
CO₂-Emission kombiniert: 103 (g/km)
CO₂-Effizienzklasse C # 6424



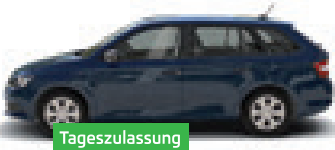
Tageszulassung
Citigo Cool Edition 1.0 MPI
sunflower-gelb, 44 kW (60 PS)
ehem. UVP: 12.055 €
Aktionsnachlass*: 1.965 €
Aktionspreis: 10.090 €

Kraftstoffverbrauch innerorts/außerorts/kombiniert: 5,3/3,9/4,4 (l/100km)
CO₂-Emission kombiniert: 103 (g/km)
CO₂-Effizienzklasse C # 7101



Tageszulassung
Citigo Monte Carlo 1.0 MPI
tornado-rot, 44 kW (60 PS)
ehem. UVP: 14.845 €
Aktionsnachlass*: 1.275 €
Aktionspreis: 13.570 €

Kraftstoffverbrauch innerorts/außerorts/kombiniert: 5,3/3,9/4,4 (l/100km)
CO₂-Emission kombiniert: 103 (g/km)
CO₂-Effizienzklasse C # 7104



Tageszulassung
Fabia Combi Active 1.0 MPI
pazifik-blau, 55 kW (75 PS)
ehem. UVP: 15.005 €
Aktionsnachlass*: 4.015 €
Aktionspreis: 10.990 €

Kraftstoffverbrauch innerorts/außerorts/kombiniert: 5,8/4,2/4,8 (l/100km)
CO₂-Emission kombiniert: 109 (g/km)
CO₂-Effizienzklasse C # 6523



Tageszulassung
Fabia Combi JOY 1.2 TSI
cappuccino-beige, 66 kW (90 PS)
ehem. UVP: 19.825 €
Aktionsnachlass*: 2.165 €
Aktionspreis: 17.660 €

Kraftstoffverbrauch innerorts/außerorts/kombiniert: 6,0/4,0/4,7 (l/100km)
CO₂-Emission kombiniert: 107 (g/km)
CO₂-Effizienzklasse B # 7136



Tageszulassung
Fabia Combi Cool Edition 1.2 TSI
laser-weiß, 66 kW (90 PS)
ehem. UVP: 17.075 €
Aktionsnachlass*: 2.085 €
Aktionspreis: 14.990 €

Kraftstoffverbrauch innerorts/außerorts/kombiniert: 6,0/4,0/4,7 (l/100km)
CO₂-Emission kombiniert: 107 (g/km)
CO₂-Effizienzklasse B # 7146

**Alle - über 100 -
Angebote unter:
www.skodawelt-
berlin.de
und in unseren
3 Betrieben**



Tageszulassung
Rapid Lim. Style 1.4 TDI
quarz-grau, 66 kW (90 PS)
ehem. UVP: 27.124 €
Aktionsnachlass*: 7.674 €
Aktionspreis: 19.450 €

Kraftstoffverbrauch innerorts/außerorts/kombiniert: 4,2/3,6/3,8 (l/100km)
CO₂-Emission kombiniert: 99 (g/km)
CO₂-Effizienzklasse A # 6467



Tageszulassung
Rapid Spaceback JOY 1.2 TSI
quarz-grau, 66 kW (90 PS)
ehem. UVP: 22.125 €
Aktionsnachlass*: 4.335 €
Aktionspreis: 17.790 €

Kraftstoffverbrauch innerorts/außerorts/kombiniert: 5,8/4,1/4,7 (l/100km)
CO₂-Emission kombiniert: 109 (g/km)
CO₂-Effizienzklasse B # 6754



Tageszulassung
Rapid Spaceback JOY 1.2 TSI
cappuccino-beige, 66 kW (90 PS)
ehem. UVP: 22.415 €
Aktionsnachlass*: 4.435 €
Aktionspreis: 17.980 €

Kraftstoffverbrauch innerorts/außerorts/kombiniert: 5,8/4,1/4,7 (l/100km)
CO₂-Emission kombiniert: 109 (g/km)
CO₂-Effizienzklasse B # 6867



Tageszulassung
Rapid Spaceback 1.2 TSI
brillant-silber, 66 kW (90 PS)
ehem. UVP: 17.240 €
Aktionsnachlass*: 4.250 €
Aktionspreis: 12.990 €

Kraftstoffverbrauch innerorts/außerorts/kombiniert: 4,8/3,6/4,0 (l/100km)
CO₂-Emission kombiniert: 104 (g/km)
CO₂-Effizienzklasse A # 6894



Tageszulassung
Rapid Spaceback 1.6 TDI
laser-weiß, 85 kW (115 PS)
ehem. UVP: 20.300 €
Aktionsnachlass*: 4.400 €
Aktionspreis: 15.900 €

Kraftstoffverbrauch innerorts/außerorts/kombiniert: 5,1/3,7/4,2 (l/100km)
CO₂-Emission kombiniert: 109 (g/km)
CO₂-Effizienzklasse A # 6905



Tageszulassung
Octavia Ambition 1.6 TDI
topaz-braun, 81 kW (110 PS)
ehem. UVP: 28.825 €
Aktionsnachlass*: 7.835 €
Aktionspreis: 20.990 €

Kraftstoffverbrauch innerorts/außerorts/kombiniert: 4,2/3,6/3,9 (l/100km)
CO₂-Emission kombiniert: 102 (g/km)
CO₂-Effizienzklasse A # 6308



Tageszulassung
Octavia Combi Ambition 1.2 TSI
quarz-grau, 81 kW (110 PS)
ehem. UVP: 24.160 €
Aktionsnachlass*: 5.170 €
Aktionspreis: 18.990 €

Kraftstoffverbrauch innerorts/außerorts/kombiniert: 6,3/4,3/5,0 (l/100km)
CO₂-Emission kombiniert: 116 (g/km)
CO₂-Effizienzklasse B # 6411



Tageszulassung
Yeti Cool Edition 1.2 TSI
black-magic, 81 kW (110 PS)
ehem. UVP: 22.625 €
Aktionsnachlass*: 4.650 €
Aktionspreis: 17.975 €

Kraftstoffverbrauch innerorts/außerorts/kombiniert: 6,7/4,8/5,5 (l/100km)
CO₂-Emission kombiniert: 128 (g/km)
CO₂-Effizienzklasse C # 6343



Tageszulassung
Yeti Cool Edition 1.2 TSI
cappuccino-beige, 81 kW (110 PS)
ehem. UVP: 22.605 €
Aktionsnachlass*: 4.630 €
Aktionspreis: 17.975 €

Kraftstoffverbrauch innerorts/außerorts/kombiniert: 6,7/4,8/5,5 (l/100km)
CO₂-Emission kombiniert: 128 (g/km)
CO₂-Effizienzklasse C # 6344



Tageszulassung
Yeti Cool Edition 1.2 TSI
matto-braun, 81 kW (110 PS)
ehem. UVP: 22.605 €
Aktionsnachlass*: 5.115 €
Aktionspreis: 17.490 €

Kraftstoffverbrauch innerorts/außerorts/kombiniert: 6,7/4,8/5,5 (l/100km)
CO₂-Emission kombiniert: 128 (g/km)
CO₂-Effizienzklasse C # 6348



Tageszulassung
Yeti Cool Edition 1.2 TSI
dschungel-grün, 81 kW (110 PS)
ehem. UVP: 22.625 €
Aktionsnachlass*: 5.115 €
Aktionspreis: 17.490 €

Kraftstoffverbrauch innerorts/außerorts/kombiniert: 6,7/4,8/5,5 (l/100km)
CO₂-Emission kombiniert: 128 (g/km)
CO₂-Effizienzklasse C # 6349

* Preisvorteil gegenüber der unverbindlichen Preisempfehlung des Herstellers inkl. Überführung für ein vergleichbar ausgestattetes Modell. Abbildungen können abweichen. Irrtümer und Zwischenverkauf vorbehalten.

Vertrauen erfahren.

Volkswagen Automobile
Berlin GmbH

Oberlandstraße 39
12099 Berlin
Tel.: 030-8908 3230

Beusselstraße 32/33
10553 Berlin
Tel.: 030-8908 4450

Wittestraße 29
13509 Berlin
Tel.: 030-8908 4012



Mein Motto: „Bewegt Euch und bleibt gelassen!“

Der Tegeler Arzt Dr. med. Carsten Lekutat gibt Tipps und bekämpfte sein Übergewicht mit der Keksstrategie

Tegel – Wenn man betrachtet, was er alles tut, müsste man meinen, er hätte drei Leben: Dr. med. Carsten Lekutat ist nicht nur Leiter eines Hausarztzentrums in Tegel, sondern außerdem noch Gesundheitsratgeber im Fernsehen und tritt mit seiner eigenen Show „Auch Hypochonder müssen sterben“ in ganz Deutschland auf großen Bühnen auf. Und die Leute hören dem 45-Jährigen zu – nicht nur in der Praxis, sondern auch im TV und in seiner Show. Denn er selbst hat mit Keksen erfolgreich sein eigenes Übergewicht bekämpft und mehr als 20 Kilogramm abgenommen. Die RAZ fragte nach.

Man könnte meinen, Sie haben drei Leben. Alleine eine eigene Arztpraxis ist doch schon ein Fulltime-Job. Und wie kommt man zum TV?

Carsten Lekutat: Das hat 2001 begonnen. Sat 1 rief mich an, denn es wurde ein Experte für das Frühstücksfernsehen gebraucht. Und da meine Praxis damals noch ganz klein war und ich eine überschaubare Anzahl an Patienten hatte, bin ich – neugierig, wie ich war – hingegangen. Aber als ich dort ankam, stellte sich heraus, dass sie eigentlich einen anderen Arzt für ihre Sendung haben wollten, aber sie hatten sich verählt. Doch morgens um 5 Uhr ist es schwer, einen Arzt aufzutreiben, und so landete ich in der Sendung. Anscheinend habe ich alles richtig gemacht, denn seitdem wurde ich immer wieder angerufen. Ich war bei Ulrich Meyers „Akte Hausarzt“ und landete als „Der Gesundheitsmacher“ im Mittagsprogramm. Mittlerweile bin ich beim WDR und bin dort jeden Donnerstag ab 21 Uhr in der Live-Sendung „Hauptsache gesund“ zu sehen. Im Auslandsfernsehen der Deutschen Welle bin ich auch mit zwei wöchentlichen Sendungen vertreten.

Braucht man solche Sendungen?

Ja, ich glaube schon, dass das Schauen einer Gesundheitssendung dazu führt,

dass die Leute gesünder werden. Die Beschäftigung mit dem Thema führt dazu, dass man sich gesünder verhält. Es funktioniert allerdings nicht mit dem erhobenen Zeigefinger, sondern unterhaltsam. Ich nenne das Meditainment. Es geht ja darum, nicht nur alt zu werden, denn das schafft man heute auch ganz unfreiwillig mit moderner Medizin. Es geht in erster Linie darum, mit 97 Jahren auch noch Spaß am Leben zu haben und noch mobil und schmerzfrei zu sein.

Erreichen Sie die Menschen damit?

Ja, das schon. Allerdings gibt es auch ein Problem: Im mittleren Alter setzen wir die Grundlage für das, was uns im hohen Alter erwischen wird. Aber diese Menschen im Alter von 20 oder 30 Jahren beschäftigen sich zumeist noch nicht mit dem Thema Gesundheit. Das ist schwierig, denn die Folgen werden erst später sichtbar. Zudem haben wir mehr Verführungen, haben mehr zu tun und sind durch Handys dauerhaft verfügbar. Auch aus diesem Grund sind die Gesundheitssendungen wichtiger denn je.

Wie halten Sie sich fit?

Ich versuche zu verhindern, was mich schädigt. Dazu gehört beispielsweise rotes Fleisch. Ich esse allerdings überhaupt kein Fleisch, aber sehr wohl Fisch. Außerdem versuche ich, nicht zu viel zu essen, da wir Ärzte bis heute nicht genau wissen, was gesunde Ernährung überhaupt ist. Dementsprechend achte ich auf mein Gewicht und darauf, dass ich mich regelmäßig bewege und Sport treibe. Außerdem versuche ich, Stress abzubauen, indem ich kleine Achtsamkeitsmomente in den Alltag einbaue. So jogge ich beispielsweise regelmäßig zur Arbeit und zurück.

Was verbindet Sie mit dem Bezirk?

Ich bin gebürtiger Reinickendorfer und in Tegelort groß geworden. Am

Humboldt-Gymnasium in Tegel habe ich Abitur gemacht. Es ist und bleibt meine Heimat. Dieser Mix aus Wasser, Wald und Welt ist eine ganz große Besonderheit.



Allround-Talent Carsten Lekutat. Foto: fle

Sie haben ein Buch mit dem Titel „Meine besten Hausarzt Tipps – oder: Wie Kekse Ihr Leben retten können“ geschrieben. Was hat es mit dem Keks auf sich?

Ich war eine zeitlang sehr übergewichtig. Und zu diesem Zeitpunkt fragte mich ein Patient, ob ich es nicht schon mit der Keksstrategie probiert hätte. Ich schaute ihn damals ungläubig an. Eben wegen vieler Kekse war ich doch so dick. Doch mithilfe seiner Strategie habe ich doch tatsächlich 23 Kilo abgenommen. Es geht dabei eben darum, einen Teller Kekse in die Wohnung zu stellen, wo man regelmäßig vorbei kommt. Die Kunst ist nun, keinen von ihnen zu nehmen. Es geht um kleine Entscheidungen, eben um die Entscheidung gegen einen winzigen Keks.

Doch diese konkreten Entscheidungen des Verzichts haben weitreichende Auswirkungen, vor allem im Bewusstsein. Und wir trainieren nebenbei auch unseren Entscheidungsmuskel. Dieser Entscheidungsprozess funktioniert allerdings nicht nur beim Abnehmen, sondern in fast allen Bereichen unserer Lebensführung. All das ist in meinem Buch, das vor wenigen Monaten erschienen ist, zusammengefasst.

Wie kamen Sie zu einer Bühnenshow?

Ich habe schon in der Oberschule auf der Bühne gestanden, und es macht mir großen Spaß. Die Bühne ist ganz anders als Fernsehen, und ich habe den direkten Kontakt zu den Zuschauern.

Wann treten Sie wieder auf?

Mit dem Programm „Auch Hypochonder müssen sterben“ trete ich am 25. September in der ufaFabrik in der Viktoriastraße 10-18 in Tempelhof auf.

Was ist Ihr Gesundheitstipp?

Mein Motto ist „Bewegt Euch und bleibt gelassen“. Das macht den Kern aus und passt auf mich, aber auch auf alle anderen.

Vielen Dank für das Gespräch.

Interview Christiane Flechtner

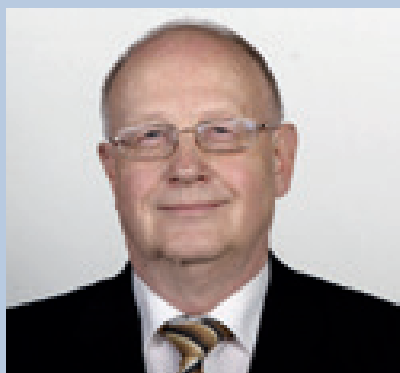
Die RAZ verlost **4 x 2 Freikarten** für die Show „Auch Hypochonder müssen sterben“ am So, 25.9., 20 Uhr in der ufaFabrik (Viktoriastr. 10, Tempelhof-Schöneberg) und dazu je 1 Buch „Meine besten Hausarzt Tipps – oder: Wie Kekse Ihr Leben retten können“. Schreiben Sie eine Postkarte an: RAZ, Scheringstr. 1, 13355 Berlin oder E-Mail an gewinnspiel_raz@laser-line.de. Stichwort: „Lekutat“, mit Name, Adresse, Telefonnummer. Einsendeschluss: So, 18.9.16

Teilnahme ab 18 Jahren. Mitarbeiter der RAZ und Angehörige nicht teilnahmeberechtigt. Barauszahlung und Rechtsweg ausgeschlossen.

ANZEIGE

KOMMENTAR

BVV-Vorsteher Dr. Hinrich Lühmann: Bitte gehen Sie zur Wahl!



Seit 2011 leitet Hinrich Lühmann als Vorsteher die BVV. Als Parteiloser kandidiert er auf der Liste der CDU.

Reinickendorf - Denken Sie, „die da oben“ machen sowieso, was sie wollen, die kümmern sich nicht um Probleme und Sorgen des einfachen Bür-

gers, stopfen sich sogar die Taschen voll? Nun, ich gehöre keiner Partei an und möchte Sie vom Gegenteil überzeugen. 2011 wurde ich Bezirksverordneter: als langjähriger Direktor des Reinickendorfer Humboldt-Gymnasiums sah ich die Berliner Schulpolitik mit großer Skepsis. Die CDU vertrat dagegen sehr vernünftige Positionen. Das gefiel mir und mir gefiel, wie engagiert, kompetent und bürgernah Frank Balzer sein Bürgermeisteramt ausfüllte. Deshalb sagte ich „ja“, als die CDU mir wie auch anderen Parteilosen anbot, auf ihrer Liste 2011 für die Bezirksverordnetenversammlung (BVV) zu kandidieren. Dieses Bezirksparlament durfte ich jetzt fünf Jahre als „Vorsteher“ leiten.

Ich habe dabei großen Respekt vor der Arbeit aller Bezirksverordneten gewonnen. Auf sie trifft der Ausdruck „die da oben“ überhaupt nicht zu. Im Gegenteil. Sie arbeiten ehrenamtlich, setzen sich für ihren Kiez ein – oft viele Stunden in der Woche. Reich werden sie damit nicht; es gibt nur eine Aufwandsentschädigung. In einer BVV geht es nicht um die großen Fragen, die das Land bewegen, es werden keine Gesetze beschlossen – es geht um Sportplätze, den Fahrradweg, den Kinderspielplatz, den Neubau einer Schule. Gewiss: die Parteien haben oft unterschiedliche Vorstellungen. Doch in Reinickendorf arbeitet die CDU konstruktiv mit allen Parteien zusammen. Die zeigt sich auch daran, dass

der Bezirkshaushalt schon zweimal einstimmig verabschiedet worden ist. Das gab es in keinem anderen Bezirk Berlins, trotz enger finanzieller Mittel. Eine starke Leistung von Frank Balzer. **Nach diesen guten Erfahrungen bin ich gerne dem Vorschlag von Frank Balzer und der Reinickendorfer CDU gefolgt, auch für die nächste Wahlperiode als Parteiloser für die BVV zu kandidieren.** Bitte gehen Sie zur Wahl! Und: bitte wählen Sie Menschen, denen Sie vertrauen, dass sie mit Geduld und Sachkenntnis die konkreten Probleme im Kiez lösen können.

Dr. Hinrich Lühmann, BVV-Vorsteher

KOMMENTAR

Das Recht zu wählen

Man stelle sich einmal vor: Es ist Demokratie und keiner geht zur Wahl? Was wäre dann? Denn wenn niemand wählen würde, wäre die Demokratie tot. Und wie ginge es dann weiter? Zurück zur Monarchie? Oder einem Diktator das Regieren überlassen? Aber dann gäbe es auch nichts mehr zu entscheiden.

Wählen ist für uns leider zu einer Selbstverständlichkeit geworden. Dass dieses Recht uns allen die gleiche Stimme und Wichtigkeit gibt, wird gern vergessen. Wahlmüdigkeit und Wahlverdruss macht sich breit. Dabei sollten wir uns tagtäglich diesem wichtigen Recht, an Entscheidungen mitzuwirken, dieser großen Ehre bewusst werden – und auch die große Verantwortung vor Augen führen, die wir durch dieses Recht haben.

Der Beirat für Frauen- und Mädchenangelegenheiten im Bezirk ruft vor allem Frauen auf, zur Wahl zu gehen. Ihr Wahlrecht wurde hart erkämpft. Erst im Jahr 1919 erhielten Frauen in Deutschland das Recht zu wählen, und die Wahlbeteiligung der Frauen lag bei fast 90 Prozent. In der Schweiz durften Frauen auf Bundesebene erst 1971 wählen. Und erst am 12. Dezember 2015 hatten Frauen in Saudi-Arabien zur Kommunalwahl erstmals das aktive und passive Wahlrecht. Die Mehrzahl der saudischen Frauen besitzt allerdings keinen Personalausweis: die Grundvoraussetzung, wählen gehen zu dürfen.

Die Juristin Elisabeth Selbert, eine der vier „Mütter des Grundgesetzes“, hat mit großem Einsatz durchgesetzt, dass der Satz „Männer und Frauen sind gleichberechtigt“ am 23. Mai 1949 in Artikel 3, Absatz 2 Grundgesetz, als Verfassungsgrundsatz aufgenommen wurde. Dennoch stellen wir auch heute noch fest, dass die gleichberechtigte Teilhabe von Frauen in der Gesellschaft auch 2016 noch nicht erreicht ist. Frauen sollten also genau schauen, welche Partei ihre Interessen bezüglich des gleichen Lohns, Angeboten für Alleinerziehende, Schutz und Integration für geflüchtete Frauen vertritt und für Sicherheit im öffentlichen Raum sorgt.

Mit unserem Wahlrecht können wir uns in Politik einmischen. Und nur wer bei der Wahl seine Stimme abgibt, kann mitbestimmen. Die Demokratie lebt davon. Hier zählt jede einzelne Stimme.

Und am Ende kann eine einzelne Stimme genau die sein, die einer Partei an die Macht verhilft – und damit dorthin, wo sie im Sinne des Wählers das Land gestalten kann. Im Umkehrschluss kann das absichtliche Nicht-Wählen ganz schnell Parteien an die Macht bringen, die niemand dort wirklich haben will.

fle

Mehr öffentliche WCs schaffen

Auch die Bedürfnisse von Menschen mit Behinderung sollen berücksichtigt werden

Fortsetzung von Seite 1

Das Besondere an den City-Toiletten ist nämlich, dass sie sich selber nach jeder Nutzung reinigen und barrierefrei zugänglich sind. Zudem werden alle Anlagen über ein Display in der Zentrale der Wall GmbH überprüft, sodass sie bei einem Defekt innerhalb von ein bis zwei Stunden repariert werden können. Menschen mit Behinderung können die Toiletten kostenlos mit einem Euroschlüssel nutzen. Berechtigten wird dieser nach Vorlage der notwendigen Nachweise ausgehändigt.

Inwieweit die Toilettenanlagen wirklich in Gefahr sind, bleibt jedoch fraglich. Denn dass die Senatsverwaltung für Stadtentwicklung und Umwelt neben den Nutzerzahlen der öffentlichen Toilettenanlagen auch die Einschätzung der Bezirksämter von Berlin „zu vorhandenen, eventuell obsoleten und möglichen neuen Standorten“ berücksichtigt, ist ein Entgegenkommen. Statt einfach zu entscheiden, dass eine WC-Anlage aufgrund geringer Nutzung abgebaut wird, können die Bezirke so auch andere Faktoren in den Entscheidungsprozess einfließen lassen.

Gegen eine Reduzierung von Standorten spricht auch Artikel 11 der Verfassung von Berlin: „Menschen mit Behinderungen dürfen nicht benachteiligt werden. Das Land ist verpflichtet, für die gleichwertigen Lebensbedingungen von Menschen mit und ohne Behinderung zu sorgen.“ Die Aufregung seitens des Allgemeinen Behindertenverbandes Deutschlands und der Beauftragten für Menschen



„Die Erfahrungen aus der Praxis wurde mit denen der Ingenieure vereint“, sagt Dr. Ilja Schneider (l.), der Vorsitzende des Allgemeinen Behindertenverbandes in Deutschland.

mit Behinderung lässt sich aber mit dem langen Kampf für barrierefreie Toiletten im öffentlichen Raum erklären. „Zu Anfang meiner Tätigkeit in dem Bereich war das Thema immer wieder auf der Tagesordnung. In den letzten Jahren schien es erledigt“, erklärt der Landesbeauftragte für Menschen mit Behinderung Dr. Jürgen Schneider.

Auch Stadtrat Uwe Brockhausen, der unter anderem das Ressort Soziales im Bezirk leitet und nicht zum Pressetermin geladen war, hält eine Reduzierung von öffentlichen und barrierefreien City-WC-Anlagen für falsch und unterstützt die Resolution der Beauftragten für Menschen mit Behinderung: „Es ist die politische Verantwortung des Landes, im Rahmen der Neuverhandlungen für ein

ausreichendes Angebot zu sorgen.“

Die Senatsverwaltung für Stadtentwicklung und Umwelt kann auf Anfrage der RAZ noch keine konkreten Zahlen zu zukünftig abgebauten und neuen Standorten nennen. Bei der Planung werden „natürlich auch die Bedürfnisse von Menschen mit Behinderung“ berücksichtigt. „Ich kann Ihnen aber schon jetzt versichern, dass in meinem Haus grundsätzlich keine Absicht besteht, das Angebot und die Qualität von öffentlichen barrierefreien Toiletten einzuschränken“, so Andreas Geisel, Senator für Stadtentwicklung und Umwelt.

Schlussendlich scheinen sich alle Beteiligten einig darüber, dass die Situation in Berlin sich hinsichtlich öffentlicher barrierefreier Toiletten nicht verschlechtern darf.

ima

Elf Parteien stehen zur Wahl

Am 18. September steht für die Reinickendorfer der Urnengang an

Reinickendorf – Der Wahlkampf ist in vollem Gange: Am 18. September werden das Abgeordnetenhaus von Berlin sowie die Bezirksverordnetenversammlungen der zwölf Berliner Bezirke neu gewählt.

In Reinickendorf stellen sich insgesamt elf Parteien zur Wahl: SPD, CDU, Die Grünen, Die Linke, Piratenpartei, NPD, FDP, Bürgerbewegung pro Deutschland, die Partei für Arbeit, Rechtsstaat, Tierschutz, Elitenförderung und –basidemokratische Initiative, AfD und Graue Panther. Für den Bezirk sind insgesamt sechs Wahlkreise aufgelistet und für die Wahl zur Bezirksverordnetenversammlung ist die Drei-Prozent-Hürde gültig. Wählen dürfen hier bereits Berliner im Alter von 16 Jahren. Zu den Wahlen zum Abgeordnetenhaus von Berlin ist wahlberechtigt, wer bis zum Wahltag das 18. Lebensjahr vollendet hat. Drei Stimmzettel gilt es dann mit einem Kreuz zu versehen: mit der Erststimme, dem hellgrauen Stimmzettel, wird eine oder ein Wahlkreisabgeordneter im Wahlkreisverband Reinickendorf für das Berliner Abgeordnetenhaus gewählt. Der Stimmzettel mit hellblauem Rand dient der Zweitstimme, auf dem

eine der elf Parteien (Bezirks- oder Landesliste) für das Abgeordnetenhaus gewählt wird. Diese Zweitstimme ist maßgebend für die Verteilung der Gesamtzahl der Sitze auf die Parteien. Ein dritter Stimmzettel in Orange dient der Wahl der Bezirksverordneten in Reinickendorf. Am Wahltag können die Wahlberechtigten in Reinickendorf in der Zeit von 8 bis 18 Uhr in einem für sie zuständigen Wahllokal oder mit einem vorher beantragten Wahlschein in einem beliebigen Wahllokal in ihrem Wahlkreis wählen.

Für eine Briefwahl können der Wahlschein und die Briefwahlunterlagen bis zum 16. September (18:00 Uhr) schriftlich (Antrag auf der Rückseite der Wahlbenachrichtigung) oder elektronisch bei dem für den Wähler zuständigen Bezirkswahlamt beantragt werden. Übersendung des Antrages ist per Fax unter (030) 90294-2223 möglich. Einen elektronischen Briefwahlantrag kann man auf der Internetseite der Landeswahlleiterin stellen. Der Antrag kann auch persönlich im zuständigen Bezirkswahlamt, Teichstraße 65, Haus 1, 1. Stock, gestellt werden. Hier können Wähler ihre Stimme auch gleich vor Ort abgeben.

fle



Seit Wochen ist der Bezirk voller Wahlplakate.

Foto: fle



Post Logistik BIZ GmbH

Ihr HIN & WEG Service

Wir bieten im Raum Berlin/
Brandenburg allen Groß- und Klein-
unternehmen spezifisch den HIN &
WEG Service der Briefpost sowie die
Abholung von Paketen & Päckchen,
die Akten-/ Datenvernichtung und
Interne Touren an.

Unsere kostengünstigen Leistungen
bieten Ihnen viele Vorteile, denn
Frau Thiel stimmt jeden Auftrag
konkret auf Ihren individuellen
Bedarf ab und sendet Ihnen ein
schriftliches Angebot zu.

Rufen Sie jetzt an und
testen Sie unseren Postservice
1 Monat kostenfrei!



Kontakt Kundenbetreuung:
Telefon: 030 81 30 75 76



Frau Daniela Thiel



Frau Tanja Zulage

*Unsere Dienstleistung verschafft
Ihnen Zeit und Kostenersparnis.
Ergebnisse die Sie direkt für Ihr
Kerngeschäft einsetzen.*

Post Logistik BIZ GmbH
Kurfürstendamm 157
10709 Berlin

mail@postlogistik-biz.de
www.postlogistik-biz.de



Umgestaltungspläne

Der Kurt-Schumacher-Platz in Tegel soll schöner werden

Tegel – Der Kurt-Schumacher-Platz soll als urbaner Platz für die Menschen zurück gewonnen werden. Das hat die Kreismitgliederversammlung der Bündnis 90/Die Grünen beschlossen. Bola Olalowo, Grüner Kandidat in Reinickendorf-West: „Unsere städtischen Plätze sind heute leider oft nur noch Verkehrsschneisen für die tägliche Blechlawine: ein trauriges Relikt der verfehlten Planungen für die autogerechte Stadt. Berlin hat die einmalige Chance, sobald der Flughafen geschlossen ist, in Tegel ein ökologisches Modellquartier mit internationaler Ausstrahlung zu errichten. Aber auf keinen Fall darf die ansässige Bevölkerung verdrängt werden!“ Die Grünen möchten den Platz zu einem attraktiven Einzelhandelsstandort machen, den Durchfahrtsverkehr reduzieren und die Scharnweberstraße mit einem Fahrradstreifen ausstatten. Damit sich die Menschen vor Ort wieder wohl und auch sicher fühlen, benötige das Quartier auch einen gezielten Auf- und Ausbau der sozialen Infrastruktur. **red**

Verlagssonderveröffentlichung

Vorläufiges Happy End für Suada

Der Ausbildung der jungen Frau zur Zahnarzthelferin steht nun nichts mehr im Weg

Hermisdorf – Der Anruf in der Redaktion der RAZ kam überraschend. Für Dr. Ute Stein, die in ihrer Hermisdorfer Zahnarztpraxis gerne ihre Praktikantin Suada aus Albanien ausbilden wollte, schien schon alles ausweglos. Der Antrag auf Erteilung einer Aufenthaltsgenehmigung für die Zeit der Ausbildung wurde Anfang August abgelehnt, selbst die Duldung für sechs Monate war fraglich (die RAZ berichtete). Jetzt kam die Wende: Aufgrund der am 26. August erfolgten Änderung der Verfahrenshinweise der Ausländerbehörde Berlin durch die Senatsverwaltung für Inneres und Sport ist nunmehr die Möglichkeit eröffnet, Suada eine Duldung gemäß § 60a Abs. 2 Satz 3 AufenthG zum Zweck und für die Dauer der Ausbildung zur zahnmedizinischen Fachkraft zu erteilen. Damit kann Suada noch rechtzeitig zum neuen Ausbildungsjahr starten und Ute Stein kann weiterhin auf die Hilfe von Suada zurückgreifen.

Wie alles begann: Dr. Ute Stein bekam über das WiR-Netzwerk Suada



Dr. Ute Stein und Suada freuen sich, dass die Ausbildung starten kann. Foto: privat

als Helferin vermittelt. Die junge Albanerin hat in ihrer Heimat vier Jahre Zahnmedizin studiert und ergänzte das Hermisdorfer Praxisteam ideal. Um Suada eine Chance in Deutschland

zu geben und für ihre Praxis die dringende Unterstützung zu haben, bot Ute Stein ihr einen Ausbildungsplatz an. Allerdings kann die junge Frau die Ausbildung nur absolvieren, wenn sie eine Aufenthaltsgenehmigung für die Dauer der Ausbildung erhält. Diese bekam sie aber nicht, weil ihr Asylantrag abgelehnt wurde – Albanien zählt zu den sicheren Herkunftsländern.

Ute Stein gab sich damit nicht zufrieden und ging mit Suada zur Härtefallkommission. So konnte sie zumindest eine Duldung für sechs Monate für Suada erreichen, bis die Härtefallkommission entschieden hat. Dann kam Ende August die überraschende Änderung im Gesetzestext, die nun eine Duldung über die Ausbildungszeit zulässt. Im Moment ist sie nur bis zum 17. Februar 2017 geduldet, aber sobald der vollständige Ausbildungsvertrag mit allen Stempeln der Zahnärztekammer vorliegt, erhält sie den Bescheid. Für Suada und Dr. Ute Stein kam diese Nachricht gerade noch rechtzeitig. **at**

Teil 17

Logistik auf Erfolgskurs

In jeder Ausgabe stellen wir ein Portrait aus der Imagekampagne von unit ZÜRN „Reinickendorf. GANZ. SCHÖN. BEGEHRT.“ vor – Diesmal: Die BOS Spedition

„Solange ihr fleißig seid, werdet ihr Erfolg haben!“ – das gab Osman Sönmez jungen Start-ups unlängst mit auf den Weg. Natürlich weiß der Geschäftsführer des europaweit agierenden Frische-Logistikers BOS Spedition genau, wovon er spricht. Denn auch er war ein junger Gründer mit wenig Mitteln, aber viel Enthusiasmus, als er sich 1988 selbstständig machte.

Aber dank ungeheurem Fleiß und großem Teamgeist wuchs das Unternehmen schnell: 1993 fuhren bereits 30 Fahrzeuge unter BOS-scher Flagge und erste Großkunden dockten an. So wurde damals das EDEKA Zentrallager Wallenroder Stra-



ße in Berlin-Wittenau eine wichtige Adresse für den Logistiker. Und ist es dieser Tage umso mehr, als der

Gewerbehof seit 2013 Eigentum und Hauptsitz der Spedition ist. Die BOS ist endgültig zu Hause in Reinicken-

dorf. Heute beeindruckt das Unternehmen mit einer breiten Palette von Logistik-Dienstleistungen: Fast 100 Mitarbeiter lagern und kommissionieren temperatursensible Nahrungsmittel, 60 Fahrzeuge liefern diese EU-weit aus. Außerdem vermietet der Logistiker seine Kühl-, Trocken- und Leergutlager, stellt für seine Kunden Fahrer und Fahrzeuge bereit. Doch nicht nur der Service ist erstklassig. Kürzlich wurde das Unternehmen für seine exzellente Ausbildungsarbeit ausgezeichnet, regelmäßig unterstützt es soziale Projekte wie die Arche Berlin. Und schließlich macht das Reinickendorf-Wappen auf allen neuen Sattelzügen des Logistikers Werbung für den Bezirk. So geht die BOS Spedition GmbH in vielen Bereichen mit gutem Beispiel voran und bleibt auf Erfolgskurs.



Eiscafé Spalato

- Hausgemachtes Eis ohne Zusatzstoffe
- Lactosefreie Eissorten
- Italienischer Kaffee der Spitzenqualität
- Leckeres Frühstück (von 9.00 - 13.30 Uhr)
- Selbstgebackene Kuchen und Torten

illy

Eiscafé Spalato

Alt Tegel 8 • 13507 Berlin
Tel: 030 684 058 18 • Fax: 030 684 058 16
eiscafe.spalato@mail.de

Coupon to go

normale Sorte Kugel 1,20 €	Premium-Sorte Kugel 1,50 €
-,99 €	1,19 €

**Das Ticket für Tegel.
Nur mit der FDP.
Am 19. September:
Alle 3 Stimmen für die FDP.**

Der Chefsessel ist das hoch angestrebte Ziel

Die Reinickendorfer Frank Balzer und Uwe Brockhausen streben das Amt des Bezirksbürgermeisters an

Reinickendorf – Frank Balzer ist seit 2009 als Bezirksbürgermeister in Reinickendorf tätig. Und auch für die nächste Legislaturperiode stellt sich der Bezirksbürgermeister, der außerdem Dezernent der Abteilung Finanzen, Liegenschaften und Personal ist, wieder zur Wahl. Auch Uwe Brockhausen ist von den Delegierten der Reinickendorfer SPD einstimmig nominiert worden. Die RAZ befragte die beiden Bezirkspolitiker in einem Interview zu Problemen und Highlights im Bezirk und ihren Zielen und Schwerpunkten nach der Wahl.

Was schätzen Sie am Bezirk?

Frank Balzer: In Reinickendorf lässt es sich gut leben, arbeiten und wohnen. Dafür tun wir einiges. Die Pflege des öffentlichen Raumes und regelmäßige Rückschnitte steigern das Sicherheitsgefühl. 470.000 Blumen lassen den Bezirk blühen. Reinickendorf hebt sich damit spürbar von anderen Bezirken ab. Das marode Einkaufszentrum in der Cité Foch wird endlich abgerissen, und es entstehen dort Wohnungen, wie auch an vielen anderen Stellen im Bezirk. Investitionen im Tegel-Center in Höhe von 200 Millionen Euro unter Beibehaltung eines Standortes für die Markthalle



Frank Balzer ist seit 2009 Bezirksbürgermeister in Reinickendorf.

Foto: BA

werten das Areal enorm auf. Das Märkische Zentrum wird für 100 Millionen Euro saniert und in den nächsten zehn Jahren erhält die Residenzstraße mit knapp 50 Millionen Euro neue Impulse.

Uwe Brockhausen: Reinickendorf ist mein Leben. Hier bin ich aufgewachsen, zur Schule gegangen und hier lebe ich auch richtig gerne. Es ist ein großartiger Bezirk mit vielen attraktiven Angeboten für das Leben, Wohnen und Arbeiten. Hier leben viele tolle und interessante Menschen, mit denen ich eng zusammenarbeiten und unser Reinickendorf gestalten will. Mit über 250.000 Einwohnern sind wir eine Großstadt mit herausragenden Chancen und Entwicklungspotenzialen. Wenn wir die Chancen richtig nutzen und die Probleme gemeinsam anpacken, wird unser Reinickendorf der Bezirk der Zukunft.

Was ist Ihrer Ansicht nach verbesserungswürdig, welche Probleme gibt es?

Frank Balzer: Leider liegen viele wichtige Themen nicht in der Zuständigkeit des Bezirkes. Zum Flughafen Tegel brauchen wir klare zeitliche Entscheidungen vom Senat. Die Öffnung des BER ist immer noch in der Schwebe. Über die längst überfällige Verlängerung der U8 ist ebenfalls vom Senat zu entscheiden und für die Zukunft des Strandbads Tegel steht eine Entscheidung der Berliner Bäder-Betriebe aus.

Uwe Brockhausen: Reinickendorf kann vieles besser. Wir müssen in der Kommunalpolitik mehr leisten als bisher, wenn wir die Chancen einer schnell wachsenden Stadt ergreifen und die entstehenden Probleme in den Griff bekommen wollen. Wir brauchen frischen Wind im Rathaus. Bezahlbarer Wohnraum und gute Bildung sind dabei ganz wichtig. Wir haben große Unterschiede in der sozialen Lage und auch in der Entwicklungsdynamik vor Ort. „Reinickendorf ganz oben“ ist leider nicht überall die Realität. Der sehr niedrige soziale Status einzelner Wohnlagen sowie die Arbeit für eine bessere Entwicklung vor Ort stellen für mich daher einen klaren

Handlungsschwerpunkt dar. Dabei ist Bildung für mich ein entscheidender Schlüssel. Mein Ziel ist, dass alle in unserem Bezirk gut leben können und wir keine Menschen bei der weiteren Entwicklung zurücklassen.

Wie geht es weiter mit den hier lebenden Flüchtlingen?

Frank Balzer: Ich bin dankbar über die vielen freiwilligen Helfer, die die Arbeit des Bezirksamtes unterstützen. Leider ist die Unterbringung der Flüchtlinge im Land Berlin nur bedingt gelungen. Im Interesse der Flüchtlinge und des Schul- und Vereinsportes habe ich eine Unterbringung von Flüchtlingen in Turnhallen immer abgelehnt. Die ersten Hallen werden jetzt endlich geräumt. Das geht mir aber noch zu langsam, da der Senat auf den bereits abgestimmten Flächen immer noch viel zu wenige Ersatzunterkünfte errichtet hat.

Uwe Brockhausen: Wir haben in unserem Bezirk bis zu 3.000 flüchtende Menschen aufgenommen. Diese Kraftanstrengung war möglich, weil wir eine große Unterstützung von ehrenamtlich tätigen Bürgern, insbesondere dem Netzwerk Willkommen in Reinickendorf, hatten. Eine erfolgreiche Integration setzt natürlich auch voraus, dass die Turnhallen endlich frei gezogen, Wohn- und Teilhabeangebote möglichst dezentral in Berlin organisiert und die notwendigen Sprach- und Fortbildungsangebote unterbreitet werden. Wir haben bereits verschiedenste Projekte und Initiativen mit unseren Partnern im Bezirk für eine erfolgreiche Integration auf den Weg gebracht, die berlinweit vorbildlich sind. Hier muss ein Bezirksbürgermeister vor Ort und präsent sein.

Wie geht es weiter mit dem Flughafen Tegel? Sind Sie für einen Weiterbetrieb?

Frank Balzer: Das würde ich auch gern wissen. Die Zukunft des Flughafens nach Start des BER in einem Vollbetrieb ist juristisch geklärt. Eine Schließung von Tegel soll dann die Folge sein. Die Nachnutzung als innovativer Forschungs- und Industriestandort ist zwischen Senat und Bezirk im Konsens abgestimmt. Bei der Bebauung im Bereich des Kurt-Schumacher-Dammes gibt es Streit. SPD-Bausenator Geisel plant eine Hochhausbebauung, doppelt so dicht wie im Märkischen Viertel. Wir fordern eine offene Bauweise auf einer größeren Fläche, um das Ziel von 5.000 Wohneinheiten zu erreichen. Außerdem wollen wir, im Gegensatz zum Senat, die Sportanlage am Uranusweg erhalten.

Uwe Brockhausen: Auf dem Gelände des heutigen Flughafens wird ein neuer, erfolgreicher Wirtschaftsstandort für urbane Technologien entstehen mit modernen Unternehmen und Tausenden von Arbeitsplätzen. Ich spreche mich gegen die Forderung nach einer Offenhaltung von Tegel aus. Unsere vom Fluglärm betroffenen Bürger haben lange genug diese enorme Belastung für uns alle ertragen. Dies muss ein Ende mit der Inbetriebnahme des BER in Schönefeld haben. Für mich stehen unsere Chancen mit einem neuen und modernen Wirtschaftsstandort im Vordergrund. Das Konzept innovativer urbaner Technologien ist die konsequente Antwort, um die Probleme und Perspektiven wachsender Städte auf unserer Erde mit intelligenten Lösungen zu bewältigen. Mit der Ansiedlung der Beuth Hochschule ist eine wichtige und wegweisende Entscheidung für die weitere Entwicklung des wichtigen Standortes getroffen worden. Mir ist persönlich sehr wichtig, dass alle Reinickendorfer Bürger etwas von der erfolgreichen Entwicklung dieses Areals haben.



Stadtrat Uwe Brockhausen kandidiert für das Amt des Bezirksbürgermeisters. Foto: BA

Wofür werden Sie sich als Bezirksbürgermeister vorrangig stark machen? Welche Ziele und Schwerpunkte setzen Sie sich?

Frank Balzer: Die Menschen sollen sich im Bezirk wohlfühlen. Dazu gehören die innere und soziale Sicherheit sowie der uneingeschränkte Erhalt der vielfältigen Angebote für Jugendliche, Familien, Senioren, Sport und Kultur in den bezirklichen Einrichtungen. Die Grundlage dafür bildet eine solide Finanzlage. Dass in der Bezirksverordnetenversammlung die beiden Doppelhaushalte 2014/2015 und 2016/2017 einstimmig beschlossen wurden, ist einmalig in Berlin und spricht für eine sehr konstruktive Zusammenarbeit aller Parteien in Reinickendorf. Ein weiterer Schwerpunkt ist die Beibehaltung des hohen Niveaus bei den Investitionen in Schulen, Sportanlagen und Spielplätze sowie die anerkannt gute Pflege des öffentlichen Raumes.

Uwe Brockhausen: Ich will unseren Bezirk mit den Reinickendorfern gemeinsam gestalten, den Zusammenhalt stärken und nach vorne blicken. Die wachsende Stadt, bezahlbare Mieten, eine gute und gebührenfreie Bildungspolitik sowie eine älter werdende Gesellschaft sind dabei wichtige Schwerpunkte. Daher werde ich als Bezirksbürgermeister auch Zukunftsforen vor Ort organisieren, auf denen das Bezirksamt seine Schwerpunkte und Planungen für die nächsten Jahre vorstellt und mit den Bürgern diskutiert. Mehr Bürgernähe und Transparenz sind wichtig. Ich freue mich auf die Verantwortung.

Vielen Dank für das Gespräch.

Interviews Christiane Flechtner

Auszeichnung für Frank Zemke

Ehrenbürgerschaft für den ehemaligen Bezirksamtsdirektor



Frank Zemke ist nun Ehrenbürger von Greenwich in London.

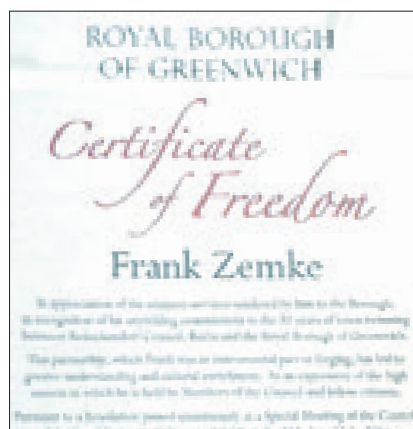
Foto: fle

Zemke, in den 1970er Jahren als Sport- und Bäderamtsleiter, in den 1980er Jahren als Referent für Personal und Verwaltung und von 1992 bis 2012 als Direktor des Bezirksamtes Reinickendorf tätig, immer auch kontinuierlich um die Städtepartnerschaften gekümmert.

„Da ich bei den Füchsen Fußball gespielt habe, gab es auch anfangs viele Kontakte über den Sport“, erinnert sich der Reinickendorfer. Diese gingen über den eigentlichen Job hinaus: „Mit dem Sportamtsleiter von Greenwich war ich gut befreundet und war sogar zur Hochzeit seiner Tochter eingeladen“, erinnert er sich. Auch Kontakte mit der Greenwicher Fußballmannschaft bestehen immer noch, und es herrscht weiterhin ein reger Austausch.

Über die besondere Ehrung hat sich Frank Zemke sehr gefreut: „Ich fühle mich sehr geehrt“, sagt er. „Schließlich hat außer mir bisher nur ein weiterer Ausländer diese besondere Auszeichnung erhalten – und das war Nelson Mandela.“

Durch seine Ehrenbürgerschaft hat der Reinickendorfer nun auch besondere Privilegien in Greenwich: „Abgesehen davon, dass ich die Ratsprotokolle zugeschickt bekommen kann, darf ich auf den öffentlichen Wiesen in Greenwich mein Schaf weiden lassen“, erklärt er und lacht. „Doch das werde ich wohl niemals in Anspruch nehmen“, sagt er. Sicher ist jedoch, dass Frank Zemke die Partnerschaft weiterhin unterstützen wird und den Stadtteil im Südosten Londons schon bald wieder mit einer Delegation aus Reinickendorf besuchen wird. **fle**



Reinickendorf/Greenwich – Er hat sich nicht nur über Jahrzehnte für die Partnerschaft zwischen dem Bezirk Reinickendorf und dem Londoner Stadtteil Greenwich eingesetzt, sondern hat darüber hinaus auch viele Freundschaften geschlossen, die zum Teil seit mehr als 40 Jahren bestehen. Nun wurde Frank Zemke für sein großes Engagement ausgezeichnet: Beim Besuch der Reinickendorfer Delegation in Greenwich zum 50-jährigen Bestehen der Partnerschaft erhielt der 69-Jährige die Ehrenbürgerschaft, „Freedom of the Royal Borough“, als Anerkennung für seinen unermüdlchen Einsatz für die besondere Partnerschaft. Es ist die höchste Auszeichnung, die Greenwich zu vergeben hat.

Diese besondere Auszeichnung ist eine der ältesten noch existierenden, ursprünglich britischen Ehrenausszeichnungen, die ein Bürger einer Stadt im englischsprachigen Raum erhalten konnte und noch heute erhalten kann. Ursprünglich wurde mit dem Freedom of the City eine Person von der Leibeigenschaft durch den Feudal Lord freigesprochen und erhielt unter anderem die Rechte, eigenes Geld zu verdienen und Land zu besitzen. Mit der Auszeichnung, die heute als eine Art Ehrenbürgerschaft auf Lebenszeit verliehen wird, sind auch besondere Rechte verbunden.

Mehr als 40 Jahre hat sich Frank

Neues Logo für die Resi

Reinickendorfer und Jury haben auf der 140-Jahr-Feier abgestimmt



Bei der Jubiläumsfeier gab es eine Torte mit Motiven der Residenzstraße.

Foto: BA

Reinickendorf – Vom 4. bis zum 29. Juli konnten die Anwohner der Residenzstraße im Rahmen des Förderprogramms Aktive Zentren (AZ) Residenzstraße über das Logo für die Geschäftsstraße abstimmen. Zur Auswahl standen acht Logos. Das Logo soll der Verbesserung und Vereinheitlichung der Außendarstellung dienen und einen hohen Wiedererkennungswert der Residenzstraße ermöglichen.

Wählen konnten die Anwohner an vier öffentlichen Standorten rund um die Residenzstraße oder auch online. Das Bürgervotum floss in die Entscheidung der Jury ein, die aus Vertretern des Bezirks, der Senatsverwaltung für Stadtentwicklung und Umwelt, der Standortgemeinschaft und dem Gebietsbeauftragten des Förderprogramms besteht. Präsentiert wurde der Gewinnerentwurf öffentlich am 27. August auf der 140-Jahr-Feier der Residenzstraße, die vom Zusammenschluss der Geschäftsleute „Zukunft Resi – Rundherum e.V.“ unter Vorsitz von Claudia Skrobek koordiniert wurde.

Das Siegerlogo, das die Umrisse des Fördergebietes abbildet, wird alle öffentlichen Darstellungen im Rahmen des Förderprogramms AZ Residenzstraße künden: seien es Flyer, Briefköpfe, Plakate oder Einladungsschreiben bis hin zu Werbearbeiten wie Einkaufsfütten oder Schirme.

„Für den Wettbewerb um das Geschäftsstraßen-Logo war mir die Teilnahme der Anwohner der Resi ganz wichtig: Dies ist gelungen! Mehr als

700 Stimmen aus der Bevölkerung sind teils online und als größerer Teil per Karte bei uns eingegangen. Dies freut mich, zeigt es doch das große Interesse der Menschen an ihrer Geschäftsstraße“, stellte der zuständige Bezirksstadtrat Martin Lambert zufrieden fest.



Auf der Feier zum 140-jährigen Bestehen der Residenzstraße wurde aber nicht nur das Siegerlogo vorgestellt, sondern auch ein Sonderdruck mit interessanten Ansichten und Darstellungen der Residenzstraße. Bei diesem handelt es sich um eine gekürzte und angepasste Ausgabe der Originalbroschüre, die 2011 durch das Quartiersmanagement Lettelpfad gefördert wurde. Konzipiert und finanziert wurde der Sonderdruck durch die Buchhandlung am Schäfersee sowie das Förderprogramm AZ Residenzstraße. Interessierte können ihn auf der Webseite des Bezirksamtes (Pressebereich) herunterladen oder ihn in Papierform bei der Buchhandlung am Schäfersee, Markstraße 6, abholen. **red**

Wir bringen es auf den Punkt:

**Kinder von Politikern
lernen selten in
maroden Schulen**

Unsere schon!

Graue Panther wählen

info@grauepanther-berlin.de • Bürgertelefon: 030/4147-2040

NORBERT RAEDER

Ihr **PARTEILOSER** Kandidat
für die **CDU** in Reinickendorf

CDU

Norbert Raeder,
Vorsitzender der „Grauen“
Wählergemeinschaft.
Kandidat für das Reinickendorfer
Bezirksparlament.

In Reinickendorf braucht man
keine schlechte Kopie der
Grauen Panther. Hier kann
man – mit Norbert Raeder –
gleich das Original bei der
CDU wählen!

Sondermeldung

Lange Finger vor den Discountern

Trickbetrüger sind in und vor den Filialen in Tegel und Waidmannslust unterwegs

Tegel – „Es ist schon ein blödes Gefühl. Ich bin eigentlich ein Mensch, der vertrauensvoll durch die Gegend geht aber nun wird man eben verunsichert“, resümiert Werner Pflug über sein Erlebnis. Der 80-Jährige wurde Opfer von Taschendieben, die bei den Discountern vor allem ältere Menschen heimsuchen.

Werner Pflug wurde um einen kleinen, aber am Ende teuren Geldwechsel gebeten. Ein Zwei-Euro-Stück sollte für den Einkaufswagen passend „klein“ gemacht werden. Hilfsbereit holte er seine Brieftasche hervor, obwohl ihm die körperliche Nähe, die der Bittsteller suchte, nicht angenehm war. Dann ging alles ganz schnell: „Als der mit seinen Fingern schon fast in den Münzen meiner Brieftasche war, kam ein zweiter Mann ganz dicht vorbei.“ berichtet er.

In dem Moment war vermutlich schon alles gelaufen und erst zu Hause bemerkte Werner Pflug seinen Verlust – alle Scheine, rund 120 Euro, waren aus der Brieftasche verschwunden. Er vermutet, dass der Bittsteller blitzschnell mit der anderen Hand das Scheinfach geleert und das Geld gleich an den vorbeilaufenden Partner weiter gegeben hat, so dass das Beutegut praktisch sofort verschwunden ist. Für den Fall, dass der Diebstahl dem Opfer gleich auffällt und der Bittsteller festgehalten wird, ist dann der Beweis schwierig. Wie viele Opfer von Trickbetrüger hat auch Werner Pflug keine



Der Tausch von Kleingeld für den Einkaufswagen kann teuer werden. Foto: mvo

Anzeige erstattet. Er scheut den Aufwand und ahnt, dass es ihm sein Geld nicht zurück brächte. Dabei sei selbst die „vergebliche“ Anzeige wichtig, betont Monika Weiß, die als Ansprechpartnerin für Seniorensicherheit beim Landeskriminalamt (LKA) arbeitet. Manchmal würden Täter gefasst und dann könne man ihnen womöglich auch weitere Taten nachweisen.

Trickbetrüger und Taschendiebe sind stadtweit unterwegs, um Rucksäcke aufzuschlitzen, in offene Einkaufstaschen oder hilfsbereit geöffnete Brieftaschen zu greifen. Dabei treten die Diebe oft gepflegt und ordentlich gekleidet auf. „Ein Trickbetrüger ist auf das Vertrauen seiner Opfer ange-

wiesen“, mahnt Monika Weiß. Neben dem materiellen Verlust schmerzt vor allem dieser Vertrauensverlust. So rät das LKA inzwischen zur Löschung des eigenen Telefonbucheintrags und zur Rückversicherung bei Bekannten, falls sich angebliche Enkelkinder oder Cousins am Telefon melden und um umgehende Finanzhilfe bitten. Zudem solle man immer körperlichen Abstand halten und für den Geldwechsel auf die Ladenkasse verweisen. Werner Pflugs Bauchgefühl hat ihn schon öfters gewarnt, dann aber mit mehr Erfolg. So hat er schon an dem einsam gelegenen Fahrstreifenautomaten am S-Bahnhof Hermsdorf darauf verzichtet, aufgrund des zugeklebten Scheinannahmefachs die EC-Karte zu zücken, nachdem sich ein junger Mann kurz hinter ihm positioniert hatte. Er ist einfach eine Station weiter gefahren, um das Ticket zu kaufen – eine gute Idee, denn so werden oft Geheimnummern von Bankkarten ausgespäht, die dann kurze Zeit später entwendet werden.

Das Landeskriminalamt klärt unter www.berlin.de/polizei/aufgaben/praevention/diebstahl-und-einbruch/artikel.119058.php auf und enthüllt die häufigsten Tricks. Die Ansprechpartner für Seniorensicherheit beim LKA sind telefonisch unter (030) 4664 979 222 erreichbar und stehen für Informationsveranstaltungen in z. B. Gemeinde- oder Senioreneinrichtungen zur Verfügung. **mvo**

KURZ & KNAPP

SPD lädt ein

Märkischen Viertel – Am 10. September kommt der Berliner Abgeordnete Thorsten Karge mit dem Parlamentspräsidenten vom Berliner Abgeordnetenhaus Ralf Wieland zwischen 12.30 und 15 Uhr auf den Brunnenplatz im Märkischen Viertel. Hier werden die beiden SPD-Politiker zusammen kostenlos Currywürste verteilen und Bürgern für Gespräche zur Verfügung stehen.

Markthalle erhalten

Tegel – Die SPD Reinickendorf sammelt Unterschriften für den Erhalt der Markthalle Tegel. Die Tegeler Institution schaut auf über 100 Jahre Geschichte zurück und bietet an rund 50 Ständen etwa 200 Arbeitsplätze. „Die Markthalle trägt zur Attraktivität des Einkaufsstandortes bei. Tegel würde ohne sie an Charakter verlieren“, erklärt der Bezirksbürgermeisterkandidat der Reinickendorfer SPD Uwe Brockhausen.

Mit Brigitte Lange ins Gespräch kommen

Waidmannslust – Die Berliner Abgeordnete Brigitte Lange lädt die Reinickendorfer am 15. September zwischen 11 und 12 Uhr zur Bürgersprechstunde in das SPD Bürgerbüro, Waidmannslust Damm 149. Eine Anmeldung unter Tel. (030) 6981 8713 oder per E-Mail an bueroc@brigitte-lange.de wird erbeten.



- Für eine bürgernahe und transparente Politik
- Für bezahlbaren Wohnraum ohne Verdrängung
- Für den Weiterbau der U8 ins Märkische Viertel
- Für eine bürgerbestimmte Nachnutzung des Flughafens Tegel

Unser Team für Reinickendorf



Alle Informationen zum aktuellen Wahlprogramm gibt es unter: berlin.piratenpartei.de/wahlprogramm-2016/

Wir bitten um Ihre Unterstützung

- für eine vorausschauende, soziale und ökologische Stadtentwicklung in Reinickendorf
- für ein familienfreundliches Reinickendorf mit bezahlbaren Mieten
- für gute Schulen und Kinderbetreuungsplätze
- für vielfältige Kulturangebote und Freizeitangebote für Jung und Alt
- für umweltfreundliche Mobilität mit besserem ÖPNV und sicherem Radverkehr
- für grüne und soziale Wirtschaftspolitik mit guten Arbeitsplätzen im Bezirk
- für eine Bezirkspolitik, in der Sie, die Bürger*innen, mitreden und -entscheiden können
- für Reinickendorf

JEDE STIMME ZÄHLT

GRÜN FÜR REINICKENDORF IN BERLIN

3 STIMMEN FÜR GRÜN

FÜR REINICKENDORF: ALLES AUF GRÜN



CLAUDIA SALEIN RECHTSANWÄLTIN

www.claudia-salein.de

TÄTIGKEITSSCHWERPUNKTE:

- Individuelle Ausarbeitung von Vorsorgevollmachten, Patientenverfügungen und Betreuungsverfügungen
- Individuelle Gestaltung von Testamenten
- Ausführung von Testamentsvollstreckungen
- Regelungen und Abwicklung von Nachlassangelegenheiten
- Gesetzliche Betreuungen

SCHILDOWER STR. 16 • 13467 BERLIN (REINICKENDORF)

TELEFON: 030 / 404 25 87 • FAX: 030 / 404 91 64

e-Mail: rechtsanwaeltin@claudia-salein.de

Mo. + Do. 10 - 12 Uhr und 13 - 18 Uhr
Di. + Fr. 10 - 12 Uhr und 13 - 18 Uhr
TELEFONISCHE SPRECHZEITEN:



KURZ & KNAPP

Künstlerhof öffnet seine Türen

Frohnau – Der Künstlerhof Frohnau öffnet am 24. und 25. September seine Türen. Nach der Begrüßung von Bezirksstadträtin Katrin Schultze-Berndt am Samstag um 11.30 Uhr können die Besucher die Ateliers im Hubertusweg 60 besichtigen und mit den Künstlern ins Gespräch kommen. Um 15 Uhr wird das Jazzorchester Neue Welt spielen. Am Sonntag endet die Veranstaltung um 16 Uhr mit der Performance der „Stimme des Lebens“.

Street-Art-Festival

Tegel – Vom 23. September bis zum 2. Oktober verwandeln sich die Hallen am Borsigturm in eine Kunstwerkstatt. Denn das Street-Art-Festival bietet Ausstellungen, Workshops, einen Fotopoint sowie 3D-Bodenmalereien. Ein besonderes Highlight ist der Graffiti-Contest in Kooperation mit „I love Tegel“ am 24. September um 10 Uhr. Das Motto: Zeig uns dein Tegel.



Christian Frauenstein (l.), Centermanager der Borsighallen, und Felix Schönebeck von „I love Tegel“.
Foto: Matty Hess

Lesung Anke Maiberg

Hermisdorf – Die Reinickendorfer Autorin Anke Maiberg liest am 20. September um 19.30 Uhr in der Humboldt-Bibliothek, Karolinenstraße 19, aus ihrem Debütroman „Ist das Liebe oder kann der weg?“ vor. In der sehr unterhaltsam geschriebenen romantischen Komödie fährt die Protagonistin Inga Hering, nachdem sie von ihrem Freund betrogen wurde, zu ihrer Tante Lisbeth nach Freesbüll und begibt sich dort, nach dem Fund einer Leiche, auf Mördersuche und Männerfang. Der Eintritt ist frei.

Musik kommt ins Feuerwehrmuseum

Regelmäßige Konzerte auf kleiner Bühne: Reihe startet mit Robert Metcalf

Tegel – Musik im Museum? Geht nicht? Geht doch! Im Feuerwehrmuseum an der Veitstraße 5 startet eine Konzertreihe der besonderen Art: Den Auftakt macht am 17. September um 19 Uhr Robert Metcalf mit seinem Programm „Englishman in Berlin“ auf der kleinen Bühne mitten im Feuerwehrmuseum.

Die Idee zu „Musik im Museum“ hatte Stefan Sträubig. Der Hauptbrandmeister, der seit 2001 Leiter des Feuerwehrmuseums ist, plant eine solche Art der Veranstaltung schon länger: „Ich möchte etwas für Tegel und die Tegeler tun und habe unheimlich viele Ideen im Kopf. Eine davon ist eben Musik bei uns im Museum. Schließlich gibt es nicht viele Orte in Reinickendorf, an denen es regelmäßig Live-Musik gibt. Hier im Museum können sich die Reinickendorfer bei guter Musik treffen und auch ins Gespräch kommen.“

Mit Robert Metcalf hat sich der engagierte Museumsleiter einen Musiker ins Haus geholt, den er vor vielen Jahren aufgrund seiner Feuerwehr-Kinderlieder kennengelernt hat: „Ich habe ‚Alarm Alarm‘ gehört und auch ‚Ich geh zur Feuerwehr‘“, erinnert sich Sträubig. Diese Lieder hat er sich dann selbst auf der Gitarre beigebracht und den Kindern im Feuerwehrmuseum vorgesungen. „Das kam gut an, und die Besucherzahlen boomten, nachdem eine Zeitung über mich als ‚singender Feuerwehrmann‘ geschrieben hatte“, sagt er.



Robert Metcalf (l.) und Stefan Sträubig freuen sich auf das erste „Musik im Museum“.

Doch nun tritt Robert Metcalf höchstpersönlich im Museum auf – diesmal mit einem Programm für Erwachsene. Er wird die Englishman-Medium-Variante spielen – passend für eine kleinere Bühne begleiten ihn Guido Raschke auf dem Klavier und mit Perkussion sowie Dieter Sajok an Bass und Gitarre.

Seit 40 Jahren lebt der aus Birmingham stammende Musiker bereits in Berlin. Mit Songs in zwei Sprachen kommentiert er als „Englishman in Berlin“ sein Leben in der deutschen Hauptstadt oder besinnt sich auf seine britischen „roots“.

Die Texte und Töne fallen ganz unterschiedlich aus, von poppigen Balladen, über skurrile Chansons, bis hin zu Blues- und Rockfetzen. Hinzu kommt eine Prise Musikkabarett und außerdem eine gute Portion of British humour.

Am 17. September startet nun die Reihe Musik im Museum, und am 24. September setzt sie sich ebenfalls um 19 Uhr mit einem weiteren Konzert von Robert Metcalf fort. Tickets gibt es zum Preis von 15 Euro. Karten sind im Voraus buchbar per Email an eventtime@feuerwehrmuseum-berlin.de *fle*

Die Residenzstraße wird zur Bühne

Musikfestival „Klangstraße – ein Tag voller Musik“ in der Resi

Reinickendorf – Am 14. Oktober wird die Residenzstraße von 15 bis 22 Uhr zum zweiten Mal eine große Bühne, denn das Musikfestival „Klangstraße – Ein Tag voller Musik in der Resi“ findet nach der ersten erfolgreichen Durchführung 2014 in diesem Jahr seine Wiederholung. Geschäfte, Cafés und Restaurants verwandeln sich zu diesem Anlass in Veranstaltungsorte der besonderen Art und geben Solokünstlern und Bands verschiedener

Musikrichtungen eine Plattform. Organisiert wird die Veranstaltung von Kirschendieb & Perlensucher Kulturprojekte, die mit diversen Festivals – zum Beispiel das Festival „Salon K“ – und Aktionen versuchen, kulturelles Leben in die Residenzstraße zu bringen und damit positive Impulse für die Gegend zu setzen. „Nach der ersten Ausgabe der „Klangstraße“ vor zwei Jahren haben wir sehr viele positive und euphorische Rückmeldungen be-

kommen“, erzählt Sebastian Teutsch, der zusammen mit Florina Limberg Kirschendieb & Perlensucher leitet, und fügt hinzu: „Es hat den Menschen gefallen, mal mit einem ganz anderen Blick durch die Straße zu gehen, verschiedene kurze Konzerte anzuhören und Orte zu entdecken, die ihnen vorher noch nicht aufgefallen waren.“

Weitere Infos sowie das Programm ist unter www.klangstrasse-resi.de zu finden. *red*

Barrierefreie & altersgerechte Badumbauten

Ihr zuverlässiger Partner in Sachen Haustechnik aus Reinickendorf



Eichborndamm 93 | 13403 Berlin
Tel. 030 / 417794-0 | Fax 030 / 417794-94
info@theodor-bergmann.de | www.theodor-bergmann.de

Sie möchten Ihr Bad barrierefrei gestalten?
Individuell nach Ihren Wünschen und Bedürfnissen.
Rufen Sie uns an! Wir freuen uns, Sie zu beraten und mit Ihnen zu planen.

„Gesellschaftliche Veränderungen widerspiegeln“

Dr. Dirk Wissen ist der neue Chef der Humboldt-Bibliothek und hat in Reinickendorf einiges vor

Tegel – Dirk Wissen hatte Glück. Das sagt der Mann aus Münster, Jahrgang 1972, der seit gut zehn Jahren in Berlin lebt, selbst. Zumindest wenn es darum geht, dass er seiner Leidenschaft, der Literatur, bis heute Raum geben konnte. Zwei gute Deutsch-Lehrer hätten ihn auf den richtigen Weg gebracht, dem Fan zeitgenössischer Autoren ein Studium der Bibliothekswissenschaft empfohlen. Für Wissen eigentlich nicht die erste Wahl, der liebäugelte eher mit einer Ausbildung zum Architekten. Nach seinem Examen in Hamburg, seiner Promotion an der Universität Wien, Stationen in der Stadtbücherei Würzburg und sieben Jahren als Bibliotheksdirektor in Frankfurt/Oder, als Autor diverser Fachartikel und Herausgeber der Fachzeitschrift „Forum Bibliothek und Information“ hat er sich in seinem Fach längst einen Namen gemacht. Seit Mitte August ist Wissen Chef der Humboldt-Bibliothek, der vier weiteren Standorte der Stadtbibliothek Reinickendorf sowie der zwei Bücherbusse.

Sie haben sich gezielt auf die Stelle in Reinickendorf beworben. Warum?

Dirk Wissen: Mich hat in erster Linie die Humboldt-Bibliothek gelockt. Sie hat einen besonderen architektonischen Reiz, der eine ganz einzigartige Atmosphäre erzeugt. Sie ist modern



Dr. Dirk Wissen war vor allem von der Humboldt-Bibliothek angetan. Foto: star

aufgestellt und wird von kompetentem Personal getragen. Im berlinweiten Vergleich der Bibliotheken von 2015 schneidet die Einrichtung mit Bestnoten ab.

Als Bibliotheksdirektor in Frankfurt/Oder haben Sie großen Wert auf eigene Veranstaltungen gelegt, in Berlin haben Sie als einer der Organisatoren die „Lange Nacht der Bibliotheken“ an den Start gebracht. Sind Veranstaltungen rund um die Literatur auch Ihr Anspruch für Reinickendorf?

Auf jeden Fall. Genau das gefällt mir an der Humboldt-Bibliothek und ih-

ren Filialen – ihr Bemühen, prominente wie auch Berliner Autoren zu gewinnen. Namhafte Schriftsteller wie Günther Grass haben hier schon vorgetragen. Solche Lesungen ermöglichen einen besonderen Zugang zur Literatur. Wer die Stimme eines Autors wie Grass im Ohr behält, wird ohne Berührungsängste zur „Blech-trommel“ greifen. Das ist im besten Sinne Leseförderung und Literaturvermittlung für Erwachsene.

Eine neue Art der Mediennutzung – von der DVD über Mediatheken im Internet bis zum E-Book – dominiert unseren kulturellen Konsum. Wird in 20 Jahren das Buch in den Bibliotheken zur Minderheit gehören?

Sicher nicht. Das eine schließt das andere nicht aus. Das sieht man am Beispiel E-Book versus Buch. Hier tun sich Vor- und Nachteile auf. Beim E-Book kann der Akku zur Neige gehen, ein Buch kann ins Wasser fallen. Pech ist das doch in beiden Fällen. Interessant ist vielmehr, dass laut Studien vor allem Menschen, die intensiv andere Medienformen wie Kino, Internet oder Theater nutzen, zugleich rege Leser des klassischen Buches sind. Unsere Klientel!

Sie wollen doch sicher eigene Akzente setzen?

Natürlich. Aber fragen Sie mich bitte

noch mal nach den ersten 100 Tagen Amtszeit. Erst einmal muss ich mir ein Bild machen. Derzeit besuche ich die Mitarbeiter an den verschiedenen Standorten. Deren Aufgeschlossenheit gegenüber digitalen Formen empfinde ich als sehr positiv. Das würde ich gern – auch über Fortbildungsangebote – ausbauen.

Die „Reinickendorfer Krimnacht“ gehört zu den kulturellen Aushängeschildern des Bezirks. Werden Sie daran festhalten?

Die Krimnacht feiert im nächsten Jahr ihr 25-jähriges Bestehen. Wie könnte ich die beschränken wollen. Wenn Budget und Personalstärke es zulassen, kann ich mir sogar zusätzliche Veranstaltungsreihen vorstellen.

Eine Bibliothek ist längst kein verstaubter Ort mehr, an dem sich Leseratten zwischen Büchern vergraben?

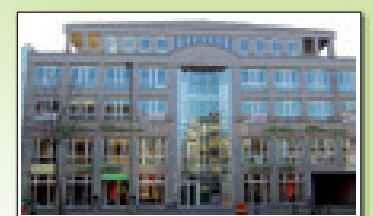
Im Gegenteil: Bibliotheken sind Treffs, sind Anziehungspunkte, die gesellschaftliche Veränderungen aufnehmen und in ihrem Angebot widerspiegeln. Wir müssen auf die demographische Entwicklung reagieren, müssen Geflüchtete, die hier wurzeln möchten, als neue Leserklientel gewinnen.

Vielen Dank für das Gespräch.

Interview Katrin Starke

Musterküchen-Abverkauf
Viele Küchen aus unserer Ausstellung ... bereits ab
€ 990,-

1898 – 2016
DOMEYER
EINRICHTUNGEN & EINBAUKÜCHEN



Berlin-Reinickendorf · Am Kurt-Schumacher-Platz

... auf 3 Etagen über 3.000 qm individuelle Einrichtungsideen für Sie!

1898 – 2016 · 118 Jahre DOMEYER-Einrichtungen!

118 Jahre Polstermöbel-Kompetenz

Klassische zeitlose Modelle, die handwerklich und fest gepolstert sind. Moderne kuschelige Wohnlandschaften mit vielen Verstell- und Relaxfunktionen. Polstermöbel, die nach **wissenschaftlichen Erkenntnissen der Orthopädie und Ergonomie** gestaltet sind, die eine körpergerechte Sitzposition unterstützen sowie Wirbelsäule und Gelenke **spürbar entlasten**.

Wohnen - Schlafen - Dielen

Die **große Typenvielfalt** unserer Möbelprogramme erlaubt uns immer eine individuelle Zusammenstellung **Ihrer Wunschmöbel**. Alle Maße in Höhe, Breite und Tiefe sind möglich. Eine umfangreiche Holztauswahl rundet das Angebot ab. **Gerne beraten wir Sie**, planen nach Ihren Wünschen und empfehlen die optimale Raumlösung.

Kompetenz seit 118 Jahren!

1898 – 2016
DOMEYER
EINRICHTUNGEN & EINBAUKÜCHEN

Scharnweberstraße 130 - 131
13405 Berlin-Reinickendorf (Kurt-Schumacher-Platz)
Telefon 030 - 4170663 • www.moebel-domeyer.de



Cornelia und Matthias Domeyer

... das alles können und wollen wir Ihnen bieten!

Versprochen!

58 Jahre Einbauküchen-Erfahrung

Moderne Küchenfaszination in Hochglanz und Lack, stilvolles Ambiente mit Furnier und Massivholz, **praktisch und pflegeleicht** mit Kunststoffoberflächen und Material-Mix. Die aktuelle Küchentechnik namhafter Hersteller und ein sinnvolles Zubehörprogramm unterstreichen den **individuellen Geschmack**. Vom Aufmaß über Planung und Koordinierung bis hin zur perfekten Endmontage ist immer **derselbe Mitarbeiter Ihr Ansprechpartner**.

Maßmöbel-Planungssysteme

Für jedes **Problem** und für jeden **Einrichtungswunsch** die optimale Lösung! Vom kleinen Einzelschrank bis zum kompletten Innenausbau. Als Ergänzung zu längst **ausgelaufenen Möbelprogrammen** oder zum Einbau in Dachschrägen und Nischen.

In allen Holzarten die auf dem **Weltmarkt zu beschaffen** sind, allen RAL-Farbtönen, nach Farbmuster sowie mit vielen Kunststoffoberflächen.



Kostenlos in unserem Parkhaus

KURZ & KNAPP

Texte über
Nachbarn im Lettekiez

Reinickendorf – Im Rahmen von „Lettekiez liest“ präsentiert Hartmut Lettow am 28. September um 16 Uhr das Projekt „Unsere Nachbarn sind ...“. Vorgestellt werden Bilder, Umfrageergebnisse und Texte von Bewohnern jedes Alters zu diesem Thema. Wer möchte, kann sich mit eigenen Texten, Meinungen und Zeichnung vor und während der Veranstaltung, die in der Mittelbruchzeile/Ecke Kühleweinstraße stattfindet, beteiligen.

Vernissage
in der Aagaard Galerie

Hermsdorf – Am Samstag, 17. September, und Sonntag, 18. September, findet jeweils von 16 bis 20 Uhr die Vernissage „Künstler der Aagaard Galerie“ in der Aagaard Galerie, Öschelbronner Weg 5, statt. Gezeigt werden Malerei-Werke von Juhani Palmu, Kurt Mühlenhaupt, Ieva Baklane, Natascha Mann, Judy Gamma und Francoise Phobe sowie Skulpturen von Slawomir Lewinski, Jakub Lewinski, Falko Hamm, Jana Grzimek und Dietrich Art-Aeras. Ansonsten ist die Galerie nur nach telefonischer Vereinbarung unter Tel. 0173-6035628 geöffnet. Die Finissage findet am 15. und 16. Oktober von 16 bis 20 Uhr statt.



Skulptur von Slawomir Lewinski. Foto: Aagaard

Sati-Zech-Ausstellung

Hermsdorf – Am 16. September eröffnet im Museum Reinickendorf die Ausstellung Red Trace, bei der Arbeiten der Künstlerin Sati Zech ausgestellt werden. Schwerpunkt der Ausstellung sind die „Bollenarbeiten“, bei denen runde Formen in leuchtendem Rot in unterschiedlichen Größen und Abständen wie Noten aufgereiht werden. Die Ausstellung wird bis zum 31. März zu sehen sein. Der Eintritt ist frei.



„Die Stern von Rio“ heißt das neue Programm des sympathischen Sextetts, das im September Vorpremiere hat.

Foto: fle

Musikalische Kreuzfahrt in Berlin

Älteste Boyband Berlins „Der Männergruppe“ startet mit neuem Konzertprogramm

Reinickendorf – „Der Männergruppe“ is back! Das Gesangssextett präsentiert im September ihr 14. Bühnenprogramm. Unter dem Motto „Die Stern von Rio“ erleben die Zuschauer mit der ältesten Boyband Berlins eine musikalische Kreuzfahrt. Erste Auftritte sind am 10. und 17. September.

Rolf Friedrichsdorf, in der Gruppe gleichzeitig Sänger, Posaunist, Gitarrist und der Mann am Akkordeon, erklärt: „Warum wir die älteste Boyband Berlins sind? Nun ja, Schließlich sind wir mit einem Altersdurchschnitt von Mitte 60 nicht mehr ganz so jung. Das waren wir allerdings auch schon vor 30 Jahren nicht mehr, als wir uns gegründet und nach einem originellen Namen gesucht haben.“

Was „Der Männergruppe“ auszeichnet, sind originale Interpretationen sowie originelle Arrangements von bekannten und unbekanntenen Werken aller Jahrhunderte und Stile. Ihre Lieder waren unter anderem in ihren Programmen „Wo man(n) singt – ein Streifzug durch die männliche Note!“ oder „2.000 Jahre Männergesang und kein bisschen heiser!“ oder gar „Vom Tier zum Alfa – Sing mir den Darwin“ zu hören, und eine immer größere Fangruppe entstand, die kaum ein Konzert im Meistersaal am Borsigturm ausließ.

Gefunden haben sich die musikalischen Männer beim regelmäßigen Singen im Hanns-Eisler-Chor und gehen seit 1986 musikalisch gemeinsame Wege: Hellmut Pättsch leitet

die Gruppe, spielt Gitarre, Klarinette, Blockflöte, singt bassig und genießt den „kreativen UnRuhestand“. Rolf Friedrichsdorf kommt aus den Allgäuer Bergen und arbeitet im Phönix Gründerzentrum in Tegel. Tenor Werner Beusterien streicht auch die Bratsche und war im sonstigen Leben Lehrer an einer Schule im Spandauer Forst. Dieter Hager swingt durch Percussion und ist „im richtigen Leben“ Jurist. Reinhard Hoppe-Pfau, „quälte“ seine Schüler mit Mathematik und bringt das Publikum vor allem durch seinen Hüftschwung als Elvis-Imitator zum Kochen. Und Achim Seidel spielt Keyboard, Gitarre, Bass und Percussion und verstärkt die vokalen Tiefen, wenn er nicht in der Musikschule unterrichtet.

Das neue Programm präsentiert das Sextett am 10. September ab 20 Uhr im Café Bilderbuch an der Akazienstraße 28. Der Eintritt ist frei, Spenden erbeten. Reservierungen unter Tel. (030) 78 70 60 57 oder per Mail an ticket@DerMaennergruppe.de. Das zweite Konzert findet am 17. September ab 21 Uhr im Café Haberland am Bayerischen Platz statt. Auch hier ist der Eintritt frei, aber auch hier wird um eine Spende gebeten. Reservierungen unter Tel. (030) 85 72 68 53 oder per Mail an ticket@DerMaennergruppe.de. Weitere Infos gibt es unter www.dermaennergruppe.de

Die große Berlin-Premiere findet am 26. November im Grips-Theater am Hansaplatz statt. **fle**



Jedes der Bandmitglieder spielt zwei oder drei Instrumente.

Foto: fle

Neue Zimmerdecke in nur 1 Tag!



Ohne Ausräumen
Beleuchtung
nach Wunsch

Zimmerdecken
Beleuchtung • Zierleisten

- akustisch korrigierend!
- pflegeleichtes Material!
- kein Umräumen der Möbel erforderlich!
- schnelle, saubere Montage an einem Tag!

Besuchen Sie
unsere Ausstellung
Di./Mi./Fr. 10-17 Uhr

PLAMECO
DECKEN

PLAMECO Fachbetrieb Andreas Nissel
Oraniendamm 4, 13469 Berlin-Reinickendorf, Tel. 40 39 54 60

Reinickendorfer
Allgemeine Zeitung

Unsere
Anzeigenberater
für Sie vor Ort:

Gerd Poetschick
Mobil: 0177-772 64 08

Gaby Bär
Mobil: 0151-11 333 270

Falko Hoffmann
Mobil: 0151-64 43 21 19

anzeigen_RAZ@laser-line.de

Carrols Für
Weine und Accessoires Genießer

Wein und Design aus Südafrika

Hermsdorfer Damm 90 | 13467 Berlin
Telefon +49 | 30 | 4 05 09 37 28
www.carrols.de | info@carrols.de
Mo.-Fr. 10-18 Uhr

HEMMY'S
TABACCO &
ALCOHOL

Mo - Fr 12 - 22 Uhr
Sa 11 - 22 Uhr · So 14 - 22 Uhr

Hemmy Garcia · Welfenallee 6 · Frohnau
Tel.: 030 - 40 10 77 74 www.hemmys.de

star fm & LASERLINE

PAPIER ROCKT!

MACH' DEIN BILD ZUM KALENDER-STAR 2017

Die schönsten Bildmotive rund um das Thema
„Papier rockt“ werden gesucht.

Zeig uns wo, wie, wann oder warum Papier rockt!

MITMACHEN LOHNT SICH!

2 VIP-Tickets für ein Blockbuster Konzert
Interview im Radiosender STAR FM
5 €-Druckgutschein (netto) für jeden Teilnehmer
viele weitere Gewinne

Werde Teil des
„Papier-rockt-
Kalender-2017“

LASERLINE

www.laser-line.de/papier-rockt

KURZ & KNAPP

Viertel Box zeigt Filme zum Thema Demenz

Märkisches Viertel – Das CVJM präsentiert in der Viertel Box am Wilhelmsruher Damm Filme, die von der AG Demenzfreundliche Kommune Reinickendorf zusammengestellt wurden und sich dem Thema mit einem ganz eigenen Blick nähern. Am 14. September wird um 15 Uhr „Wie ein einziger Tag“ und am 12. Oktober ebenfalls um 15 Uhr „Still Alice“ gezeigt. Der Eintritt ist frei.

Kunst trifft Handwerk

Frohnau – Rund um den Zeltenger und Ludolfingerplatz wird am 10. und 11. September jeweils von 11 bis 18 Uhr wieder Kunst, Design und Kunsthandwerk präsentiert. Inzwischen ist der Kunsthandwerkermarkt, der zum ersten Mal 2003 stattfand, zu einer Reinickendorfer Traditionsveranstaltung avanciert. Geboten werden hier unter anderem Skulpturen, Plastiken, Porzellan, Keramik, Schmuck- und Textildesign, Malerei, Grafik, Glas- und Papierkunst.



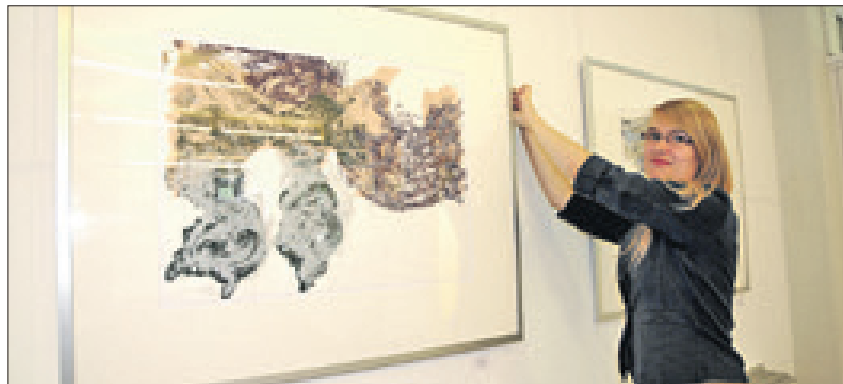
Der Kunsthandwerkermarkt lockt bereits seit dem Jahr 2003 Besucher an. Foto: promo

Fördermittel für kulturelle Projekte

Reinickendorf – Für das Jahr 2016 stehen noch Mittel aus dem Berliner Projektfonds kulturelle Bildung für die Förderung von kulturellen Projekten zur Verfügung. Diese sollen ergänzend zum schulischen Lernen, Kindern und Jugendlichen unabhängig von ihrer Herkunft und ihrem sozialen Status den Zugang zu Kultur ermöglichen. Der Fonds unterstützt zeitlich befristete kleine Kooperationsobjekte von Bildungseinrichtungen und Kulturakteuren. Voraussetzung für die Förderung ist ein gemeinsamer Antrag beider Seiten. Die Auswahl trifft eine Jury, die aus Vertretern der Bereiche Jugend, Kunst und Schule zusammengesetzt ist. Neben der inhaltlichen Entscheidung der Jury steht eine tatsächliche Förderung immer unter dem Vorbehalt der haushaltsmäßigen Absicherung. Die maximale Förderhöhe beträgt 3.000 Euro. Anträge können bis zum 15. September beim Bezirksamt Reinickendorf, Amt für Weiterbildung und Kultur, Buddestraße 21, 13507 Berlin, eingereicht werden. Weitere Informationen unter Tel. (030) 90294 4796 oder yorck.puls@reinickendorf.berlin.de

Kunst auf Zeit fürs Wohnzimmer

In der Graphothek stehen 6.000 Arbeiten von 1.850 Künstlern zur Ausleihe



Regelmäßig bestückt Ricarda Vinzing die Wände der Graphothek mit Werken aus dem Bestand. Foto: star

Märkisches Viertel – Die Datenbank steht. Demnächst soll sie an den Start gehen. Für Ricarda Vinzing ein Sprung in die Moderne. „Wer sich bislang Bilder ausleihen wollte, konnte im Handkatalog nur nach dem Künstlernamen suchen“, sagt die 28-Jährige, die seit Juni die Graphothek in Reinickendorf leitet. „Künftig können Interessenten auch nach Schlagworten wie Farbe oder Stilrichtung fahnden, um eine Grafik nach ihrem Geschmack zu finden – und das ganz bequem mit dem neuen Benutzerterminal in der Graphothek.“

Seit die Graphothek 2004 aus dem Tegel-Center auszog, teilt sich die Kunstausleihe den Platz mit der Stadtteilbücherei Märkisches Viertel im Fontane-Haus. Dort wird es mittlerweile immer enger. Den Grundstock der bezirklichen Kunstsammlung bildeten

im Jahr 1968 gerade mal 27 Grafiken, gespendet von sieben Berliner Künstlern – darunter der 2015 verstorbene Reinickendorfer Maler Siegfried Kühl. Kunst an den Bürger zu bringen, war die Idee. Und das für kleines Geld – für einige Wochen oder Monate.

Im damaligen Volksbildungsstadtrat Horst Dietze fanden die Kreativen den entscheidenden Unterstützer im Bezirk. Längst ist die Graphothek ein Vorzeigemodell, als Artothek zahlreich in anderen Bezirken und Städten kopiert. Der Reinickendorfer Bestand ist mittlerweile um Tausende von Aquarellen, Drucken, Gouachen, Zeichnungen und Fotografien angewachsen. Auf 6.000 Werke von 1.850 deutschen und internationalen Künstlern kann Ricarda Vinzing heute verweisen. Das „Who is Who“ der zeitgenössischen Kunst findet sich als Druckgrafik in ihrer Ob-

hut: Picasso, Kandinsky, Dali und Miro stehen zur Ausleihe bereit. „Die kommen bei unserer Stammklientel auch besonders gut an. Farbenfroh muss es sein“, erklärt Vinzing.

Dass Berliner Künstler im Fokus der Sammlung stehen, schätzt sie besonders. Die Kunsthistorikerin besucht in der Stadt Ausstellungen, knüpft auf Vernissagen Kontakte mit Künstlern, schaut in Ateliers vorbei, um außergewöhnliche Stücke für die Graphothek zu sichten und zu sichern. Finanziert wird der Ankauf über ein kleines Jahresbudget vom Bezirk. „Die Neuankäufe werden am Jahresanfang in einer vierwöchigen Ausstellung in der Rathausgalerie gezeigt“, wirbt Vinzing. „Mittels Spenden oder Nachlässen können wir die Sammlung außerdem ergänzen.“

Für eine Jahreskarte von 25 Euro können Graphothekbesucher drei Grafiken leihen, diese innerhalb der zwölf Monate auch tauschen. Ein Feld, das Vinzing noch ausbauen will, sind Geschäftskunden. Legen die 80 Euro im Jahr auf den Tisch, können sie dafür sechs Grafiken an ihre Kanzlei- oder Wartezimmerwände hängen. **star**

www.graphothek-berlin.de
Königshorster Straße 6
Öffnungszeiten:
Mo. 15 bis 19 Uhr, Di. 13 bis 17 Uhr,
Mi. geschlossen, Do. 15 bis 19 Uhr,
Fr. 11 bis 17 Uhr.

Nicht nur eine Liebe in der Bourgogne

Die Reinickendorfer Autorin Heike Franke hat ihren ersten Roman veröffentlicht

Tegel – An einem lauen Sommerabend mit Abendsonne und einer frischen Brise am Tegeler See kann man sich auch im Berliner Nordwesten ein wenig in die Weinberge der Bourgogne versetzen. Dort spielt der erste Roman von Heike Franke mit dem Titel „Eine Liebe in der Bourgogne“. Die RAZ traf die Reinickendorfer Autorin im Seegarten am Tegeler See, nicht nur, weil Heike Franke in Tegel wohnt und der Abend so weinselig lau ist, sondern auch weil Johanna, die Protagonistin aus ihrem Buch, öfter an diesem Ort ist.

Wie kamen Sie zum Schreiben?

Geschrieben habe ich eigentlich schon immer, vornehmlich journalistisch, aber auch literarisch. Aber professionell angegangen bin ich es erst vor einigen Jahren mit einem Kurs im Creative Writing bei Claudia Johanna Bauer an der Volkshochschule Reinickendorf.

Fällt Ihnen das Schreiben leicht?

Schreiben ist ein längerer und nicht immer leichter Prozess. Man ist eigentlich nie ganz zufrieden, sondern überlegt, wie man es noch besser formulieren könnte. Bei mir ist eine Geschichte nicht von Anfang fertig im Kopf, sondern sie entwickelt sich beim Schreiben.



Heike Franke im Tegeler Seegarten. Foto: at

Bekamen Sie viel Unterstützung bei Ihrem ersten Roman?

Geholfen haben mir die Anregungen von Claudia Johanna Bauer. Aber besonders wichtig waren für mich bei diesem Roman die Dinge, die mir Weinexpertin Caroline Parent-Gros über Wein beigebracht hat. Es ist ja nicht nur eine Liebesgeschichte, sondern auch die Geschichte über Winzerfamilien und Weinanbau. Ohne die Expertise und die vielen Hinweise von Caroline hätte ich den Roman nicht so schreiben können, wie er jetzt ist.

War es schwer, einen Verlag für Ihr Buch zu finden?

Ja, das war es. Es fällt schon schwer, mit Ablehnungen umzugehen. Man zweifelt an sich und seinem Schrei-

ben. Oft war ich kurz davor, alles hinzuschmeißen, aber da hatte ich ein Schlüsselerlebnis bei einer Lesung von Ingrid Noll. Ich kam mit ihr nach der Lesung ins Gespräch und erzählte ihr von meinem Buchprojekt und meinen Schwierigkeiten, einen Verlag dafür zu begeistern. Da sagte sie zu mir, dass ich ihr in die Hand versprechen soll, mit dem Schreiben weiterzumachen. Das hat mir wirklich sehr geholfen.

Reisen Sie viel?

Ja. Die meisten Anregungen bekomme ich bei meinen Reisen. Es inspiriert mich, die Handlung an fremde Orte zu verlegen. Aber natürlich spielen auch einige Szenen in meinem Umfeld, also in Berlin und sogar in Reinickendorf.

Wie viel Reinickendorf ist in Ihrem Roman?

Schon einiges. So wohnt Johanna, die Protagonistin, im Märkischen Viertel. Ich selber bin zwar nicht in Reinickendorf aufgewachsen, lebe aber schon etliche Jahre hier – und das gerne. Erst in Frohnau, jetzt in Tegel. Die Nähe zum Tegeler See ist toll. Im Sommer gehe ich nachts im See baden, das ist wie ein kleiner Urlaub nach einem Arbeitstag.

Vielen Dank für das Gespräch.

Interview Anke Templiner

5. Lange Nacht der Religionen

Von Bhakti-Yoga bis Taizéandacht – religiöse Vielfalt im Bezirk erleben



Traditionell treffen sich die Vertreter der verschiedenen Religionen vor der Veranstaltung zum Pressetermin an bekannten Berliner Orten. Foto: Lange Nacht der Religionen

Berlin/Bezirk – Am 17. September wird in Berlin zum 5. Mal die Lange Nacht der Religionen in Berlin stattfinden. An diesem Tag öffnen 88 religiöse Gruppen, Gemeinschaften und interreligiöse Initiativen die Türen ihrer Synagogen, Moscheen, Kirchen, Meditationshäuser, Tempel und Gemeindehäuser und laden zu Gesprächen, Vorträgen, Konzerten, Ausstellungen und vielem anderen mehr ein. An diesem Tag wollen Religionsgemeinschaften zeigen, woran sie glauben und wie die Menschen ihren Glauben leben. Damit sollen Fremdheit und Vorurteile abgebaut und ein Beitrag zum friedlichen Zusammenleben in der Stadt geleistet werden. So kann man in der Moschee mit Muslimen über Bedeutung und die Aussagen des Koran sprechen, in der Synagoge erfährt man, warum Juden samstags absolute Ruhe halten.

In der Neuapostolischen Kirche kann man Chorkonzerten lauschen oder bei den Buddhisten den Weg zum inneren Frieden erlernen. Hindus, Sikhs, Protestanten und Katholiken, Quäker und interreligiöse Initiativen oder heidnische Religionsgemeinschaften öffnen ihre Räume, die für Fremde oftmals verschlossen zu sein scheinen. Das Programm, das die Religionen für diesen Tag auf die Beine gestellt haben ist so vielfältig wie die religiöse Landschaft.

Auch in Reinickendorf finden vier Veranstaltungen statt. In der Freikirche der Siebenten-Tags-Adventisten in der Tegeler Kirchgasse 3 kann man diese Glaubensrichtung kennenlernen. Der Glaube an die baldige Wiederkunft Christi und des Haltens des siebten Tages der Woche als Ruhetag gaben dieser christlichen Gemein-

schaft den Namen. Das Programm startet um 19.30 Uhr mit der Vorführung des Films „Luther“. Danach gibt es die Möglichkeit zu Gesprächen bei Snack und Getränken.

Die Hindu-Gemeinde widmet sich der Vermittlung der Werte des Bhakti-Yoga. Auf dem Grundstück in der Kopenhagener Straße 34 befinden sich ein Tempel und zwei Ashrams, in denen ein Leben nach diesen Werten im Vordergrund steht. Besucher können dort von 18 bis 22 Uhr Bhajan-Musik, Mantra-Meditation, Altarzeremonie und spirituelle Kunst erleben.

Wieder dabei in diesem Jahr ist der Gurdwara Sri Guru Singh Sabhaim im Sikh Tempel in der Kögelstraße 6 dabei. Ein Gurdwara, wörtlich: „Tor zum Guru“, ist die Gebetsstätte der Sikhs. Um 20 Uhr werden dort Hymnen aus dem heiligen Buch „Guru Granth Sahib“ gesungen. Darüber hinaus gibt es einen Info-Stand und ein Gesprächsforum über die Sikh-Lehre und die die Sikh-Prinzipien.

Im Gemeindezentrum der Evangelischen Apostel-Johannes-Kirchengemeinde in Wittenau, Dannenwalder Weg 167, gibt es um 19 Uhr ein ökumenisches Gespräch mit Vertretern der Neuapostolischen Kirche, des Ökumenischen Rates Berlin und der Evangelischen Landeskirche. Um 20.30 Uhr startet eine feierliche Taizéandacht.

Erstmals findet in diesem Jahr auch ein Kinder- und Jugendfest der Religionen am Sonntag, 18. September, ab 13 Uhr auf dem Platz hinter der Hedwigs-kathedrale, Hinter der Katholischen Kirche 3, statt. Das komplette Programm ist online unter <http://nachtderreligionen.de> zu finden.

Familientreff lädt ein

Angebote zur Konfliktlösung und Entspannung in Wittenau

Wittenau – Ab September bietet der Familientreff des Elisabethstifts in Wittenau, Oranienburger Straße 204, die Begleitung bei Konflikten in der Familie, am Arbeitsplatz oder sonstigen Situationen. Bei der Mediation können zwei oder mehrere Personen ihren Konflikt freiwillig und eigenverantwortlich, begleitet durch eine vermittelnde Person (den Mediator), bearbeiten und eine Lösung finden, durch die jeder von ihnen gewinnt. Ebenfalls im September findet im Familientreff Wittenau die schlaue Stunde statt. Im Rahmen dieser Veranstaltung lädt der Familientreff am 22. September um 17.30 Uhr mit progressiver Muskelentspannung zu etwas Ruhe im Alltag ein. Bei diesem Verfahren wird durch die bewusste An- und Entspannung bestimmter Muskelgruppen ein Zustand tiefer Entspannung im ganzen Körper erreicht. Die schlaue Stunde ist kostenfrei, außerdem werden Getränke und Matten zur Verfügung gestellt. Rückfragen und Anmeldung zu beiden Angeboten unter Tel. (030) 43206792 bzw. 0157-8907 1556 oder sandra.haase@elisabethstift-berlin.de **red**



Bei Streit hilft manchmal nur Mediation.

ANZEIGE

Am 18. September CDU wählen!

Der „Graue“ Norbert Raeder tritt als parteiloser Kandidat für die CDU an



Herr Raeder, Sie sind Vorsitzender der Wählergemeinschaft für Berlin „Die Grauen“. Sind das die „Grauen Panther“?

Vor 25 Jahre habe ich gemeinsam mit Trude Unruh die Bundespartei „Die Grauen – Graue Panther“ aufgebaut. Diese gibt es

heute nicht mehr. In Berlin existieren heute meine Wählergemeinschaft „Die Grauen“ und eine weitere Gruppierung, die „Grauen Panther“. Beide haben nichts miteinander zu tun.

Sie sind im Kiez Reinickendorf-Ost, in dem Sie seit 25 Jahren leben, eine bekannte Persönlichkeit. Nicht nur als Wirt des Lokalität „Kastanienwäldchen“ in der Residenzstraße, sondern auch wegen Ihres sozialen Engagements. Was treibt Sie an?

Das Wohl unserer älteren Menschen liegt mir sehr am Herzen. Ich kann es nicht hinnehmen, dass sie betrogen und ausgenutzt werden. Und deshalb engagiere ich mich, wenn Immobilienhaie mit schändlichen Tricks alte Leute, die dort schon ihr Leben lang wohnen, aus ihren Wohnungen vertreiben wollen oder sie in die Hände der Pflegefamilie fallen.

Können Sie als Bezirkspolitiker da überhaupt etwas bewegen?

Ja, man kann etwas bewegen. Aktuell unterstütze ich eine 85-jährige Seniorin, die aus ihrer Wohnung in der Pankower Allee fliegen soll und habe zumindest schon mal einen Aufschub erreicht. Und ich werde versuchen, den schwarzen Schafen der Pflegebranche in Reinickendorf das Handwerk zu legen.

Sie saßen schon einmal fünf Jahre lang für „Die Grauen“ in der Reinickendorfer BVV. Warum kandidieren Sie jetzt für die CDU?

Da wir mit der CDU viele politische Schnittstellen haben und ich finde, dass unser CDU-Bürgermeister Frank Balzer einen hervorragenden Job macht, haben wir uns zu diesem Schritt entschlossen. Nicht immer nur meckern, sondern auch mal etwas Gutes ansprechen und ja auch unterstützen. Ich möchte meinen Bezirk und meinen Kiez voran bringen und mich dabei vor allem für unsere ältere Generation einsetzen. Und ein wenig mehr Seniorenpolitik kann der CDU nicht schaden...

Wie lautet Ihr Aufruf an die Reinickendorfer?

Es geht bei dieser Wahl nicht um einen Denkart für Merkel, Gabriel oder Seehofer, es geht auch nicht um die große Bundespolitik, es geht schlichtweg um hautnahe Bezirkspolitik und somit um einen jeden einzelnen von uns selber! Gehen Sie bitte am 18. September zur Wahl und geben Sie Ihre Stimme der Reinickendorfer CDU. Dann wählen Sie auch mich.

Herr Raeder, vielen Dank für das Gespräch.

In der Verantwortung Ihres Vertrauens

Tag und Nacht erreichbar:
Tel. 030 / 495 90 93
 Alt-Reinickendorf 29 d
 13407 Berlin
 am U-Bhf. Paracelsus-Bad

Theodor Poeschke Bestellungen e.K.
 Dipl.-Kfm. Robert Leonhard

Wir bringen es auf den Punkt:

Reinickendorf wird belogen
 Wir haben die Lügen zur Silvesternacht nicht vergessen. Köln war überall! JA zu Humanität und Würde. Wie feiern wir die nächste Jahreswende?

Reinickendorf hat Mut zur Veränderung
 Vorhandene Geldmittel rechtzeitig, fair und sinnvoll einsetzen, anstatt sie in Problemfällen gönnerhaft aus dem Hut zu zaubern.

Graue Panther wählen
info@grauepanther-berlin.de • Bürgertelefon: 030/4147-2040

KURZ & KNAPP

Wandern mit den
Freizeitplanern

Märkisches Viertel – Die Seniorenfreizeitgruppe „Die Freizeitplaner“ veranstaltet regelmäßig kleine Wanderungen und Spaziergänge. Jeden zweiten und vierten Donnerstag im Monat werden die Touren von 15 bis 17 Uhr im Selbsthilfe- und Stadtteilzentrum, Eichhorster Weg 32, geplant. Weitere Infos und Anmeldung unter Tel. (030) 416 4842.

Reinickendorfer
Integrationspreis

Bezirk – Noch bis zum 30. September können sich Reinickendorfer Träger, Organisationen und Verbände, private Initiativen, Vereine, Schulen, Kindertagesstätten und andere für den bezirklichen Integrationspreis bewerben. Gesucht werden Einrichtungen, die erfolgreich Ideen für die Integration durch Sport entwickelt haben. Bewerbungen sind mit einer Beschreibung des Sport-Projekts an den Reinickendorfer Integrationsbeauftragten Oliver Rabitsch zu richten, entweder per E-Mail unter oliver.rabitsch@reinickendorf.berlin.de oder postalisch an Bezirksamt Reinickendorf, Integrationsbeauftragter, Eichborndamm 215-239, 13437 Berlin.

Selbsthilfegruppe
„Happy Tremor“

Märkisches Viertel – Depression wie auch Tremor treten in den vergangenen Jahren vermehrt auf. Betroffene grenzen sich sozial immer mehr aus. Um diesen Menschen zu helfen, bietet das Selbsthilfe- und Stadtteilzentrum Reinickendorf die neue Selbsthilfegruppe „Happy Tremor“, die alle zwei Wochen donnerstags zwischen 16.30 bis 18.30 Uhr stattfindet. Genaue Daten und der Ort können unter Tel. (030) 416 4842 erfragt werden.

Unionhilfswerk lädt zu ehren-
amtlichem Engagement ein

Märkisches Viertel – Das Unionhilfswerk lädt im September zu verschiedenen Veranstaltungen. Am 15. September wird am Wilhelmsruher Damm 116 zwischen 15 und 17 Uhr über die Möglichkeiten des ehrenamtlichen Engagements informiert. Zudem bietet das Hilfswerk am 24. September einen Trommelworkshop für pflegende Angehörige, Freunde und Nachbarn. Der Workshop findet von 15 bis 17 Uhr im Selbsthilfe- und Stadtteilzentrum, Eichhorster Weg 32, statt.

Soul, Gospel und R'n'B
in der Dorfkirche Hermsdorf

Hermsdorf – Am 18. September präsentiert die Singer-Songwriterin Nina Hill „Authentic Black American Music“. Bei dem Konzert, das um 17 Uhr in der Dorfkirche Hermsdorf, Almutstraße 6, stattfindet, stehen Songs aus Soul, Gospel und R'n'B auf dem Programm. Die Performerin aus Los Angeles, die auch Bass spielt, stand bereits mit B.B. King und James Brown auf der Bühne.

Die Familien so nehmen, wie sie sind

Das Projekt Känguru unterstützt Eltern nach der Geburt ihres Kindes

Märkisches Viertel/Bezirk – Neben der großen Freude über die Geburt eines Kindes rückt für frisch gebackene Eltern Selbstverständliches oft in weite Ferne. „Allein in Ruhe zu duschen, ist für manche Mütter ein Ding der Unmöglichkeit“, erzählt Sandra Krüger, die Känguru in Reinickendorf leitet. Für das berlinweite Projekt vom Diakonischen Werk Berlin-Brandenburg-schlesische Oberlausitz ist im Bezirk das Diakonische Werk Reinickendorf zuständig. Känguru will Eltern helfen, den neuen Alltag zu meistern. Sechs Monate bis zu einem Jahr besuchen die Paten die Familien einmal in der Woche für drei bis vier Stunden. Die Bedürfnisse in der Anfangszeit sind ganz unterschiedlich und damit auch die Unterstützung durch die Ehrenamtlichen. Nur im Haushalt sollen die Helferinnen nichts machen.

Um das Angebot in Anspruch zu nehmen, müssen die Familien keine Voraussetzungen erfüllen, es genügt, dass sie Hilfe benötigen und wollen. Ein Telefonanruf bei Sandra Krüger reicht. Bei einem ersten Treffen kann sie sich ein Bild von der Familie machen und entscheiden, welche Ehrenamtliche passt. Bei einem weiteren Termin lernen sich die beiden Parteien kennen. „Die Chemie muss stimmen, sonst ist man nicht authentisch und kann schlecht helfen“, erklärt die Ehrenamtliche Sylvia Betzhold. Sie engagiert sich seit sieben Jahren bei Känguru. Erfahren hat sie von dem Ehrenamt über eine Zeitung: „Mir



Layla Koçak, Sylvia Betzhold und Sandra Krüger (v. l.) besprechen sich. In regelmäßigen Abständen treffen sich die Ehrenamtlichen im FACE Familienzentrum.

Foto: ima

war das Projekt sofort eine Herzensangelegenheit, außerdem hatte ich damals noch keine Enkel.“

Bei dem Projekt steht den Ehrenamtlichen ein breites Fortbildungsangebot zur Verfügung: Unter anderem bilden sie sich zum Thema Depression sowie Erste Hilfe am Baby weiter und machen den Babyführerschein. Besonders wichtig ist, dass die Helfer ihre eigenen Grenzen erkennen. Für psychologische Fragen ist das Projekt zum Beispiel nicht zuständig.

Ein Ehrenamt kann für manche Frauen auch der Weg zurück in den Beruf sein. Layla Koçak hatte selbst die Hilfe in Anspruch genommen und wollte anderen Frauen etwas zurückgeben. „Bei meiner ehrenamtlichen Tätigkeit habe ich an Selbstbewusst-

sein gewonnen und bemerkt, was ich neben der Familie schaffen kann“, nennt sie die Vorteile. Zukünftig plant sie eine Tätigkeit als interkultureller Jobcoach.

Meistens sind die Familien sehr dankbar über die Hilfe und bezeichnen die Paten als Engel. Das Projekt ist stetig auf der Suche nach weiteren Engeln. Da die Anfangszeit für Mütter sehr intim ist, werden nur Frauen vermittelt. Einzige weitere Voraussetzung ist die Bereitschaft, die zu betreuende Familie so zu nehmen, wie sie ist. Weitere Infos erhalten Interessierte bei Sandra Krüger unter Tel. (030) 4147 2061 oder 0157-7574 4204. Hier können auch frisch gebackene Eltern anrufen, die gerne Unterstützung in Anspruch nehmen wollen. *ima*

Gratulationen

80. Geburtstag

Walter Knuth, Magdalena Krajewski, Horst Grajek, Paul Trost, Lothar Mating, Ingrid Hoff, Karl-Heinz Scholz, Helga Buhr, Erika Schiffner, Waltraud Lünse, Helmut Mund, Inge Grund, Inge Sellheim, Peter Siegle, Helga Schütze, Gerhard Glaubert, Lieselotte Uecker, Peter Rahn, Peter Sakobielski, Dieter Schütz, Inge Haase, Elvira Beilcke, Jutta Gerhardt

85. Geburtstag

Ursula Marowski, Ursula Wendt, Ingeborg Mohrmann, Inge Einbeck, Gudrun Noack, Helga Gebauer, Manfred Ewald

90. Geburtstag

Anita Rogge, Marianne Rühliche, Liebeth Zothner, Egon Katz, Waltraud Rusch

91. Geburtstag

Ursula Nielandt, Hela Kuschke

92. Geburtstag

Ingeburg Michelsen, Günter Haus, Charlotte Hirschel, Fritz Kohlmetz, Ilse Römhildt

93. Geburtstag

Hildegard Münchhagen

94. Geburtstag

Elfriede Pöhler

95. Geburtstag

Charlotte Kreutner



98. Geburtstag

Irmgard Raddatz

100. Geburtstag

Johanna Thürmann

101. Geburtstag

Ilse Schmidt

Diamantene Hochzeit

Doris und Joachim Rau gaben sich am 25. August 1956 das Ja-Wort. Nun feiern sie ihr 60. Ehejubiläum. Seit den 1980er Jahren wohnen sie im Bezirk. Bis heute teilt das Ehepaar ihre Leidenschaft fürs Reisen. Zur Familie gehören ein Kind und zwei Enkel.

Am 30. August 1956 gaben sich **Gisela und Gerhard Thiel** ihr Eheversprechen. Bereits ihr ganzes Leben wohnen beide in Reinickendorf. Lange Zeit waren sie Inhaber von zwei Reformhäusern im Bezirk. Zusammen mit ihnen freuen sich ihre drei Kinder und zwei Enkel über dieses besondere Ehejubiläum.

Eiserne Hochzeit

Gertrud und Fritz Schröder feiern am 8. September ihr 65. Ehejubiläum. Am 8. September 1951 gaben sich die Eheleute das Eheversprechen. Seit 1954 wohnen sie im Bezirk. Zur Familie gehören ein Kind und ein Enkel.

Waldgottesdienst

Schulanfänger können sich im Tegeler Forst segnen lassen

Konradshöhe – Zum zweiten Mal laden die Revierförsterei Tegelsee und die Kirchengemeinden der „Insel-Region“ zum ökumenischen Gottesdienst im Grünen am Sonntag, 11. September, um 15 Uhr ein.

Es wird ein Gottesdienst für alle Generationen gefeiert, in dem Schulanfänger aus Reinickendorf gesegnet werden. Anschließend gibt es für die Teilnehmenden unter anderem Kaffee und Kuchen. Der Umwelt zuliebe sollte jeder sein eigenes Kaffeegeschirr mitbringen.

Der Waldgottesdienst findet auf der Wiese am Tegeler See unweit der Revierförsterei Tegelsee, Schwarzer Weg, statt (quasi neben dem ehemaligen Restaurant Toulouse). Es wird empfohlen, zu Fuß oder per Rad zum Gottesdienst zu kommen, da nur wenige Parkplätze in der Umgebung zur Verfügung stehen. Die nächste Bushaltestelle befindet sich am Försterweg.

Bei Regen findet der Gottesdienst in der Jesus-Christus-Kirche in Konradshöhe, Schwarzspechtweg 1-3, statt. Bei unsicherer Wetterlage erhalten Interessierte ab 13 Uhr über einen Anrufbeantworter unter der Telefonnummer (030) 91 50 81 07 Auskunft über den Veranstaltungsort. *red*

Zwischenlandung für die Seele

Geistliche auf den Berliner Flughäfen haben ein offenes Ohr

Tegel – Wenn Jesuitenpater Wolfgang Felber ins Schwärmen kommt, dann erzählt er euphorisch von den 120 Quadratmetern, die auf dem Großflughafen „Willy Brandt“ auf ihn und seinen Kollegen warten. Dann zeigt er Fotos von der schicken neuen Kapelle und dem Raum der Stille mit der in den Boden eingefassten, gen Mekka ausgerichteten Windrose. „Sofort bezugsfertig. Diese Räume waren mit das erste, was am BER fertiggestellt wurde.“

Wehmut hat sich in die Stimme des Katholiken geschlichen. Das wäre ein ganz anderes Arbeiten als derzeit am chronisch platzarmen Flughafen Tegel oder auf dem überschaubaren



Der Jesuitenpater Wolfgang Felber (l.) und der evangelische Pfarrer Julius Fiedler.

Flughafen Schönefeld. An beiden Bestandsflughäfen muss sich Felber momentan noch mit zwei engen Büros mit dem Kreuz im Schrank und Gebetstüchern für Muslime in der Schublade begnügen. Und das, obwohl Flughafengesellschaft und Airlines ebenso wie Reiseveranstalter längst den Nutzen der hauptamtlichen Seelsorger erkannt haben.

„Wir tragen mit dazu bei, dass hier der Ablauf reibungslos klappt“, erklärt der 56-Jährige. Seit 2012 streift er sich die fliederfarbene Weste mit dem „Airport-Chaplaincy“-Schriftzug über, um in Tegel und Schöne-

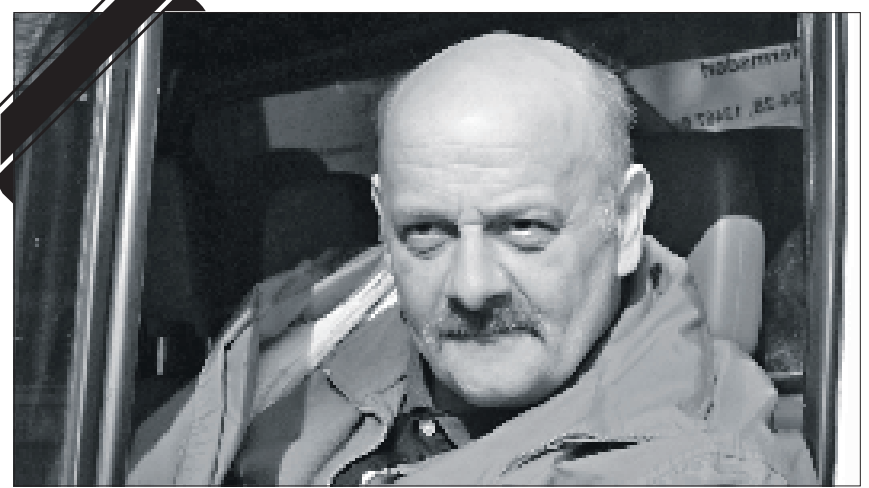
feld Reisenden und Mitarbeitern am Flughafen ein Stück Last von den Schultern zu nehmen. Mittels kurzem Gespräch oder einem praktischen Ratschlag. „Ich werde gezielt angesprochen, gehe aber auch auf Menschen zu.“ Beten, so hat Felber festgestellt, möchte niemand. „Aber ein offenes Ohr für ihre Sorgen wünschen sie – unabhängig von Nationalität oder Glauben.“ Die geschilderten Probleme seien so vielfältig, wie Berlin groß sei. „Letztlich ist der Flughafen eine Stadt in der Stadt“, sagt der Pater. „Oft agieren wir eher als Sozialarbeiter denn als geistlicher Beistand.“

Der gebürtige Bayer, der seit 2009 in Berlin lebt, ist Teil eines ökumenischen Duos. Kollege Julius Fiedler (42), sein evangelisches Pendant aus Haale/Saale, ist bereits seit 2008 Ansprechpartner für Notsuchende an den beiden Berliner Flughäfen. In den Gängen trifft man die beiden Männer mittlerweile seltener an. „Wir koordinieren im Hintergrund“, erläutert Pfarrer Fiedler. 45 Ehrenamtler zwischen 35 und 75 Jahren haben sie seit 2012 ausgebildet. Viele von ihnen aus Reinickendorf. „30 sind davon noch aktiv“, betonen sie stolz. Obwohl die Unterstützung viel von den Hilfsseelsorgern abverlange: Bis zu fünf Stunden sind sie am Tag unterwegs, legen – um als Ansprechpartner von allen wahrgenommen zu werden – jede Menge Meter außerhalb und innerhalb der Terminals zurück, müssen sich ständig in neue Gesprächssituationen einfinden. „Und das, was sie erzählt bekommen, selbst auch erst einmal verarbeiten“, schätzt Felber den Einsatz des Teams.

An diesem seien die jüngsten Terroranschläge in Istanbul und Brüssel auch nicht spurlos vorübergegangen. Dem Flughafenpersonal gehe es durchaus ähnlich. „Ab und an schleicht sich bei jedem mal ein mulmiges Gefühl ein. Das muss man abschütteln“, sagt Fiedler und träumt von einer gemeinsamen Mittagsandacht im Oktober mitten auf dem Tegeler Flughafengelände. „Vielleicht können wir eine aufblasbare Kapelle organisieren“, scherzt er schon wieder. „Bis der BER eröffnet, sind wir in der Experimentierphase.“ **star**

„Wir werden Ralf vermissen“

Der Leiter des Gute-Nacht-Cafés ist überraschend verstorben



Hilfsbereit und engagiert – Ralf Woiczikowsky war sehr beliebt.

Foto: privat

Hermisdorf – Andreas Hertel, Pfarrer der evangelischen Kirchengemeinde Hermisdorf, hat ein Foto von Ralf Woiczikowsky rausgesucht: „Auf dem Bild sieht man ein leichtes Lächeln. Man kann gut erkennen, wer er war: kein Witzereißer und oft nachdenklich.“

Mit 57 Jahren ist „der Ralf“, wie er von seinen Mitmenschen genannt wurde, überraschend nach kurzer Krankheit verstorben. „In den letzten Wochen war er krank, wollte aber nicht zum Arzt gehen“, erzählt der Pfarrer und fügt hinzu: „Er hat immer anderen geholfen, hat sich aber selbst nicht helfen lassen.“ Leblos wurde er in seiner Wohnung im Dachgeschoss des Gute-Nacht-Cafés aufgefunden. Die Einrichtung gibt Obdachlosen einen Schlafplatz und ein warmes Essen (die RAZ berichtete).

Ursprünglich kam er selbst als Obdachloser nach Hermisdorf. „Er war sehr froh, dass er hier schlafen konnte“, berichtet Hertel. Mit der Zeit engagierte er sich immer mehr. Als vor etwa zehn Jahren der ehemalige Leiter aufhörte, wurde er vom Kirchenkreis Reinickendorf als Nachfolger eingestellt und zog in die Dachgeschosswohnung in dem Haus. „Ich habe ihm versprochen, dass er, so lange wie er lebt, hier bleiben kann“, erinnert sich der Pfarrer. Zusammen eröffneten sie Laib & Seele, das Bedürftige mit Lebensmitteln versorgt. Als Multi- und Organisationstalent übernahm er bald mehr und mehr Aufgaben. Zuletzt fuhr er fast jeden Tag Esswaren abholen und verteilen. Auch packte er bei Festen des Kirchenkrei-

ses Reinickendorf und seiner Gemeinde an und stand regelmäßig am Grill. Wegen seiner großen Hilfsbereitschaft war er überall sehr beliebt, auch bei seinen Nachbarn. Das hatte aber auch seine Schattenseite. „Ralf konnte nicht Nein sagen. Manchmal hatte ich den Eindruck, dass ihm alles zu viel wird“, so Hertel.

Über seine Vergangenheit hat er nie viel geredet. Er kam wohl aus dem Ostteil der Stadt, war mit einem Marktstand Pleite gegangen und hatte dann seine Wohnung verloren. Er hatte keinen Kontakt mehr zur Vergangenheit und für ihn war das Gute-Nacht-Café ein Neuanfang. „Hier hat er ein Zuhause gefunden. Er war sehr stolz, dass er es aus der Obdachlosigkeit heraus geschafft hat“, kann der Pfarrer berichten.

Ralf Woiczikowsky ließ sich dann auch von Pfarrer Hertel taufen. Sein Taufspruch aus Matthäus 6,33 lautet: „Trachtet zuerst nach dem Reich Gottes und nach seiner Gerechtigkeit, so wird euch das alles zufallen.“ Auch wenn er nicht jeden Sonntag zur Kirche ging, hat er aber immer als Christ gehandelt. „Er war ein lieber Menschen mit Ecken und Kanten. Wir werden Ralf alle sehr vermissen“, schließt Pfarrer Andreas Hertel das Gespräch. Wie es mit dem Gute-Nacht-Café weitergeht, ist ungewiss und muss noch vom Betreiber, dem Kirchenkreis Reinickendorf, entschieden werden. Ralf Woiczikowsky würde sich sicherlich freuen, wenn es die Einrichtung weiterhin gibt und anderen geholfen wird, wie ihm geholfen wurde. **ima**

Wir kümmern uns gerne – als fairer Partner in schweren Stunden.

Zentrale Reinickendorf
Residenzstraße 68

Filiale Hermisdorf Filiale Tegel
Heinsestr. 52 Berliner Str. 86

030 49 10 11
www.ottoberg.de

Mit fünf weiteren Filialen in Berlin sind wir auch in Ihrer Nähe.

OTTO BERG

Otto Berg Bestattungen – ein Familienunternehmen seit 1879

PORTAS[®]

Europas Renovierer Nr. 1

Mo. - Fr. 10 - 18 Uhr und
Sa. 10 - 14 Uhr

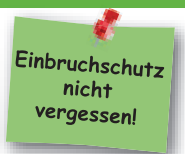
www.nissen.portas.de

Musterausstellung und Beratung

Bernstorffstr. 1 • Am U-Bahnhof Alt-Tegel
13507 Berlin • Tel. 030/ 863 90 341



Wir renovieren, modernisieren und bauen neu nach Maß!



• Türen • Küchen • Treppen • Fenster • Decken und vieles mehr •

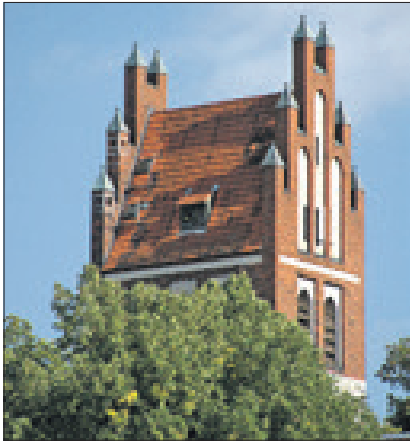
KURZ & KNAPP

Kirchliches Oktoberfest

Hermsdorf – Am 2. Oktober findet um 12 Uhr auf dem Hof der Evangelischen Kirchengemeinde, Wachsmuthstraße 25, ein Oktoberfest statt. Geboten werden bei der Veranstaltung Kulinarisches, Musik und Spiele für Kinder. Außerdem wird unter allen Besuchern, die Trachten tragen, ein Wettbewerb veranstaltet. Der Erlös des Festes geht an die Umgestaltung des Hofes.

Tag des offenen Denkmals

Waidmannslust – Am Tag des offenen Denkmals, 11. September, öffnet auch die Königin-Luise-Kirche, Bondickstraße 14, ihre Türen für interessierte Besucher. Stündlich beginnt von 13 bis 17 Uhr jeweils eine Führung durch das über 100 Jahre alte Kirchenbaudenkmal. Seit zehn Jahren ist der Förderverein der Königin-Luise-Kirche aktiv und hat mit unterschiedlichen Veranstaltungen Spenden für die Sanierung von Turm, Dach und Giebel gesammelt.



Die Königin-Luise-Kirche. Foto: Wolfgang Nieschalk

Engagement für die neuen Nachbarn

WiR-Netzwerk setzt sich mit Kleiderkammer und Begegnungsfest für Flüchtlinge ein



Reges Treiben in der Kleiderkammer des WiR-Netzwerkes.

Foto: ima

Reinickendorf – Im Bezirk werden rund 2.500 geflüchtete Menschen in Unterkünften versorgt und im Asylverfahren betreut. Auf vielfältige Weise engagieren sich die Reinickendorfer, um diesen Menschen zu helfen und ihnen zu zeigen, dass sie hier mit offenen Armen empfangen werden. Besonders aktiv als Ehrenamtliche sind die Mitglieder des Netzwerkes Willkommen in Reinickendorf (WiR). Ein Projekt ist die Kleiderkammer, die sich inzwischen auf dem Gelände der ehemaligen Karl-Bonhoeffer-Nervenklinik befindet.

Leider platzt diese in letzter Zeit aus allen Nähten und die etwa zwanzig Ehrenamtlichen kommen kaum hinterher mit dem Sortieren der Spenden. „Zurzeit haben wir mehr Arbeit als wir leisten können“, erzählt Sylvia George. Dennoch werden die Kleidungsstücke liebevoll nach Größe in die Regale eingeteilt. „Heute sind wir in der glück-

lichen Situation, dass zwei Männer aus der Unterkunft in der Kühleweinstraße hier sind, die den Bedarf der Bewohner und ihre Größen kennen“, freut sich Ruth Hoffmann, der organisatorische Kopf hinter der Kleiderkammer. Die Männer nehmen an diesem Tag viel mit. Leider wird nicht jeden Tag so viel abgeholt, und die Reinickendorfer bringen mehr vorbei, als gebraucht wird.

„Wir sind den Reinickendorfern für ihre Hilfsbereitschaft unheimlich dankbar, aber leider fehlen uns die räumlichen Kapazitäten, um die Kleidung zu lagern, die wir nicht loswerden“, erklärt Hoffmann. Deswegen wurde unter www.wir-netzwerk.de eine Liste online gestellt, auf der steht, was gebraucht wird. Andere Sachen können sie leider nicht mehr annehmen. Vor allem sportliche Kleidung finden Abnehmer, schicke Sachen werden nicht gebraucht, und so lagert schon seit

Längerem eine ganze Stange mit Sakkos und Anzughosen. Besonders wichtig ist, dass die Sachen gewaschen abgegeben werden, denn leider müssen die Ehrenamtlichen häufig schmutzige Sachen bei sich Zuhause waschen.

Ab und zu kommt es auch vor, dass schmutzige Unterwäsche abgegeben wird – die wird dann sofort weggeworfen – gebraucht wird sie nur neu oder neuwertig.

Ein weiteres Projekt, das auch auf dem Gelände der ehemaligen Karl-Bonhoeffer-Nervenklinik stattfindet, ist das 4. Begegnungsfest am 24. September, bei dem neue und alteingesessene Nachbarn zusammen kommen sollen und den Flüchtlingen ein herzliches Willkommen bereitet wird. Das Fest wird vom WiR-Netzwerk und von der PrisoD Wohnheimbetriebs GmbH mit Unterstützung des Reinickendorfer Integrationsbeauftragten Oliver Rabitsch und des Jugendamtes Reinickendorf organisiert. „Ich werde vor allem an unserem Stand Fragen beantworten“, kann Ruth Hoffmann schon verraten. Zwischen 13 und 17 Uhr wird es neben weiteren Info-Ständen auch ein Bühnenprogramm geben.

Solche Veranstaltungen sorgen dank des Engagements aller Mitwirkenden für mehr Verständnis und Toleranz gegenüber geflüchteten Menschen bei Bürgern. „Wir hoffen auf zahlreiche Gäste, um gemeinsam Brücken zu bauen und Türen zu öffnen, gegenseitige Vorurteile abzubauen und eine nachhaltige Willkommenskultur zu schaffen“, so Bezirksstadtrat Uwe Brockhausen. **ima**

Ihre ERste Adresse...

für den sorglosen und sicheren Verkauf und Kauf von Wohnimmobilien:

www.piepenhagen-immobilien.de

Jacqueline Piepenhagen
ERA Gutachterin für Immobilienbewertung



Piepenhagen Immobilien
Alt-Tegel 19 | 13507 Berlin-Tegel | 030 43 77 60 77



Domicil – Seniorenpflegeheim
Residenzstraße

Domicil – Seniorenpflegeheim Residenzstraße GmbH
Thaterstraße 18 | 13407 Berlin-Reinickendorf
Tel.: 030/24648-0 | www.domicil-seniorenresidenzen.de

Wir laden Sie herzlich ein zu unserem

Tag der offenen Tür

am Freitag, den 16. September 2016 ab 11.00 Uhr

- Hausführungen / Beratungstermine vereinbaren
- Musikalisches Rahmenprogramm
- Grill-Buffer
- Gewinnspiel & Glücksrad
- Informationsstände unserer Kooperationspartner

Wir freuen uns auf Sie!

Neuer Computerkurs für Anfänger am: 06.10.2016



Kostenloser Infotag / Anmeldung
am 22. und 29.09. um 11.00 Uhr

- PC / Laptop bedienen
- E-Mails senden
- Internet und Apps nutzen

Ein Kurs: 10 Seminare: 180,- €

Kontakt: Frau Kalk (030) 40 39 57 84

Menschen helfen e.V. · Am Borsigturm 29 · 13507 Berlin
info@menschen-helfen-ev.de

Auszeichnung für Berbé Schmidt

Verdienstkreuz am Bande als Geschenk zum 75. Geburtstag

Märkisches Viertel – Tanzen ist ihr Leben. Das weiß sie wohl schon, seitdem sie vier Jahre alt ist. Da begann Berbé Schmidt nämlich, in einem Kinderballett im Friedrichstadt-Palast zu tanzen. Damals – als Kind – ahnte sie nicht, dass sie 70 Jahre später zum Ehrenmitglied eben dieser berühmten Bühne ernannt wurde. Doch ihr Fleiß und ihr Talent zahlten sich aus, und das junge Mädchen wurde ein Kinderstar und absolvierte später die staatliche Ausbildung im klassischen Ballett.

Vor 45 Jahren gründete die Tänzerin ihre erste Senioren-Tanzgruppe, und 1976 zog die Gruppe ins Fontane-Haus. Dort gründete sie auch den Club der Lebensfrohen (CDL) samt CDL-Ballett, das seitdem das Publikum immer wieder begeistert. Der Club hat heute mehr als 400 Mitglieder und zählt zu einem der größten Reinickendorfs. Berbé Schmidt ist auch hier seit nunmehr 45 Jahren mit großem Engagement im Einsatz. In 20 Seniorengruppen bringt sie die teilnehmenden Senioren regelmäßig dazu, fit zu werden und auch zu bleiben. Für dieses ehrenamtliche Engagement in der Seniorenarbeit überreichte Bezirksbürgermeister Frank Balzer Berbé Schmidt an ihrem 75. Geburtstag das Verdienstkreuz am Bande



Bezirksbürgermeister Frank Balzer überreichte Berbé Schmidt die Auszeichnung.

des Verdienstordens der Bundesrepublik Deutschland. „Ich freue mich sehr, dass das langjährige, nicht abbreißende Engagement von Berbé Schmidt diese Auszeichnung erfährt“, sagte Balzer. Die überraschte Seniorin freute sich über die besondere Auszeichnung – und mit ihr die 120 Senioren, die gemeinsam mit ihr den Geburtstag im Foyer des Fontane-Hauses feierten. „Das Engagement von Frau Schmidt, ältere Menschen zu einer bewegungsfreudigen erfüllenden Lebensweise zu aktivieren, lässt nicht nach. Wir gratulieren ihr von Herzen und wünschen weiterhin alles Gute“, sagte der Bezirksbürgermeister abschließend. **fl**

So klappt das mit der Schule

Schulleiter Mario Grasse setzt in der Vorschulphase auf verbindende Vorbereitung

Frohnau – Die Schultüten sind gefüllt und für 2.146 Kinder in Reinickendorf beginnt am 10. September 2016 das erste Schuljahr. Die RAZ traf sich mit dem Schulleiter der Frohnauer Victor-Gollancz-Grundschule, der einiges daran setzt, den Schulstart gut gelingen zu lassen.

Herr Grasse, zur Einschulungsfeier begrüßen Sie rund 60 erwartungsvolle Erstklässler an Ihrer Schule. Womit nehmen Sie als Schulleiter den Kindern die erste Anspannung?
Mario Grasse: Traditionsgemäß gibt es ein musikalisches Programm, welches die Schüler der neuen zweiten Klassen gestalten. Davor unterhalte ich mich spielerisch mit den Kindern und werde von „Willibald“ – einer Figur aus einem Vorschulprogramm – unterstützt.

Leisten Sie aktive Vorschularbeit an der Grundschule?

Ja, denn wir haben eine Kooperation mit der Kita Rotbuche aus der Berliner Straße in Hermsdorf.

Was bedeutet das ganz konkret?

Einmal im Monat kommen die Vorschulkinder der Kita zu uns in die Schule. Wir gestalten gemeinsam eine Unterrichtsstunde – und Willibald verfolgt alles ganz genau. Er unterhält sich mit den Kindern und stellt so den Kontakt zu uns Lehrern her – die Kinder sind dadurch sehr aufgeschlossen.

War das ein einmaliges Projekt?

Nein, nach dem Start im April 2016 geht es jetzt mit den neuen Vorschulkindern der Kita weiter. Unsere Sonderpädagogin Ulrike Derwall und weitere Lehrer unterstützen das Projekt, das einen klaren Stellenwert in unserer internen Schulorganisation hat.

Steht dieses Angebot auch den anderen Kitas offen?

Ja! In der Kooperation „Kita-Schule-Frohnau“ habe ich diese Unterstützung angeboten, und ab September ist auch die Kita Frohnau dabei. Jede Kita entscheidet die Vorschularbeit selbst, und oft hängt es vom verfügbaren Personalschlüssel ab, solche Projekte regelmäßig durchzuführen.



Mario Grasse, Schulleiter der Gollancz-Schule, nutzt „Willibald“ aus einem Vorschulprogramm für die direkte Kommunikation mit den Kindern.

Foto: mb

Wie reagieren die Kinder auf die Schule?

Sie genießen die Gelegenheiten und wollen gleich zu den „Großen“ auf den Schulhof und in die Klassenräume.

Welche Vorteile hat diese Kooperation für die Schule?

Die Kinder sind in der Gruppe aktiv und arbeiten mit – wir erkennen eventuelle motorische oder sprachliche Schwierigkeiten. So können wir zum Schulbeginn ohne eine Kennenlernphase direkt mit der Förderung beginnen.

Beziehen Sie die Eltern in dieses Projekt mit ein?

Ja, alle Eltern, die ihre Kinder zum Schuljahr 2017/18 anmelden, erhalten von mir ein Gesprächsangebot.

Ist das mit einem Aufnahmegespräch zu vergleichen?

Nein, ganz und gar nicht. In den 15 Minuten des Gesprächs verbringt unsere Sozialpädagogin spielerische Zeit mit dem Kind, während ich mich mit den Eltern über die bisherige Entwicklung ihres Kindes unterhalte.

Wie wird Ihr Gesprächsangebot angenommen?

Bisher haben alle Eltern zukünftiger Schüler einen Termin vereinbart.

Wie viele Gespräche werden Sie dann führen?

Rund um die Herbstferien werden es etwa 70 Gespräche sein.

Was erzählen Sie den Eltern zum musikalischen Profil?

Man hat ja inzwischen herausgefunden, dass klassische Musik das Gehirn bereits während der Schwangerschaft und in der gesamten kindlichen Entwicklung sehr prägt. Studien belegen, dass Musik verstärkt zur Vernetzung des Gehirns beiträgt und dadurch kurze Kopplungen im Gehirn möglich werden – was wir als eine schnelle Auffassungsgabe der Kinder bezeichnen.

Verstärkt das Erlernen eines Instrumentes diese Entwicklung?

Ja, auf jeden Fall. Es fördert die kognitiven Fähigkeiten der Kinder, und das Erlernen der Sprache anhand der Sprachmelodie wird einfacher. Ein Instrument zu erlernen oder im Chor zu singen, prägt die Koordination – womit sich die Konzentrationsfähigkeiten und die Wahrnehmungsfähigkeiten verstärken.

Musik verbindet die Menschen – verstärkt Musik auch das positive soziale Verhalten an der Grundschule?

Ja, sogar sehr deutlich. Ganz konkret werden andere Verhaltensweisen stärker akzeptiert und Mitschüler weniger ausgegrenzt. Ich habe das hier in den Klassen, in denen ich selbst unterrichtete, direkt beobachtet.

Vielen Dank für das Interview.

Interview Maren Bucec

KURZ & KNAPP

Fax-Nummer vom Kinder- und Jugendgesundheitsdienst

Bezirk – Im Schulbeihalter in der zweiten August-Ausgabe der Reinickendorfer Allgemeinen Zeitung war die falsche Fax-Nummer vom Kinder- und Jugendgesundheitsdienst angegeben. Korrekt lautet sie (030) 90294 5170.

Kita pflanzt Baum

Märkisches Viertel – Anlässlich des zehnjährigen Bestehens des „Eigenbetriebs Kindertagesstätten Nordwest“ durch das Land Berlin pflanzten Stadtrat Uwe Brockhausen und der pädagogische Geschäftsleiter Harald Bohn in der Kita Treuenbrietzer Straße einen Apfelbaum. Gefeierte wurde die Pflanzaktion mit Apfelkuchen und Apfelschorle.



Uwe Brockhausen (l.) und Harald Bohn (r.).

Spezialberatung „Lesen und Schreiben“

Reinickendorf – Die Volkshochschule Reinickendorf (VHS) nutzt den Weltalphabetisierungstag und bietet am 8. September eine Spezialberatung für deutschsprachige Erwachsene und Zugewanderte, die schon länger in Deutschland leben. Die Beratung findet von 14 bis 17 Uhr in der Stargardtstraße 11-13 (VHS-Lehrstätte am Schäfersee) statt. Sie richtet sich an Menschen, welche lesen und schreiben verlernt oder einfach noch nicht ausreichend gelernt haben. Weiterhin besteht die Möglichkeit einer Beratung durch Steffen Cyrus, VHS-Programmbereichsleiter Grundbildung, unter der Telefonnummer (030) 90294-4807. Die VHS bietet die Kurse für je 5 Euro an. „Lesen und Schreiben von Anfang an“ montags und mittwochs von 14.30 bis 16 Uhr sowie „Deutsch – Wie schreibe ich es richtig?“ montags von 17 bis 19.15 Uhr. Der Einstieg ist jederzeit möglich.

Unser Team im Nutzfahrzeugbereich braucht Verstärkung!

Wir suchen:

- Mechatroniker (m/w)
- Fahrzeugbauer (m/w)
- Hydrauliker (m/w)
- Kfz-Meister (m/w)

Wir bieten:

unbefristete Arbeitsverträge
Vollzeitbeschäftigung
Voraussetzungen:
abgeschlossene Berufsausbildung

Ruppel GmbH
Montanstr. 8-16, 13407 Bln.
☎ 41400360
info@ruppel-gmbh.de
www.ruppel-gmbh.de



Reinigungskraft für Selbsthilfe- u. Stadtteilzentrum

Reinigungsperle (m/w) für unser Selbsthilfe- und Stadtteilzentrum Rdf.
gesucht; ab Oktober 2016, auf selbstständiger Basis (Rechnung), 3 x wöchentlich:
Mo, Mi, Fr 6 - 9 Uhr (40 Stunden pro Monat) ggfs. auch an Wochenenden.

Bewerbungen bitte an:

Unionhilfswerk Sozialeinrichtungen gGmbH, Selbsthilfe- und Stadtteilzentrum Reinickendorf,
13435, Eichhorster Weg 32, Telefon: 416 48 42, E-Mail: selbsthilfezentrum@unionhilfswerk.de



➤ RUN 24 sucht Profis für den Kanal

- Rohrreinigungsmonteur
- Kraftfahrer für Saugwagen mit FS. CE
- TV-Inspektoren

Bitte bewerben Sie sich schriftlich!



➤ Email: gf@run-24.de

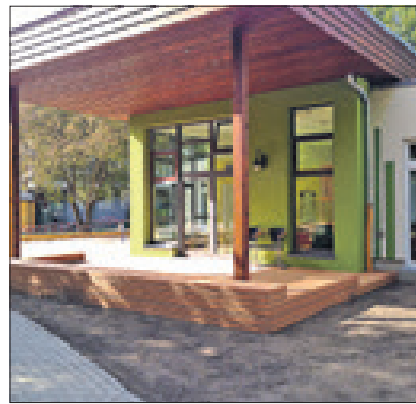


Dienst am Nächsten – egal, wer der Nächste ist

Das FACE Familienzentrum im Märkischen Viertel lädt in den Wilhelmsruher Damm ein

Märkisches Viertel – Am Wilhelmsruher Damm 159, gegenüber dem Märkischen Zentrum gelegen, öffnet seit nunmehr sechs Jahren das Familienzentrum FACE seine Türen für die Nachbarschaft. Bescheiden kündigt es sich durch ein kleines Schild mit grünem Schriftzug an und verbirgt doch viel mehr dahinter. Als ein Netzwerk der Kita Kirchenmäuse und der Kirchengemeinden Apostel-Petrus und Apostel-Johannes im Märkischen Viertel bietet es nämlich zahlreiche Angebote für Menschen aus der Nachbarschaft.

Die überwiegend kostenlosen Angebote des FACE erstrecken sich von Krabbel- und Spielgruppen über eine regelmäßig stattfindende Hausaufgabenhilfe bis hin zu Sportangeboten für Schüler, auch in den Ferien. Hinzu



Gebäudeansicht vom Garten aus. Foto: sd



Auch während der Sommerferien ging es sportlich zu im FACE. Basketball, Fußball, HipHop standen auf dem Programm.

Foto: sd

kommen Beratungsangebote für Familien, ein Gedächtnistrainingskurs, regelmäßige Streetsoccerevents für Kinder im Alter von acht bis 13 Jahren und vieles mehr. Sehr nachgefragt ist auch das monatlich stattfindende Familienverwöhnfrühstück, das Familien des Märkischen Viertels zu einem reichhaltigen Frühstücksbuffet einlädt. Das FACE sticht dabei aus Reinickendorfs Landschaft der Begegnungszentren durch zwei Besonderheiten heraus: zum einen betreibt es einen Fairkaufladen – ein sehr gut laufendes Second-Hand-Geschäft mit fairen Preisen. Zum anderen organisiert das FACE gemeinsam mit der Viertelbox die monatliche Musikveranstaltung Music in the Box: An

jedem dritten Donnerstag im Monat bietet sich hier Berliner Nachwuchsmusikern verschiedener Musikgenres eine Bühne in der Viertelbox. Der Besucher hat die Möglichkeit, in intimer Konzertatmosphäre großartige Künstler kennenzulernen – und zwar kostenlos.

Fragt man den Leiter des FACE Felix Bergemann nach dem Leitsatz des Hauses, entgegnet er ruhig, aber bestimmt: „Wir wollen Kirche wieder relevant für die Menschen machen und ein Ort der Begegnung sein – und zwar für jedermann, egal, welcher Glaubensrichtung.“

Das Besucherspektrum des FACE ist bei diesem umfangreichen Angebot tatsächlich so vielfältig wie beabsich-

tigt und spiegelt so die Bewohnerstruktur des Märkischen Viertels wider.

Betritt man übrigens den großen Garten des FACE, lässt einen dessen Grün regelrecht vergessen, dass man sich hier doch eigentlich inmitten von Hochhäusern befindet. Ein Ort zum Abtauchen also, aber auch ein Ort des gemeinsamen Erlebens und des Austauschs. „Aktiv, offen, gemeinsam“ sind die Worte, die das FACE für sich auf seinen Flyern wählt. Man könnte sie durch jung, frisch, ideenreich ergänzen, denn diesen Eindruck hinterlässt ein Besuch hier eben auch. Veranstaltungsinformationen zum FACE finden Sie unter www.face-familienzentrum.de und auf Facebook. **sd**



TEPPICHWASCHCENTER NORD

Teppichwäsche von den Besten im Norden!

vorher



25 % HERBST-RABATT

nachher



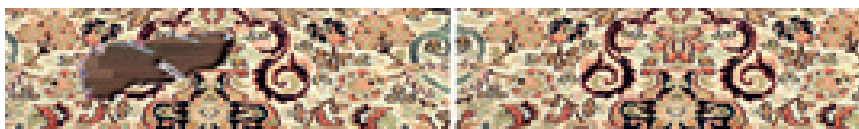
mit
unverbindlichen
Kosten-
voranschlag

BIO

Tel. 030 419 97 432 und 0178 980 2077

- Professionelle Teppich- Handwäsche
- Spezielle Seidenglanzwäsche
- Entfernung der Flecken- und Verfärbungen
- Optionale Rückfettungs- Imprägnierung
- Nachknüpfung der Löcher mit Originalmaterial

- Beseitigung von Motten- und Milbenschäden
- Fransen und Kanten Reparatur
- Schonende Biowäsche
- Allergikerfreundlich
- Teppich spannen



Kostenloser Hol- und Bringservice bis 100 km!

Saubere Teppiche - ein Stück Lebensqualität

TEPPICHWASCHCENTER NORD
DIVGmbH, Ernststr. 29, 13509 Berlin

Piratenspielplatz entsteht auf Wunsch

Startschuss für Sanierungsmaßnahmen an der Almazeile ist gefallen



Der Spielplatz wird derzeit für insgesamt 11.500 Euro umgestaltet. Ab Mitte Oktober können die Kinder dann wieder spielen. Foto: fle

Tegelort – Nachdem bereits der Spielplatz am Falkenplatz in Konradshöhe vor einem Jahr für rund 250.000 Euro umgestaltet wurde, wird nun in Tegelort ein Spielplatz einer Erneuerung unterzogen.

Ein Piratenspielplatz soll es sein – so haben Kinder der angrenzenden Kita entschieden. „Die Ideen der Kinder

hat das Bezirksamt aufgenommen und in die Planungen integriert“, sagt Bezirksbürgermeister Frank Balzer. Passend zum Thema entstehen ein Piratenschiff, ein Leuchtturm mit Rutsche, Federboote und Wippgeräte in Fischform.

Der Kleinkinderbereich wird komplett neu gestaltet, und die Spielflä-

chen für die größeren Kinder erweitert. Sitz- und Verweilmöglichkeiten für Erwachsene werden die neuen Baumbänke, ein Rundtisch und eine Parkbank bieten.

„Auf diesem Areal haben wir darauf geachtet, dass es sowohl Spielgeräte für ganz kleine als auch für größere Kinder gibt“, erklärt Balzer. „Reinickendorf investiert hier insgesamt 11.500 Euro, und die Bauarbeiten werden voraussichtlich Mitte Oktober abgeschlossen sein“, fügt er hinzu.

Weitere Spielplätze werden bis Ende des Jahres noch saniert, darunter die Spielplätze in der Waldshuter Zeile in Waidmannslust und in der Sommerfelder Straße in Borsigwalde. Mit der Erneuerung der Spielflächen an der Rathauspromenade wurde schon begonnen. Das Investitionsvolumen für diese drei Plätze beträgt mehr als eine Million Euro. „Familien haben eben in unserem Bezirk einen hohen Stellenwert“, sagt der Bezirksbürgermeister, „das sieht man an unserem Engagement.“ Und so werden jedes Jahr vier bis fünf der insgesamt 78 Spielplätze komplett saniert. In den vergangenen fünf Jahren wurden hierfür insgesamt 3,5 Millionen Euro aufgewendet. **fle**

Einladende Orte für Jung und Alt

Der Spielplatz Letteallee mit Wegverbindung zur Simmelstraße wurde eröffnet

Reinickendorf – Am 31. August wurden sie offiziell und feierlich eröffnet – der Spielplatz Letteallee 25 und die Wegverbindung zur Simmelstraße 24. Initiiert wurde die Baumaßnahme vom Quartiersmanagement (QM) Letteplatz, gefördert wurde sie mit 254.245 Euro aus dem Programm Soziale Stadt und mit rund 30.000 Euro aus dem Kita- und Spielplatzsanierungsprogramm. Der Spielplatz wurde im Zeitraum von September 2015 bis August 2016 neu gestaltet und ist vor allem für kleinere Kinder bis sechs Jahre ausgelegt, da er übersichtlich ist und mit einem niedrigen Zaun eine abgeschlossene Fläche bildet.

Bei der Gestaltung ist die angrenzende Kita Letteallee einbezogen worden. In speziellen Workshops haben sich die Kinder für das Thema „Lollipop“ entschieden, was jetzt auch an vielen Spielgeräten gut zu erken-



Rüdiger Zech, Leiter des Straßen- und Grünflächenamtes, Burkard Dregger, Ulli Lautenschläger und Regine Lechner (v.l.) freuen sich über den Nachbarschaftsgarten. Foto: at

nen ist. Neben dem Spielplatz wurde auch der Fußweg, der Letteallee, Panower Allee und Simmelstraße miteinander verbindet, in die Planung einbezogen und ist ebenfalls im Rahmen des Förderprogramms barrierearm und verbreitert gestaltet worden. Zusätzlich wurde in der Simmelstraße 24 ein neuer Nachbarschaftsgarten angelegt.

Helle Sitzelemente, Tische und eine ansprechende Bepflanzung sollen Anwohner und Vorbeigehende zum Treffen und Verweilen einladen. Bei der Planung, die das Büro Lechner Landschaftsarchitekten übernommen hatte, wurde im besonderen Maß auf Bürgerbeteiligung gesetzt. Anwohner, Akteure und Interessierte haben den

Planungsprozess aktiv mitgestaltet. Organisiert wurde die Beteiligung vom Büro stadt.menschen.berlin in Zusammenarbeit mit dem Quartiersmanagement.

Bei der Eröffnung von Spielplatz und Wegverbindung konnten sich die Vertreter von Bezirksamt, Planungsbüro und Quartiersmanagement sowie Burkard Dregger, Mitglied des Abgeordnetenhauses, davon überzeugen, wie die Neugestaltung umgesetzt wurde und wie sie angenommen wird.

Der neue Spielplatz wird von den Kindern aus der Kita Letteallee bereits eifrig genutzt. Sie bedankten sich bei den Organisatoren mit einem selbstgemalten Poster. **at**

Happy Birthday, Tietzia

Großes Jubiläumsfest
startet am 16. September

Borsigwalde – Im September 1966 wurde das Kinder-, Jugend- und Familienzentrum Tietzia, Tietzstraße 12, unter dem Namen „Jugendfreizeitheim Borsigwalde“ eröffnet und feiert nun in diesem Jahr sein 50-jähriges Bestehen. Unter anderem ging hier Rio Reiser mit seiner Band Ton, Steine, Scherben ein und aus. Heute besuchen viele Familien und Kinder die Tietzia. Am 16. September wird nun Geburtstag gefeiert. Die Begrüßungsworte spricht Bezirksstadtrat Uwe Brockhausen, es werden viele Mitmach- und Bastelaktionen für Kinder geboten, Stockbrot am Lagerfeuer gebacken, am Grill der Vater-Kind-Gruppe werden Rostbratwürste gegrillt, in der Küche gibt es Pizza, und das Team der Kita serviert selbstgebackenen Kuchen mit Kaffee. Das Fest beginnt um 16 Uhr und endet um 19 Uhr. Zum Abschluss werden hauseigene Gruppen auf der Bühne stehen und dabei die Gäste unterhalten. Einen besonderen Kurs bietet die Einrichtung ab dem 29. September jeweils donnerstags von 15.30 bis 17 Uhr. Hier können Mädchen in der Holzwerkstatt einen Bumerang bauen. Anmeldung unter Tel. (030) 432 3002 oder info@tietzia-berlin.de **red**

Kreative Jugendliche

Mit Motiv, Schablone und Farbe
Stromkästen im Bezirk aufstylen



Uwe Brockhausen besucht die Stromkastenstyler bei der Arbeit. Foto: BA

Bezirk – Reinickendorf hat sich in diesem Sommer zum Freiluftmuseum der besonderen Art entwickelt. Denn Jugendliche haben über das vom Stromnetz Berlin finanzierte und vom meredo getragene Projekt Stromkästen im Bezirk künstlerisch gestaltet. Im Vorfeld wurden attraktive Motive ausgewählt, Schablonen ausgeschnitten und schließlich die richtigen Farben ausgesucht.

Zum Abschluss wurden die Stromkästen gestaltet. Rund 300 von ihnen konnten bereits gestaltet werden – für die Kinder und Jugendlichen eine sinnvolle Freizeitgestaltung, die neben der Verschönerung des öffentlichen Straßenraums auch die Identifikation mit dem Bezirk fördert. **red**

Mitarbeiter/in auf Minijobbasis zur Unterstützung des Hausmeisters gesucht (gerne auch Rentner)

Lohmann & Birkner
Health Care Consulting GmbH
Alt-Reinickendorf 25, 13407 Berlin
Telefon (030) 40 99 85 100
www.lohmann-birkner.de



Ulli Lautenschläger, Ute Funk vom QM und Burkard Dregger (v.l.) mit dem Plakat. Foto: at

KURZ & KNAPP

Schnupper-Tanzen

Tegel – Am 25. September veranstaltet der VfL Tegel von 17.30 bis 19 Uhr ein Schnupper-Tanzen, bei dem Interessierte einfach im Spiegelsaal des Vereins, Hatzfeldallee 29, vorbeikommen und mitmachen können. Der Workshop wird von Katharina Mayr geleitet. Eine paarweise Teilnahme wird empfohlen. Weitere Infos unter www.tc-blaugold.de

Erfolgreiches Turnier

Tegel – Bei herrlichem und heißem Sommerwetter duellierten sich beim Tennisclub Grün-Weiß-Grün Tegel an der Malche vom 23. bis 28. August Spieler aus Berlin und Umgebung, um die vom Hauptsponsor Krynos gestifteten und überreichten Preise zu ergattern. Das sechstägige Turnier, bei dem nur Spieler der Leistungsklassen 10-23 zugelassen waren, fand zum zweiten Mal statt. In den fünf Alterskategorien (Herren bis Herren 65+) kam es teils zu hochklassigen Matches. Sieger bei den Herren wurde



Till Graffius (l.) gewann die Herren 30 Konkurrenz, Peter Krywald gratuliert. Foto: TC GWG

Lars Ulbig vom TC Lichterfelde, die Herren 30 Konkurrenz gewann Lokalmatador Till Graffius, ebenfalls vom TC GWG siegreich war Bodo Chilinski bei den Herren 50, Herren 60-Sieger wurde Joachim Stahlkopf von PSB 24 Lankwitz, während bei den Herren 65 Burghard Müller von den Treptower Teufeln siegte.

Wieder Gold unter dem Cocovado?

Tom Kierey vom Kanuclub Borussia tritt als Mitfavorit bei den Paralympics in Rio an

Tegelort/Rio – Der Lagoa Rodrigo de Freitas in Rio de Janeiro steht in den nächsten Tagen wieder im Blickpunkt des Kanurennsports. Wo bei den Olympischen Spielen im August vor allem der Potsdamer Sebastian Brendel mit Gold im Einer- und im Zweier-Canadier unter der Christus-Statue auf dem Cocovado für Furore gesorgt hat, schickt sich nun ein Sportler aus Berlin an, vielleicht eine weitere Erfolgsstory zu schreiben. Der für den in Tegelort beheimateten Kanuclub Borussia startende Tom Kierey gehört bei den Paralympics, die vom 7. bis zum 18. September in Rio stattfinden, zu den deutschen Goldhoffnungen in den Parakanu-Wettbewerben. Der gebürtige Dresdner geht über 200 Meter im Einer-Kajak an den Start.

Ganz klar, als dreifacher Weltmeister gehört Kierey natürlich zum Kreis der Medaillenkandidaten. Seinen dritten WM-Titel nach 2013 und 2015 holte der Sachse am 19. Mai dieses Jahres in Duisburg. Mit der Winzigkeit von 44 Tausendstel Sekunden brachte er die Bugspitze hauchdünn vor dem Ukrainer Sergej Yemelianov über die Ziellinie. „Ich habe es spannender gemacht als ich eigentlich wollte, aber wir alle werden immer schneller, und es wird immer enger“, sagte Tom damals in Duisburg. Egal wie es in Rio ausgeht: Einen Grund zum Feiern hat Kierey in Brasilien auf jeden Fall: Am 4. September wurde er 22 Jahre alt, aber weil am 15. September die Finals der Parakanuten auf dem Lagoa Rodrigo de Freitas stattfinden werden, dürfte die Party nicht ganz so ausschweifend gewesen sein.

In den letzten August-Tagen holte er sich den letzten Feinschliff in Berlin-Grünau. Hier lebt und trainiert er, aber sein Klub ist nach wie vor Borussia in Tegelort. „Wir haben in den



So sieht sich Tom Kierey am liebsten: in Siegerpose, wie hier bei der WM im Mai 2016 in Duisburg. Kann er auch in Rio über Gold jubeln? Foto: DBS/Müller

letzten Tagen im Training in Grünau gezielt wettkampfspezifisch gearbeitet, haben einzelne Streckenabschnitte speziell trainiert“, sagt der Kanute, der in Rio zwar auf das perfekte Rennen hofft, sich selbst aber nicht als eindeutigen Favoriten sieht. „Das wird ein Weltklassefinale, da haben alle ihre Chance“, sagte er vor der Abreise. Das deutsche, 155 Sportler zählende Paralympics-Team wurde am 31. August am Frankfurter Flughafen feierlich verabschiedet, u.a. von Bundespräsident Joachim Gauck.

Dass Russland im Gegensatz zu den Olympischen Spielen bei den Paralympics nur zuschauen darf, begrüßt der 22-Jährige ausdrücklich: „Ich finde es gut, dass das Internationale Paralympische Komitee das im Gegen-

satz zum IOC konsequent durchgezogen hat“, sagt er. Die Meldungen über Geldprobleme, mangelndes Zuschauerinteresse und den teilweise schlechten baulichen Zustand im Olympischen Dorf interessierten Tom Kierey indes nur am Rande. „Damit will ich mich nicht beschäftigen, mein Fokus liegt auf meinem Rennen.“ Schließlich könnte er Historisches erreichen: Weil seine Sportart neu im paralympischen Programm ist, könnte der Borsiger aus Sachsen der erste Deutsche Goldmedaillengewinner im Parakanu werden. Der Präsident des Deutschen Behindertensportverbandes (DBS), Friedhelm Julius Beucher, hat im Vorfeld ohnehin Großes angekündigt: „Wir werden selbstbewusst und mit viel Herzblut nach Rio reisen.“ **fs**

SPEED DATING Beat Generation 40+

ZWANGLOSES KENNENLERNEN FÜR FREIZEIT, REISEN, PARTNER

Jeden letzten Freitag im Monat ab 18 Uhr

FÜR SINGLES (40+/50+/60+/70+)

ORT: WINTERGARTEN DER BAR-FROHNAU,
WELFENALLEE 6, 13465 B, AM S-BHF FROHNAU
ANMELDUNG: KULT_MADE@YAHOO.COM

HERBSTFAHRT 2016
ZUR „AWO“ STATION LÜBBENAU

To-do-Liste heute:

- www.paddel-kids.de besuchen
- Herbstfahrt buchen
- Facebook; paddle-kids liken
- Freunden weitersagen
- Freunde-Rabatt sichern
- 16.10. – 21.10.16 eine unvergessliche Reise erleben



- Spaßbad
- 2 Häuser
- Spaß, Spannung,
- Abenteuer
- neue Freunde
- Kanu fahren u.v.m.

FÜR
179*EUR
*Bis 25.9.16

PADDEL-KIDS E.V. • WWW.PADDEL-KIDS.DE

Schrott für die Jugendarbeit

SC Borsigwalde eröffnet die Spielzeit im Jugendbereich



In dieser Saison viel vor – die jungen Spieler des SC Borsigwalde. Foto: fs

Borsigwalde – Auf dem Sportplatz an der Tietzstraße ging es am vergangenen Sonnabend rund. Zeitweise waren 500 Menschen auf dem Gelände des SC Borsigwalde 1910, der mit Spielen und Turnieren in allen Altersklassen die neue Spielzeit im Jugendbereich eröffnete. Garniert wurde die Saisonöffnung von 9 bis 18 Uhr mit einem kleinen Kiezfest. Tim Zeelen, stellvertretender Vorsitzender des Sportausschusses im Abgeordneten-

haus, überreichte den Borsigwalder Ehrenamtspreis. Der Borsigwalder SC war der erste Verein in Berlin, der sich für Flüchtlinge stark gemacht hat, für seine Projekte wurde der Klub schon mehrfach ausgezeichnet. „Ganz stark, was der Verein auf die Beine stellt“, sagte Mehmet Matur, Präsidialmitglied Integration im Berliner Fußballverband.

Die Firma Peglow-Schrott hat eine Schrottsammelaktion initiiert und einen Container auf dem Sportplatz aufgestellt. Der gesamte Erlös geht an die Jugendabteilung des Vereins, der seit einigen Monaten enormes Wachstum zu verzeichnen hat. 16 Jugendmannschaften gehen in der kommenden Saison an den Start, alle ersten Mannschaften im Großfeldbereich sind in der Landesliga vertreten. Jugendleiter Matthias Wolf sagt: „Wir wollen mit sehr gut ausgebildeten Trainern weiter unser Profil schärfen als echte Alternative zu unseren großen Nachbarn wie Füchse oder Nordberliner SC.“ **fs**

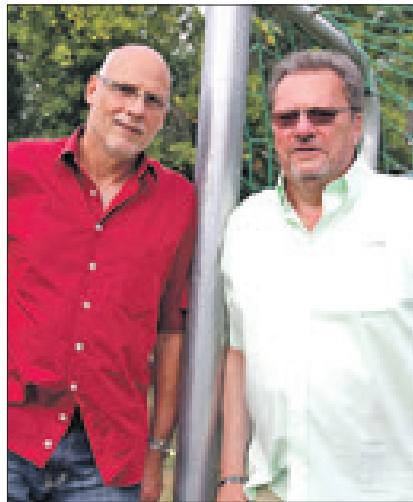
Kicker aus allen Generationen

Fußball-Abteilung des VfB Hermsdorf feierte 100. Geburtstag mit den Petticoats

Hermsdorf – Mehr Symbolik geht fast nicht. Als zum Auftakt der großen Feier zum 100. Geburtstag der Fußball-Abteilung im VfB Hermsdorf auf dem mit bunten Hütchen abgesteckten kleinen Platz die Bambinis und auf dem zweiten Kleinfeld die Oldies des Vereins ein Spielchen austrugen, da wurde klar, worum es einem Verein wie dem VfB im Grunde geht. Die Generationen zusammenbekommen, Fußball für alle bieten, die spielen wollen. Der Jüngste ist fünf Jahre jung, der älteste gleich nebenan 74. Mehrere Generationen unter einem Dach, oder besser gesagt: auf dem grünen Rasen.

„Der VfB war immer wie eine große Familie“, sagt Bernd Adam, erst seit vier Monaten Vorsitzender der Fußball-Abteilung, aber schon seit 21 Jahren im Verein. Mit dem Fußball begonnen hat er beim SC Tegel, den es unter diesem Namen nicht mehr gibt, seit man mit dem SC Heiligensee zum Nordberliner SC fusionierte.

Der VfB Hermsdorf hat seinen Namen indes schon lange nicht mehr geändert. Nachdem der Hauptverein bereits 1999 seinen 100. Geburtstag gefeiert hatte, waren am vergangenen Sonntagabend die Fußballer an der Reihe. Mitten im 1. Weltkrieg hatten fußballbegeisterte junge Burschen den Hermsdorfer Sportclub 1916 aus der Taufe gehoben. Mit zunächst zwei Mannschaften wurde der sportliche Betrieb aufgenommen. Als Sportplatz



Vorsitzender Bernd Adam (l.) und der 2. Vorsitzende Bernd Polomka.

Foto: fs



Hier kann jeder auf den Rasen – auch die Kleinen haben Spaß beim Spiel.

Foto: fs

diente ein Sandplatz an der Schulzendorfer Straße. 1919 wurde der Verein in „Verein für Bewegungsspiele“ Hermsdorf umbenannt. Neuer Spielplatz war der Waldsee-Sportplatz. Und schon 1925 hatte der Verein einen Platz an der Seebadstraße gepachtet, der von den Vereinsmitgliedern in Eigenarbeit zu einem Fußballfeld umgestaltet wurde. Sportlich markierte das Jahr 1932 einen Höhepunkt in der Vereinsgeschichte: Die 1. und 2. Mannschaft stiegen in die Oberliga auf.

1947 kam es zum Zusammenschluss mit dem 1899 gegründeten „Deutschen Turnverein Theodor Körner Hermsdorf/Mark“, der später in Turn- und Sportvereinigung Hermsdorf 1899 umbenannt wurde. Ein Großverein mit zahlreichen Sportarten entstand. Die Fußballer stiegen 1955 in die Amateurliga auf, ihre beste Zeit aber sollte noch folgen. 1965 bis 1968 spielten sie in der Regionalliga Berlin, damals die zweithöchste Spielklasse direkt unter der Bundesliga. Danach wurde mehr ab- als wieder aufgestiegen, der VfB krebste alsbald oft in unteren Klassen herum.

Aber 18 Jahre nach dem Regionalliga-Abenteuer wurde mit Jörg Schmidt eine weitere erfolgreiche Epoche eingeläutet. 1996 kam der damals 38-jährige Trainer zum VfB, den er 1997 von der Bezirks- in die Landesliga und ein weiteres Jahr später in die damalige Verbandsliga führte. 18 unglaubliche Jahre war Schmidt Coach der 1.

Mannschaft, die in dieser Zeit stets der Verbands- respektive Berlin-Liga angehörte und die ewige Tabelle der Berlin-Liga vor dieser Saison anführte. Der größte Coup gelang 2008, als man im Halbfinale des Berliner Pilsner-Pokals den 1. FC Union in dessen eigenem Stadion an der Alten Försterei mit 8:7 nach Elfmeterschießen ausschaltete. 2014 trat Schmidt zurück, er coacht seitdem die Senioren. In diesem Sommer stieg der VfB nach 18 Jahren in der Verbands-(Berlin-) Liga in die Landesliga ab. „Wir wollen uns hier konsolidieren, erst einmal die Klasse halten“, sagt Bernd Adam

Vor einigen Jahren sorgten auch Mädchen für Furore. 2003 wurden die D-Mädchen Meister auf dem Feld, in der Halle und dann holten sie auch noch den Pokalsieg. In der nächsten Altersklasse, der C-Jugend, gewannen sie zweimal in Folge das VW-Jugendmasters in Wolfsburg. 2004 wurde die Siegerehrung vor 30.000 Zuschauern in der VW-Arena vor dem Bundesligaspiel zwischen dem VfL und Schalke 04 vorgenommen. Die größte Karriere machte aus dieser Mannschaft Desirée Schumann, die mit sieben Jahren ihre Karriere beim VfB Hermsdorf startete. 2006 ging die Torhüterin zu Turbine Potsdam, 2011 zum 1. FFC Frankfurt. Sie gewann die Champions League 2010 und 2015, war mit der U20-Nationalmannschaft Weltmeisterin 2010. Die Grundlagen dafür wurden in Hermsdorf gelegt.

fs

Dank an Lebensretter

Haema Blutspendezentrum Tegel feiert 15-jähriges Bestehen

Tegel – Im September 2001 öffnete das Haema Blutspendezentrum im Gesundheitszentrum am Borsigturm erstmals seine Türen. Seitdem kamen über 350.000 Blut- und Plasmaspenden in den letzten 15 Jahren zusammen – mehr als 1.000 Badewannen voll.

„Wir möchten uns bei allen freiwilligen Blutspendern für den Einsatz und die langjährige Treue bedanken. Ohne diese selbstlose Hilfe wäre es uns nicht möglich, so vielen kranken und verletzten Menschen zu helfen und unserem öffentlichen Versorgungsauftrag nachzukommen“, sagt Gerlinde Paulisch, Ärztin und Zentrumsmanagerin. Den Geburtstag wollen die Mitarbeiter deshalb gemeinsam mit den Spendern feiern: Am Dienstag, 22. September, können sich die Blut- und Plasmaspender auf eine Tombola mit tollen Preisen und Überraschungen freuen.

Die Mitarbeiter hoffen auch in den kommenden Jahren auf zahlreiche Berliner, die bereit sind, Blut und Plasma zu spenden. Denn nach wie vor sind Blutkonserven ein knappes und kostbares Gut! 15.000 Blutspenden täglich sind notwendig, um den Bedarf an Blutprodukten in Deutschland zu decken.



Das Haema Blutspendezentrum im Gesundheitszentrum am Borsigturm.

Foto: haema

Doch leider spenden nur etwa fünf Prozent der Bundesbürger mehrfach pro Jahr freiwillig Blut. Dabei tut eine Blutspende nicht weh und bedeutet nur einen geringen zeitlichen Aufwand. Eine einmalige Anmeldung mit Untersuchung für Erstspender nimmt etwa 45 Minuten in Anspruch, eine Spende dauert dann nur rund zehn Minuten.

Weitere Informationen gibt es unter www.haema.de

red

Sanitätshaus  Hoffmann
Meisterbetrieb



Bandagen + Orthesen • Einlagenfertigung in eigener Werkstatt
Rollstuhl- & Rollatorenverleih • Fitness- und Physiozubehör
Kompressionstherapie • Hausbesuche im Umkreis von 15 km

Wir freuen uns auf Ihren Besuch oder Anruf!
Ludolfinger Platz 9, 13465 Berlin, Telefon 030 - 40 14 709
www.sanitaetshaus-hoffmann.com Inhaber: Philipp + Matthias Hoffmann

40

SPORTCENTER WITTENAU

40 Jahre SPORTCENTER WITTENAU
Tennis, Badminton, Squash, Tischtennis, Sauna, Shop

GEBURTSTAGS-ANGEBOT (gültig bis Ende September 2016)
bei Vorlage dieser Anzeige
ZWEI EINHEITEN SPIELN – NUR EINE BEZAHLEN
Voranmeldungen erforderlich

Wittenauer Straße 82-86 | 13435 Berlin
Telefon: 030 - 403 50 60 | Fax: 030 - 403 30 60
E-Mail: info@sportcenter-wittenau.de | www.sportcenter-wittenau.de

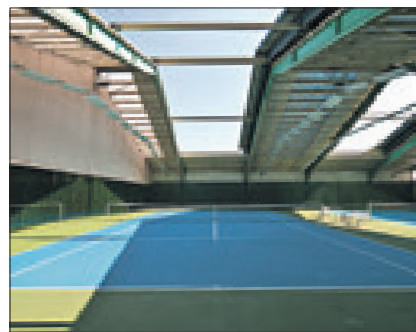
Gründergeist in der Tennishalle

Das Sportcenter Wittenau feiert seinen 40. Geburtstag

Wittenau – Erinnern Sie sich an das Jahr 1976? Die Skirennläuferin Rosi Mittermaier von der Winklmoosalm wurde bei den Olympischen Winterspielen in Innsbruck zur „Gold-Rosi“, einige Monate später ballerte Uli Hoeneß den Ball im EM-Finale gegen die Tschechoslowakei im Elfmeterschießen in den Belgrader Abendhimmel. Im kalifornischen Los Altos wurde ein gewisses Unternehmen namens Apple gegründet – und ebenfalls 1976 öffnete das Sportcenter Wittenau seine Pforten für die Freizeitsportler im Fuchsbezirk.

Und wie Apple schrieb auch das Sportcenter an der Wittenauer Straße 82-86 in den 40 Jahren seit der Eröffnung eine echte Erfolgsgeschichte mit den Sportarten Tennis, Squash, Badminton und Tischtennis. In diesem Jahr nun wird das 40. Jubiläum gefeiert.

Als die erste vereinsungebundene Squash- und Tennisanlage im damaligen West-Berlin im Sommer 1976



Ein Highlight ist die Open-Air-Tennishalle durch ihr auffahbares Dach.

eröffnete, wurde sie anfangs von Richard Henninger in Personalunion als Manager, Telefon- und Reinigungskraft und Gastronom betrieben. Die Zeiten des ersten großen Tennisbooms auch für breitere Bevölkerungsschichten und die Neugier vieler Sportler auf die exotische Sportart Squash begünstigten einen erfolgreichen Start. Viele erfolgreiche Jahre, in denen das Beständigste immer wieder die Veränderung war, folgten. Der Bau der Open-Air-Tennishalle im Jahr 1984 war sicher der größte bauliche Einschnitt. Auch heute noch besitzt das Sportcenter mit dem auffahbaren Dach ein Alleinstellungsmerkmal in Berlin. Wimbledon und die Australian Open folgten mit großer Verspätung diesem Erfolgsmodell für wetterunabhängigen Tennisspaß. Seit 2010 wird zudem auf einem Allround-Tennisbelag gespielt, der höchsten Ansprüchen genügt und immer wieder von Spitzenspielern zur Turniervorbereitung genutzt wird. Die Tennishalle wird immer wieder auch mal „zweckentfremdet“ und gern als Location für Mode- oder andere Fotoshootings gebucht. Kürzlich erst hat die Fotoagentur Patrick Voigt für die Firma Head und deren neue Tennis Kollektion die besondere Atmosphäre genutzt und tolle Aufnahmen gemacht. In erster Linie aber geht es selbstverständlich um Sport in einer Anlage, an der der Zahn der Zeit nicht nagt, sondern die sich immer wieder ständig neu erfindet und immer auf der Höhe der Zeit befindet. **fs**

Foto: Sportcenter Wittenau

2.728 Füße liefen um die Wette

Erfolgreicher Halbmarathon am heißesten Tag des Jahres



Halbmarathon-Startschuss an der Holzhauser Straße.

Foto: fle

Reinickendorf – Schon morgens war es brütend heiß, und jedes einzelne Körperteil wehrte sich gegen jegliche Art von Bewegung. Dennoch: Am Sonntag, 28. August, gab Bezirksbürgermeister Frank Balzer pünktlich um 9 Uhr den Startschuss für den 18. Mercedes-Benz-Halbmarathon, und 970 Sportler setzten sich vor dem Mercedes-Benz-Autohaus an der Holzhauser Straße in Richtung Rathaus Reinickendorf in Bewegung. Einer Welle gleich, sah man Köpfe und bunte Laufshirts die lange Straße „hinunterfließen“.

Für die beliebte Laufveranstaltung hatten sich im Vorfeld 1.364 Läufer angemeldet, davon 394 Sportler für die 10-Kilometer-Strecke und 970 Läufer für den Halbmarathon. Zusätzlich dazu kamen noch 48 kleine Teilnehmer für den Mini-Marathon hinzu.

Einige Läufer waren weit angereist: Sie kamen aus der Schweiz, aus Österreich, aus Russland und sogar aus Mexiko.

Doch an diesem Tag qualmten nicht nur die Füße, denn bereits beim Start am Morgen um 9 Uhr waren es schon 28 Grad. Und das Thermometer kletterte dann auch schnell auf über 32 Grad. So nutzten von den 970 Halbmarathonläufern an diesem Tag insgesamt 60 Männer und 25 Frauen das Angebot der Veranstalter, nur eine Runde zu laufen und nach zehn Kilometern ins Ziel zu kommen. Der Lauf wurde dann ausnahmsweise aufgrund der hohen Temperaturen als 10-Kilometer-Lauf gewertet.

Die restlichen Sportler genossen die „Sightseeing-Strecke“ durch den Bezirk, vorbei am Rathaus und durch die Straßen von Borsigwalde, über die Schneckenbrücke, die natürlich jeglichen Schwingungen standhielt, durch die Fußgängerzone Alt-Tegel und an der Greenwichpromenade direkt am Tegeler See entlang, über das Borsiggelände und bis zu Mercedes Benz ins Ziel. Anwohner in Borsigwalde verschafften den Läufern ein wenig Erfrischung, indem sie ihre Rasensprenger an die Zäune stellten und so eine Straßendusche schufen.

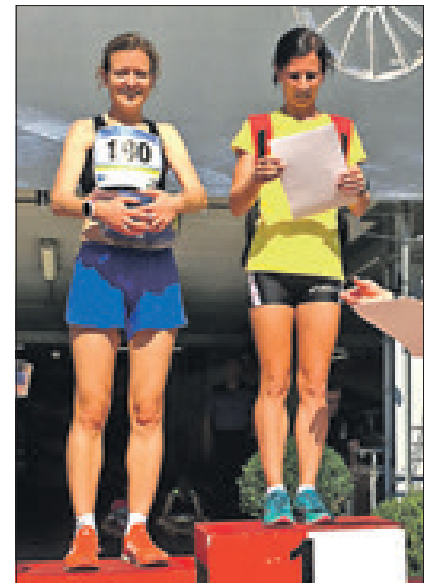
Sieger über die 10-Kilometer-Distanz wurde Laidi Rafik (mixedpower, Jahrgang 1990). Er kam nach 35:39 Minuten ins Ziel. Zweiter wurde Via-

cheslav Filippov aus Russland vom MSU Sky Team (Jahrgang 1983), der lediglich 11 Sekunden langsamer war (35:50 Minuten). Dritter wurde Wolf Hollain (LAZ Puma Rhein-Sieg, Jahrgang 1975). Er lief nach 36:35 Minuten über die Ziellinie.

Schnellste Frau über 10 Kilometer war Irina Berenfeld (SCC Berlin, Jahrgang 1973). Sie kam nach 43:33 Minuten ins Ziel, gefolgt von Eva-Kristina Hange (OSC Berlin, Jahrgang 1980) in 44:16 Minuten. Anja Schwerin (Desert Road Runners, Jahrgang 1975) erreichte als Dritte das Ziel nach 44:21 Minuten.

Als schnellster Halbmarathonläufer kam Filip Vercruysse (SCB Berlin, Jahrgang 1983) nach 1:10:58 Stunden ins Ziel, gefolgt von Maik Wolter (1. VfL Fortuna Marzahn, Jahrgang 1985), der rund eine Minute später, nach 1:12:04 Stunden, die Ziellinie überquerte. Dritter wurde Christian Kranich (1. VfL Fortuna Marzahn, Jahrgang 1984), mit 1:12:33 Stunden.

Bei den Frauen siegte Carolin Mattern vom OSC Berlin (Jahrgang 1983). Julia Kind musste sich nach ihrem Sieg im vergangenen Jahr mit dem zweiten Platz begnügen. Die Läuferin des SCC Berlin (Jahrgang 1986) kam nach 1:25:23 Stunden ins Ziel. Dritte wurde Karsta Parsiegla (SCC Berlin, Jahrgang 1963), die nach 1:28:07 Stunden über die Ziellinie lief. **fle**



Siegerin Carolin Mattern (r.) und Zweitplatzierte Julia Kind.

Foto: fle

**Evangelisches
Waldkrankenhaus Spandau**
Ein Unternehmen der Paul Gerhardt Diakonie

Unsere Experten informieren

Mittwoch | 14.09.2016

Bewegungserhaltende
Operationen an der
Wirbelsäule

Mittwoch | 21.09.2016

Schultererkrankungen:
Moderne Therapie-
möglichkeiten

Mittwoch | 05.10.2016

Dekubitus, Diabetischer
Fuß: Behandlungsmöglichkeiten durch die
Plastische Chirurgie

Mittwoch | 19.10.2016

Wenn die Hände
schmerzen: Handgelenk,
Daumen und Finger

Im Anschluss besteht die Möglichkeit, mit den Ärzten in Kontakt zu treten und Fragen zu stellen.

Veranstaltungsort: Vortragssaal (Haus 11)
17:30-19:00 Uhr | ohne Anmeldung

Evangelisches Waldkrankenhaus Spandau
Stadtrandstraße 555 | 13589 Berlin
www.pgdiakonie.de/waldkrankenhaus

Eintritt frei!



**PREMIERE
AM 24.09.2016!¹**



Abb. zeigt Sonderausstattungen.

WIR LADEN EIN!

DER NEUE MOKKA X.



Verpassen Sie nicht unsere große MOKKA X Premiere am 24.09.2016!¹ Erleben Sie den neuen MOKKA X mit edler Ausstattung und wegweisenden Innovationen eines Oberklasse-SUV – zum Beispiel:

- Adaptives Fahrlicht AFL mit LED-Technologie²
- intelligenter 4x4 Allradantrieb²
- Opel OnStar – rund um die Uhr und 365 Tage im Jahr sicher fühlen.²,³



Jetzt Probe fahren!

UNSER BARPREISANGEBOT

für den Opel Mokka X Active, 1.4 Turbo ecoFLEX, 103 kW (140 PS) Start/Stop Manuelles 6-Gang-Schaltgetriebe

schon ab

23.755,- €

Kraftstoffverbrauch in l/100 km, innerorts: 5,1-5,0; außerorts: 7,6-7,5; kombiniert: 6,0-5,9; CO₂-Emission, kombiniert: 140-138 g/km (gemäß VO (EG) Nr. 715/2007). Effizienzklasse C

¹ Außerhalb der gesetzlichen Ladenöffnungszeiten keine Beratung, kein Verkauf und keine Probefahrten. ² Optional. ³ OnStar Dienste kostenlos für zwölf Monate ab Erstzulassung. Danach jährliche Gebühr von derzeit 99,50 € für die OnStar Dienste. WLAN Hotspot kostenlos für drei Monate bzw. 3 GB genutztes Datenvolumen. Nach Ablauf der drei Monate oder nach Verbrauch der 3 GB, je nachdem, was zuerst eintritt, endet die kostenlose Testphase, und Sie können bei dem mit OnStar kooperierenden Netzbetreiber kostenpflichtig verschiedene Pakete buchen.

DINNEBIER

Unsere Größe – Ihr Vorteil.

**Autohaus Dinnebier GmbH
Holzhauser Straße 10-12
13509 Berlin**

Tel.: (030) 430030

opel-dinnebier-berlin-reinickendorf.de

Autohaus Dinnebier GmbH - Sitz Wittenberge, Geschäftsführer: Uwe Dinnebier, Lindenberger Str. 6, 19322 Wittenberge



Heinz Kieburg (M.) überraschte Erik Heil (2. v. r.), Thomas Plößel (2. v. l.), ihren ehemaligen Trainer Michael Koster (l.) und Vereinschef Kai Jürgens (r.) mit Olympischen Ringen aus Bronze.

Große Party am Schwarzen Weg

Tegeler Segelclub bereitete Olympiadritten einen tollen Empfang

Tegel – Es war alles angerichtet für einen rauschenden Abend. Das Vereinsgelände des Tegeler Segelclubs am Schwarzen Weg strahlte am vergangenen Sonnabend in Gelb und Blau, zahlreiche brasilianische Fähnchen waren aufgereiht. Ein Spruchband begrüßte die Bronzemedallengewinner der Olympischen Spielen in Rio de Janeiro. Und dann kamen sie, Erik Heil und Thomas Plößel. Sie wurden überhäuft mit Glückwünschen – Küsschen hier, Umarmung da. Ihr Heimatverein richtete zu Ehren der beiden eine Riesenparty aus. Für die in Frohnau aufgewachsenen Segler eine ganz große Sache – und die Rührung über so viel Anteilnahme in der Heimat war ihnen auch deutlich anzumerken.

„Ihr alle habt uns unglaublich viel Kraft gegeben für die Olympische Regatta“, sagte Erik Heil, und Thomas Plößel fügte auf der Terrasse hinzu: „Ich hatte gerade ein Déjà-Vu. Wir wurden vor vier Wochen hier schon so toll verabschiedet, und jetzt ist es super, wieder vor euch zu stehen und mit euch zu feiern.“ Dr. Kai Jürgens, der Vorsitzende des TSC, sagte: „Als ich 2003 hier ankam, da wart Ihr schon da.“ Dann holte er Michael Koster dazu, der erste Trainer der beiden Topsegler, der die beiden vor 15 Jahren überhaupt erst zusammengebracht hatte. Und schließlich er-

nannte Jürgens Erik Heil und Thomas Plößel zu Ehrenmitgliedern des TSC. Danach konnte die Party beginnen. „Wir haben die Genehmigung, bis 2 Uhr morgen früh durchzumachen“, so Jürgens.

Steuermann Heil und sein Vorschoter Plößel waren im August in der Guanabara-Bucht in der 49er-Klasse zur ersten deutschen Segel-Medaille seit Olympia 2008 in Peking gesegelt. Nach 16 Wettfahrten und einem dramatischen Schlußtag sicherten sie sich noch Bronze. Ein vermasselter Start kostete die beiden Tegeler, die in Kiel leben und Mitglied im Norddeutschen Regatta-Verein sind, Silber, doch mit dem dritten Platz bewahrte die 49er-Crew das deutsche Segel-Team vor der Rio-Nullnummer. Unter dem Zuckerhut waren die Europameister von 2014 am 18. August im Glück. „Am Ende des Tages ist die Farbe der Medaille egal“, sagte Plößel nach dem Rennen in der ARD. „Ihr habt es wahnsinnig spannend gemacht“, sagte Annemieke Bayer-de Smit, die stellvertretende Vorsitzende des Berliner Segler-Verbandes am Sonnabend. Der TSCer Heinz Kieburg griff tief in die Geschenkbox, überreichte den beiden Seglern, ihrem ehemaligen Trainer Michael Koster und Kai Jürgens stilisierte Olympische Ringe aus Bronze. Dann ging die Party ab. **fs**

Schönheitskur für Sportanlagen

Erneuerung von Kunstrasen, Laufbahnen, Bolzplatz & Co.

Reinickendorf – Damit der Sport im Fuchsbezirk auch weiterhin Spaß macht, wurden die Sommerferien genutzt, verschiedene Sportplätze einer Schönheitskur zu unterziehen und Modernisierungs- und Sanierungsmaßnahmen durchzuführen.

„Mit rund 293.000 Euro aus den Bezirks- und Landesmitteln konnte die Sanierung vom Kleinspielfeld in der Berliner Straße 75 am Borsigpark innerhalb von acht Wochen abgeschlossen werden“, erklärt Bezirksbürgermeister Frank Balzer.

Das 4.520 Quadratmeter große Kunstrasenfeld wurde mit dem modernsten Belag ausgestattet. Eine neue Elastikschicht wurde aufgetragen und ein pflegeleichter quarzsandgefüllter Kunstrasenplatz hergestellt. Auch der Ballfangzaun ist nun wieder instandgesetzt. Neben der Beseitigung von Wurzelschäden am Wegebau wurden 78 Meter Gittermattenzaun, vier Sitzgäbionen und 1.200 Quadratmeter Rasenfläche wieder hergestellt.

Optimale Trainingsbedingungen gibt es jetzt auch an der vom Bezirksamt und der Polytan GmbH sanierten Sportanlage in der Hatzfeldallee: Das ehemalige Kunststoff-Handballfeld der Sportanlage wurde zu einem modernen Kunstrasen-Bolzplatz umgebaut. Zusätzlich wurden zwei Basketballfelder erneuert. Es wurden der Wurzeleinwuchs entfernt und die Entwässerungsrinnen saniert. Außerdem wurden zwei Basketballfelder und die Beachvolleyballanlage erneuert. „Für diese Maßnahme wenden wir 200.000 Euro aus Bezirksmitteln und aus dem Sportanlagensanierungsprogramm auf“, erklärt Balzer.

Er freut sich über diese Entwicklung: „Der Bezirk schafft auf diese Weise für 42.000 Sportler in knapp 200 Reinickendorfer Vereinen gute Sportbedingungen.“

Doch die Sanierungen gehen noch weiter: So investieren Land und Bezirk zum Beispiel 580.000 Euro in die Instandsetzung des Stadions Finsterwal-

der Straße. Im Rahmen dieser Arbeiten wird die gesamte Leichtathletikanlage des Stadions erneuert. Abbruch-, Erd-, Rasen- und Beziehungsweise Entwässerungsarbeiten werden derzeit durchgeführt. Und die Asphalttragsschichten werden ebenso erneuert wie der Kunststoffbelag der Laufbahnen. Hier ist mit der Fertigstellung im November zu rechnen.

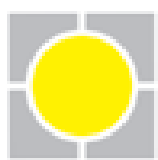
Auf der Sportanlage in der Königshorster Straße im Märkischen Viertel erfolgt eine energetische Sanierung der Terrasse und der Fassade des von der Sportjugend betriebenen blauen Hauses für insgesamt 290.000 Euro.



Das Kleinspielfeld am Borsigpark. Foto: fle

Schon seit Jahren hat die Sanierung der Sportanlagen für den Bezirk Priorität. In den letzten 17 Jahren hat Reinickendorf neben den Sanierungen von 31 Groß- und fünf Kleinspielfeldern sowie drei Leichtathletikanlagen auch drei Trainingsbeleuchtungsanlagen errichten lassen und drei neue Kleinspielfelder angelegt. Auch zahlreiche Sanitärbereiche und Heizungsanlagen wurden instandgesetzt. So hat der Fuchsbezirk in diesen 17 Jahren eine Investitionssumme von rund 38 Millionen Euro auf gewendet, um die bezirklichen Sportstätten und -hallen zu sanieren. **fle**

Wir prüfen und bewerten. Fast alles. Fast überall.



Sachverständigen
Zentrum Berlin

Dipl.-Ing. Christian Wolter



**Ihr Partner für HU / AU
und Unfallgutachten.
Ohne Termin.**



Tel. 030 / 455 09 00 ■ www.s-v-z.de

Reinickendorf aktuell

Liebe Reinickendorferinnen,
liebe Reinickendorfer,

unser Bezirk hat sich in den vergangenen Jahren unter der Führung der CDU positiv entwickelt. Wir möchten unsere verlässliche, bürgernahe Politik für alle Ortsteile fortsetzen.

Mein Ziel ist es, dass sich die Menschen auch weiterhin in Reinickendorf wohlfühlen. **Daher bitte ich Sie am 18. September um Ihr Vertrauen und um alle drei Stimmen für die CDU Reinickendorf!**



Frank Balzer
Bürgermeister von Reinickendorf

UNSER FRANK

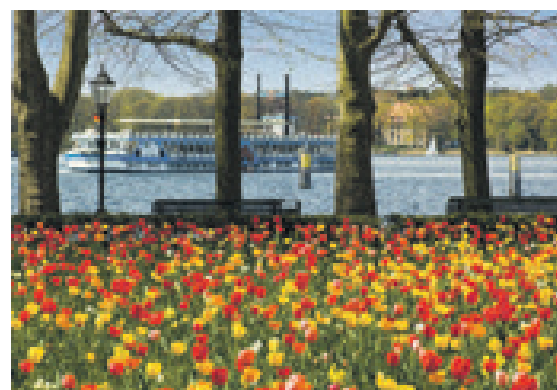
BALZER



Mit Reinickendorf geht es voran:
Karstadt kommt zurück nach Tegel



Frank Balzer:
Sicherheit ist mir wichtig!



Sauberkeit und Ordnung:
Wohlfühlen in Reinickendorf



MEHR SICHERHEIT

Seit vielen Jahren pflegen wir unsere Freiflächen und Grünanlagen. Damit haben wir viele Problemecken im Bezirk sicherer gemacht. Dass Rot-Rot vor Jahren tausende von Polizeistellen abgebaut hat, spüren die Menschen noch heute.



SOLIDE FINANZEN

Die Finanzpolitik ohne neue Schulden garantiert den Erhalt aller bürgernahen Angebote in Reinickendorf. Frank Balzer ist es gelungen, den Haushalt für die Jahre 2014, 2015, 2016 und 2017 einstimmig mit den Stimmen aller Parteien zu verabschieden - einmalig in Berlin!



STARKES EHRENAMT

Zehntausende Reinickendorfer engagieren sich ehrenamtlich für unsere Gesellschaft in Sportvereinen, Hilfsorganisationen, Kirchengemeinden, sozialen Verbänden, in der Jugendarbeit und für Senioren. Für ihre Arbeit bin ich dankbar und unterstütze sie, wo ich kann.



DIE MITMACH-PARTEI

Die CDU-Reinickendorf ist eine Mitmach-Partei. Bei uns kandidieren auch Parteilose und ehemalige Mitglieder anderer Parteien, wie der ehemalige Bundesvorsitzende der Grünen, Norbert Raeder (Foto Mitte) und der langjährige Schulleiter des Tegeler Humboldt-Gymnasiums, Dr. Hinrich Lühmann.



STARKER SPORT

In 17 Jahren wurden die Sportplätze und Sporthallen für 38 Mio. Euro saniert. Wir wollen optimale Bedingungen für den Schul- und Vereinssport.



FÜR UNSERE SENIOREN

140 Kurse in acht Freizeitstätten sowie die Arbeit der Sozialkommissionen und regelmäßige Veranstaltungen im Ernst-Reuter-Saal sind Teil unseres Angebotes für die ältere Generation, welches es so in keinem anderen Bezirk gibt.



FLÜSSIGER VERKEHR

Jährlich werden rund 3 Mio. Euro in Straßen, Zebrastreifen, Mittelinseln, Radwege und Verkehrssicherheit investiert. Erfolgreich war die Einführung der Kurzparkzone in Tegel. Die U8 muss ins Märkische Zentrum verlängert werden.



MEHR SAUBERKEIT

Wir pflegen konsequent unsere Park- und Grünanlagen. Über 470.000 Blumen in über 500 Grünflächen bringen alle Ortsteile zum Blühen.



STARKE WIRTSCHAFT

In das Tegel-Center werden 200 Mio. Euro investiert und Karstadt eröffnet 2018 wieder eine Filiale. Wir setzen uns dafür ein, dass es auch in Zukunft eine Markthalle in Tegel gibt.



MEHR WOHNUNGSBAU

Die Brache im Zentrum der Cité Foch wird endlich neu bebaut. 27 Wohnbauflächen für mehr als 4000 Wohnungen für Familien, Studenten und Senioren entstehen in den nächsten Jahren.



BESTE SCHULEN

Über 40 Mio. Euro wurden in die bauliche Unterhaltung und Sanierung der Reinickendorfer Schulgebäude investiert. Der Zwang zum jahrgangsübergreifenden Lernen und die frühere Einschulung wurden abgeschafft.



FÜR KINDER UND FAMILIEN

Spielplätze sind sozialer Treffpunkt für Familien, daher haben wir seit 2011 5,1 Mio. Euro in die Sanierung von 21 Spielplätzen investiert.

Liebe Reinickendorferinnen, liebe Reinickendorfer,

wenige Tage vor der Berlin-Wahl möchte ich mich noch einmal persönlich an Sie wenden. **Am 18. September entscheiden Sie darüber, wer Berlin und unsere Heimat Reinickendorf in den kommenden Jahren regiert.**

Reinickendorf entwickelt sich unter der Führung der CDU positiv. Das Tegel-Center wird modernisiert und Karstadt kommt 2018 endlich wieder zurück nach Tegel. Das Märkische Zentrum wird für 100 Mio. Euro saniert und die Residenzstraße erhält in den nächsten 10 Jahren mit knapp 50 Mio. Euro neue Impulse. Anstelle des verlassenen Einkaufszentrums in der Cité Foch entstehen neuen Wohnungen - wie auch an vielen anderen Stellen im Bezirk.

Mir geht es um eine ideologiefreie Politik zum Wohl der Reinickendorferinnen und Reinickendorfer. Deshalb kandidieren auf der Liste der CDU erneut auch parteilose Kandidaten, wie unser BVV-Vorsteher Dr. Hinrich Lühmann. Die CDU garantiert zudem solide Finanzen. Alle Parteien in der BVV haben wiederholt dem von mir vorgelegten Bezirkshaushalt zugestimmt. Einmalig in Berlin. Dadurch konnten wir alle bezirklichen Angebote, unter anderem für Jugendliche, Familien, Senioren, Sport und Kultur, erhalten.

Ich möchte, dass sich die Menschen auch in Zukunft in Reinickendorf wohlfühlen. Dazu gehören für mich vor allem Sauberkeit und Ordnung. Deshalb pflegen wir intensiv unsere Parks und Grünanlagen. Regelmäßige Rückschnitte sorgen für Übersichtlichkeit und steigern so das Sicherheitsempfinden. Über 470.000 Blumen bringen alle Ortsteile zum Blühen.

Rot-Rot hat unserer Stadt schwer geschadet. Jede Stimme für Protest- und Splitterparteien gefährdet unsere erfolgreiche Entwicklung in Reinickendorf. **Ich möchte stabile Verhältnisse für unseren Bezirk und keine Experimente. Daher bitte ich Sie am 18. September ganz persönlich um Ihr Vertrauen und alle drei Stimmen für die Reinickendorfer CDU.**

Ihnen und Ihrer Familie wünsche ich alles Gute.



Frank Balzer
Bürgermeister von Reinickendorf



Unser **Frank Balzer**: Ein Reinickendorfer - einer von uns. Er lebt seit seiner Geburt im Bezirk. Hier ist er aufgewachsen, zur Schule gegangen und in mehreren Sportvereinen aktiv gewesen. Er hat im Bezirksamt Reinickendorf gearbeitet. Seit 1998 ist er dort als Stadtrat und seit sieben Jahren als Bezirksbürgermeister tätig.

»Ich möchte, dass Sie sich **in Reinickendorf wohlfühlen.** Deshalb pflegen wir intensiv unsere Park- und Grünanlagen.

Regelmäßige Rückschnitte sorgen für Übersichtlichkeit und steigern so das Sicherheitsempfinden. Über **470.000 Blumen** bringen alle Ortsteile zum Blühen.

Wir beseitigen konsequent illegale Plakate und Dreckecken. Unsere 13 Brunnen steigern zusätzlich die **Lebensqualität.**«

Frank Balzer
Bürgermeister von Reinickendorf



Aus Kiesgrube wurde ein Naturidyll

Der Flughafensee ist das tiefste stehende Gewässer Berlins

Tegel – „Da hinten, da sitzt immer der Eisvogel. Und dort ist die seltene Zwergdommel oft zu sehen. Sie hat hier einen der wenigen Brutplätze in Berlin.“ Frank Sieste zeigt auf eine mit Schilf bewachsene Stelle an der anderen Uferseite. Der Reinickendorfer kennt den Flughafensee wie seine Westentasche. Schließlich leitet er seit 1982 beim Naturschutzbund Berlin die Arbeitsgemeinschaft Vogelschutzreservat am Flughafensee.

So klein, versteckt und unscheinbar er ist, kann der See doch mit einigen Superlativen aufwarten: Mit einer maximalen Wassertiefe von rund 34 Metern ist der Flughafensee das mit Abstand tiefste stehende Gewässer Berlins. In ihm enthalten: Ein Wasservolumen von 3,6 Millionen Kubikmetern.

Dabei war er nicht immer da, sondern ist von Menschenhand gemacht worden und entstand aus einer Kiesgrube: Seit 1953 bauten hier im Waldgelände die „Märkischen Kies- und Sandwerke“ Material für die West-Berliner Bauwirtschaft ab. Und so dehnte sich die Grube innerhalb von 20 Jahren immer weiter aus und füllte sich schnell mit Grundwasser.

1978 wurde der Abbau eingestellt, und 1983 übergab das Land Berlin den 33,7 Hektar großen See dem Bezirksamt Reinickendorf, das aufgrund einer Bürgerbeteiligung einen Teil der Nordseite durch Abflachung des Steilufers zur Badestelle herrichtete. Der südwestliche Bereich wurde als eingezäuntes Vogelschutzgebiet unter die Aufsicht des Naturschutzbunds Deutschland (NABU) gestellt.

Die Wasserwerte waren lange Zeit schlecht, denn der Flughafensee diente schon früh als Auffangbecken von Straßenabwässern. Um die Wasserqualität zu verbessern, wurde in den 1980er Jahren eine Sanierungsmaßnahme durchgeführt. Dafür wurde der See in zwei Bereiche geteilt: in ein kleines, etwa vier Hektar großes Vorbecken und in das rund 26,4 Hektar große Hauptbecken. „Ziel war die Sicherung der Wasserqualität im großen Hauptbecken, und eine Unterwasser-



Frank Sieste ist seit 1982 am See aktiv. Foto: fle

Stahlspundwand trennt diese beiden Bereiche. „Diese Spundwand befindet sich jedoch unter Wasser, und Boote können passieren“, sagt er.

In diesem Vorbecken wurde eine Belüftungsanlage installiert, um den durch die Zuflüsse belasteten Sauerstoffhaushalt im Tiefenwasser zu stabilisieren. Diese Belüftungsanlage war eigentlich als vorübergehende Maßnahme geplant, da weitere Anstrengungen zur Vorreinigung der Zuflüsse im See erfolgen sollten. Diese wurden aber nie umgesetzt, sodass die Belüftungsanlage bis heute in Betrieb ist.

Das Wasser, das in den See fließt, wird überwiegend als Oberflächenwasser von Straßen über den Schwarzen-Graben-Kanal in den See geleitet. Öle, Fette, Reifenabrieb, Hundekot sowie Nährstoffe in Form von Blattwerk gehen mit dem Regenwasser auf die Reise in Richtung Flughafensee und werden hineingeschwemmt. Das Entwässerungssystem im Einzugsgebiet des Flughafensees weist eine Gesamtlänge von rund 66 Kilometern auf und besteht aus rund acht Kilometern Graben sowie 58 Kilometern Regenwasserkanälen.

All das gelangt erst einmal in ein kleines Vorhaltebecken, das mit einer Spundwand und einer Algenschürze vom See abgetrennt ist. Hierbei werden grobe Bestandteile ausgesondert, da sie absinken und durch die Wand nicht

in den See transportiert werden können. Eine Ölsperre ist vorhanden, allerdings komplett zugewachsen. „Dieser Plan funktioniert aber nicht bei Starkregen“, kritisiert Sieste. „Dann wabert eine schwarze zähflüssige Masse in Richtung See, die all den Dreck – sogar das Abwasser aus Reinickendorf-Ost – auf einmal transportiert.“ Das Vorhaltebecken könne die dreckige Brühe nicht mehr aufnehmen. Im Gegenteil: Der Wasserstand übersteige sogar die Spundwand, und alles schwemme über die Wand hinweg direkt in den See – auch der gesamte Schmutz, der sich vorher am Grund abgesetzt hat.

„Somit ist dieses Becken eigentlich für die Katz. Das ist sehr ärgerlich und auch schlecht für den See“, sagt Sieste. Es seien zwar früher einmal Vorklärbecken in Planung gewesen, doch diese wurden nie realisiert.

Auf der anderen Seite brauche man das Wasser für den Wasserstand, weiß der Umweltschützer. Diese hinzulaufende Flüssigkeit sei nötig, damit die Biotope wie Schilfgebiet oder Feuchtwiesen im hinteren Teil nicht austrocknen. „Aber wünschenswert wäre natürlich sauberes Wasser“, sagt der Leiter der Arbeitsgemeinschaft. Der See leiste jedoch tagtäglich eine immense Leistung an Eigenreinigung. „Dieser Eigenreinigungsleistung haben wir es zu verdanken, dass sich hier viele Tierarten angesiedelt haben“, sagt er.

Im Naturschutzreservat am See hat man fleißige Helfer, um die Heideflächen vor Zuwuchs zu schützen: eine Herde Schafe. Diese dienen als natürliche Rasenmäher. „Leider haben wir im Juli eine traurige Entdeckung machen müssen“, erklärt Sieste. „Mit einem Bolzenschneider wurde das Tor geöffnet und Hunde auf die Tiere gehetzt.“ Vier tote Schafe – mit Bisswunden übersät und in Zäunen verheddert oder im Wasser treibend – wurden gefunden. Den Verlust von 1.700 Euro muss der Schafbesitzer selbst tragen, solange kein Täter ermittelt wird. Sieste bittet die Bevölkerung um Hinweise unter Tel. (030) 9860837-17, falls jemand den Tathergang beobachtet hat. **fle**

KURZ & KNAPP

Schneckenbrücke wird endlich verschönert

Tegel – Die Schneckenbrücke befindet sich in einem schlechten baulichen Zustand und ist mit Graffiti-Schmiererei übersät. Auf die Initiative von Felix Schönebeck von „I love Tegel“ und dem Reinickendorfer CDU-Abgeordneten Tim Zeelen wird die Brücke nun grundsaniert und mit einem echten Kunstprojekt verschönert. Dafür wird „I love Tegel“ im Winter einen Wettbewerb ausschreiben, an dem sich professionelle Graffiti-Künstler beteiligen können. Insgesamt haben in Tegel Graffiti-Schmierereien zugenommen. Auch am evangelischen Gemeindehaus Alt-Tegel, in der Kirchgasse, auf den Bänken an der Greenwichpromenade, an Postkästen und Schaukästen findet sich immer wieder Graffiti-Schmiererei. Der CDU-Ortsverband Tegel hat eine verstärkte Überwachung durch Ordnungsamt und Polizei angeregt. Anwohner werden gebeten, diesbezügliche Beobachtungen unter der Tel. (030) 46 64 11 17 01 der Polizei zu melden.



Tim Zeelen (l.) und Felix Schönebeck vor der beschmierten Schneckenbrücke. Foto: Marty Hess

Für saubere Straßenschilder

Reinickendorf – Viele Straßenschilder in Reinickendorf sind nur noch schwer zu lesen. Sie sind stark verschmutzt oder beschmiert. Michael Schulz und seine Partei „Graue Panther“ haben es sich zur Aufgabe gemacht, die schlimmsten Fälle selbst zu reinigen und die restlichen an das zuständige Ordnungsamt zu melden, damit diese eine Säuberung veranlasst. Wer ein nicht mehr lesbares Straßenschild entdeckt, kann sich an das Ordnungsamt unter Tel. (030) 90294 2933 wenden.

Bessere Infrastruktur für den Bezirk gefordert

Sanierte Straßen und Buslinie zwischen den Ortsteil Heiligensee und der Gemeinde Glienicke gefordert

Frohnau – Die Gartenstadt Frohnau wird 2017 ein Außenstandort der Internationalen Gartenausstellung (IGA) sein. Auf einem Rundgang stellte der Bürgerverein das Konzept vor. Es verspricht etliche Attraktionen für die Besucher der IGA. So sollen gartenkmalpflegerische Rekonstruktionen – beispielsweise in der Welfenallee, im Sigismundkorso und in der Wiltinger Straße – präsentiert und das für Frohnau typische Wassermanagement, „Frohnaus Blaue Augen“, vorgestellt werden. Prof. Dr. Wilfried Bernhardt, FDP-Kandidat für das Abgeordnetenhaus: „Der Bürgerverein hat sich zusammen mit dem Bezirks-

amt zur Vorbereitung der IGA sehr engagiert und eine beeindruckende Planung aufgestellt. Die FDP hatte erfolgreich darauf gedrungen, die Frohnauer Bevölkerung noch intensiver in die Planungen einzubeziehen. Wichtig ist nun die intensive Beteiligung der Anlieger in die jeweilige Feinplanung. Sehr schade ist es, dass die IGA nicht zum Anlass genommen wird, den Sanierungstau bei den Frohnauer Straßen endlich in Angriff zu nehmen. Nach Feststellung des Bürgervereins zu Beginn dieses Jahres befindet sich nur die Hälfte der Straßenabschnitte in Frohnau in einem guten Zustand. Zirka zehn Prozent der

Straßenabschnitte sind unbedingt sanierungsbedürftig.“ Weitere verkehrspolitische Themen stehen ebenfalls auf der Agenda der Freien Demokraten Reinickendorfs. Sie setzen sich ebenso für eine Klein-Buslinie ein, die Heiligensee über Frohnau mit Glienicke verbindet. „Eine Umfrage vor Ort ergab, dass sich besonders die älteren Menschen so eine Verbindung wünschen“, sagt Mieke Senftleben, FDP-Spitzenkandidatin für die BVV.

Außerdem fordert die FDP einen Zehn-Minuten-Takt der S-Bahn-Linie S 25 bis Tegel und Heiligensee und die Verlängerung der U-Bahnlinie U8 bis zum Zentrum des Märkischen Vier-

tels, denn „die Bewohner des Märkischen Viertels warten schon zu lange auf eine direkte Anbindung an die Innenstadt“, so Mieke Senftleben. **hb**



Nicola Beer, Prof. Dr. Wilfried Bernhardt und Mieke Senftleben (v. l.) von der FDP. Foto: Gaby Bär

KURZ & KNAPP

Mehr Wohnungsneubauten

Bezirk – Im ersten Halbjahr 2016 entstanden in Berlin 11.351 Wohnungen, davon 9.322 in neugebauten Wohnprojekten und 2.029 in bestehenden Gebäuden (z.B. Dachgeschossausbau). Das ist im Vergleich zu 2015 ein Anstieg von 3,7 Prozent bei Wohnungen insgesamt und 10,9 Prozent bei Wohnungen in neugebauten Häusern. Wurden von Januar bis Juni 2015 nur 200 Wohnungen in Reinickendorf genehmigt, waren es im gleichen Zeitraum in diesem Jahr 405 Wohnungen, davon 325 in Neubauten. Trotz Verdopplung bleibt der Bezirk Reinickendorf mit diesen Werten eines der Schlusslichter der berlinweiten Tabelle. Nur in Spandau entstanden weniger Wohnungen insgesamt. Derzeit wohnen in Reinickendorf knapp 250.000 Einwohner. Das dürfte sich aber in den nächsten Jahren ändern. Auch für den Bezirk wird Wohnungsknappheit daher über kurz oder lang zum Problem werden.

Malermeister Kohls

Innungsmitglied | Ausbildungsbetrieb

- ◆ Maler-/Tapezierarbeiten
- ◆ Fußbodenbelagsarbeiten
- ◆ Kooperation mit „Wagner Fliesen“ und „Polsterer Briesemeister“
- ◆ inklusive Möbelrücken

Vulkanstraße 13
10367 Berlin
Telefon 030-42 08 11 37

Soll das Parkhaus Wohnungen weichen?

Gerüchteküche über Gebäude-Abriss im Märkischen Viertel brodeln



Das Parkhaus verfügt über 308 Plätze. Der Wegfall wäre für die Anwohner eine Katastrophe.

Märkisches Viertel – Rund um die Finsterwalder Straße 102 brodeln die Gerüchteküche. Soll es dem Parkhaus an den Kragen gehen? Das befindet sich mitten im langegezogenen Stichweg zwischen der Finsterwalder Straße und der Quickborner Straße, bei den Anwohnern besser bekannt als „Möbelweg“.

Jedenfalls läuft die stille Post bezüglich des Parkhauses auf Hochtouren. Das in die Jahre gekommene Parkhaus mit seinen 308 Pkw-Stellplätzen soll angeblich abgerissen wer-

den, um neuem Wohnungsbau Platz zu machen.

„Das wäre für uns eine Katastrophe“, sagt ein Anwohner (Name der Redaktion bekannt). Seit 1973 hat er im Parkhaus einen Stellplatz und ist für diesen mehr als dankbar. „Die Parksituation ist schon jetzt sehr schwierig“, sagt er. „Nicht auszudenken, wie es wäre, wenn die Parkplätze im Parkhaus wegfallen würden. Dann gäbe es das absolute Chaos bei der Suche eines Parkplatzes.“ Das Parkhaus sei etwa zu zwei Dritteln

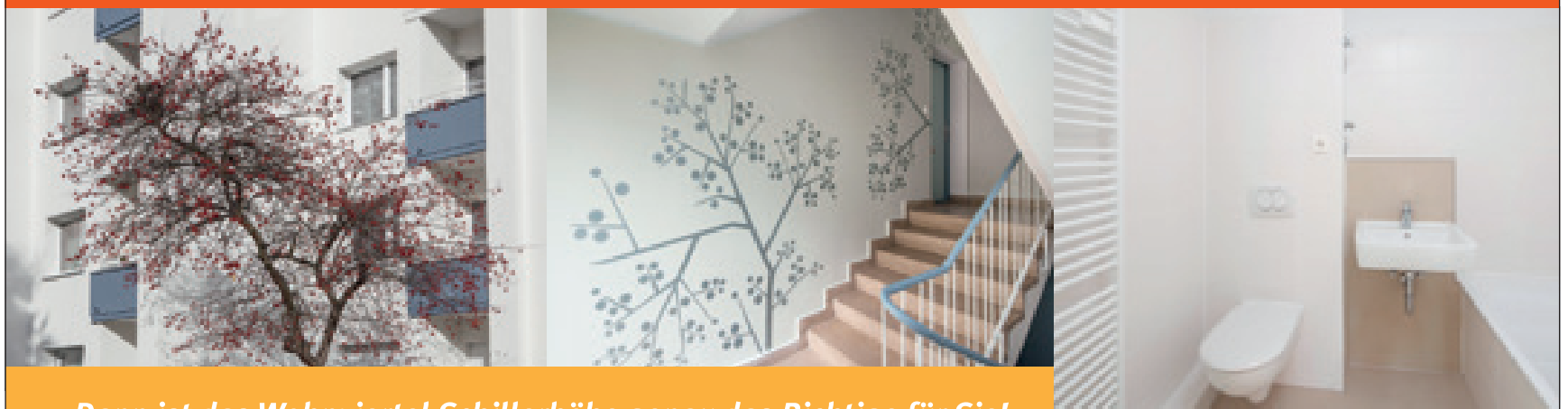
ausgelastet – so kämen auf die ohnehin schon begrenzte Parkplatzzahl auf dem öffentlichen Straßenland weitere 200 Fahrzeuge hinzu.

Doch noch sei nichts entschieden, heißt es aus dem Rathaus. Martin Lambert, Bezirksstadtrat für Stadtentwicklung, Umwelt, Ordnung und Gewerbe, erklärt: „Mit der Gesobau führen wir im Märkischen Viertel derzeit intensive Gespräche über mögliche Wohnbaupotenziale. Es sind zahlreiche Grundstücke in Prüfung, allerdings liegen noch keine konkreten Pläne vor, so dass aus Sicht des Bezirks noch keine Hinweise über Lage oder Größenordnung künftiger Bebauung gegeben werden kann.“

Birte Jessen, Leiterin Unternehmenskommunikation und Marketing der GESOBAU AG, erklärt: „Die GESOBAU ist wie alle anderen städtischen Wohnungsunternehmen aufgefordert, die Berliner Bevölkerung mit attraktivem und bezahlbarem Wohnraum zu versorgen. Wir prüfen derzeit unterschiedliche Standortoptionen zum Wohnungsbau in unserem Wohnbestand, unter anderem auch die Möglichkeiten am Parkhausstandort. Es liegen jedoch noch keine konkreten Planungen für den Standort vor“, sagt sie abschließend.

So bleibt für die Stellplatz-Mieter weiterhin die Hoffnung, dass das Parkhaus verschont bleibt. *fle*

Sie wohnen gern im Grünen und suchen eine neue Wohnung in zentraler Lage?



Dann ist das Wohnviertel Schillerhöhe genau das Richtige für Sie!

Gute Einkaufsmöglichkeiten in der Müllerstraße/Seestraße, verkehrsgünstige Anbindung des öffentlichen Personennahverkehrs, Kitas, Schulen, Universitäten und vieles mehr finden Sie rund um dieses Quartier. Auch für den Freizeitspaß ist gesorgt. Erholen Sie sich bei Spaziergängen im Schillerpark oder im nahegelegenen Kombi-/Sommerbad Seestraße. Rund um den Schillerpark stehen Ihnen verschiedene Wohnungsgrundrisse in unterschiedlichen Ausstattungen, von 1- bis 3,5 – Zimmer-Wohnungen zur Auswahl. Mit Wohnflächen von 30-85 m² ist für Jung und Alt, Singles, Senioren, Pärchen und Familien etwas dabei.

Ausstattung: Ob mit Badewanne oder Dusche, mit Balkon, mit gefliesten Bädern, mit Fernheizung, mit Warmwasserversorgung, mit energiesparenden Isolierglasfenster und vielem mehr, können Sie sich hier Ihren Wohnraum erfüllen.

Wir haben Sie von unserem Quartier überzeugt?

Dann vereinbaren Sie gleich einen Beratungstermin in unserem Vermietungsbüro unter Tel. 4073-1111.

GESOBAU

Möbelkauf am „Kutsch“ verzögert sich deutlich

Nach dem Abriss des Foyer Berthezéne liegen Baupläne für das Einrichtungshaus Mömax auf Eis



Derzeit wird die Fläche in Reinickendorf als Parkplatz genutzt.

Foto: fle

Reinickendorf – Jahrelang sprang Autofahrern ein regelrechter Schandfleck ins Auge, wenn sie den Kapweg in Richtung Kurt-Schumacher-Damm hinunterfuhren. Ein Bretterzaun und ein verwahrlostes Gebäude dahinter, die Fenster entweder eingeschlagen oder beschmiert. Das ist nun Geschichte. Das Gebäude ist abgerissen, und große Pläne waren schon spruchreif. Das österreichische Möbelunternehmen Mömax der XXX-Lutz Unternehmensgruppe wollte am

Kurt-Schumacher-Platz mit seinem Mömax-Konzept für junges und designbewusstes Wohnen einen Fuß nach Berlin setzen. Und obwohl ihr Slogan „Sieht doch gleich besser aus“ nach dem Abriss des alten Gebäudes sicherlich zutreffend ist, war dieser dennoch anders gemeint. Denn ein Möbelkauf ist auch bis heute nicht möglich. Die Pläne für den Bau des geplanten Möbelhauses liegen auf Eis. Das Haus war mit 11.000 Quadratmetern Verkaufsfläche geplant. Dort

stand vorher das Foyer Berthezéne, das bis zum Jahr 1994 noch den französischen Soldaten als Einkaufszentrum, Buchhandlung, Restaurant und Freizeiteinrichtung diente. Doch seitdem stand es leer und verschandelte mehr und mehr die Gegend.

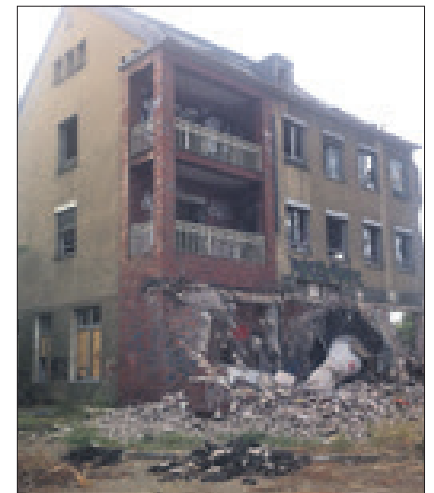
Schon seit 2006 brodelte die Gerüchteküche, dass an der Stelle des Schandflecks ein großer Möbelmarkt gebaut werden soll. Die Lutz-Neubert-Gruppe, die hinter „Mömax“ steht, betreibt bereits zahlreiche Domäne-Kaufhäuser in Berlin. In Reinickendorf sollte das insgesamt 7.200 Quadratmeter große Grundstück südlich der Straße 462 zwischen Kurt-Schumacher-Damm und Nordlichtstraße bebaut und mit einer gläsernen Fassade versehen werden. Auch mehr als 100 Parkplätze sollten in drei Tiefgaragenebenen entstehen.

Julian Viering, verantwortlich für Presse- und Öffentlichkeitsarbeit bei der XXL Unternehmensgruppe Deutschland in Würzburg, bestätigt: „Wir müssen mit dem Bau unseres neuen Möbelhauses in Reinickendorf so lange warten, bis der Airport Tegel endgültig geschlossen ist. Erst dann können wir das Gebäude hinsichtlich Schallschutz und Höhenentwicklung optimal bauen.“

„Ich bin dem Eigentümer sehr dankbar, dass er den früheren Schandfleck

abgerissen hat“, freut sich Bezirksstadtrat Martin Lambert über die Entwicklung. Allerdings: „Derzeit lässt sich der beabsichtigte Bau eines Möbelhauses auf Grund der durch den Flugverkehr eingeschränkten Gebäudehöhe noch nicht realisieren. Insofern hoffen wir auch hier auf den Start von BER, damit die Bebauung am Kutsch weiter gehen kann“, erklärt er abschließend.

Um die Zeit bis zur Schließung des Airport Tegel zu überbrücken, wird die große Fläche derzeit als Flughafen-Parkplatz genutzt. *fle*



Der Abriss des Foyer Berthezéne erfolgte im Jahr 2013. Foto: fle

MOHR IHR SPEZIALIST FÜR BAUTROCKNUNG UND WASSERSCHÄDEN
Schadenortung, Feuchtemessung, Wasserabsaugung, Gerätevermietung, Beratung



Mohr Trocknungstechnik GmbH | Saalmanstraße 11 | 13403 Berlin | Tel.: 030 - 4 02 20 48 | Fax: 030 - 4 12 50 89
E-Mail: info@mohr-trocknungstechnik.de | www.mohr-trocknungstechnik.de

SECURITY Ihr starker Partner für Sicherheit im Berliner Norden. Bewachungen aller Art, Alarmaufschaltung & Intervention

HELIKUM-SECURITY

Objekt- und Veranstaltungsschutz

Düsterhauptstraße 40 · 13469 Berlin
Tel. 030/76 72 64 22 · www.helikum-security.de **Wir stellen ein.**

Baubeginn erfolgt!

ULMENGÄRTEN

Neubau von 35 Wohnungen in Hohen Neuendorf
2- bis 4-Zimmer-Wohnungen von 55 m² bis 125 m², PKW-Stellplätze, Gärten
Baubeginn: 04/2016 | Fertigstellung: Ende 2017

Öffnungszeiten des Vertriebsbüros
in der Stolper Straße 15/16 in 16540 Hohen Neuendorf
Mittwoch 15:00 Uhr bis 19:00 Uhr
Samstag und Sonntag 13:00 Uhr bis 16:00 Uhr

city & home BERLIN
Hausvogteiplatz 14 | D-10117 Berlin-Mitte
Tel.: +49 (0) 30 278 748 51
Fax: +49 (0) 30 278 748 52
E-Mail: noack@city-and-home.de

Weine aus Südafrika, feine Spirituosen und mehr

NEU **NEU** **NEU**

Verkostungen und individuelle Tastings – mit Sommelier
Feine Brände, Grappe, Gin und mehr gute Dinge
Gute Öle, Käse, Oliven, Kaffee, Schokolade und mehr

Neue Öffnungszeiten
Mo, Di, Mi 10-18 Uhr
Do, Fr 10-20 Uhr
Sa 10-14 Uhr
und nach Vereinbarung

NEU ab 15.9.

Carrols
Weine, Spirituosen und mehr

Hermsdorfer Damm 90 | 13467 Berlin
Telefon +49 | 30 | 4 05 09 37 28
Telefax +49 | 30 | 4 05 09 37 29
E-Mail: info@carrols.de | www.carrols.de



Wenn es um das passende Outfit geht

Vivienne Zawodchikov aus Hermsdorf ist Fachfrau in Sachen Mode und weiß, was diesen Herbst angesagt ist

Hermsdorf – Was kommt, was bleibt, was sollte man lieber hängen lassen und worin besser ein wenig mehr investieren? In Sachen Kleidung gehen die Geschmäcker zwar häufig auseinander, für viele ist das Shoppen aber auch eine echte Qual oder ein Zeitfresser. Wer sich nicht selbst nach den neuesten Trends umschauen und trotzdem modisch gekleidet sein will, der kann auch einfach für sich einkaufen lassen. Vivienne Zawodchikov ist Personalshopperin aus Hermsdorf. Sie sucht für ihre Kunden die passenden Kleidungsstücke aus oder begleitet sie zum Einkaufen. Im Gespräch mit der Reinickendorfer Allgemeinen Zeitung verrät sie, was in keinem Kleiderschrank fehlen darf und was den Modegeschmack der Reinickendorfer auszeichnet.



Vivienne Zawodchikov ist Einkaufsberaterin aus dem Norden für den Norden. Foto: privat

Frau Zawodchikov, was ist ein absoluter Trend für die Herbst-Winter-Saison 2016/2017?

Vivienne Zawodchikov: Für mich als Personalshopperin gibt es einen wichtigen Aspekt, den Mann oder Frau immer beherzigen sollte, Trend ist, was die Persönlichkeit optimal unterstreicht, ohne sich verkleiden zu müssen. Diese Saison sollten Sie jedoch zu zarten Pudertönen wie rosé bis hin zu beige greifen. Dies ist derzeit im Trend und lässt sich farblich hervorragend zu herbstlichen Tönen wie Bordeaux-Rot und Dunkelgrün kombinieren.

Und welcher zeitlose Klassiker darf in keinem Kleiderschrank fehlen?

Für den modebewussten Herren ist es ganz klar der zeitlose braune Businessschuh. Hiermit ist Mann im Business, als auch im Casual-Look bestens ausgestattet. Nicht zu verachten ist der passende Gürtel. Sie können sich das so vorstellen, die Schuhe und der dazu harmonisierende Gürtel ist so wie für uns Frauen die farblich abgestimmten Schuhe zur Handtasche. Für die Frau von Welt ist das kleine

Schwarze noch immer unverzichtbar, hierzu sollten Sie eine schöne Statement-Kette kombinieren.

Was denken Sie über den Modegeschmack der Reinickendorfer? Und welche Modesünde würden Sie am liebsten nicht mehr auf den Straßen im Bezirk sehen?

Die Reinickendorfer setzen für mich klar auf Understatement. Weniger ist oftmals mehr. Jedoch würde ich mir modetechnisch mehr Farbe in unserem schönen Reinickendorf wünschen. Leider trauen sich dies die meisten nicht zu, da oftmals nicht gewusst wird wie. Hierbei stehe ich gerne meinen Kunden beratend zur Seite. Die Wirkung von Farbe wird oftmals unterschätzt und doch stellt sie einen wichtigen Aspekt zur Unterstreichung des Typs und der Persönlichkeit dar. Hervorzuheben ist für mich, dass das die Reinickendorfer besonderen Wert auf Qualität statt Quantität zu legen scheinen, was ich sehr positiv finde. Eine Modesünde, die ich am liebsten nicht mehr auf den Straßen sehen würde, sind Socken in Ballerinas, Sandalen oder Pumps. Bitte nicht, liebe Reinickendorfer!

Sie sind Personalshopperin, was heißt das und wie funktioniert das?

Wer zum Beispiel genervt ist vom aufdringlichen beziehungsweise überforderten Verkaufspersonal und unprofessioneller, nicht bedarfsge-

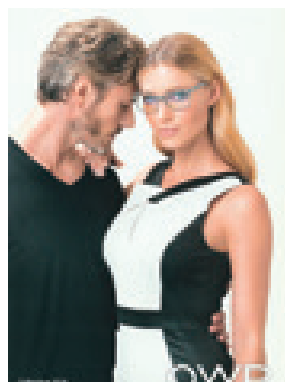
rechter Beratung, für den bin ich da. Ich berate nach einem Vorgespräch zielgerecht und individuell zu einem vorher festgelegten Budget und plane die Shoppingtour, um zu dem persönlichen Stil der Kunden zu gelangen. Oder die Kunden konzentrieren sich auf ihre freie Zeit und ich erledige für sie das Zusammenstellen des neuen Kleidungsstils. Mein Motto: Zusammen holen wir das Beste aus Ihnen heraus. Auch wenn es darum geht, ein gewisses Outfit zu einem speziellen Anlass wie z.B. einer Hochzeit, den Geburtstag oder für Weihnachten zu finden, stehe ich beratend zur Seite. Ich biete unter anderem die Einkaufsbegleitung, Auftragskäufe und Stilberatung an. In vielen Ländern hat sich das Berufsbild des Personalshoppers bereits fest etabliert. Nun haben auch die Reinickendorfer die Möglichkeit, sich hin und wieder den Luxus der Reichen und Schönen zu gönnen. Ich bin aus dem Norden für den Norden.

Ihr Tipp für alle Mode-Fans, worin sollte man investieren?

Jetzt im Herbst sollte jeder Modebegeisterte unbedingt in einen gut sitzenden Trenchcoat investieren. Dies ist ein absolutes Must-Have für Frau und Mann gleichermaßen. Mit ihm ist man immer auf der richtigen Modespur.

Vielen Dank für das Gespräch.

Interview Gabriele Schulte-Kemper



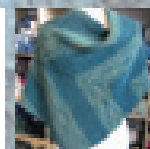
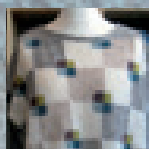
OPTIK HEYER

— Brillen in Tegel —

Individuell —
gut & kompetent beraten

Wir nehmen uns Zeit,
damit Sie gut sehen

Inh. Antje Fischer · Alt-Tegel 7 · 13507 Berlin · Tel. 030-433 41 78
brillen-in-tegel@live.de · www.brillen-in-tegel.de



Bei uns finden Sie
Naturgarne aus Wolle,
Seide, Leinen, Alpaka,
Kaschmir, Mohair und
Baumwolle u.a. von

Lana Grossa
Lang
Opal Sockenwolle

Wollmeise
Isager

Wir bieten Kurse für Anfänger und Fortgeschrittene,
Stricktreffs und Veranstaltungen

Brunowstraße 52, 13507 Berlin-Tegel, Tel.: (030) 55591155
www.wollwind.de, mail@wollwind.de

Die Herbst-Trends 2016

Schnitte werden länger und Stoffe wärmer – Trendfarbe ist Rosa



Rosa in allen Facetten ist Trendfarbe der Herbstsaison 2016.

Foto: iStock_JANIFEST

Bezirk – Der Herbst naht. Langsam färbt sich das Blätterkleid der Bäume wieder und läutet damit die farbenfrohe Jahreszeit ein. Auch in den Geschäften sind die bunten und leichten Sommerteile verschwunden und werden durch Hosen, Jacken und Pullover aus wärmenden Stoffen und Materialien ersetzt. Trendfarbe der diesjährigen Saison: Rosa. Und das in den unterschiedlichsten Nuancen von einem zarten Altrosa bis hin zum kräftigen Pink. Aber auch Beertöne in Violett gehören dazu oder ein helles Nude. Kombiniert werden die Rosatöne mit einem Bordeaux-Rot, Tannengrün, mit unterschiedlichen Grautönen oder sogar Schwarz. Wer nicht zu Rosa greifen will, der kann auch auf eisige Blautöne setzen und diese mit

den kräftigen Farben kombinieren.

Lange Schnitte lösen dabei übrigens kastige Jacken ab. Ob länger geschnittene Strickjacken, Blazer oder Mäntel – die extra-langen Oberteile kann man bequem über kurzen Kleidern oder Röcken tragen und schafft damit einen perfekten Lagenlook. Denn dieser ist im Herbst nicht nur trendy, sondern je nach Wetterlage auch praktisch.

Und weil es im Herbst eben schon deutlich kühler wird, kommen die Trend-Stoffe 2016 gerade richtig. Denn hier steht der Flausch-Faktor ganz oben auf der Trendliste. Flauschige warme Strickstoffe oder sogar aufwendiger Plüsch sind absolut angesagt. Frieren braucht im Herbst 2016 also keiner. **red**

Eigene Mode made im MV

Urban Patterns steht allen interessierten Modeschöpfern offen

Märkisches Viertel – Die Nähmaschinen rattern, die Scheren gleiten durch die Stoffe und unzählige Stecknadeln halten die Zuschnitte zusammen. Jeden Montagnachmittag geht es rund in der Viertel Box. Denn hier im Märkischen Viertel werden Modestücke geschaffen und das unter fachlicher Anleitung. Bettina Holzapfel-Greven leitet das Nähcafé und steht den Besuchern hier mit Rat und Tat und natürlich mit ihrer Erfahrung zur Seite. „Als studierte Modedesignerin kann ich hier all mein Wissen und meine Erfahrungen einbringen und an die Nähbegeisterten weitergeben“, berichtet Frau Holzapfel-Greven.

Bereits seit 2014 ist das Nähcafé Urban Patterns ein Treff für Neueinsteiger, Wiedereinsteiger und interessierte Nähbegeisterte. Hier gibt es alles, was das Herz begehrt. Stoffe finden sich in Hülle und Fülle. Meistens entstehen daraus Kleider, Jacken oder Röcke. Aber natürlich sind der Kreativität keine Grenzen gesetzt. Jeder kann seine Ideen hier in die Tat umsetzen. So entstehen ganz eigene, manches Mal gar eigenwillige, Kreationen.

Guter Geist des Treffs ist Bettina Holzapfel-Greven, die selbst im Märkischen Viertel wohnt. Mit ihrem handwerklichen Geschick und dem Blick fürs Besondere hat sie zusammen mit den Teilnehmern schon so manches modische Unikat geschaffen.

Eben Mode made im Märkischen Viertel. Der kreative Austausch steht dabei immer im Vordergrund. So gibt es einige Besucher mit klaren Ideen und andere, die sich dank der großen Fülle an gespendeten Stoffen inspirieren lassen und gern Neues wagen. Außerdem macht Nähen in der Gemeinschaft doch einfach mehr Spaß.

Übrigens, das Nähcafé ist für jedermann geöffnet und dazu auch noch kostenlos. Jeden Montagnachmittag zwischen 15 und 18 Uhr sind Interessierte in der Viertel Box am Wilhelmsruher Damm gegenüber dem Märkischen Zentrum immer herzlich willkommen. **red**



Bettina Holzapfel-Greve (r.) ist der gute Geist des Nähcafés und steht mit Tipps zur Seite.

Reinickendorfer
Allgemeine Zeitung

Unsere
Anzeigenberater
für Sie vor Ort:



Gerd Poetschick
Mobil: 0177-772 64 08



Falko Hoffmann
Mobil: 0151-64 43 21 19

Gaby Bär
Mobil: 0151-11 333 270

Gerne unterbreiten
wir Ihnen ein
individuelles Angebot!

anzeigen_RAZ@laser-line.de



Wir laden Sie ein
zum Tag
der offenen Tür

am 11. September

und präsentieren

etnia O. BARCELONA
-Eyewear Culture-

decker • optic

Ludolfingerplatz 9
13465 Berlin
Tel.: 030 • 401 28 30
Fax: 030 • 401 99 54
www.decker-optic.de
info@decker-optic.de

Er wird **NIE**
unser Kunde!



Elnur, fotolia.com

XXL-Modespäß aus
erster und zweiter
Hand für Damen und
Herren ab Gr. 46 bis
Gr. 100 (10 XL)!

Größen
Wahnsinn 

Marie-Elisabeth-Lüders-Str. 4
10625 Berlin, nahe Schillertheater
☎ 31 16 33 60
www.groessen-wahnsinn.de

KURZ & KNAPP

7. Familienfest

Lübars – Am 11. September lädt die SPD Reinickendorf Interessierte zu ihrem 7. Familienfest in die Alte Fasanerie, Familienfarm Lübars. Von 11 bis 17 Uhr werden unter anderem ein Mitmachcircus, eine Hüpfburg und verschiedene Stände geboten. Außerdem werden auch der Regierende Bürgermeister Michael Müller sowie die Senatoren Sandra Scheeres und Andreas Geisel nach Lübars kommen.

Waldspielplatz wiedereröffnet

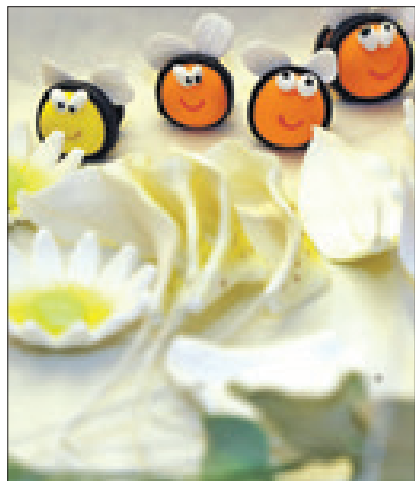
Heiligensee – Eigentlich hatte die zuständige Forstverwaltung bereits mit dem Abbau des Waldspielplatzes am Rallenweg begonnen, doch der Verein Waldfreunde Tegelsee e.V. sammelte 500 Unterschriften für den Erhalt. Der Tegeler Abgeordnete Tim Zeelen setzte sich im Haushaltsausschuss des Abgeordnetenhauses für den Erhalt ein. 100.000 Euro wurden daraufhin für neue Spielgeräte auf Waldspielplätzen in Heiligensee, Hermsdorf und Gatow bewilligt. So konnte der Spielplatz am Rallenweg Ende August wiedereröffnet werden.

Süßer, gestreifter Nachwuchs

Tegel – Sie sind noch nicht einmal so groß wie eine Katze und derzeit „die“ Attraktion im Wildschweingehege an der Revierförsterei am Schwarzen Weg. Die Rede ist von sechs Frischlingen, die erst kürzlich geboren worden. Mittlerweile erkunden sie mit ihrer Mutter das Gehege und interessieren sich auch schon für die Besucher und die Leckereien aus dem Tierfutterautomaten. Allerdings werden sie noch von ihrer Mutter gesäugt, bis sie etwa drei Monate alt sind. Die Streifen werden sie mit etwa zehn bis zwölf Wochen verlieren. Zurück bleibt dann ein helles bis mittelbraunes Fell.



Diese Frischlinge kann man bewundern.



Verzierungen bis ins kleinste Detail Foto: fle

Reinickendorf/Leegebruch – Sie wird immer dann gerufen, wenn es etwas zu feiern gibt: Ob zu Hochzeiten, Geburtstagen, Einschulungen oder Jubiläen. Dann hat Annette Stiffel so richtig zu tun, und manchmal arbeitet sie sogar mehrere Tage und Nächte komplett durch. Die Meisterin von Torten & Co. zaubert in Handarbeit und mit viel Geduld und Liebe zum Detail süße kulinarische Kunstwerke aus hochwertigen Materialien und frischen Zutaten, die eigentlich viel zu schade zum Aufessen sind.

Die Küche sieht auf den ersten Blick aus wie ein Zahnarzt-Behandlungsraum. Zangen, Skalpell oder Pinsel liegen parat. Allerdings gibt es auch Marzipan-Kneifer und unterschiedliche Drähte. Garnier-Tüllen liegen im Regal, Spritzbeutel hängen an der Wand und Ausstecher jeglicher erdenklicher Form warten schon auf ihren Einsatz.

Annette Stiffel ist keine Zahnärztin, sondern Konditorin – und das mit einer unglaublichen Leidenschaft. Hat die 49-Jährige eine besondere Torte in Arbeit, ist sie voll in ihrem Element. Dann vergisst sie die Zeit, während sie Rollfondant verarbeitet oder bunte Modelliermasse zu kleinen Blütenblättern formt.

„Dabei sollte ich eigentlich Kauffrau werden – jedenfalls hätten das meine Eltern gerne gewollt“, erinnert sie sich. „Doch schon als kleines Mädchen war sie sich sicher: Ich mache Kuchen!“ Während ihrer Schulzeit in der Frohnauer Carl-Benz-Schule hat sie bereits

zwei Praktika absolviert. Das eine war in der Bäckerei Waberski in Hermsdorf, das andere bei Rateitschak am Kurt-Schumacher-Platz.

Mit 16 hat die zielstrebige junge Frau bei Röttgen in Tegel angefragt, ob sie dort eine Ausbildung als Konditorin machen könne – und wurde sofort genommen. Nach ihrer dreijährigen Ausbildung blieb die Reinickendorferin dort weitere fünf Jahre, bevor sie in die Torten-Zentrale von Butter Lindner in die Mittelbruchzeile wechselte. 17 Jahre arbeitete sie dort und kreierte Tag für Tag Törtchen und Torten, griff den Auszubildenden unter die Arme und half unermüdlich in der Produktion von süßen Kreationen. Um sich in der zuckersüßen Kunst fortzubilden, nutzte sie ihren Urlaub und fuhr nach Frankreich, England und in die Schweiz. Ob ein Zertifikat im modernen französischen Tortendekor oder für die molekulare süße Küche, eine Auszeichnung im Eisweißeln oder eine Urkunde für den Modellierkurs „Elfenhaus“ – sie hängen alle bei ihr an der Küchenwand.

2012 hat sich die Torten-Schöpferin dann selbstständig gemacht und seitdem Tausende von Torten kreierte. Dabei legt die 49-Jährige großen Wert auf Qualität, arbeitet nur mit hochwertigen Rohstoffen und frischen Zutaten. „Eine Mousse oder eine Creme kommen bei mir nie aus der Packung, sondern ich mache alles selbst und bereite alles frisch zu. Doch die Arbeit hat sich im Laufe der Jahre auch gewandelt: Während ich früher alle Teile mühsam mit dem Skalpell ausgeschnitten habe, gibt es heute Ausstecherförmchen aller Art und Größe. Die kommen dann meist aus den USA“, erklärt sie.

Wie viele süße Kunstwerke sie bisher kreierte hat? „Ich habe sie nicht gezählt, aber 10.000 können es schon sein“, sagt sie. Dabei nimmt sie auch die schwierigsten Herausforderungen an: Ob hochhackige Schuhe aus süßen Zutaten, eine Ponyhof-Torte mit Stall und Pferden, eine Coco-Chanel-Torte oder aufwendige Vogel-Cupcakes – in mühevoller Kleinstarbeit entstehen die köstlichen Kunstwerke in ihrer klimatisierten Küche. „Nichts ist schlimmer, als dass mir Dinge wegschmelzen, deshalb habe ich eine Klimaanlage,

die den Raum kalt hält. Auch ein Spezialkühlschrank steht hier, der keine Feuchtigkeit beinhaltet. „Denn Feuchtigkeit ist der Feind jeglicher Torten.“

„Das Schwierigste war wohl eine Torte in Form eines Staubsaugers in Originalgröße“, erinnert sie sich. Der Mann, für den die Geburtstagstorte in Auftrag gegeben wurde, war Staubsaugervertreter. Es war allein schon eine statische Herausforderung, sie anschließend bis zur Geburtstagsfeier transportieren zu können. Als sie mit ihrem Kunstwerk fertig war, sah es täuschend echt aus. Vom Schaltknopf bis zum Schriftzug – und kam beim Jubilar sehr gut an. Auch eine S-Bahn hat sie schon kreierte – zur feierlichen Taufe eines S-Bahnzuges in Oranienburg. 30 Stunden hat Annette Stiffel investiert und unter anderem 60 Eier und sechs Kilo Buttercreme, zwei Kilo Himbeeren und fünf Kilo Rollfondant verbraucht.

Wer bei Annetts Sugar Art eine Torte haben möchte, sollte frühzeitig bestellen – mindestens zwei bis drei Wochen im Voraus je nach Größe und Ausgefallenheit. Und vor allem um die Zeit von Einschulungen oder Abiturfeiern herum ist die engagierte Torten-Fee schnell ausgebucht. Dann arbeitet sie auch schon mal drei Tage durch – ohne Schlaf. Ein Zeichen, dass Annette Stiffel ihren Job mit einer Leidenschaft macht, die ihresgleichen sucht.

Wer die Tortenkunst erlernen möchte, kann dies auch bei ihr tun: Annette Stiffel bietet Tortenkurse aller Art an. Informationen unter www.annetts-sugar-art.de. *fle*



Annette Stiffel backt auch Staubsauger. Foto: fle

Großes Konradshöher Jahresfest

17. September 2016

13:00-22:00 Uhr

In der Habichtstraße von der Tankstelle bis zum Falkenplatz



Ein Weltentdecker auf vier Pfoten

Das Ehepaar Karin und Peter Mohr haben dank der RAZ ihren Traumhund gefunden

Hermsdorf – Unmittelbar auf das Drücken der Klingel mit dem Namen „Mohr“ erklingt ein unüberhörbares Bellen und der Mischlingsrüde Mikosch kommt die lange Einfahrt angerannt. Bis hoch zur Haustür begleitet einen der Vierbeiner lautstark. „Er muss noch lernen, dass er, nachdem er uns Bescheid gegeben hat, aufhört“, erklärt Karin Mohr. Schon länger hätte sie gerne einen Hund gehabt, nur ihr Ehemann hatte sich dagegen gewehrt, da sie beide gerne verreisen. „Wir wollten warten, bis wir in ruhigere Gefilde kommen. Nun ist es doch früher passiert als erwartet“, erzählt Peter Mohr.

In der Reinickendorfer Allgemeinen Zeitung entdeckte Karin Mohr Mikosch in der Rubrik „Tiere suchen ein Zuhause“. Sofort sei sie in das Bild verliebt gewesen. Beim gemeinsamen Kaffeetrinken mit der Pflegefamilie stimmte die Chemie zwischen Karin Mohr und Mikosch sofort. Sie entschied, ihn probeweise mitzunehmen, er folgte ohne zu zögern. „Er wusste, wo er hingehört“, ist sie sich sicher. Peter Mohr war von dem Besuch auf vier Pfoten mehr als überrascht: „Plötzlich wedelte ein Hundeschwanz neben meinem Bett.“ Die Entscheidung für den Hund fiel beiden nicht schwer. Allein die Pflegefamilie war sehr traurig, als sie Mikosch weggab. Nun bringt er ein wenig mehr Leben in den Herms-



Glücklicher Besitzer mit glücklichem Hund – Peter Mohr und Mikosch. Foto: ima

dorfer Haushalt. „Morgens bin ich jetzt Frühaufsteher“, sagt Peter Mohr scherzhaft und beginnt zu lachen. Denn der Rüde will so oft wie möglich raus, auch um sechs Uhr in der Früh. Die Abend-Spazierrunde ist für das Ehepaar nun Pflicht. „Eigentlich geht er mit uns Spazieren“, scherzt Karin Mohr und fügt hinzu: „Dass es

so viel wird, habe ich nicht erwartet.“

Auch das Reisen wollen die Mohrs trotz tierischem Familienmitglied nicht verzichten. „Als wir uns Mikosch angeschafft haben, wussten wir, dass unsere Freunde und Kinder ihn gerne auch mal aufnehmen“, sagt Karin Mohr.

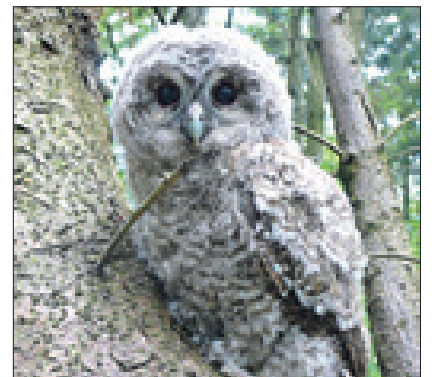
Bei kurzen Reisen war das bisher kein Problem. Bald wollen sie aber für einen längeren Zeitraum nach Teneriffa reisen und ihren Hund im Flugzeug mitnehmen. Um den Urlaub zu probieren, haben sie ein Hotelzimmer in Charlottenburg gebucht. Auch hier nahm der Rüde seine Wachhunderolle sehr ernst und kläffte jedes Mal, wenn jemand den Flur passierte. Das Bellen hörte erst auf, als Frau Mohr ihn neben die Heizung legte und ihm so signalisierte, dass er nicht mehr aufpassen muss.

Das Ehepaar Mohr ist immer noch glücklich mit ihrer Entscheidung für Mikosch, den sie mit all seinen Eigenarten in ihr Herz geschlossen haben. Er ist sehr neugierig und will die Welt entdecken. Wenn er beim Spaziergang im Wald eine Fährte aufgenommen hat, muss man ihn mit Nachdruck zurückrufen. Auf der Straße werden sie mit dem Hund nun häufig angesprochen. „Inzwischen kenne ich in unserer Nachbarschaft Leute, die ich in den 38 Jahren, die ich hier lebe, nicht kennengelernt habe“, fasst Peter Mohr zusammen. **ima**

Waldkauz verirrt sich

Zum Glück übersteht der Vogel seinen Ausflug unbeschadet

Hermsdorf – Während der nächtlichen Jagd ist ein Waldkauz in einem Kaminkopf gelandet und dann das Rauchloch immer tiefer gerutscht. Der Familienkater hatte den Eindringling bereits in der Nacht entdeckt und seine Besitzer auf ihn aufmerksam gemacht. Zum Glück konnte der nebenan wohnende Sprecher der Bezirksgruppe Reinickendorf des Naturschutzbundes (NABU) Dr. Hans-Jürgen Storck den Gefangenen mit einem raschen Griff um die scharfkraligen Beine ruhigstellen und den



Der Waldkauz ist ein Höhlenbrüter. Foto: fle

Vogel, der in einem NABU-Nistkasten am Hermsdorfer See wohnt, untersuchen. Nachdem keine Verletzung gefunden werden konnte, ließ er den Waldkauz wieder frei. Zukünftig wird ein Metallgitter auf dem Schornsteinkopf solche Unfälle vermeiden. **red**

ALTPAPIERENTSORGUNG
kostengünstig und zuverlässig

Für die Wohnungswirtschaft bieten wir verschiedene Behältergrößen und Leerungsrhythmen.

Partner der Dualen Systeme

Mit einem Klick zur **Entsorgungsvereinbarung** für Haushaltskunden (monatliche Entsorgung) unter www.bartscherer-recycling.de

Bartscherer
& Co. Recycling GmbH
- seit 1921 - Entsorgungsfachbetrieb
www.bartscherer-recycling.de

Bartscherer & Co. Recycling GmbH
Montanstraße 17-21 | 13407 Berlin
Telefon (030) 40 88 93-55 | Fax (030) 40 88 93-33
E-Mail: bartscherer@bartscherer-recycling.de

BLACK MUSIC PARTY

SAMSTAG 10.09.2016
BEGINN: 20:00 UHR

SHOWAGENTEN ENTERTAINMENT GMBH

Lakeside
Tegeler Seeterrassen

Wilkestraße 1 · 13507 Berlin
Tel. 030 - 433 80 01
www.tegeler-seeterrassen.de
Karten: 12,00 EURO

Karten ab sofort: 030 / 4 35 35 35

www.showagenten.de | www.dj-frankie-b.de

GUTES WEDDING SCHLECHTES WEDDING

prime time theater

DIE BÜHNENSERIE
SEIT 12 JAHREN MIT NEUEN FOLGEN

Müllerstraße 183
direkt am Bahnhof S+U Wedding
primetheater.de

TICKETS UNTER 030 49 90 79 58

LASERLINE

7. Tierschutzfest

Hier wird über die richtige Tierhaltung aufgeklärt

Heiligensee – Der Verein Tiere suchen Freunde e.V. lädt am 18. September zwischen 10 und 17 Uhr zum siebten Mal zum Tierschutzfest in die Ruppiner Chaussee 307 in Heiligensee ein. Bei dieser Gelegenheit werden verschiedene Tierschutzvereine über ihre Arbeit informieren und ihre Projekte rund ums Tier vorstellen.

„Wir von Tiere suchen Freunde möchten mit dem Fest den Besuchern zeigen, dass es kein Tier vom Züchter sein muss. Fast alle Rassen, selbst Welpen, gibt es im Tierschutz, und auch ältere Tiere haben eine Chance verdient“, erzählt Astrid Freudenthal und fügt hinzu: „Außerdem wollen wir über die richtige Haltung aufklären.“

Neben Information und Beratung werden an den einzelnen Ständen auch Zubehör für die tierischen Freunde des Menschen und Tiersachbücher geboten. Zudem warten beim Glücksrad, bei der Tombola und dem Fotowettbewerb tolle Gewinne. Anschließend wird der Verein Lupos Spürnasen mit einer Hundevorführung für gute Unterhaltung sorgen. Am Infostand von der Tierärztin Margarete Tudies kann man seine Vierbeiner wiegen lassen.

Außerdem werden den Besuchern auch Getränke, selbstgebackener Kuchen, Salate und Gegrilltes, auch Vegetarisches, geboten. **red**



Auch im letzten Jahr war das Fest gut besucht.

Foto: Astrid Freudenthal



Die Wasserrettungsstelle Reiswerder ist im Sommer an den Wochenenden besetzt.

Foto: fle

Die Wasserretter im Bezirk sind fleißig

Die DLRG war in diesem Jahr bisher an rund 40 Rettungseinsätzen beteiligt

Tegel/Konradshöhe – Die Badesaison ist fast vorbei. Die Sommerferien sind beendet. Grund genug, eine Bilanz für den Einsatz der Wasserretter zu ziehen. Die RAZ fragte bei Stefanie Kruttasch, Leiterin der Verbandskommunikation bei der Deutschen Lebensrettungs-Gesellschaft (DLRG), nach.

Wie viele Wasserrettungsstationen haben Sie im Bezirk Reinickendorf?
Am Tegeler See gibt es insgesamt vier DLRG Wasserrettungsstationen, wovon eine gemeinsam mit dem ASB besetzt wird. Wir von der DLRG Reinickendorf betreuen die Wasserrettungsstation Forsthaus (nördlichste Wasserrettungsstation des Tegeler Sees).

Die Sommerferien sind nun vorbei. Wie schaut Ihre Bilanz aus, was Badeunfälle und -verletzungen betrifft?

An unserer Wasserrettungsstation betreuen wir hauptsächlich Personen, die sich an der benachbarten Badestelle leicht verletzen. Glücklicherweise mussten wir in dieser Saison keinem Ertrinkenden an unserer Badestelle zur Hilfe eilen. Insgesamt waren wir in dieser Saison an etwa 40 Hilfeleistungen und Rettungseinsätzen beteiligt.

Immer weniger Kinder können schwimmen. Vor allem Flüchtlingskinder sind des Schwimmens oft nicht mächtig. Macht sich das auch bei der DLRG bemerkbar, etwa in Form von mehr Einsätzen?



Deutsche Lebens-Rettungs-Gesellschaft e.V.

Die Einsatzzahlen mit Ertrinkenden sind relativ konstant. Wir haben aber eine sehr große Nachfrage für das Anfängerschwimmen, die wir leider nur sehr schwer bedienen können. Zum einen haben wir nicht genug Wasserfläche und zum anderen möchte niemand die dafür nötigen Kosten tragen. Natürlich arbeiten wir Ausbilder ehrenamtlich und unentgeltlich, jedoch muss der nötige Versicherungsschutz gewährleistet werden. Es ist uns aber in diesem Jahr gelungen, einen Schwimmkurs speziell für Flüchtlinge anzubieten, der immer freitags statt-

findet und auf sehr positive Resonanz stößt.

Was würden Sie Badenden raten? Was sollten Sie beachten?

Man sollte die Gefahr Wasser keinesfalls unterschätzen und dabei immer auf die eigenen Kräfte achten. Außerdem sollte niemand an unbewachten Badestellen schwimmen gehen.

Wie sind Ihre Wasserrettungsstationen besetzt?

Standardbesetzung sind mindestens sechs Personen. Dabei sichern zwei ständig das Stationsgebiet und die übrigen vier besetzen das Rettungsboot.

Gibt es spezielle Schwimmkurse oder Rettungskurse bei der DLRG?

Wir bieten Schwimmkurse zu allen allgemein anerkannten Abzeichen. Diese können beispielsweise bei Sonderveranstaltungen (Helden zu Wasser) oder in unseren Kursen während der Hallensaison erworben werden. Wir sind übrigens stets auf der Suche nach engagierten Nachwuchskräften bei den Rettungsschwimmern und freuen uns über jeden, der neu dazu stoßen möchte.

Vielen Dank für das Gespräch.

Interview Christiane Flechtner

**BEI KÖNIG: FIAT 500 LOUNGE 1.2 8V
OHNE ANZAHLUNG**

88 €*

monatliche Leasingrate
ohne Anzahlung



simply more

DER FIAT 500 LOUNGE 1.2 8V JETZT FÜR NUR 88 €* MTL. LEASING – AKTIONSBOT:
ZWEI FAHRÄDER GESCHENKT! (Bis zum 30.09.2016) · Klimaanlage · Bluetooth®-Freisprecheinrichtung und Audiostreaming · Leder-Lenkrad mit Multifunktionstasten · 15" Leichtmetallfelgen · ABS mit el. Bremskraftverteilung und Bremsassistent · 7 Airbags · el. Servo · **Gesamtverbrauch (l/100 km): innerorts 6,2; außerorts 4,2; komb. 4,9; CO₂-Emissionen (g/km): komb. 115 (Werte nach VO (EG) 715/2007).**

AUTOHAUS KÖNIG · Autohaus Gotthard König GmbH (Sitz: Kolonnenstr. 31/10829 Berlin) · Hoppegarten, Carenaallee 3 J 03342-426860 · Fürstenwalde, Autofocus 1 J 03361-376410 · Finsterwalde-Massen, Ludwig-Erhard-Str. 1-3 J 03531-7165300 · Teltow, Oderstr. 55 J 03328-45700 · Berlin-Reinickendorf (Baustellenverkauf), Jacobsenweg 33 J 03041-471980 · Gosen (Baustellenverkauf), Am Müggelpark 6 J 03362-8839117 **fiat-koenig.de**

*Zuzüglich 799 € für Bereitstellungskosten · monatliche Leasingrate: 88 € · Anzahlung: 0 € · Laufzeit: 60 Monate, 107km/Jahr · Ein Angebot der König Leasing GmbH · Abbildung zeigt Fiat 500 Lounge mit Sonderausstattungen.

15 Jahre

Blutspendezentrum Berlin-Tegel
22. September 2016

Haema.

Blutspendedienst



Spenden Sie Blut und Plasma mit Tombola, tollen Preisen
und süßen Überraschungen | Infos unter: www.haema.de

Schützen statt schießen an der Grenze

Ehemaliger Wachturm im „Niemandland“ wird als Naturschutzturm genutzt



Früher Grenzturm, heute Ort für Naturschutz, Biologie- und Geschichtsunterricht: der Naturschutzturm am Mauerweg. Foto: fle

Frohnau/Hohen Neuendorf – Hohe Mauern, Stacheldraht und Wachtürme – vor allem in Berlin waren diese Schreckenszeichen allgegenwärtig. S-Bahnschienen endeten am Todesstreifen in Heiligensee, Grenztürme ragten über die Baumwipfel hinaus. Doch die Mauern sind eingerissen, Stacheldraht schon lange entfernt. Und von den einst 302 Grenztürmen, die West-Berlin umgaben, sind heute nur noch vier verblieben. Einer von ihnen, der sich zwischen Frohnau und Hohen Neuendorf am Berliner Mauerweg befindet, diente bis zur Grenzöffnung 1989 als Führungsstelle Bergfelde. Doch seit 1990 nutzt die Deutsche Waldjugend den Turm für ihre Naturschutzarbeit mit Jugendlichen.

„Statt schießen schützen, statt Suchscheinwerfer Solarzellen, statt Stacheldraht Sträucher und statt Lichtmasten eine Lindenallee“ – so steht es im Informationsflyer des Vereins Deutsche Waldjugend Naturschutzturm Berliner Nordrand e.V., der den Turm betreut.

Viele Fürsprecher ermöglichten nach der Wende die Entstehung dieses besonderen Ortes für Erinnerung und Naturschutz. Dazu gehörten anfangs sogar noch die Grenztruppen der DDR, später die Gemeinden Bergfelde und Hohen Neuendorf sowie

das Landratsamt Oranienburg und das Bezirksamt Reinickendorf, die Stiftung Naturschutz Berlin und die Forstverwaltungen.

„Dank der Deutschen Waldjugend ist der in einen Naturschutzturm umgewandelte Grenzturm heute ein Treffpunkt für Schulklassen, Organisationen und andere interessierte Bürger geworden“, freut sich Bezirksstadtrat Martin Lambert. Hier werden Natur und Geschichte der Deutschen Teilung vereint, wo früher eine lebensfeindliche Grenze war.

Unzählige Helfer und Naturinteressierte pflanzten auf dem ehemaligen Todesstreifen mehr als 80.000 Bäume, legten Biotop an und pflegen regelmäßig diese besondere Naturlandschaft rund um den Naturschutzturm. Es entstand ein „Grünes Klassenzimmer“ und Ort der Begegnung für Kinder, Jugendliche, Schulklassen und interessierte Erwachsenengruppen. Und so sind auch Schüler aus Schulen der Umgebung immer wieder an Projekttagen vor Ort, um zu helfen oder sich mit der Geschichte des Mauerbaus direkt vor Ort zu beschäftigen. In einer kleinen Nische zum Gedenken an die Maueropfer befinden sich auf dem Gelände Originalmauerstücke und Zaunteile sowie ein so genannter „Stalinrasen“. Der Gedenkort erinnert

an vier junge Menschen, die in den Jahren 1964 bis 1980 in der Nähe des Naturschutzturms ums Leben gekommen sind.

Der als gemeinnützig anerkannte Verein, der vielfältige Aufgaben beim Betrieb und Erhalt des ehemaligen Grenzturms als Denkmal und Begegnungsstätte wahrnimmt, ist auf Spenden angewiesen. Denn neben der Entwicklung und Pflege des etwa 4.000 Quadratmeter großen Freigeländes mit seinen Anschauungsbiotopen übernehmen die Vereinsmitglieder auch die Betreuung von Schulklassen und Besuchergruppen.

Der Naturschutzturm ist freitags von 15 bis 18 Uhr geöffnet. Um Anmeldung per Mail an kontakt@naturschutzturm.de wird gebeten.

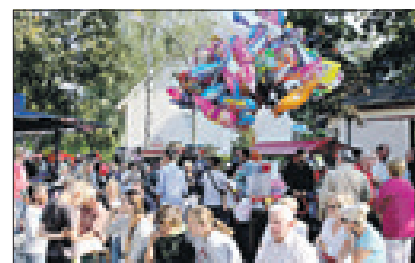
Am 10. September, dem Tag des offenen Denkmals, findet eine Führung unter dem Titel „Vom Grenzturm zum Naturschutzturm“ statt. Treffpunkt ist um 15 Uhr an der Oranienburger Chaussee (B96), Bushaltestelle Hubertusweg (Bus 125). Von dort geht es durch verschiedene Waldformen und Biotop im Frohnauer Forst zum ehemaligen DDR-Grenzturm. Im Anschluss an die Wanderung ist der Turm bis 18 Uhr zur Besichtigung geöffnet. Eine weitere Führung findet am Sonntag, 11. September, statt. Treffpunkt hierfür ist um 11 Uhr ebenfalls an der Bushaltestelle Hubertusweg. Im Anschluss kann man den Turm bis 16 Uhr besichtigen. Kinder haben am 16. September von 15 bis 18 Uhr die Möglichkeit, mit Holz zu werkeln. Um Anmeldung unter Tel. (03303) 509844 oder 0171 - 5437843, per E-Mail an anmeldung@naturschutzturm.de wird gebeten.

Mit dem Auto ist der Turm von Frohnau oder Hohen Neuendorf aus über die Bundesstraße B96 und Parkstraße (Gewerbegebiet) zu erreichen, von Bergfelde über die Glienicker Straße (jeweils fünf Minuten Fußweg). Wer mit dem Bus 125 kommt, sollte an der Bushaltestelle Hubertusweg aussteigen (15 Minuten Fußweg durch den Wald). Wer mit der S-Bahnlinie S1 oder S8 am Bahnhof Hohen Neuendorf aussteigt oder mit der S8 bis zum S-Bahnhof Bergfelde fährt, hat etwa 30 Minuten Fußweg vor sich. fle

Konradshöher Fest

Kulinarisches, Kunst, Info-, Verkaufsstände sowie Bühnenprogramm

Konradshöhe – Am 17. September verwandelt sich die Habichtstraße von der Tankstelle bis zum Falkenplatz von 13 bis 22 Uhr in eine bunte Festmeile. Das Jahresfest 2016 soll allen Einwohnern aus Konradshöhe und Tegelort sowie den vielen Freunden und Gästen dieses bereits 151 Jahre alten Ortsteils im Norden Berlins wieder Freude machen.



Entlang der Habichtstraße sind Stände aufgebaut, der Verkehr wird umgeleitet. Foto: fle

Neben Ständen mit Kunst und kulinarischen Köstlichkeiten, Info- und Verkaufsständen gibt es auch ein buntes Programm: Nicht nur die Majoretten „Les Amis“, die das Jahresfest eröffnen, sind vor Ort, sondern auch Jörg Dräger, der zum „Zonken“ einlädt. Ab 18 Uhr spielt „Weitersagen“ Westernhagen und heizt dem Publikum ein. Außerdem gibt es karibische Rhythmen und andere Beats von DJ frankie b. Für die kleinen Festbesucher ist Clown Elli Pirelli vor Ort. Eine Tombola mit Riesenpreisen wartet auf die Festbesucher. Der Erlös wird gespendet. fle

Mühlencafé
(in der ehemaligen Post)

Zur Einschulung

Ihre Feier
im Mühlencafé.
Wir haben noch
Plätze frei!



Mühlencafé
Artemisstraße 4
Tel. 030-96 51 70 35
www.muehlencafe-berlin.de



Das Restaurant.

Regional. Saisonal. Frisch.

Gasthaus am Boddensee GmbH | Brieseallee 20 | 16547 Birkenwerder
Telefon: 03303 / 599 944 | www.boddensee.de

3.10. - Feiertags-Genießer-Brunch all inklusive!

Von 9 und 13 Uhr verwöhnen wir Sie auch heute mit Köstlichkeiten vom „all you can eat“-Buffet und Getränken inklusive für 34,90 €* pro Person.

14.10. - Krimi-Dinner

Ein mordsvergnügeliches Verwirr- und Kombinationsspiel inklusive dem exquisiten 4-Gang-Menü für 69,- € pro Person. - Reservierung erforderlich -

24.-28.10. - Eisbeinwoche

Ein deftiges Riesen-Eisbein mit Sauerkraut, Erbspüree und Kartoffeln für nur 14,90 €.

Sonntags-Genießer-Brunch all inklusive!

Der Sonntags-Brunch von 9 - 13 Uhr im Restaurant Boddensee, ein Erlebnis für die Sinne. 29,90 € pro Person - am 2.10. findet wegen des folgenden Feiertages kein Brunch statt -



Boddensee

Restaurant
Seeterrasse
Wintergarten

Montag - Samstag
ab 12:00 Uhr

Sonntag
ab 9:00 Uhr

Sudoku

		7		1		3		
	1	5		9	2		7	6
6								
	7	4	3			2		5
				5				
5		8			7	4	1	
								2
2	8		1	7		6	9	
		1		2		7		

Mittelschwer

Schwedenrätsel

ge- mäßigt	medizin. verwen- dete Drogen	Ver- beugung (von Kindern)	dafür, für			Studien- beihilfe- gesetz (Abk.)	eiserner Riese z. Schutz d. Minoer	ein Farbton	Profes- sor im Ruhe- stand
							afrika- nisches Lilien- gewächs		
ein Gauer			häufig				altägypti- sche Göttin (Katze)	Abk.: trade- mark	
				Stellver- treter (Kw.)		Spreng- körper		9	
einges- chaltet			US- Spieler- stadt (Las ...)					Vorname des Autors Heym	
	7					älteste Stadt Ungarns	südam. Kapuzi- neraffe		5
konstant, an- dauernd			Verwal- tungs- bereich		Satzung				2
Kletter- tier, Primat	islam. Rechts- gut- achten	ver- führen							Sprach- gebilde
			Stadt bei Avignon				Bein- gelenk		Rück- wirkung
				nichts davon		Spiel- karten- farbe			1
gegen- wärtig		Bogen auf zwei Pfeilern		Spezia- list					
auf Gefahr hin- weisen						eine Schulart		Teil der Bibel (Abk.)	
				portugie- sische Insel- gruppe		munter, vorwitzig			Berg- stock der Alpen
großes Segel- schiff	Holzblas- instru- ment		im Jahre (latein.)				Mutter der Nibe- lungen- könige		3
kleines Grund- stück								geist- liches Amt	
spani- scher Abschieds- gruß					griechi- scher Buch- stabe		Orts- bestim- mung		
				amerik. Groß- raum- flugzeug		Staat in West- afrika			asia- tischer Subkon- tinent
10									
franzö- sischer unbest. Artikel		Beweis- stück					Druck- vorbe- reitung (Kw.)		modern
histor. span. König- reich					inner- halb (ugs.)		Feld- rand		
Polizei- wache		deutsche Vorsilbe		perman- ent, unauf- hörlich					4
						griech. Vorsilbe: bei, da- neben			Ex-Frau von Prinz Charles (Lady...) †
wasch- aktive Substanz							wilde Acker- pflanze		
									8
ältere physikal. Energie- einheit					Wirk- stoff des Tabaks				

Wussten Sie schon?

Wir können viermal so lange ohne Nahrung überleben wie ohne Wasser.

Die Endung „-ologie“ bedeutet „die Wissenschaft von“. Die kürzeste „-ologie“ ist die Oologie – die Wissenschaft von den Eiern.

Die größte Höhle der Welt ist die Sawarak-Kammer auf der Insel Borneo. Sie wurde 1981 von drei britischen Höhlenforschern entdeckt.

Die Cashewnuss gehört zur selben Pflanzenfamilie wie der Giftefeu.

Wassermelonen sind kein Obst sondern Gemüse.

Lächeln ist leichter als Stirnrunzeln. Zum Stirnrunzeln braucht man 43 Muskeln, zum Lächeln nur 17.

Im Jahr 2001 fand in Singapur der erste Welt-Toiletten-Gipfel statt.



Rechnen Sie mit uns!

- Buchhaltung
- Ethisches Inkasso
- Controlling
- Prozessoptimierung



Scheringstraße 1 · 13355 Berlin · Telefon: 030-463099700 · info@q-emm.de · www.q-emm.de

Die Lösung der Rätsel finden Sie im nächsten Heft.

Lösung des Rätsels aus der Ausgabe 16/16:

M	A	J	D	A	S	T													
	J	U	R	E	L	A													
		I	R	L	E	B	E	R											
		L	E	B	L														
		R	A	H	E	N	B	L											
		S	U	L	F	A	T	N	A	L	E								
		E	N	T	O	Z	E	L	O	T									
		S	T	A	B	E	A	T	S										
		I	M	S	T	A	N	D	E	B	N								
		T	A	U	E	N	A	M	A	L	I								
		L	I	S	C	H	A	U	E	R									
		W	U	N	S	C	H	J	I	O									
		J	A	N	E	H	B	A	H	T									
		S	C	H	O	E	F	F	E	R									
		G	E	H	I	R	N	A	E	I	D								
		G	E	T	A	L	A	I	N										
		F	K	U	E	H	L	N	O										
		B	A	U	E	R	N	O	G	E	R								
		F	R	A	N	K	O	M	E	N	G	E							
		T	H	E	R	M	E	E	G	E	R								

HEITERKEIT

ERFOLGREICH WERBEN!

Erleben Sie den Effekt...

- ✓ ... von 40.000 Exemplaren Auflagenstärke
- ✓ ... von einer Verteilung im gesamten Bezirk
- ✓ ... von über 500 Vertriebsstellen



Nehmen Sie
Kontakt mit uns
auf! Wir beraten
Sie gerne:
anzeigen_RAZ@laser-line.de
030 46 70 96 - 777

KOLUMNE

Der Postmaxe erinnert sich: Das Armenhaus auf der Dorfaue in Heiligensee



Das Armenhaus auf der Dorfaue in Heiligensee im Jahr 1914.

Foto: privat

Golden waren die zwanziger Jahre des vergangenen Jahrhunderts nur für einige wenige. Für andere sind die Zeiten damals eher unsicher gewesen. Vor allem für die Alten und Armen. Und für so manche Witwe bedeutete ein Platz im Armenhaus die letzte und einzige Zuflucht.

Das Armenhaus von Heiligensee hat vielen Menschen ein einfaches aber willkommenes Dach über dem Kopf geboten. Das kleine Fachwerkhaus stand bis 1938 direkt an der Dorfaue in Heiligensee.

Unter seinem strohgedeckten Dach wurde sicher öfter mal still geseufzt oder fröhlich gelacht. Aus dem Straßenverzeichnis von 1926 geht hervor, dass dort fünf Personen wohnten: die Witwen Preußing, Petska und Zomg, sowie der Arbeiter Dorin und ein Postbeamter.

Doch die Geschichte des Hauses geht weiter zurück. Auf einem Lageplan von 1898 ist zu erkennen, dass das Armenhaus einen Wohnhausanbau mit zwei Einzelzellen

bekommen hat, in das der Dorfbriefträger Fritz Becker mit seiner Familie einzog. Erst 1938 wurde das Armenhaus abgerissen und durch einen Neubau ersetzt, der dann auch gleich in den Dienst der Jugend der damaligen Machthaber gestellt wurde. Nach 1945 wurde das Haus dann erst als Jugendheim und danach bis heute als Seniorenclub genutzt. Wie die Zeit vergeht.

**Bis zum nächsten Mal.
Ihr Postmaxe**



Fotos: privat

Frank-Max Polzin, der von seinen Bekannten Postmaxe genannt wird, war 25 Jahre lang Postbote in Heiligensee. Bei seinen täglichen Touren sammelte er viele historische Geschichten, die er gerne teilt – nun auch regelmäßig in der RAZ.



Das Gelände 24 Jahre später.

Foto: privat

GEWINNEN SIE FREIKARTEN

Für alle Wikinger-Fans kommt nun endlich „Wickie – das Musical“ auf die Bühne mit tollen Songs und viel Spaß

1974 startete „Wickie und die starken Männer“ als kunterbunte Zeichentrickserie im Fernsehen. Eine der spannenden Geschichten: Ganz Flake freut sich auf das große Fest zu Ehren der Göttin Freya. Edelsteine sollen die Gabe sein. Aber Oberpirat Der Schreckliche Sven will den rotblonden Wickie entführen um die Edelsteine zu erpressen. Das tapfere Wikingerfolk bricht auf um den kleinen Wikingerjungen zu retten. Das Musical „Wickie“ ist erstmals auf Tour mit vielen tollen Liedern und quirligen Szenen. Und gastiert am Sa., 24.9. um 14 und 18 Uhr im Tempodrom (Anhalter Bahnhof). Die RAZ und Semmel Concerts verlosen **3 x 2 Freikarten** für Sa., 24.9., 18 Uhr. Schicken Sie eine Postkarte oder E-Mail mit dem Stichwort „**Wickie**“ an die unten stehende Adresse. Die Gewinner werden angerufen. Einsendeschluss: Sonntag, 18.9.16.



Foto: promo

Im Wintergarten Varieté werden Charthits der 80er Jahre und Top-Akrobatik zu einem Show-Erlebnis

Neue Show – neues Entertainment-Erlebnis! „Relax – 80's Hits & Acrobatics“ bietet einen pulsierenden Abend mit Live-Musik der Band Chill Factor, Sängern (wie z.B.

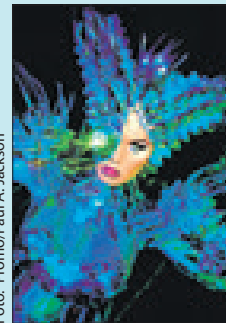


Foto: Promo/Paul A. Jackson

Jay Khan, Rian Es, oder Vanessa S.) und Hits der 80er Jahre. Mit Songs von Depeche Mode, Roxette, David Bowie, Kraftwerk. „In the Air tonight“ formen internationale Top-Artisten immer neue faszinierende Bilder, u.a. Paul A. Jackson (Foto), Darkan, Flecky, The Halves. Von analog zu digital, von Factory zu Techno - ein kultiges Pop-Jahrzehnt lebt wieder auf. Die Show wird seit 7.9. gezeigt und bis zum 19.2.2017. Die RAZ und das Wintergarten Variété Theater verlosen **3 x 2 Freikarten** für Do., 22.9., 20 Uhr. Schicken Sie eine Postkarte oder E-Mail mit dem Stichwort „**Relax**“ an die unten stehende Adresse. Die Gewinner werden angerufen. Einsendeschluss ist Sonntag, 18.9.16.

„Wildes Berlin“ – ein tierisches Krimi-Musical im BKA Theater mit der Reinickendorfer Füchsin Faye

Ein tierisches Hauptstadt musical! In „Wildes Berlin“ ist der Gölitzer Park der Hot-Spot für Faye (eine Reinickendorfer Prolo-Füchsin, 2.v.r.), Wash (ein amerikanischer Hipster-Waschbär), Sechser (das Kaninchen aus Wilmersdorf), Ülker (die Kreuzberger Türkentaube) und den Prenzlüber. Es wird noch verrückter mit singenden Füchsen, rappenden Tauben, der Berberkatze Bella, Automarder Jerzy und Schäferhund Rex. Es geht um Freundschaft, aber auch um Sex, Drogen und Mord! Hat eines der Tiere den Menschen umgebracht? Das kauzige Off-Musical hat am 23.9. Premiere und wird bis November gezeigt (und wieder ab Februar 2017). Die RAZ und das BKA Theater (in Kooperation mit Theater Mogul) verlosen **3 x 2 Freikarten** für So., 25.9., 20 Uhr. Schicken Sie eine Postkarte oder E-Mail mit dem Stichwort „**Faye**“ an die unten stehende Adresse. Die Gewinner werden angerufen. Einsendeschluss: So, 18.9.16.

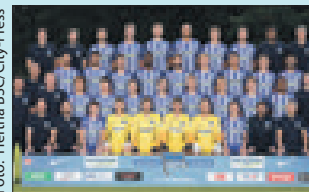


Foto: Sven Ihlenfeld

Hertha BSC im Olympiastadion anfeuern bei zwei Spielen! Gegen FC Schalke 04 und den Hamburger SV

2 Sporttermine für Fußball-Fans! Die RAZ und der Veranstalter verlosen **10 x 2 Freikarten** für das Spiel „Hertha BSC – FC Schalke 04“, am Sonntag, 18. September, 17.30 Uhr. Und **10 x 2 Freikarten** für das Spiel „Hertha BSC – Hamburger SV“ am Samstag, 1.10., 15.30 Uhr, im Olympiastadion. Schicken Sie uns eine Postkarte oder eine E-Mail mit dem Stichwort „**FC Schalke**“ und/oder „**Hamburger SV**“ an die unten stehende Adresse. Die Freikarten erhalten die jeweiligen Gewinner per Post. Einsendeschluss ist Dienstag, 13.9.16 (Schalke) und Dienstag, 20.9.16 (Hamburger SV).

Foto: Hertha BSC/City-Press



Schreiben Sie uns eine Postkarte oder eine E-Mail mit dem entsprechenden Stichwort an:

Reinickendorfer Allgemeine Zeitung/RAZ, Scheringstraße 1, 13355 Berlin
oder eine E-Mail an **gewinnspiel_RAZ@laser-line.de**.
Name, Adresse und Telefonnummer bitte angeben.

Die RAZ wünscht allen Teilnehmern viel Glück!

Teilnahme ab 18 Jahren. Mitarbeiter der RAZ sowie deren Angehörige sind nicht teilnahmeberechtigt. Eine Barauszahlung des Gewinnes ist nicht möglich. Der Rechtsweg ist bei den Verlosungen ausgeschlossen.

LESERBRIEFE

Zum Thema Straßenbegeher

In der RAZ-Ausgabe vom 11.8.16 habe ich mit großer Freude gelesen, dass im Bezirk Reinickendorf vier Straßenbegeher beschäftigt sind. Diese sind befugt, Reparaturen bei sechs Straßenbaufirmen zu veranlassen. Das hört sich gut an! Mit umso größerer Bestürzung nehme ich wahr – und das seit längerer Zeit –, dass die oben angesprochenen Reparaturen oft unprofessionell (mancherorts stümperhaft) ausgeführt werden. Das sieht katastrophal aus! Meine Frage lautet: Welcher der vier Straßenbegeher kontrolliert die „reparierten“ Schäden auf Fußwegen und an Straßenrändern? Und wer trägt die Kosten für die ständig anfallenden Nachbesserungen?

Anschauungsbeispiele findet man reichlich, z.B. Kurhausstr., Fellbacher Str., Glienicker Str. in Hermsdorf. Mit freundlichen Grüßen,

Irmtraut Reuer

Kommentar zum Dominikus Krankenhaus

Sehr geehrte Damen und Herren, auch ich bin entsetzt, wie man hier mit Menschen umgeht, die jahrelang verantwortungsbewusst und zuverlässig ihre Arbeit zum Wohle der Menschen geleistet haben. Wenn von 21 Kollegen nun nur noch sechs die Reinigungsarbeiten verrichten sollen, kann man schon im Voraus sagen: Hier bleibt einiges liegen (und das in einem Krankenhaus)! Wenn alles von der Sanierung der Küche abhängt, sollten sich hier einmal unsere Politiker zusammenschauen und schnellstens einen Ausweg suchen! Viel Geld wird an anderen Projekten unserer Stadt ausgegeben und da soll es nicht möglich sein, einem Krankenhaus (welches auch noch einen guten Ruf hat) zu helfen? Firmen könnten sich hier einen guten Namen schaffen. Dass es geht, sieht man, wenn der RBB aufruft, in 24 Stunden etwas auf die Beine zu stellen. Mit freundlichen Grüßen,

Reiner Wechsung

Kritik zum Hafenfest

An den Bezirksbürgermeister. Tegeler Hafenfest: wiederholte Lärmbelästigung nach 22 Uhr, Durchführung nach den Ereignissen in Nizza. Sehr geehrter Herr Balzer, wie bereits im vergangenen Jahr entstanden durch laute Musik beim Tegeler Hafenfest auch 2016 nach 22 Uhr erhebliche Lärmemissionen für die umliegenden Wohngebiete. Ich wohne ca. 1 km Luftlinie entfernt und wurde mehrfach dadurch am Schlaf gehindert. In der Nähe des Hafens gibt es Alters- und Pflegeheime. Lärm ist bekanntlich eine der größten Umweltbelastungen. Weiterhin ist es mir unverständlich, dass zwar die Wiesen in diesem Gelände bisher im Sommer nicht als Liegewiesen benutzt werden durften (die entsprechenden Schilder sind jetzt plötzlich verschwunden), aber durch die Verkaufsstände und den anfallenden Müll beim Hafenfest erheblich ramponiert wurden. Mein Besuch von auswärts fragte mich am Montag, ob das „Kreuzfahrtterminal“ in dieser Ausprägung jetzt die maritime Variante des BER sei. Angesichts

der Ereignisse am Donnerstag, dem 14.7., bei einem Feuerwerk in Nizza ist es grenzwertig, am folgenden Freitag und Sonnabend in dem mit Frankreich besonders verbundenen Reinickendorf beim Hafenfest Feuerwerk zu veranstalten. Dies obwohl für öffentliche Gebäude in Berlin Trauerbeflaggung vorgesehen war. Ausgesprochen instinktiv ist das aber, wenn drei Berliner Mitbürger in Nizza ums Leben kamen. Ich fordere Sie auf, das Gelände am Tegeler Hafen nicht mehr für diesen Rummel (mehr ist es nicht) zuzulassen. Dafür gibt es das Festgelände am Kurt-Schumacher-Damm. Mit freundlichen Grüßen,

Gerhard Naumann

Lästige Begleiterscheinungen am Tegeler See

Der superteure Anleger auf Kosten von uns Steuerzahlern war von vornherein ein Schuss in den Ofen, denn der zieht ja kaum Sportboote an, sondern fast ausschließlich Motorboote, die eine Zumutung für echte Sportler sind. Und Motorboote hinterlassen eben erwartungsgemäß neben Lärm, Gestank und Abgasen auch Fäkalien. Das war doch alles vorhersehbar. Und was daran eine „Verbesserung der regionalen Wirtschaftsstruktur“ sein soll, bleibt ein Geheimnis der Bezirksverantwortlichen. Mit freundlichen Grüßen,

Dieter Schreiber

„Kennenlernen in netter Atmosphäre“

Sehr geehrte Redaktion der RAZ, mit Erstaunen habe ich Ihren Artikel über das Speed-Dating (Frohnau) in der Ausgabe vom 14. Juli gelesen. Meine eigene Erfahrung bei diesem Treffen war ein wenig anders. Kurz geschildert: Die angemeldeten Frauen wurden in drei Altersgruppen aufgeteilt und im Abstand von ca. einer Stunde durften sie sich an vorher ausgelosten Tischen in einen Raum des Restaurants „Tie Break“ in Frohnau setzen. Das Prozedere wurde kurz erläutert und dann wurden die Männer (5 an der Zahl) entsprechend der Tischnummern den Frauen zugeteilt. Nach ca. 5 Minuten Kennenlernen rückten die Männer jeweils einen Tisch weiter. Zum Schluss wurde auf einem Zettel notiert, wen man besonders sympathisch fand. Bei Übereinstimmungen sollte man von Frau Mademann, der Initiatorin, informiert werden. Da ich schon rechtzeitig vor Beginn der Veranstaltung vor Ort war, beobachtete ich, dass ganz im Gegensatz zu der Frauenanzahl immer die gleichen Männer auftauchten. Es kamen keine neuen mehr dazu. D.h., diese Männer nahmen dreimal hintereinander an den Gesprächen teil, ganz egal, ob es nun Frauen um die 50plus, 60plus oder 70plus waren. Ich kann nur sagen, die taten mir nach drei Stunden richtig leid. Ich war beim zweiten Durchgang dabei und wollte von einem Mann wissen, wie er auf dieses Speed-Dating hier im Norden aufmerksam wurde. Er kam aus dem Süden Berlins, lächelte nur und wollte dazu keine weiteren Angaben machen. Mir kam in den Sinn: War er aufgrund der Männerknappheit sogar eingekauft?

Männer kann man eben nicht backen! Ich glaube, das trifft auf das sicher gut gemeinte Arrangement zu. Schade eigentlich! Vielleicht gibt es beim nächsten Speed-Dating mehr Männer, die sich trauen und nicht erst gebacken werden müssen. Für mich kommt so ein Treffen in nächster Zeit sicher nicht mehr in Frage. Mit freundlichen Grüßen,

Jutta Lotz

GLÜCKLICHE GEWINNER

Kindermusical Yakari, Admiralspalast

Hallo liebes RAZ-Team, wir wollen uns auf diesem Wege noch einmal herzlich für die gewonnenen Tickets für Yakari im Admiralspalast bedanken. Wir hatten viel Spaß und viele neue Eindrücke gewonnen. **Alena Kniesche und Tochter Lieselotte** (Foto)

**Pyrotalia, Strandbad Lübars**

Sehr geehrte Damen und Herren, wir haben uns sehr gefreut über die Karten zur 6. PyroTalia im Strandbad Lübars. Gleich nach dem Einlass begann es kräftig zu regnen und viele Gäste flüchteten. Wir hielten durch und es hat sich gelohnt. Die Bands Bella Vista und Atemlos sorgten ebenso wie die 3 Feuerwerke für tolle Stimmung. Vielen Dank für diesen schönen Abend.

Inge und Peter Huß

**Schreiben Sie uns Ihre Meinung****Reinickendorfer Allgemeine Zeitung**

Schicken Sie uns Ihren Leserbrief einfach per E-Mail an: Leserbrief_RAZ@laser-line.de oder per Post an: Reinickendorfer Allgemeine Zeitung, Stichwort: Leserbrief, Scheringstraße 1 in 13355 Berlin. Wir freuen uns auf Ihre Meinung.

Strandbad Lübars
strandbad-luebars.de

Oktoberfest
O'zapft is! So a Gaudi!

Erstmalig findet im Restaurant **Strandbad Lübars** vom 16. bis 24.09.16 ein Oktoberfest statt!

9 Tage am Stück kann bei Dj und Livemusik täglich ab 19 Uhr gefeiert werden!

Mit Bübble Festbier, zünftiger Blasmusik traditionellen Trachten und deftigen Schlemmereien!

Tickets ab **5 EUR**

Oans, zwoa, drei – g'suffa!

Tickets und Infos finden Sie auf super-ticket.de

Strandbad Lübars
Am Freibad 9 / 13469 Lübars
Tel: 030 530 860 35
info@strandbad-luebars.de

REGELMÄSSIGE WOCHENTERMINE

MONTAGS

Kinder, Jugendliche & Familien

Berufsberatung mit Fr. Alter, comX, 13-17 Uhr, Termin unter Tel. (030) 40303242

Handwerkskurs Holzwerken für Kinder ab 10 Jahre mit Ralph Erdmann, Fuchsbau/Haus der Jugend, 16-18 Uhr

Hausaufgabenhilfe für Grundschüler, Fuchsbau/Haus der Jugend, 14-16 Uhr

Hausaufgabenhilfe Apostel-Johannes-Kirchengemeinde, 15-17 Uhr, Kosten: 4 € für 3 Monate

Hausaufgabenhilfe Familienzentrum Haus am See, 15-18 Uhr, Villa

Hausaufgabenhilfe Dorfkirche Alt-Wittenau, 14-16 Uhr

Hausaufgabenhilfe für Jugendliche, comX, 16-19 Uhr

Hausaufgabenhilfe für Roma-Grundschüler, Familienpunkt Reinickendorf, 16-17:30 Uhr, Kooperation mit Aufwind e.V.

Kino Bilderbuchkino für Kinder, Stadtteilbibliothek Reinickendorf West, 16 Uhr

Kreativkurs für Mädchen ab 8 Jahre, Tietzia, 14:30-17:30 Uhr

Kreativkurs comX, 16-18 Uhr

Lesen Mitarbeiter des Lesewelt Berlin e.V. lesen vor für Kinder bis 12 J., Bibliothek im Märkischen Viertel, 16:30-17:30 Uhr

Lesen Mitarbeiter des Lesewelt Berlin e.V. lesen vor für Kinder bis 12 Jahre, Bibliothek am Schäfersee, 16:30-17:30 Uhr

Mathetreff Unterstützung für Schüler ab der 5. Klasse, Stadtteilbibliothek Reinickendorf, 16-17 Uhr, ohne Anmeldung

Musik Schlagzeug lernen mit Linus für Kinder von 8 bis 13 Jahren, Tietzia, 16-18 Uhr, Anmeldung unter Tel. (030) 4323002

Musik Gitarrengruppe für Anfänger, für Kinder, Matthias Claudius, 16:30-17 Uhr

Musik Kinderchor ab 6 Jahre, Albert-Schweitzer-Kirche, 16:30-17:15 Uhr

Musik Gitarrengruppe für Kinder, Matthias Claudius, 17-17:30 Uhr

Musik Kids Band (Metros): Kinder ab 9 Jahre können im Bandraum proben mit Frank, Metronom, 14-15:30 Uhr

Musik Rap mit Yesin, Kreativfabr., 16 Uhr

Nähkurs für Kinder ab 7 Jahre mit Lydia, Agnes Einkehr, 15-16 Uhr, Material 1 €

Spiele Eltern mit Kids von 8-12 Mon., nach Pikler/Montessori, Tietzia, 11-12:30 Uhr

Spiele Eltern mit Kids von 12-18 Mon., nach Pikler/Montessori, Tietzia, 11-12:30 Uhr

Spiele für Kinder bis 3 Jahre, Familienzentrum Letteallee, 10-11:30 Uhr

Spiele Sport, Lesen, Naschen, Dachsbau Heiligensee, 13:30-19:30 Uhr

Spiele für alle, Agnes Einkehr, 15-16 Uhr

Spiele Schachgruppe für Kinder ab 8 Jahre, Mitspieler willkommen, Hr. Claudius, 15:30-16:30 Uhr, Tel. (030) 4306426

Spiele und Lesen, Familienpunkt Reinickendorf, 16-18 Uhr, in der Ludothek

Sport - und Spiele-AG für Kids und Jugendl., Elisabethstift-Schule, Falkentaler Steig 10, 13467 Berlin, 17-18:30 Uhr

Sport Box-Fitnesstraining mit Charles, Fuchsbau/Haus der Jugend, 17-19 Uhr

Sport Kinderturnen, Diakoniezentrum Heiligensee, 16-17 Uhr

Tanzkurs Kreativfabrik, 14:30 Uhr

Töpferkurs für Familien mit Kindern ab 3 Jahre, Tietzia, 13-15 Uhr

Töpferkurs für Mädchen von 8 bis 12 Jahre, Tietzia, 15-17:30 Uhr

Töpferkurs Kids, Metronom, 15-18 Uhr

Treff für Eltern im Sonnencafé, Familienzentrum Letteallee, 09-12 Uhr

Treff für Familien und Nachbarn, Fabrik Osloer Straße, 09:30-14:30 Uhr, im Café der Nachbarschaftsetage

Treff für Eltern mit Babies, Krabbelgruppe, Hoffnungskirche Neu-Tegel, Schwedenhaus, 09:30-11:30 Uhr

Treff für Eltern mit Kindern, Maria Gnaden, 09:30-11:30 Uhr, Gemeindezentrum

Treff für Eltern mit Babies, Krabbelgruppe, Segenskirche, 10 Uhr, Hechelstr. 44, Infos unter Tel. 0157 8597 6404

Treff mit Hebamme für Eltern mit Babies, Fabrik Osloer Straße, 10:30-12 Uhr, Baby- und Bewegungsraum, Aufgang A

Treff Familien, Agnes Einkehr, 11-13 Uhr

Treff für Frauen aus unterschiedlichen Kulturen mit Sprachmittlerin für Farsi, Familienzentrum Letteallee, 14-15:30 Uhr

Treff für Familien, Familienzentrum Haus am See, 14-18 Uhr, Villa, Café

Treff für Kinder von 5 bis 11 Jahre, Matthias Claudius, 15-16:30 Uhr

Senioren

Sport Fit bleiben. Ev. Kirchengemeinde Waidmannslust, 11:30-12:30 Uhr

Basteln Kreativ sein. Philippus-Kirche, 10 Uhr, Fr. Kühn, Tel. 432 2623

Treff zum Karten spielen und plauschen, Märkischer Seniorentreff, 13 Uhr

Treff zum Austausch, Ev. Luther-Kirchengemeinde, Lutherhaus, 09:30-11 Uhr

Sonstiges

Bastelkurs Philippus-Kirche, 10-12 Uhr

Bastelkurs Maria Gnaden, 19:30-20 Uhr, Gemeindezentrum

Handarbeitskurs Hoffnungskirche Neu-Tegel, Gemeindegarten, 14-16 Uhr

Malen Freie Aquarellgruppe, Labsaal Lübars, 15-18 Uhr, Tel. 404 6188

Musik Kammerchor, Dorfkirche Alt-Wittenau, 20-21:30 Uhr, Neuer Saal

Nähkurs Urban Patterns unter der Leitung von Designerin Bettina Holzzapfel-Greven, VIERTEL BOX, 15-18 Uhr

Selbsthilfegruppe Ängste und Depressionen, Günter-Zemla-Haus, 17:30-19:30 Uhr, Anmeldung erbeten

Selbsthilfegruppe Kreuzbund, für Suchterkrankte, Albert-Schweitzer-Kirche, 18 Uhr

Selbsthilfegruppe Freies Treffen, Baptistenkirche, 17:30 Uhr, Tel. 4987 3389

Selbsthilfegruppe Kreuzbund, für Suchtkranke und Angehörige, Ev. Kirchengemeinde Lübars, Gemeindehaus, 18:45-21 Uhr, Kontakt: Tel. (030) 4025597

Selbsthilfegruppe der Guttempler, für Suchterkrankte, Ev. Felsenkirchen-Gemeinde, Schlitzer Str. 46, 13445, 19 Uhr, Fr. Karau, Tel. 416 2286

Spiele Skatclub, Gnade Christi Kirche, ev. Kirchengem. Borsigwalde, 17 Uhr

Sport Bewegungsgruppe, Ev. Kirchengemeinde Tegel-Süd, Martinus-Kirche, 14:30-15:30 Uhr, Tel. 4352370, Fr. Ramin

Sport Qi Gong/Tai Ji, Labsaal Lübars, 15:30-17 Uhr, gg Gebühr, 321 8924

Sport Gymnastik für Frauen, Gnade Christi Kirche, ev. Kirchengemeinde Borsigwalde, 18 Uhr

Sport Gymnastikkurs für Erwachsene, Diakoniezentrum Heiligensee, 19-20 Uhr

Sport Fitness- und Hanteltraining für Frauen und Männer, Philippus-Kirche, 17:50-18:50 Uhr, Tel. 0152 29581813

Sport Rücken-Fit, langsames Training für Frauen und Männer, Philippus-Kirche, 19-20 Uhr, Tel. 0152 29581813, AB, Fr. Zenk



Sport Volleyball, Jean-Krämer-Oberschule, Alt-Wittenau 8-12, 13437 Berlin, 20 Uhr, Kontakt: Tel. (030) 491 1628

Tanz Biggis Westernladies, Gnade Christi Kirche, evangelische Kirchengemeinde Borsigwalde, 10:30 Uhr

Tanz Resi-Line-Dancer. Für Anfänger 18-19:20 Uhr, für Fortgeschrittene 19:30-21 Uhr für, Restaurant South Dakota, Residenzstr. 142, 13409, Anmeldung unter Tel. 0172 884 9220

Tanz Orientalischer Tanz für Frauen, Hoffnungskirche Neu-Tegel, Gemeindegarten, 17-19 Uhr

Tanz Country Line Dance üben ohne Anleitung, Agnes Einkehr, 16:15-17:30 Uhr, Teilnahme 3 € pro Treff

Treff zur freien Selbsthilfegruppe, Baptisten-Kirche, 17:30 Uhr, Anmeldung unter Tel. (030) 498 73 389

Treff für Nachbarn, Fabrik Osloer Straße, 19-24 Uhr, im Café, Aufgang B, 1. Etage

DIENSTAGS

Kinder, Jugendliche & Familien

Bastelkurs Elektro-Technik-Kurs mit Hr. Walsch, für Kids von 8 bis 12 J., Alte Fasenerle/Jugendfarm Lübars, 15-16:30 Uhr

Bastelkurs für Kinder von 5 bis 12 Jahre, Albert-Schweitzer-Kirche, 15:30 Uhr

Bastelkurs Frauen, comX, 17:30-19 Uhr

Beratung zu Themen wie Soziales, Erziehung, Familie, Kreativfabrik, 10-12 Uhr

Hausaufgabenhilfe Apostel-Johannes-Kirchengem., 15-17 Uhr, 4 € für 3 Mon.

Hausaufgabenhilfe für Grundschüler, Familientreff Wittenau, 15-18 Uhr

Hausaufgabenhilfe Familienzentrum Haus am See, 15-18 Uhr, Villa

Hausaufgabenhilfe für Kinder, Fabrik Osloer Straße, 15:30-16:30 Uhr, Seminarraum, Aufgang A, 1. Etage

Kochkurs mit gesunden Zutaten, Familienpunkt Reinickendorf, 11-14 Uhr

Kochkurs für Familien, comX, 15-18 Uhr

Kreatives Graffiti-Workshop mit Nico, für Kinder, Metronom, 15-17 Uhr

Musik Kinderchor, Ev. Kirchengemeinde Tegel-Süd, Martinus-Kirche, 16:30-17 Uhr

Musik Gitarrengruppe für Anfänger, für Kinder, Matthias Claudius, 16:30-18 Uhr

Musik Gitarrenkurs für neugierige Kinder, Metronom 14-18 Uhr

Musik Gruppe für Eltern mit Kindern von 18 Mon. bis 3 Jahre, Tietzia, 10:30-11:15

Musik Band Unzensiert für Kids ab 10 J. Diakoniezentr. Heiligensee, 18-19:30 Uhr

Musik Percussion üben und spielen mit Dana, Metronom, 16-18 Uhr

Musik Keyboard und Akkordeon spielen oder spielen lernen mit Milenko, Fuchsbau/Haus der Jugend, 14-20 Uhr

Musik Kurs, Kreativfabrik, 15 Uhr

Musik Samba-Trommeln mit Thomas, Alegrio do Samba, Fuchsbau/Haus der Jugend, 16:30-20 Uhr

Schwimmen für Babies, Toulouse-Lautrec-Schule, Mirastr. 120, 13509, 18-18:30 Uhr, Fr. Lehmann 0173 6060582

Schwimmen für Kids, Toulouse-Lautrec-Schule, Mirastr. 120, 13509, 18:30-19:15 Uhr, Fr. Lehmann 0173 6060582

Singen und Tanzen für Familien mit Kids von 1,5 bis 3 J., Tietzia, 10:30-11:15 Uhr

Spiele Sport, Lesen, Naschen, Dachsbau Heiligensee, 13:30-19:30 Uhr

Spiele und Toben für Kids bis 4 J., Fabrik Osloer Str., 15-17 Uhr, im Café, Aufgang B

Spiele und malen für Kinder, Evangelische Kirchengemeinde Waidmannslust, Jugendhaus, 16-18 Uhr

Sport und Spiel mit Lucas für Kinder von 9 bis 12 Jahren, Tietzia, 15-17:30 Uhr

Sport Offene Gruppe für Kinder, Metronom, 16-18 Uhr

Sport für Kinder, Familienzentrum Haus am See, 16-17:30 Uhr, Bungalow, Saal

Sprechstunde mit Hebammen für Eltern und Kids, offener Treff, Tietzia, 12-13 Uhr

Tanzkurs für alle bis 12 Jahre, CVJM-Jugendhaus MV, Baracke, 17-18 Uhr

Tanzkurs für Kids ab 13 J., CVJM-Jugendhaus Baracke, 17:30 Uhr/18:30 Uhr

Töpferkurs comX, 14-18 Uhr

Töpferkurs für Kinder ab 6 J. mit Monika, Fuchsbau/Haus der Jugend, 15-17 Uhr

Töpferkurs Dorfkirche Alt-Wittenau, 15-16 Uhr, in der Scheune

Treff für Familien/Nachbarn, Fabrik Osloer Str., 09:30-14:30 Uhr, Café

Treff für Eltern, comX, 10-13 Uhr

Treff für Familien mit Kindern, Fabrik Osloer Straße, 10-12 Uhr, Baby- und Bewegungsraum, Aufgang A, 1. Etage

Treff für Eltern mit Babies, Familienzentrum Haus am See, 10-12 Uhr, Bungalow

Treff und Beratung für Familien aus Südosteuropa, Familienzentrum Letteallee, 12:30-15 Uhr, mit Kinderbetreuung

Treff für Jugendl., Freizeit, Kreatives, Austausch, Familientreff Wittenau, 16-18 Uhr

Treff für Familien, Familienzentrum Haus am See, 14-18 Uhr, Villa, Café

Treff für Eltern mit gemeinsamen Kochen, comX, 15-18:30 Uhr

Treff für Eltern im Sonnencafé, Familienzentrum Letteallee, 15-17:30 Uhr

Treff für Kinder von 8 bis 12 Jahren mit Ulla zu einem kreativen Spätnachmittag, Tietzia, 15:30-18:30 Uhr

Treff für Frauen, Flotte Lotte, 15:30-18 Uhr, Kostenbeitrag 2 €, Kuchen 1,50 €

Treff für Kinder bis 12 Jahre. Zirkus, Akrobatik, tanzen, Fabrik Osloer Str., 15:30-18 Uhr, Alte Werkstatt, EG, Seminarraum B

Treff für Mädchen bis 12 Jahre, CVJM-Jugendhaus MV, Baracke, 16-18 Uhr

Treff für Jugendliche bis 17 Jahre, CVJM-Jugendhaus MV, 18:30-20 Uhr

Treff der jungen Gemeinde, Ev. Luther-Kirchengem., Gemeindehaus, 19 Uhr

Senioren

Doppelkopf spielen, Freizeitclub Heiligensee, 13-16:30 Uhr, Tel. 4312939

Bridge für Hobby-Spieler, Seniorenclub Hermsdorf, 10-13 Uhr, Tel. 4019107

Schwimmen Wassergymnastik, Toulouse-Lautrec-Schule, Mirastr. 120, 13509, 19:15-20 Uhr, Tel. 0173 6060582

Sport Gymnastik, Hoffnungskirche Neu-Tegel, Gemeindegarten, 09:30-10:30 Uhr

Tanz oder Disco für flotte Rentner, Märkischer Seniorentreff, 14 Uhr, ca. 3,50 €

Treff Jesus-Christus-Kirche, 15-16:30 Uhr

Zeichnen Kurs „Flotter Pinsel“ für Seniorinnen, comX, 11-15 Uhr, im Atelier

Sonstiges

Bastelkurs Kreativ sein mit Materialien, Jesus-Christus-Kirche, 19:30-21 Uhr

Chor Der Popsongchor trifft sich, Labsaal Lübars, 20-22 Uhr, 0152 536 55 231

Handarbeitskurs Ev. Luther-Kirchengemeinde, Gemeindehaus, 09:30 Uhr

Handarbeitskurs Günter-Zemla-Haus, 11-13 Uhr, Anmeldung erbeten

Kräuter Heilkräutergruppe mit Fr. Spichalski, Labsaal Lübars, 10-13 Uhr, 402 3892

Kreatives Kunstwerkstatt für Erwachsene mit Fr. Schultze, Ev. Luther-Kirchengemeinde, Lutherhaus, 10-13 Uhr

Kurs Atmen, bewegen, entspannen, Dorfkirche Alt-Wittenau, 09:45-11:15 Uhr

Malkurs und schreiben, Familienzentrum Haus am See, 10-12 Uhr, Villa

Musik mit dem Flötenensemble, Albert-Schweitzer-Kirche, 17 Uhr

Musik Der Gospelchor probt, Matthias Claudius, 18:15-19:45 Uhr

Musik Der Kirchenchor probt, Baptisten-Kirche, 19:30 Uhr

Musik Chor, Dorfkirche Alt-Wittenau, 19:30-21 Uhr, Neuer Saal

Musik Gospelchor Mixed Martinis, Ev. Kirchengemeinde Lübars, Martinus-Kirche, 19:30-21:30 Uhr, Kontakt: Manuel Rösler

Musik Gospelchor, neue Mitglieder willk., Jesus-Christus-Kirche, 19:30-21 Uhr

Religion Studium des Buddhismus mit Herrn Zimmerling, Das Buddhistische Haus, 17:30 Uhr, Spende von 5 € erbeten

Schach Seniorenclub Hermsdorf, 19 Uhr

Schwimmen Wassergymnastik, Toulouse-Lautrec-Schule, Mirastr. 120, 13509, 20-20:45 Uhr, danach freies Schwimmen bis 21:30 Uhr, 0173 6060582

Selbsthilfegruppe Frauen im Gespräch, Günter-Zemla-Haus, 10:30-12:30 Uhr, Anmeldung unter Tel. (030) 4164842

Selbsthilfegruppe Frauen (55 plus) im Gespräch, Günter-Zemla-Haus, 10:30-12:30 Uhr, Anmeldung erbeten

Selbsthilfegruppe für brustoperierte Frauen, Günter-Zemla-Haus, 14-17 Uhr, Anmeldung erbeten

Selbsthilfegruppe Ängste und Depressionen, Die Auftaucher, Günter-Zemla-Haus, 17:30-19:30 Uhr, Anmeldegr. erbeten

Selbsthilfegruppe der Guttempler, für Suchterkrankte, Seniorenfreizeitstätte, Stargardtstr. 3, 13407, 18:30 Uhr, Hr. Hesselbrock, Tel. 0172 307 4149

Selbsthilfegruppe für Suchterkrankte, Jesus-Christus-Kirche, 18:30-20:30 Uhr, Kontakt: 0173 6113089

Spiele Albert-Schweitzer-Kirche, 13 Uhr

Sport Albert-Schweitzer-Kirche, 10 Uhr

Sport Aerobic-Kurs, Gnade Christi Kirche, ev. Kirchengem. Borsigwalde, 18 Uhr

Sport Gymnastik für Frauen und Mädchen, Dorfkirche Heiligensee, 19 Uhr, Gemeindegarten

Sport Tischtennis spielen, Ev. Kirchengemeinde Lübars, Gemeindehaus, 19 Uhr, Kontakt: Tel. (030) 4029481

Sport Gymnastikgruppe, Albert-Schweitzer-Kirche, 19:30 Uhr

Stricken Kurs auch für Anfänger, 2 rechts 2 links, Oranienburger Str. 69, 13437 Berlin, 17-19 Uhr, 7 € inkl. Getränk, ohne Anmeldung, Tel. (030) 33851319

Stricken Familienzentrum Haus am See, 15-18 Uhr, Villa, Café

Tanz Volkstänze, Hoffnungskirche Neu-Tegel, Schwedenhaus, 10:30-13 Uhr

Tanz und Trommeln zu afrikanischen Rhythmen, Labsaal Lübars, 18-19 Uhr, gegen Gebühr, 0152 536 55 231

Tanzkurs Orientalischer Bauchtanz, Fabrik Osloer Straße, 19-20:30 Uhr, im Café, Aufgang B, 1. Etage

Tanzkurs mit Musik und Bewegung, Fabrik Osloer Straße, 20:30-24 Uhr, im Café, Aufgang B, 1. Etage

Töpferkurs Ev. Kirchengemeinde Waidmannslust, 15:30-17:30 Uhr, im Keller

Treff für Frauen zum Austausch, Flotte Lotte, 2 €, Kuchen 1,50 €, 15:30-18 Uhr

Treff für Frauen, Waldkirche Heiligensee, 10-12 Uhr, Gemeindegarten

MITTWOCHS

Kinder, Jugendliche & Familien

Bastelkurs Origami & Co., Familienpunkt Reinickendorf, 15-18 Uhr

Beratung zu Soziales, Erziehung, Familie, Kreativfabrik, 10-12 Uhr

Berufsberatung mit Fr. Alter, comX, 14-18 Uhr, Termin unter Tel. (030) 40303242

Fußball spielen, comX, 16:30-18 Uhr

Hausaufgabenhilfe Apostel-Johannes-Kirchengem., 15-17 Uhr, 4 € für 3 Monate

Hausaufgabenhilfe Familienzentrum Haus am See, 15-18 Uhr, Villa

Hausaufgabenhilfe für Grundschüler, Fuchsbau/Haus der Jugend, 16-18 Uhr

Kreatives Gestaltungs-kurs für Kids von 8 bis 12 J., Familientr. Wittenau, 16-18 Uhr

Musik Singschule für Kinder von 6 bis 12 Jahre, Dorfkirche Alt-Wittenau, 16:30-17:30 Uhr, Neuer Saal

Musik Kinderchor „Grüne Stimmen“ (bis 4. Klasse), Maria Gnaden, 17-18 Uhr, Gemeindezentrum

Musik Die Jugendband probt. Interessierte Jugendliche willkommen, Ev. Kirchengem. Lübars, Gemeindehaus, 17:30-19 Uhr, Tel. 0173 1042152

Musik mit dem Jugendchor, Dorfkirche Heiligensee, 18-19 Uhr, Gemeindegarten

Nähkurs für Frauen, die auch Deutsch lernen möchten, Bibliothek am Schäfersee, 10-12:30 Uhr

Pizzastube comX, 16-18 Uhr

Spiele Bewegung für Babies mit Mami, Babywellness I, Tietzia, 09-10:30 Uhr

Spiele Bewegung für Babies mit Mami, Babywellness I, Tietzia, 10:30-12 Uhr

Spiele Treff für Eltern mit Kindern bis 3 J., FACE Familienzentrum, 09:30-12 Uhr

Spiele Sport, Lesen, Naschen, Quatschen, Dachsbau Heiligensee, Jugendfreizeitzentrum, 13:30-19:30 Uhr

Spiele und Lesen, Familienpunkt Reinickendorf, 16-18 Uhr, in der Ludothek

Sport und Turnen für Eltern mit Kindern von 2 bis 4 Jahre, Tietzia, 10-12 Uhr

Sport und Turnen für Eltern mit Kindern von 3 bis 5 Jahre, Tietzia, 15:30-17 Uhr

Sport mit Lucas für Väter mit Kindern von 5 bis 7 Jahren, Tietzia, 17-18:30 Uhr

Sport Ballbini Ballschule für Eltern mit Kindern bis 2 Jahre, Fuchsbau/Haus der Jugend, 16-18 Uhr

Sport Basketball mit Vincent, Fuchsbau/Haus der Jugend, 18:30-22 Uhr, kl. Halle



Tanzkurs Breakdance mit Trainerin für Kinder ab 12 J., Labsaal Lübars, 18-19 Uhr

Tanzkurs für Mädchen und Frauen - Bauchtanz, Familienzentrum Haus am See, 16-17:30 Uhr, Bungalow, Saal

Töpferkurs Kreativfabrik, 14:30 Uhr

Töpferkurs für Kinder ab 6 Jahre, Fuchsbau/Haus der Jugend, 15-17 Uhr

Töpferkurs für Kinder und Jugendliche, offene Gruppe, Stadtmuseum Tegel, 15:30-18 Uhr, Kontakt: 4016624

Treff für Eltern, comX, 09:30-12:30 Uhr

Treff für Eltern mit Kindern von 6 bis 15 Monaten, comX, 09:30-11 Uhr, Infos unter Tel. 0163 3881716, Horizonte gGmbH

Treff für Eltern mit Kindern zum Singen und Spielen, Dorfkirche Heiligensee, 09:30-11 Uhr, Gemeindegarten

Treff Gruppe für Eltern und Babies, Familienzentrum Letteallee, 10-11:30 Uhr

Treff für Frauen aller Nationalitäten. Gern Essen mitbringen, Fabrik Osloer Str., 11:30-14:30 Uhr, Café, Aufgang B, 1. Etage

Treff für Familien, Familienzentrum Haus am See, 14-18 Uhr, Villa, Café

Treff für Eltern und Kinder von 1,5 bis 3 Jahre, Tietzia, 15-16:30 Uhr

Treff für Eltern, Familienpunkt Reinickendorf, 15-17 Uhr

Treff für Kinder bis 14 Jahre um kreativ zu sein, zu spielen, Familienzentrum Haus am See, 15-18 Uhr, Bungalow, Kunstraum

Treff für Mädchen von 8 bis 12 Jahre unter dem Kreativ-Motto „Ich traue mich das“, Tietzia, 16-18 Uhr

Treff für alle zw. 9 und 12 J., CVJM-Jugendhaus MV, Baracke, 16-18 Uhr

Treff für Eltern mit Kindern von 6 bis 11 Jahre, Apostel-Johannes-Gemeinde, 16:30-18 Uhr, Kontakt: 0176 45630015

Treff für Jugendliche, Ev. Kirchengem. Waidmannslust, Jugendhaus, 17-19 Uhr

Treff WLAN-Jugendkreis (ab 13 Jahre), Apostel-Johannes-Gemeinde, 18-20 Uhr, Laura Bamberger (über Facebook)

Treff Jugendliche mit Lea zum Austausch, Jesus-Christus-Kirche, 18:30-21 Uhr, im Keller des Jugendzentrums

Senioren

Sport Zusammen Gymnastik machen, Märkischer Seniorentreff, 10 Uhr

Für die Richtigkeit der Termine übernehmen wir keine Gewähr. Bitte beachten Sie mögliche Änderungen während der Ferienzeit oder an Feiertagen.

REGELMÄSSIGE WOCHENTERMINE

Treff zum Karten spielen und plauschen, Märkischer Seniorentreff, 13 Uhr

Treff Seniorenkreis, Hoffnungskirche Neu-Tegel, Gemeindesaal, 13:30-16 Uhr

Treff zum Austausch, Ev. Kirchengemeinde Lübars, Martinus-Kirche, 14-16 Uhr, Kontakt: Tel. (030) 432 2623

Treff mit Kaffeetafel, und auch Ausflüge, Baptisten-Kirche, 15 Uhr

Sonstiges

Basteln und Handarbeit für Frauen, Dorfkirche Heiligensee, 16-19 Uhr, Stall

Konzert Gottesdienst der afrikanischen Gemeinde „Grace Foundational Scriptural Ministries Berlin e.V.“, in englischer Sprache, Baptistenkirche, 18:30 Uhr

Kreatives Kunstwerkstatt für Erwachsene mit Fr. Schultze, Ev. Luther-Kirchengemeinde, Lutherhaus, 10-13 Uhr

Kurs Bewegung, Meditation, Dorfkirche Alt-Wittenau, 09:30-11 Uhr, Scheune

Malgruppe für Erwachsene, Ev. Kirchengemeinde Waidmannslust, Jugendhaus, 10-12:30 Uhr, Teilnahme 14 € pro Treff

Malgruppe und Kulturausflüge, Evangelische Kirchengemeinde Waidmannslust, Jugendhaus, 13-16 Uhr

Malkurs Freies Aquarellmalen, LabSaal Lübars, 15-18 Uhr, Tel. (030) 4046188

Malkurs Freies Aquarellmalen, LabSaal Lübars, 18:15-21:15 Uhr, Tel. 4046188

Musik Der Flötenkreis spielt, Apostel-Johannes-Gemeinde, 15-16:15 Uhr

Musik Der Bläserchor probt, neue Mitspieler willkommen, Ev. Kirchengemeinde Waidmannslust, 17:30-19:15 Uhr

Musik mit der LabSaal Jazzgruppe, LabSaal Lübars, 19-22 Uhr, 402 6501

Musik Band für Jungs ab 14 Jahre, Diakoniezentrum Heiligensee, 17:30-20 Uhr

Musik Die Instrumentalgruppe probt, neue Mitglieder willkommen, Felsen-Kirchengemeinde, 18-19 Uhr

Musik Der Chor probt, neue Mitglieder willkommen, Felsen-Kirchengemeinde, 19-20:30 Uhr

Musik Der Gospelchor Variety trifft sich, Dorfkirche Alt-Wittenau, 19:30-21 Uhr, Neuer Saal, www.variety-berlin.de

Musik Der Kirchenchor trifft sich, neue (männliche) Mitglieder willkommen, Evangeliumskirche, 19:30 Uhr

Nähkurs Familienzentrum Haus am See, 09:30-12:30 Uhr, Villa, Seminarraum

Nähkurs für Kreative in der Felsen-Kirchengemeinde, 18 Uhr

Selbsthilfegruppe Ängste und Depressionen, für Frauen, Günter-Zemla-Haus, 11-13 Uhr, Anmeldung erbeten

Selbsthilfegruppe der Guttempler, für Suchterkrankte, Seniorenfreizeitstätte, Adelheidallee 5, 13507, 19:30 Uhr, Kontakt: Hr. Fothe, Tel. (030) 404 3394

Selbsthilfegruppe der Guttempler, für Suchterkrankte, Seniorenfreizeitstätte, Stargardtstr. 3, 13407, 19:30 Uhr, Kontakt: Hr. Nitschke, Tel. (030) 496 1240

Selbsthilfegruppe der Guttempler, für Suchterkrankte, Günter-Zemla-Haus, 15 Uhr, Kontakt: Hr. Breckheimer

Spielen Dreiergruppe sucht noch eine/n Mitspieler/in für Doppelkopf, Günter-Zemla-Haus, 15-20 Uhr, Tel. 4164842

Spielen GO - das kaiserliche Spiel testen, Humboldt-Bibliothek, Konferenzr., 16 Uhr

Sport Volleyballgruppe, Hoffnungskirche Neu-Tegel, Gemeindesaal, 20-21:30 Uhr

Sport Qi Gong-Kurs, LabSaal Lübars, 9-10:30 Uhr, gg Gebühr, Tel. 321 8924

Sport Tai Ji Chuan-Kurs, LabSaal Lübars, 10:30-12 Uhr, gg Gebühr, Tel. 321 8924

Sport Fitness- und Haltungstraining für Frauen und Männer, 9 Uhr, Philippuskirche, Tel. 0152 2958 1813, AB, Fr. Zenk

Stricken Kurs auch für Anfänger, 2 rechts 2 links, Oranienburger Str. 69, 13437 Berlin, 10-12 Uhr, 7 € inkl. Getränk, ohne Anmeldung, Tel. (030) 33851319

Tanz Line-Dance/Internationale Gruppentänze, Evangeliumskirche, 18:30-21 Uhr, Anmeldung unter Tel. 0172 884 9220

Treff für Frauen, Ev. Kirchengemeinde Tegel-Süd, Martinus-Kirche, 15 Uhr, Tel. 495 4172, Kontakt: Fr. Wyschonke

Treff zum Austausch und frühstücken, Felsen-Kirchengemeinde, 09-12 Uhr

Treff um herzlich zu lachen, mit Frau Kasüschke, Familienzentrum Haus am See, 11-12 Uhr, Bungalow, Saal

Treff für Nachbarn zu Live-TV, Sport, Kultur, Austausch, Fabrik Osloer Straße, 19-24 Uhr, im Café, Aufgang B, 1. Etage

Bastelkurs Kreatives mit Heike, Familienzentrum Haus am See, 15-18 Uhr, Bungalow, Kunstraum

Bastelkurs Bumerangs entwickeln, bauen und ausprobieren für Jungs von 9 bis 13 Jahre, Tietzia, 15:30-17 Uhr

Beratung zu Themen wie Soziales, Erziehung, Familie, Kreativfabrik, 10-12 Uhr

Berufsberatung mit Fr. Alter, comX, 15-19 Uhr, Termin unter Tel. (030) 40303242

Fotografieren Kurs für Mädchen, Fotos machen, entwickeln, Tietzia, 14-16:30 Uhr

Gärtnern mit Kristin und Ebru in der Kreativfabrik, 15 Uhr

Gitarrenkurs für Kids ab 6 J., CVJM-Jugendhaus, 18:30 Uhr, Anmeldung nötig

Gitarrenkurs für Teenies, CVJM-Jugendhaus, 18:30 Uhr, Anmeldung nötig

Handwerkskurs Mit Matze werken, Kreativfabrik, 15 Uhr

Handwerkskurs Holzwerken für Kinder ab 10 Jahre mit Ralph Erdmann, Fuchsbau/Haus der Jugend, 16-18 Uhr

Hausaufgabenhilfe für Grundschüler, Fuchsbau/Haus der Jugend, 14-16 Uhr

Hausaufgabenhilfe Apostel-Johannes-Kirchengem., 15-17 Uhr, 4 € für 3 Monate

Hausaufgabenhilfe Familienzentrum Haus am See, 15-18 Uhr, Villa

Hausaufgabenhilfe für Jugendliche, comX, 14:30-20 Uhr

Hausaufgabenhilfe für Roma-Grundschüler, Familienpunkt Reinickendorf, 15-17:30 Uhr, Kooperation mit Aufwind e.V.

Hausaufgabenhilfe für Grundschüler, comX, 16-18 Uhr

Hausaufgabenhilfe für Roma-Grundschüler, Familienpunkt Reinickendorf, 15-17:30 Uhr, Kooperation mit Aufwind e.V.

Kochkurs Kinder ab 8 Jahre kochen und essen zusammen, Tietzia, 16-18:30 Uhr

Kreatives Henna-Kurs für Kinder mit Süheyla, Metronom, 17 Uhr

Kurs Krabbelgruppe für Babies, Apostel-Johannes-Gemeinde, 10-11:30 Uhr, Tel. 5056 4661

Kurs für Kinder ab 10 Jahre, Forschen und entdecken, Albert-Schweitzer-Kirche, 15-16:30 Uhr

Lesen Vorlesestunde, Stadtteilbibliothek Frohnau, 16-17 Uhr

Lesen Mitarbeiter des Lesewelt Berlin e.V. lesen vor für Kids bis 12 J., Stadtteilbibliothek Reinickendorf West, 16:30-17:30 Uhr

Musik Der Kinderchor probt. Kinder von 5 bis 8 J. willkommen, Ev. Kirchengem. Lübars, Gemeindehaus, 16:30-17:30 Uhr

Musik Band „Living Point“ für begeisterte Kinder ab 10 Jahre, Diakoniezentrum Heiligensee, 17:45-19:15 Uhr

Musikkurs Keyboard und Akkordeon spielen/lernen mit Milenko, Fuchsbau/Haus der Jugend, 14-20 Uhr

Nähkurs mit Dilara für Kinder im Grundschulalter, Tietzia, 16-18 Uhr

Spielen in der Krabbelgruppe, Apostel-Johannes-Kirchengem., 10-11:30 Uhr

Spielen Sport, Lesen, Naschen, Dachsbau Heiligensee, 13:30-19:30 Uhr

Sport Spiel, Spaß, für Kinder, Tietzia, 14-16 Uhr

Sport Offene Gruppe für Kinder, Metronom, 16-18 Uhr

Tanzkurs für Kids ab 13 Jahre, CVJM-Jugendhaus Baracke, 18:30-20 Uhr

Töpferkurs für Jungs von 9 bis 12 Jahre, Tietzia, 14-16 Uhr

Töpferkurs im Storchennest für Groß und Klein, Alte Fasanerie und Jugendfarm Lübars, 15-18 Uhr, Materialspende

Töpferkurs für Kinder und Jugendliche, offene Gruppe, Stadtmission Tegel, 15:30-18 Uhr, Kontakt: 0163 4013497

Treff für Eltern im Sonnencafé, Familienzentrum Letteallee, 09-12 Uhr

Treff für Mütter mit Kindern bis zu 2 Jahre, Tietzia, 09:30-11:30 Uhr

Treff für Familien und Nachbarn, Fabrik Osloer Straße, 09:30-14:30 Uhr, im Café der NachbarschaftsEtage

Treff für Jungs bis 12 Jahre, CVJM-Jugendhaus MV, Baracke, 16-18 Uhr

Treff für Mädchen und Jungen im Grundschulalter, Waldkirche Heiligensee, 16-17 Uhr, Gemeindesaal

Treff der Jungen Gemeinde, Dorfkirche Heiligensee, 17:30 Uhr, im Stall

Treff für Jugendliche, Ev. Kirchengemeinde Lübars, Pfarrhaus, 17:30-21 Uhr, Kontakt: Tel. (030) 4039 9748

Treff für Jugendliche, Maria Gnaden, 18-20 Uhr, Gemeindezentrum

Treff der Jungen Gemeinde (ab 13 Jahre), Evangeliumskirche, 18:15-20 Uhr

Treff für Jugendliche bis 20 Jahre, CVJM-Jugendhaus MV, 18:30-20 Uhr

Treff Computerkurs für Jugendliche, Evangelische Luther-Kirchengemeinde, Gemeindehaus, 19 Uhr

Senioren

Spiel Spannendes Bingo tippen, Märkischer Seniorentreff, 13:30 Uhr

Sport Sich fit halten. Ev. Kirchengemeinde Waidmannslust, 11:30-12:30 Uhr

Sport Tischtennis, Gnade Christi Kirche, ev. Kirchengem. Borsigwalde, 17:30 Uhr

Treff Heitere Gedächtnisspiele, Gnade Christi Kirche, ev. Kirchengemeinde Borsigwalde, 10 Uhr

Treff Reden und Austausch, Felsen-Kirchengemeinde, 14-16 Uhr

Treff Reden und Austausch, Segenskirche, 14:30 Uhr, Hechelstr. 44

Treff Reden, Evangeliumskirche, 15 Uhr

Sonstiges

Basteln Bärenwerkstatt und Handarbeiten, LabSaal Lübars, 17-19 Uhr, 5268 6503

Gitarrenkurs auch für Einsteiger, Kastanienwäldchen, 16 Uhr, kostenlos

Handarbeitskurs Familienzentrum Haus am See, 10-12 Uhr, Villa, Wintergarten

Kräuter Heilkräutergruppe, Treff LabSaal Lübars, gg Gebühr, 14-17 Uhr, 402 3892

Kreatives Seidenmalerei-Kurs, Philippuskirche, 14 Uhr, Tel. 4321659, Fr. Wirthen

Kreatives Gestalten mit Textilien, Stadtteilladen Tegel-Süd, Albatros, Bernauer Str. 130 a, 13507, 17-19 Uhr, Tel. 93952444

Kreatives Kunstwerkstatt, Ev. Luther-Kirchengemeinde, Lutherhaus, 16 Uhr

Malkurs Freies Aquarellmalen, LabSaal Lübars, 15-18 Uhr, Tel. (030) 4046188

Musik mit dem Bläserchor im Hermann-Ehlers-Haus, 17:30-18:30 Uhr

Musik Die Blechbläser der ApoJo proben auf der Empore und laden zum Zuhören ein, Apostel-Johannes-Gemeinde, 18:30-19:30 Uhr, Kontakt: (030) 5306 5986

Musik Der Ökumenische Chor probt. Neue erwachsene Mitglieder willkommen, Ev. Kirchengem. Lübars, Gemeindehaus, 19:30-21 Uhr, Tel. 0173 1042152

Musik Kirchenchor, neue Mitglieder willkommen, Jesus-Christus-Kirche, 19:30-21 Uhr

Musik Der Bläserchor spielt, Matthias Claudius, 19:30-21 Uhr

Musik Kirchenchor probt im Kirchsaa, neue Mitglieder willkommen, Apostel-Johannes-Gemeinde, 20-21:30 Uhr, 0176 8327 3275

Musik Der Flötenkreis hat Plätze frei, Dorfkirche Alt-Wittenau, 17:30-18:30 Uhr

Musik Bläserchor, Dorfkirche Alt-Wittenau, 19-21 Uhr

Nähkurs Kreativ alte Kleidung aufwerten, Fabrik Osloer Straße, 10:30-13 Uhr, im Café, Aufgang B, 1. Etage

Selbsthilfegruppe für Frauen, die sich als zu dick empfinden, Günter-Zemla-Haus, 09:30-11:30 Uhr, ohne Anmeldung

Selbsthilfegruppe Ängste und Depressionen, Aufwind, Aktionsgruppe, Günter-Zemla-Haus, 18-20 Uhr, Anmeldg. erbet.

Selbsthilfegruppe Die Guttempler, für Alkoholranke und -gefährdete und Angehörige, Günter-Zemla-Haus, 19:30 Uhr, Hr. Erdmann, Tel. 401 1623

Singen Chor für Kinder (5 bis 11 Jahre), Young Voices, Hoffnungskirche Neu-Tegel, Schwedenhaus, 16:30-17:30 Uhr

Sport Gymnastikgruppe für Frauen, Ev. Kirchengemeinde Lübars, Gemeindehaus, 10-11 Uhr, Tel. (03303) 216782

Sport Gymnastik für Frauen 60+, Ev. Kirchengemeinde Tegel-Süd, Martinus-Kirche, 12 Uhr, Tel. 404 9437, Fr. Hoffmann

Sprachkurs Lateinkenntnisse auffrischen mit Hr. Stratmann, Johanneskirchengemeinde Frohnau, Zeltlinger Platz 18, 13465, 10-11:30 Uhr, Tel. (030) 4000 9666, www.stratmann-b.de

Tanz Die Band Rock Island Line spielt Rock'n Roll und Oldies für Singles und Paare über 50 Jahre, Kastanienwäldchen, 20-23 Uhr, Eintritt frei, gepflegte Garderobe wird erwartet

Tanzkurs mit der Volkstanzgruppe, LabSaal Lübars, 19-22 Uhr, 402 5096

Tanzkurs zum Mitmachen, Hermann-Ehlers-Haus, 15-16:30 Uhr

Tanzkurs Die Volkstanzgruppe trifft sich, LabSaal Lübars, 19:30-22 Uhr, Kontakt unter Tel. (030) 4024151, Helga Wolter

Treff im Sprachcafé, Albert-Schweitzer-Kirche, 17:30-21 Uhr

Treff für Nachbarn, mit Musik aus Algerien und internationale Hits. Zusammen tanzen, kochen, Filme schauen, Fabrik Osloer Straße, 19-24 Uhr, im Café, Aufgang B, 1. Etage

FREITAGS

Kinder, Jugendliche & Familien

Backkurs in der „Kleinen Bäckerei“ zaubern, comX, 13:30-15:30 Uhr

Basteln für Kinder mit Süheyla, Metronom, 14:30-16:30 Uhr

Beratung zu Soziales, Erziehung, Familie, Kreativfabrik, 10-12 Uhr

Gitarrenkurs für Teenies, CVJM-Jugendhaus, 18:30-20 Uhr, Anmeldung nötig

Hausaufgabenhilfe, Familienzentrum Haus am See, 15-18 Uhr, Villa

Kino für Kinder. Tolle Filme gucken und Spaß haben, comX, 16-18 Uhr

Kochkurs in der Kreativfabrik, 13:30 Uhr

Kultur kennenlernen für Kinder, mit Süheyla, Metronom, 16:30 Uhr

Massage für Babies mit Anleitung, Tietzia, 09-10:30 Uhr

Massage für Babies, Tietzia, 11-12:30 Uhr

Musikkurs Die Kids Band für Kinder ab 12 Jahre. Im Bandraum proben mit Frank, Metronom, 13-15 Uhr

Musikkurs Keyboard und Akkordeon spielen/lernen mit Milenko, Fuchsbau/Haus der Jugend, 14-20 Uhr

Nachhilfeunterricht für Jugendliche, comX, 17-19 Uhr

Nähkurs für Kinder, Felsen-Kirchengemeinde, 16-17:30 Uhr

Spielen ist Lernen. Treff für Eltern mit Kids von 1,5 bis 3 J., Tietzia, 13:30-15 Uhr

Spielen und Vorlesen, Bibliothek am Schäferssee, 15 Uhr

Spielen Wochenabschied mit Verstecken im Dunkeln, comX, 18-18:45 Uhr

Sport Kinder lernen Kampfkunst, mit Steve, Metronom, 16:30-17:30 Uhr

Sport Basketball mit Vincent, Fuchsbau/Haus der Jugend, 16-18 Uhr

Tanzen Hip Hop für Mädchen und Jungen von 8 bis 11 Jahre mit Tänzerin Jekaterina Kugel, Tietzia, 15:30-17 Uhr

Tanzen Breakdance für Kids mit Sebi, Metronom, 15-16:30 Uhr

Tanzen Jazzdance für Mädchen und Jungen von 12 Jahren mit Tänzerin Jekaterina Kugel, Tietzia, 17-18:30 Uhr

Töpferkurs für Kinder und Jugendliche, offene Gruppe, Stadtmission Tegel, 15:45-18:45 Uhr, Kontakt: 4016 624

Training Zirkus-Akrobatik für Kinder von 6 bis 10 Jahre, Fuchsbau/Haus der Jugend, 16-18 Uhr

Training Zirkus-Akrobatik für Kinder ab 11 Jahre, Fuchsbau/Haus der Jugend, 18-20 Uhr

Treff für Familien mit Babies, FACE Familienzentrum, 09-14 Uhr, im Apostel

Treff für Mütter und ihre Babies, comX, 09:30-11 Uhr

Treff für Eltern, comX, 09:30-12:30 Uhr

Treff für Eltern mit Babies, Krabbelgruppe, Jesus-Christus-Kirche, 10-11:30 Uhr, Jugendzentrum

Treff für Familien, und spielen, Familienzentrum Haus am See, 14-18 Uhr, Villa

Treff für Eltern im Sonnencafé, Familienzentrum Letteallee, 15-17:30 Uhr

Treff für Kinder von 5 bis 11 Jahre, Jesus-Christus-Kirche, 15:30-17 Uhr, Jugendzentrum

Treff für Kinder bis 12 Jahre, CVJM-Jugendhaus MV, 16-18 Uhr

Treff um kreativ zu sein, Songs zu schreiben, Fabrik Osloer Straße, 16-18 Uhr, Alte Werkstatt, EG, Seminarraum A

Treff für Jugendliche. Tischtennis, Kicker, im Bandraum spielen, Hoffnungskirche Neu-Tegel, Schwedenhaus, 18-21 Uhr

Treff der Jungen Gemeinde, Albert-Schweitzer-Kirche, 18-21 Uhr

Treff für Jugendliche, kochen, essen, quatschen, Stadtmission Tegel, 19-22 Uhr

Treff für Jugendliche, Philippus Kirche, 18:30-21:30 Uhr

Treff für Jugendliche bis 20 Jahre, CVJM-Jugendhaus MV, 19-22 Uhr

Senioren

Bridge Hobbyspielgruppe, Seniorenclub Hermsdorf, 10-13 Uhr, Tel. 0173 8899299

Sonstiges

Bastelkurs Kreatives mit versch. Materialien, Felsen-Kirchengemeinde, 15 Uhr

Lebensmittelausgabe für Menschen mit geringem Einkommen, Dorfkirche Alt-Wittenau, 13-14:30 Uhr, Neuer Saal, Spende 1 €, Wartenummern ab 11 Uhr

Musik Der

DONNERSTAG, 08.09.16

Notdienst: Apotheke am Schäfersee
Notdienst: Schloß-Apotheke Tegel
Kino Favourites Film Festival: Tramontane, arab. OmengLU, City Kino Wedding, 19 Uhr, Karte 6 €, Dreierticket 15 €
Kino The Revenant - der Rückkehrer, mit Leonardo DiCaprio, FSK 16, Freiluftkino Rehberge, 19:30 Uhr, 8 €
Kino Favourites Film Festival: Filmtable-Quiz, City Kino Wedding, 20-21 Uhr, 3 €
Kino The Mechanic 2, mit Jason Statham und Jessica Alba, Bärlicher Autokino, 20:30-22:30 Uhr, Karte 10 € inkl. Popcorn
Kino Favourites Film Festival: A Girl at my Door, koreanisch OmengLU, City Kino Wedding, 21 Uhr, 6 €, Dreierticket 15 €



Wochenmarkt Märkisches Zentrum, Marktplatz, Senftenberger Ring 5 a, 13439 Berlin, 08-14 Uhr
 Infos unter Tel. (030) 3753264
Wochenmarkt Burgfrauenstraße, neben S-Bhf. Frohnau, 08-13 Uhr

Männerkreis Evangelische Luther-Kirchengemeinde, Lutherhaus, 19:30 Uhr
Malkurs in der Gnade-Christi Kirche Borsigwalde, 15 Uhr
Politik Tim Zeelen live auf Facebook (www.facebook.com/tzeelen), ab 16 Uhr
Seniorentreff in der Hoffnungskirche Neu-Tegel, 14-16 Uhr, Gemeindegarten
Tanz Tanztée im Stadtklubhaus, Edisons-tr. 1, 16761 Hennigsdorf, 15 Uhr
Theater Drei Engel für Wedding. Grazia, Kampfbräut Lena und die schwangere Barbie Susi sind die drei Engel und lösen einen Fall für Charly, Prime Time Theater, 20:15 Uhr, Karte 8 € bis 17 €
Treff Das Tegelortler WeltCafé mit kulturellen Beiträgen ist offen für alle, Gemeindezentrum Tegelort, 15-17 Uhr

FREITAG, 09.09.16

Notdienst: Neue Apotheke
Notdienst: Apotheke Am Tegeler See
Basteln Batiken mit Naturfarben für Kids, Dt. Waldjugend Naturschutzturn, Glienicke Str./Fasanenallee 79, 16540 Hohen Neuendorf, 15-18 Uhr, (03303) 509844, helle Baumwollkleidung mitbringen
Dinnershow Karawans, Oriental. Träume aus 1001 Nacht, mit Menü, Madi - Zelt der Sinne, 18:30 Uhr, Karte ab 15 €

Disco DJ Partynacht mit Chartmusik, Kastanienwäldchen, 21 Uhr, Eintritt frei
Fest 24. Herbstfest mit Musik (18 Uhr, Band Halb/9 aus Hennigsdorf), 19.30 Uhr Eröffnung durch den Bürgermeister, danach Lampionumzug, ab 20 Uhr die Band Blind Bankers, Rathaus Hohen Neuendorf, 16 bis 1 Uhr, bis 11.9.
Historisches Glienicke Schulgeschichten mit alten Filmdokumenten aus den 60er und 70er Jahren erzählt von Susanne Sparfeld und Anton Hörner, Bürgerhaus Glienicke, Moskauer Str. 20, 16548 Glienicke-Nordbahn, 19 Uhr, Karte 3 €, Anmeldung Tel. (033056) 21178
Holzwerkstatt für Kids mit Manfred, Agnes Einkehr, 15:30-17 Uhr, 1 € Material
Kino Favourites Film Festival: The Shelter, französ. OmengLU, City Kino Wedding, 18 Uhr, Karte 6 €, Dreierticket 15 €
Kino Toni Erdmann, mit Sandra Hüller, Peter Simonischek, 144 Min., Freiluftkino Rehberge, 19:30 Uhr, Karte 8 €
Kino Favourites Film Festival: Sonita, englisch, Farsi OmengLU, City Kino Wedding, 20 Uhr, Karte 6 €, Dreierticket 15 €
Kino The Mechanic 2, mit Jason Statham und Jessica Alba, Bärlicher Autokino, 20:30-22:30 Uhr, Karte 10 € inkl. Popcorn
Kino Favourites Film Festival: Parasol, französ. OmengLU, City Kino Wedding, 22 Uhr, Karte 6 €, Dreierticket 15 €
Konzert Chansonabend „Musikalisches Rendezvous“, 13. Festival Georges Brassens, Kulturhaus Centre Bagatelle, 19:30-21:30 Uhr, Karte 6 € bis 15 €
Konzert Konzert mit dem Caféhausduo vom Salonorchester Berlin. Nostalgie Musik und Zigeunerweisen, Humboldt-Bibliothek, 19:30 Uhr, Spende erbeten
Konzert Swing und Jazz der 30er und 40er Jahre mit der Berliner Band Savoy Satellites, Loci Loft Musik-Location, 20 Uhr, Karte 15 € bis 18 €

Politik Thorsten Karge (SPD) und Team reinigen das Gebiet um das Seggeluchbecken (Aktionstag wirBerlin), Finsterwalderstr. 66, 13435 Berlin, 13-15:30 Uhr
Politik Burkard Dregger (CDU) lädt zum Gespräch. Abend mit chinesischem Buffet, Livemusik, China Restaurant Long Li House, Residenzstr. 130, 13409, 18 Uhr, 12,80 € inkl., Anmeldung Tel. 496 1246
Spendenannahme im Netzwerk für Flüchtlinge, Haus Albatros gGmbH, 10-13 Uhr, Auguste-Viktoria-Allee 17 a, 13403 Berlin, Infos unter Tel. (030) 3229 22185
Tanz Line Dance Party mit Trainerin, American Western Saloon, 20 Uhr
Theater Drei Engel für Wedding, Prime Time Theater, 20:15 Uhr, mehr siehe 8.9.
Wochenmarkt, Burgfrauenstraße, 13465 Berlin, 08-13 Uhr, neben S-Bhf. Frohnau
Wochenmarkt S-Bhf. Tegel, Borsigwalde, 10-18 Uhr
Wochenmarkt Glienicke/Nordbahn, 11-17 Uhr, Hauptstraße/Gartenstraße

SAMSTAG, 10.09.16

Notdienst: Elch-Apotheke
Notdienst: Kopenhagener Apotheke
Disco DJ Partynacht mit Chartmusik, Kastanienwäldchen, 21 Uhr, Eintritt frei
Familienfrühstück mit Kinderbetreuung und Frühstücksbuffet (mit Unkostenbeitrag), Fabrik Osloer Straße, 10-12:30 Uhr
Fest 24. Herbstfest mit Theater (13 Uhr), Trommelworkshop (14.30 Uhr), Kanga-training für Mamas (15 Uhr), Musik von Jessica Padberg (16 Uhr), Irish Folk Band (17.20 Uhr), Zumba (19.30 Uhr), Party mit DJ Sven und Lasershow (ab 20 Uhr), Rathaus Hohen Neuendorf, 13 bis 1 Uhr
Feuerwerk Finale Schollenfest, Waidmannsl. Damm 81-83, Festplatz, 22 Uhr
Historisches Kiezführung (Kunsthändlermarkt), S-Bhf. Frohnau, Kasinoturm, 11 Uhr, 8 €, Anm. unter Tel. 0151 5244 3858, www.berlinsehenswert.de
Kino FFF - Favourites Film Festival: Drehbuchlesung Film aus Papier mit dem Schreiberkollektiv Q3, City Kino Wedding, 15 Uhr, Eintritt frei
Kino FFF - Favourites Film Festival: Bad Hair, spanisch OmengLU, City Kino Wedding, 17 Uhr, Karte 6 €, Dreierticket 15 €
Kino Favourites Film Festival: Keeper, französ. OmengLU, City Kino Wedding, 19 Uhr, Karte 6 €, Dreierticket 15 €
Kino What ever happened to Baby Jane?, engl. OF, mit Bette Davis und Joan Crawford, FSK 16, Freiluftkino Rehberge, 19:30 Uhr, Karte 7 €
Kino The Mechanic 2, mit Jason Statham und Jessica Alba, Bärlicher Autokino, 20:30-22:30 Uhr, Karte 10 € inkl. Popcorn
Kino FFF - Favourites Film Festival: Life in a Fishbowl, engl. isländisch OmU, City Kino Wedding, 21 Uhr, Karte 6 €, Dreierticket 15 €, Festivalpass 30 €

Kino FFF - Favourites Film Festival: Short Night and Party, City Kino Wedding, 23:30 Uhr, Short Films Karte 6 €, Party 4 €
Konzert Geburtstagsparty mit der Band Hard Travelin, American Western Saloon, 21:30 Uhr
Kulturfestival mit buntem Programm, Kiez im Wedding, 11-22 Uhr, Orte u.a.: Afrikanisches & Englisches Viertel, Antonkiez, Leopoldkiez, Soldiner Kiez
Kunst Künstler/innen und Kunsthandwerker/innen laden in ihre Ateliers, Kunstzentrum Tegel-Süd, Neheimer Str. 54, 13507 Berlin, 14-20 Uhr, Eintritt frei



Konzert mit Soul-Sängerin Nina Hill, die gerade in „All Night long“ im Wintergarten Varieté begeisterte, LabSaal Lübars, 20 Uhr, Karte 5 € bis 13 €
 Foto: Promo

Markt Schöne Kunst trifft Handwerk mit über 100 Ausstellern, Gartenstadt Frohnau am S-Bahnhof, 11-18 Uhr
Messe Schau! Messe der Gewerbetreibenden und Sportangebote, Hohen Neuendorf, nahe Rathausplatz, Stadthalle, 11-19 Uhr, Eintritt frei
Musik Schlagerparty mit Stargästen wie Antje Kiann. Nach dem Drachenbootrennen, im Restaurant, Strandbad Lübars, 19-3 Uhr, Karte 10 €
Partynacht Black Music Party, Tegeler Seeterrassen, 20 Uhr, Karte 12 €, Tel. (030) 435 35 35, www.dj-frankie-b.de
Pferdeshow Das Pferdetheater Berlin gastiert mit „Nocturne II - losing your Vitamin C“. Der Belgier Leon Vermeulen zeigt Dressurkunst, LRV Tegel e.V., Waidmannslust Damm 10, 13507, 20 Uhr, Karte 9 €, unter 12 J. freier Eintritt, www.pferdetheater-berlin.de, 0170 8685 334
Politik Thorsten Karge (SPD) verteilt mit Ralf Wieland kostenlos Würste am Infostand, Brunnenplatz, Märkisches Zentrum, Wilhelmsruher Damm 138, 13439 Berlin, 12:30-15 Uhr
Sport Drachenbootrennen mit 50 Mannschaften, Strandbad Lübars, 8 Uhr, Eintritt frei, drachenboot@bkc-borussia.de
Theater Drei Engel für Wedding, Prime Time Theater, 20:15 Uhr, mehr siehe 8.9.
Tiere 26. Rassekaninchenschau, Dr. Hugo Rosenthal Oberschule, Berliner Str. 41, 16540 Hohen Neuendorf, 10-15 Uhr, Eintritt 1 €, für Kinder bis 10 Jahre frei

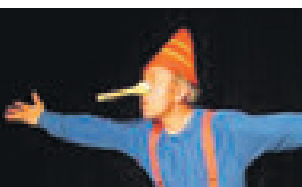
Fastenferienwoche

Fasten, Wandern, Radfahren an der Ostsee und/oder an der Mecklenburgischen Seenplatte
 Termine Herbst 2016
 www.fastenwandern-mit-nicoline.de
 Tel.: 033056 - 44 81 26

Wochenmarkt Burgfrauenstraße, 13465 Berlin, 8-13 Uhr, neben S-Bhf. Frohnau
Wochenmarkt am Fellbacher Platz, 8-13 Uhr

SONNTAG, 11.09.16

Notdienst: Primus Apotheke
Notd.: Apotheke am Flughafen Tegel
Notdienst: Birken-Apotheke
Dorffest Am Tag des offenen Denkmals Baudenkmale und Gewerbe im Dorf und in der Umgebung kennenlernen. Livemusik im Biergarten, Kunst- und Handwerkermarkt im Labsaal, Lübars, 11-17 Uhr
Familienfest Die SPD Reinickendorf lädt zu Spiel und Spaß. Der Regierende Bürgermeister Michael Müller wird vor Ort sein, Alte Fasanerie und Jugendfarm Lübars, 11-17 Uhr, Tel. (030) 411 7036
Fest 24. Herbstfest mit Musik von der Band Village Boys (13 Uhr), Showdance/Ballett (15.40 Uhr), Tombola-Verlosung (16 Uhr), Band Right Now (18 Uhr), Abschluss-Höhenfeuerwerk (21 Uhr), Rathaus Hohen Neuendorf, 13-22:30 Uhr
Flohmarkt Wilhelmsruher Damm 231, 13435, 7-16 Uhr, Tel. (030) 4580 1034
Historisches Stadtrundgang zum Tag des Offenen Denkmals und Besuch der Ausstellung zur Geschichte des Ortes, Rathausplatz Hennigsdorf, Stadtinformation, 11 Uhr, Karte 7,50 € bis 9 €
Historisches Führung und Öffnung des Gedenk- und Informationsraumes Krumpuhler Weg, NS-Zwangsarbeiterlager, Billerbecker Weg 123 a, Tegel-Süd, 13507 Berlin, 12 Uhr, Infos beim Museum Reinickendorf



Kindertheater
 Teatro Baraonda spielt „Pinocchio will nicht“, für Kinder ab 3 Jahre, 45 Min., Fabrik Osloer Straße, 15 Uhr, Karte ca. 5 €, Infos unter Tel. (030) 493 9042
 Foto: Teatro Baraonda

VERANSTALTUNGSORTE ADRESSEN

Agnes Einkehr
 Nachbarschafts- u. Begegnungsort siehe Haus Conradshöhe
Albert-Schweitzer-Kirche
 Auguste-Viktoria-Allee 51
 13403 Berlin - Tel. 4122667
Alte Fasanerie und Jugendfarm Lübars
 Alte Fasanerie 10
 13469 Berlin - Tel. 81729150
American Western Saloon
 Wilhelmsruher Damm 142c
 13439 Berlin - Tel. 40728780
Apostel-Johannes-Kirchengemeinde (ev.)
 Dannenwalder Weg 167
 13439 Berlin - Tel. 4153081
Apostel-Petrus-Gemeinde (ev.)
 Wilhelmsruher Damm 161/163
 13439 Berlin - Tel. 40999810
Atrium Jugendkunstschule
 Senftenberger Ring 97
 13435 Berlin - Tel. 40382960
ATZE Musiktheater GmbH
 Luxemburger Straße 20
 13353 Berlin - Kartentelefon: 81799188
Baptisten-Kirche
 Alt-Reinickendorf 32
 13407 Berlin - Tel. 49873389
Bärlicher Autokino
 Kurt-Schumacher-Damm 207
 13405 Berlin - Tel. 0170 8133007
Bibliothek am Schäfersee
 Stargardstraße 11-13
 13407 Berlin - Tel. 451988980
Bibliothek im Märkischen Viertel
 Königshorster Straße 6
 13439 Berlin - Tel. 902943838
Buchhandlung am Schäfersee
 Markstr. 6, 13409 Berlin
 Tel. 4556072
City Kino Wedding
 im Centre Francois
 Müllerstr. 74, 13349 Berlin
 Tel. 0152 59687921
comX Kinder-, Jugend- und Familienzentrum
 Senftenberger Ring 53-69
 13435 Berlin - Tel. 40203920
CVJM-Jugendhaus MV
 Christlicher Verein Junger Menschen
 Tiefenseer Str. 13a
 13439 Berlin - Tel. 4153044
Dachsbau
 Kinder- und Jugendfreizeitstätte
 Heiligenseestr. 112-114
 13503 Berlin - Tel. 4315010
Das Buddhistische Haus
 Edelhofdamm 54
 13465 Berlin - Tel. 4015580
Diakoniezentrum Heiligensee
 Café am Marktplatz
 Keilerstr. 17/19
 13503 Berlin - Tel. 4306-0
Dorfkirche Alt-Tegel
 Dorfanger/Veitstr. 16
 13507 Berlin - Tel. 4336014
Dorfkirche Alt-Wittenau
 Ev. Kirchengemeinde
 Alt-Wittenau 29
 13437 Berlin - Tel. 43721262
Dorfkirche Heiligensee
 Alt-Heiligensee 45/47
 13503 Berlin - Tel. 4311909
Ev. Kirchengemeinde Lübars
 Alt-Lübars 24, Dorfanger, Pfarrhaus
 Gemeindegarten/Büro
 Zabel-Krüger-Damm 115
 13469 Berlin - Tel. 4023014
Ev. Kirchengemeinde Tegel-Süd
 Gemeindegarten
 Alt-Tegel 37-41, 13507 Berlin
 Martinus-Kirche
 Sterkrader Str. 47
 13507 Berlin - Tel. 4326576

Ev. Luther-Kirchengemeinde Alt-Reinickendorf
 Alt-Reinickendorf 21-22, Dorfkirche
 13407 Berlin - Tel. 4953048
Lutherhaus der ev. Luther-Kirchengemeinde
 Baseler Str. 18
 Gemeindehaus
 Stegweg 5-11
 13407 Berlin - Tel. 4964031
Ev. Kirchengemeinde Waidmannslust
 Bondickstr. 76
 Jugendhaus, Bondickstr. 11
 13469 Berlin - Tel. 4111145
Evangeliumskirche
 Hausottelplatz 3
 13409 Berlin - Tel. 4958051
Fabrik Osloer Straße e.V.
 Osloer Straße 12
 13359 Berlin - Tel. 4932037
FACE Ev. Familienzentrum
 Wilhelmsruher Damm 159 a
 13439 Berlin - Tel. 51052352
Familienfarm Lübars
 s. Alte Fasanerie und Jugendf. Lübars
Familientreff Wittenau
 Oranienburger Str. 204
 13437 Berlin - Tel. 43206792
Familien- und Stadtteilzentrum „Haus am See“
 Stargardstr. 9
 13407 Berlin - Tel. 45024479
Familienpunkt Reinickendorf
 Zobelitzstraße 72
 13403 Berlin - Tel. 41939049
Familienzentrum Letteallee
 Letteallee 82/86
 13409 Berlin - Tel. 48097441
Flotte Lotte
 Senftenberger Ring 25
 13435 Berlin - Tel. 4167011
Freiluftkino Rehberge
 Windhuker Str./Ecke Petersallee
 13351 Berlin - Tel. 29361629
 www.freiluftkino-rehberge.de
 Filme bei jedem Wetter, bis 10.9.16

Fuchsbau - Haus der Jugend
 Thurgauer Str. 66
 13407 Berlin - Tel. 49859940
Gemeindezentrum Tegelort
 Beatestr. 29 a
 13505 Berlin - Tel. 40108505
Gnade Christi Kirche
 Ev. Kirchengemeinde Borsigwalde
 Tietzstr. 42
 13509 Berlin - Tel. 4336092
Günter-Zemla-Haus Selbsthilfe- und Stadtteilzentrum
 Eichhorster Weg 32
 13435 Berlin - Tel. 4164842
Haus Conradshöhe
 Nachbarschaftsort Agnes Einkehr
 Eichelhäherstr. 19
 13505 Berlin - Tel. 4380050
Hermann-Ehlers-Haus
 Evangelisches Tagungshaus
 Alt-Wittenau 71
 13437 Berlin - Tel. 4111919
Hoffnungskirche Neu-Tegel
 Tile-Brücke-Weg 49-53
 13509 Berlin - Tel. 4338027
 Schwedenhaus Erholungsweg 64
Humboldt-Bibliothek
 Karolinenstraße 19
 13507 Berlin - Tel. 4373680
Humboldt-Gymnasium
 Hatzfeldtallee 2-4
 13509 Berlin - Tel. 4337008
Jesus-Christus-Kirche
 Ev. Kirchengemeinde Konradshöhe
 Schwarzspechtweg 1-3
 13505 Berlin - Tel. 43671786
Johanneskirche
 Ev. Kirchengemeinde Frohnau
 Zeltlinger Platz 18
 13465 Berlin - Tel. 4012033
Kastanienwäldchen
 Residenzstraße 109
 13409 Berlin - Tel. 49914048
Königin-Luise-Kirche
 Bondickstraße 14
 13469 Berlin - Tel. 4111145

KreativFabrik
 Amendestr. 41
 13409 Berlin - Tel. 40049304
Kulturhaus Centre Bagatelle e. V.
 Zeltlinger Str. 6 - 13465 Berlin
 Tel. 40105060 - Kartentel. 868701668
Künstlerhof Frohnau e. V.
 Hubertusweg 60
 13465 Berlin - Tel. 40102550
LabSaal Lübars
 Alt-Lübars 8 - 13469 Berlin
 Tel. 41107575 - www.labsaal.de
Loci Loft - Musik-Location
 Oranienplatz 72
 13469 Berlin - Tel. 40399450
Madi - Zelt der Sinne
 Bernhard-Lichtenberg-Platz 1
 13507 Berlin - Tel. 43004272
Maria Gnaden
 Katholische Kirchengemeinde
 Hermsdorf, Waidmannslust, Lübars
 Hermsdorfer Damm 195
 Gemeindezentrum: Hermsdorfer
 Damm 197
 13467 Berlin - Tel. 34655 0241
Märkischer Seniorentreff/MST
 Senftenberger Ring 34a
 13505 Berlin - Tel. 0152 38954277
Matthias Claudius
 Ev. Kirchengemeinde
 Schulzendorfer Str. 19-21
 13503 Berlin - Tel. 4311301
Metronom
 Freizeit-, Sport- und Kulturzentrum
 Sterkrader Str. 44
 13507 Berlin - Tel. 4322077
Museum Reinickendorf
 Alt-Hermsdorf 35
 13467 Berlin - Tel. 4044062
Musikschule Reinickendorf
 Buddstr. 21
 13507 Berlin - Tel. 902944776
Philippus-Kirche
 Ascheberger Weg 44
 13507 Berlin - Tel. 4326576

Prime Time Theater
 Müllerstraße 163/Burgsdorfstr.
 13353 Berlin - Tel. 49907958
Rathaus Reinickendorf
 Eichborndamm 215-239
 13437 Berlin - Tel. 902949
Rathaus-Galerie Reinickendorf
 Eichborndamm 215-239
 13437 Berlin - Tel. 4044062
Schloss Tegel/Humboldt-Schloss
 Adelheidallee 19 13507 Berlin
 Tel. 8867150
Seniorenclub Hermsdorf
 Berliner Str. 105-107
 13467 Berlin - Tel. 4044028
Stadtmission Tegel
 Billerbecker Weg 112
 13507 Berlin - Tel. 43779173
Stadtteilbibliothek Frohnau
 Fuchssteiner Weg 13-19
 13465 Berlin - Tel. 40109171
Stadtteilbibliothek Reinickendorf West
 Auguste-Viktoria-Allee 29-31
 13403 Berlin - Tel. 41508846
St. Marien Kirche (katholisch)
 Klemkestr. 3/7
 13409 Berlin - Tel. 4959043
Strandbad Lübars/Restaurant
 Am Freibad 9
 13469 Berlin - Tel. 53086035
Tietzia Kinder-, Jugend- und Familienzentrum
 Tietzstraße 12 - 13509 Berlin
 Tel. 4323002 www.tietzia-berlin.de
VIERTEL BOX
 Wilhelmsruher Damm gegenüber
 Märkisches Zentrum
 13439 Berlin - Tel. 41403579
Volkshochschule Reinickendorf
 Buddstr. 21
 13507 Berlin - Tel. 902944800
Waldkirche Heiligensee
 Stolpmünder Weg 35-43
 13503 Berlin - Tel. 4311302

Historisches Tag des offenen Denkmals, Alter Dorfkern Hennigsdorf, 14-17 Uhr, Eintritt frei
Historisches Öffnung des Gedenkortes „Schau(ins)fenster Hannah Höch“, An der Wildbahn 33, 13503 Berlin, 14-17 Uhr, Infos beim Museum Reinickendorf
Historisches Kiezführung, S-Bhf. Frohnau, Kasinoturm, 15 Uhr, mehr siehe 10.9.
Historisches Führung durch die ständige Ausstellung, Museum Reinickendorf, 15 Uhr
Kino Favourites Film Festival: Gewinner des 6. Berlins Favourite Award, City Kino Wedding, 17 Uhr, 6 €, Dreierticket 15 €
Kino Das CVJM Jugendhaus präsentiert Filme. Exodus: Götter und Könige, CVJM Jugendhaus, Baracke, 19:30-21:30 Uhr, Eintritt frei und open Air



Ihre Visitenkarte im Web

250,-€*

Gestaltung & Programmierung einer Imagewebsite

- vorhandenes Logo, Leistungen
- Anschrift, Kontakt
- Handytuglich
- inkl. Domainrecherche

* zzgl. monatl. Kosten für den Provider

030-644 31 830

www.greifdesign.net

Kino The Mechanic 2, mit Jason Statham und Jessica Alba, Bärlicher Autokino, 20:30-22:30 Uhr, Karte 10 € inkl. Popcorn
Kirche Ökumenischer Gottesdienst im Grünen, mit Segnung von Schulanfängern, Wiese am Tegeler See, Schwarzer Weg, 15 Uhr, Infos unter Tel. 9150 8107
Konzert Benefiz für Flüchtlingskinder mit Musikern der Alt-Reinickendorfer Abendmusiken, Dorfkirche Alt-Tegel, 17 Uhr, Spende für Schulausrüstung erbeten
Konzert Orgelkonzert mit Peter Kleinert, Werke von Bach, Reger, Apostel-Johannes-Gemeinde, 17 Uhr, Spende erbeten
Konzert „neige deine ohren“, Der Chor anima mea singt mit Begleitung am Cello, Martin-Luther-Kirche, Hauptstr. 1, 16761 Hennigsdorf, 18 Uhr, Eintritt frei
Kulturfestival mit buntem Programm, Kiez im Wedding, 11-22 Uhr, Orte u.a.: Afrikanischer & Englisches Viertel, Antonkiez, Leopoldkiez, Soldiner Kiez
Messe 68. Filmbörse Berlin, Tegeler Seeterrassen, Palais, 10-15 Uhr, Eintritt frei, für Areal ab 18 Jahre Eintritt 4 €, Infos unter Tel. 0151 25868584
Messe Schau! Messe der Gewerbetreibenden und Sportangebote, Hohen Neuenhof, nahe Rathausplatz, Stadthalle, 11-17 Uhr, Eintritt frei
Spendenannahme im Netzwerk für Flüchtlinge, Haus Albatros gGmbH, 11-13 Uhr, Auguste-Viktoria-Allee 17 a, 13403 Berlin, Infos unter Tel. (030) 3229 22185
Tiere 26. Rassekaninchenschau, Dr. Hugo Rosenthal Oberschule, Berliner Str. 41, 16540 Hohen Neuenhof, 10-15 Uhr, Eintritt 1 €, für Kinder bis 10 Jahre frei
Trödelmarkt Marktstr. 32, 13409 Berlin, Parkplatz vor Reichelt, 06-15:30 Uhr
Trödelmarkt Ernststr. 5-7, 13509 Berlin, 07-15 Uhr, Infos unter Tel. 0179 6533 371

Trödelmarkt Ollenhauerstr. 107, 13403 Berlin, Parkplatz vor Reichelt, 07-14 Uhr
Trödelmarkt Marktstr. 39, 13409 Berlin, Parkplatz von Lidl, 07-16 Uhr, Infos unter Tel. (030) 2347 5842
Trödelmarkt Marktstr. 17, 13409 Berlin, Schuhcenter Siemens, 07-16 Uhr
Trödelmarkt Wilhelmsruher Damm 231, 13435 Berlin, 08-16 Uhr
Trödelmarkt Schöne Kunst trifft interessantes Handwerk mit über 100 Ausstellern, Gartenstadt Frohnau am S-Bahnhof, 11-18 Uhr
Trödelmarkt für Baby- und Kindersachen, Spielzeug, Fabrik Osloer Straße, 13-16 Uhr, Standgebühr 8 €
Wochenmarkt Märkisches Zentrum, Senftenberger Ring 5 a, 13439 Berlin, 08-14 Uhr, Marktplatz

MONTAG, 12.09.16

Notdienst: Löwen-Apotheke
Notdienst: Titisee-Apotheke
Familienverwöhnfrühstück für Mütter und Väter mit Kleinkindern. Reichhaltiges Buffet, FACE Familienzentrum, 10-11:30 Uhr, Elternteil mit Kind 3 €, Familien 5 €, Infos unter Tel. (030) 5105 2352
Kindertheater Teatro Baraonda spielt „Pinocchio will nicht“, Fabrik Osloer Straße, 10 Uhr, mehr siehe 11.9.
Literatur für Kinder. Autorenlesung mit Nina Petrick zu „Plötzlich Hexe - verzaubert nochmal“, Stadtteilbibliothek Reinickendorf West, 09:30 Uhr, 45 Min., für Kinder der 3. Klasse, Eintritt frei, Anmeldung unter Tel. (030) 415 088 46



Konzert Living Room Sessions mit Country-Rocker Sherman Noir, live oder per Livestream, Kastanienwäldchen 19-21 Uhr, Karte 5 €, Einlass 18 Uhr
 Foto: Promo

Literatur Gespräch mit Moderatorin Dorothea Peichl über den Roman „Ein ganzes halbes Jahr“ von Jojo Moyes (läuft auch im Kino), Bibliothek am Schäfersee, 17 Uhr, Eintritt frei
Sprechstunde des Ehrenamtsbüros für alle Interessierten, Rathaus Reinickendorf, 10-12 Uhr, Zimmer 26, Tel. (030) 90294 5108

DIENSTAG, 13.09.16

Notdienst: Oran-Apotheke
Notdienst: Storch-Apotheke
Bastelkreis mit Fr. Hanspach, Evangelische Luther-Kirchengemeinde, Lutherhaus, 15:30 Uhr
Bürgersprechstunde der Seniorenvertretung, Bezirksamt Reinickendorf, 10-12 Uhr, Raum 27, ohne Voranmeldung, Tel. (030) 90294 5108
Führung Präsentation aus dem Schülerworkshop zum Thema „Ehemalige Städtische Nervenklinik für Kinder“ am Eichborndamm, Museum Reinickendorf, 16 Uhr, Eintritt frei
Gespräch Reinickendorfer Dialog: Der Förderverein für Dt.-Franz. und Internationale Beziehungen lädt zu Vortrag und Diskussion mit Detlef Dzembitzki und Alexander Kulpok ein, Humboldt-Bibliothek, 19:30 Uhr, Eintritt frei
Kino The Mechanic 2, mit Jason Statham und Jessica Alba, Bärlicher Autokino, 20:30-22:30 Uhr, Karte 10 € inkl. Popcorn

Kleidung Im Fairkaufladen gibt es Second-Hand-Artikel zu erwerben, FACE Familienzentrum, 10-13 Uhr
Sprechstunde des Ehrenamtsbüros für alle Interessierten, Rathaus Reinickendorf, 15-17 Uhr, Zimmer 26, Tel. (030) 90294 5108

MITTWOCH, 14.09.16

Notdienst: Ludolfinger Apotheke
Kino Frühstück bei Monsieur Henri, mit Claude Brasseur („La Boum - die Fete“), 95 Min., FSK 0. City Kino Wedding, 18:15 Uhr, Karte 6 €



Kino Wie ein einziger Tag (2004), mit Gena Rowlands, James Garner, Ryan Gosling (als junger Noah), zum Thema Demenz, VIERTEL BOX, 15 Uhr
 Eintritt frei
 Foto: Metropolitan FilmExport

Kino Toni Erdmann, Regie: Maren Ade (Alle anderen), mit Peter Simonischek, 162 Min., FSK 12, City Kino Wedding, 20:15 Uhr, Karte 7 €

Kino The Mechanic 2, mit Jason Statham als Killer und Jessica Alba, Bärlicher Autokino, 20:30-22:30 Uhr, Karte 10 € inklusive Popcorn

Kleidung Im Fairkaufladen gibt es Second-Hand-Artikel zu erwerben, FACE Familienzentrum, 14-17 Uhr

Politik Podiumsdiskussion mit Bundesinnenminister Thomas de Maiziére und Burkard Dregger (CDU) zum Thema „Sicherheit und Stabilität für unser Land“, Café am See, Residenzstr. 43a, 13409 Berlin, 18 bis 20 Uhr, Einlass 17 Uhr, Anmeldung bis 13.9. unter Tel. (030) 64313 744, bd@burkard-dregger.de

Politik Kindersprechstunde mit Tim Zeelen, Thema: Schulstart, Büro, Brunowstr., 13507, 16-17 Uhr, Tel. (030) 4377 8648

Spendenannahme im Netzwerk für Flüchtlinge, Haus Albatros gGmbH, 10-13 Uhr, Auguste-Viktoria-Allee 17 a, 13403 Berlin, Infos unter Tel. (030) 3229 22185

Sprechstunde des Ehrenamtsbüros für alle Interessierten im Rathaus Reinickendorf, 10-12 Uhr, Zimmer 26, Tel. (030) 90294 5108

Tanz Schnupperkurs: Interessierte können Square Dance testen mit den The Crazy Eights Square Dance Club, Gustav-Falke-Grundschule, Turnhalle, Stralsunder Str. 44, 13355 Berlin, 18:30-20 Uhr, Infos unter Tel. 0163 163 8799, www.crazy-eights.de

Tanzen für alle Interessierten, Waldkirche Heiligensee, Gemeindefaal, 18:30-20 Uhr

Telefonsprechstunde mit dem Reinickendorfer Bundestagsabgeordneten Frank Steffel unter Tel. (030) 227 72 500, Politik, 18-19 Uhr

Treff mit Informationen und Austausch zum Thema Gesundheit ist nicht käuflich!, Fabrik Osloer Straße, 09:15-11:15 Uhr, Café

Treff Feierabendkreis, Maria Gnaden, 15:30 Uhr, Gemeindezentrum

Vortrag von Abenteuerer Hans Neumann zu „Kambodscha - Mit dem Fahrrad durch das Land der freundlichen Khmer“, Max-Grünwald-Haus, Alt-Wittenau 32, 13437 Berlin, 15 Uhr, Eintritt frei, Spenden willkommen, www.ballinatrillick.de

Wochenmarkt am Fellbacher Platz 08-13 Uhr

DONNERSTAG, 15.09.16

Notdienst: Apotheke am Borsigturm
Notdienst: Äskulap-Apotheke

Ausstellungseröffnung Sati Zech: Red Trace, Arbeiten der Berliner Künstlerin von 2004 bis 2016, mit Musik, Museum Reinickendorf, 19:30 Uhr, satzech.de

Bürgersprechstunde mit Brigitte Lange, SPD Bürgerbüro, Waidmannsluster Damm 149, 13469 Berlin, 11-12 Uhr, Anmeldung unter Tel. (030) 69818713 oder per Mail buero@brigitte-lange.de

Ehrenamt Das Unionhilfswerk stellt das Thema Ehrenamt vor, mit Filmvorführung, Pflegestützpunkt, Wilhelmsruher Damm 116, 13439, 15-17 Uhr, Eintritt frei

Fotokunst Die Labsaal Fotogruppe trifft sich in der Remise, LabSaal Lübars, 19 Uhr, Interessierte willkommen

Frühstück für Frauen, Apostel-Johannes-Gemeinde, 09:15-12 Uhr, jeden 3. Mi im Monat, Infos unter Tel. (030) 415 48 186

Handarbeitskurs Gnade-Christi Kirche Borsigwalde, 15 Uhr
Kino Toni Erdmann, mit Peter Simonischek als kauziger Toni und Sandra Hüller als karriereorientierte Tochter, Regie: Maren Ade, 162 Min., FSK 12, City Kino Wedding, 18 Uhr, Karte 7 €
Kino Mike & Dave need Wedding Dates, mit Zac Efron, FSK 12, Bärlicher Autokino, 20:30-22:30 Uhr, Karte 10 € inkl. Popcorn
Kino Julieta, Regie: Pedro Almodóvar, spanisch OmU, 110 Min., FSK 6 und Kurzfilm Anyu (Regisseurin zu Gast), City Kino Wedding, 21 Uhr, Karte 7 €
Kleidung Im Fairkaufladen gibt es Second-Hand-Artikel zu erwerben, FACE Familienzentrum, 10-13 Uhr
Literatur Lettekiez liest: Gudrun Emel stellt Kurzgeschichten von Hans-Werner Richter vor (Initiator der Gruppe 47), danach Diskussion, Quartiersmanagement, Letteplatz, Mücke, 14, 13409 Berlin, 18 Uhr

jetzt auch in Berlin seit 2002

TIGRIS

Döner Kebab

NEUERÖFFNUNGSANGEBOTE

Döner im Brot > 1,99€

Rollo Döner > 2,49€

WOLLANKSTRASSE 85 • 13359 BERLIN
 (Gegenüber von Netto Marken-Discount)

BESTELLSERVICE: 0163 17 84 301
 (nur Abholung)

ÖFFNUNGSZEITEN: MO-SO 11-21 UHR

ANGEBOT GILT VOM 09.09.2016 BIS 18.09.2016

APOTHEKEN-NOTDIENST ADRESSEN			
jeweils von 9 bis 9 Uhr			
Adler-Apotheke Berliner Straße 91 13507 Berlin · 4338081	Apotheke Am Tegeler See Namslaustraße 83 13507 Berlin · 4327788	Birken-Apotheke Wilhelmsruher Damm 231 13435 Berlin · 4115834	Flemingapotheke Zabel-Krüger-Damm 31 13469 Berlin · 4024085
Alte Spree-Apotheke Alt-Tegel 5 13507 Berlin · 4339785	Apotheke im Tegel-Center Gorkistraße 11-21 13507 Berlin · 437779390	Diamant Apotheke Kurt-Schumacher-D. 1-15 13405 Berlin · 4985750	Gorki Apotheke Gorkistraße 3 13507 Berlin · 4336838
Annen-Apotheke Ernststraße 62 13509 Berlin · 43566486	Arnica-Apotheke Ollenhauerstraße 139-140 13403 Berlin · 4121869	easyApotheke Märk. Zeile Senftenberger Ring 17 13439 Berlin · 419591320	Großkreuz-Apotheke Senftenberger Ring 5 13439 Berlin · 4076830
Apotheke Am Borsigturm Veitstraße 40 a 13507 Berlin · 4309423	Äskulap-Apotheke im MZ Senftenberger Ring 13 13439 Berlin · 4153052	Eichborn-Apotheke Eichborndamm 55 13403 Berlin · 41783267	Hirsch-Apotheke Heinsstraße 47 13467 Berlin · 4041289
Apotheke am Markt Bekassienweg 18 13503 Berlin · 4311247	Apotheke Bernauer Straße Bernauer Straße 69 13507 Berlin · 43660377	Elch-Apotheke Ludolfingerplatz 2 13465 Berlin · 40632891	Karolinen-Apotheke Schloßstraße 5 13507 Berlin · 43655510
Apotheke am Markt Scharnweberstraße 48A 13405 Berlin · 4121188	Bären-Apoth. Ärztehaus Oranienburger Straße 85-86 13437 Berlin · 40911112	Ewa-Apotheke Eichhorster Weg 5 13435 Berlin · 4169083	Kopenhagener Apotheke Kopenhagener Straße 2 13407 Berlin · 4955590
Apotheke am Schäfersee Holländerstraße 24 13407 Berlin · 4564369	Barlach-Apotheke Berlin Auguste-Viktoria-Allee 81 13403 Berlin · 4132840	Falken-Apotheke Turmfalkenstraße 25 13505 Berlin · 4313733	Leuchtturm Apotheke Heinsstraße 32-34 13467 Berlin · 40508240
Lindauer Apotheke Residenzstraße 154 13409 Berlin · 49872597	Löwenapotheke Ollenhauerstraße 110A 13403 Berlin · 4122300	Ludolfinger Apotheke Ludolfingerplatz 8 13465 Berlin · 4327788	Martin Apotheke Residenzstraße 28 13409 Berlin · 4962756
Oran-Apotheke Oranienburger Straße 60 13437 Berlin · 4140990	Park-Apotheke Zeltlager Platz 7 13465 Berlin · 4011058	Primus Apotheke Arosener Allee 122 13407 Berlin · 4955033	Metropolitan Pharmacy ApoFlughafen Berlin Tegel 13405 Berlin · 41013869
Park-Apotheke Zeltlager Platz 7 13465 Berlin · 4011058	Provinz-Apotheke Provinzstraße 47 13409 Berlin · 4912309	Residenz Apotheke Residenzstraße 123 13409 Berlin · 4952736	Neue Apotheke Residenzstraße 137 13409 Berlin · 4959201
Spitzweg Apotheke Fellbacher Straße 17 13467 Berlin · 4047472	Rosen-Apotheke Scharnweberstraße 27 13405 Berlin · 4122120	Sanimedius-Apotheke Pankower Allee 47 13409 Berlin · 48476102	Neue Apotheke Weiss Scharnweberstraße 26 13405 Berlin · 408996640
Storch-Apotheke Schulendorfer Straße 70 13503 Berlin · 4313204	Tilia-Apotheke Residenzstraße 95-96 13409 Berlin · 48476134	Trommsdorff-Apotheke Reginhardtstraße 34 13409 Berlin · 48099077	Octopus Apotheke Waidmannsluster D. 176 13469 Berlin · 4145121
Titisee-Apotheke Titiseestraße 5 13469 Berlin · 4022980	Waldsee-Apotheke Berliner Straße 41 13467 Berlin · 4041045	Wilhelm Tell Apotheke Gothardstraße 27 13407 Berlin · 4959979	

Nachbarschaft Menschen mit Fluchthintergrund haben als Dankeschön einen Spielplatz für Kinder im MV gebaut. Das Team und die Projektpartner stellen sich allen vor. Uwe Brockhausen vor Ort, Apostel-Petrus-Gemeinde, 14 Uhr



Vortrag

von Abenteuer Hans Neumann zu „Bolivien - Mit dem Fahrrad durch die gefährlichsten Straßen der Welt zum Titicacasee“, Casa Reha, Hauptstr. 73, 16548 Glienicke/Nordbahn, 16 Uhr, Eintritt frei, Spenden willkommen, www.ballinatrillick.de
Foto: Hans Neumann

Sprechstunde des Ehrenamtsbüro für Interessierte, Rathaus Reinickendorf, 10-12 Uhr, Zimmer 26, Tel. (030) 90294 5108

Wochenmarkt Märkisches Zentrum, 13439 Berlin, 8-14 Uhr, Marktplatz, Senftenberger Ring 5 a

Wochenmarkt Burgfrauenstraße, 13465 Berlin, 8-13 Uhr, neben S-Bhf. Frohnau

FREITAG, 16.09.16

Notd.: Apotheke im Tegel-Center

Notdienst: Arnica-Apotheke

Basteln Kinder und Jugendliche bauen mit Holz, Deutsche Waldjugend Naturschutzturn, Glienicke Str./Fasanenallee 79, 16540 Hohen Neuendorf, 15-18 Uhr, Infos unter Tel. (03303) 509844

Disco für Jugendliche, Fuchsbau/Haus der Jugend, 16:30-19:30 Uhr, 1 €

Disco DJ Partynacht mit Chartmusik, Kastanienwäldchen, 21 Uhr, Eintritt frei

Fest Das Kinder-, Jugend- und Familienzentrum feiert seinen 60. Geburtstag. Es gibt tolle Mitmach- und Bastelaktionen, Stockbrot am Lagerfeuer, Leckeres vom Grill, Tietzia, 16-19 Uhr

Kindertheater Theaterfusion gastiert mit sommerHeiß und erbeerEis, ATZE Musiktheater, 09:30 Uhr, auch um 10:45 Uhr, Studiobühne, ab 2 J., 40 Min., Karte 4,50 € bis 7 €, Tel. (030) 614 02 164

Kino Die Stadt als Beute, Dokufilm-Regisseur Andreas Wilcke zu Gast, 82 Min., City Kino Wedding, 19 Uhr, Karte 7 €

Kino Das CVJM Jugendhaus präsentiert Filme. Es wird der Film „Alles steht Kopf“ gezeigt, FSK 0, Märkisches Viertel, Königshorster Str. 1-9, 13439 Berlin, 19-21 Uhr, in der Kinder- und Jugendhalle, Eintritt frei

Kino Mike & Dave need Wedding Dates, mit Zac Efron als Dave, Adam DeVine als Mike FSK 12, Bärliner Autokino, 20:30-22:30 Uhr, Karte 10 € inkl. Popcorn

Kino Toni Erdmann, mit Peter Simonischek, 162 Min., FSK 12, City Kino Wedding, 21 Uhr, Karte 7 €

Konzert Lenard Streicher singt „The Great American Songbook“, Songs wie „Fly me to the Moon“. Mit Piano, Bass, Drums, Loci Loft, 20 Uhr, Karte 15 € bis 18 €

Literatur Lettekiez liest: Verlegerin Britta Jürgs stellt das Buch „Das Mädchen mit wenig PS“ von Ruth Landshoff-Forck vor, Feuilletons der 20er, Buchhandlung am Schäfersee, 19 Uhr

Oktoberfest Zum 1. Mal im Strandbad Lübars, 19 Uhr, mit Spezialitäten, Eintritt ab 5 €, bis open End

Spendenannahme im Netzwerk für Flüchtlinge, Haus Albatros gGmbH, 10-13 Uhr, Auguste-Viktoria-Allee 17 a, 13403 Berlin, Infos unter Tel. (030) 3229 22185

Tanz Barn Dance mit DJ Wippi, American Western Saloon, 20 Uhr

Theater Gastspiel von Theater Federspiel mit „Stolz und Vorurteil“ nach Jane Austen, Atrium Jugendkunstschule, 19 Uhr, auch morgen, Karte 8 € bis 12 € unter Tel. (030) 40382960

Theater NEU! GWSW - Folge 106: Der Wedding-Express. Kiezschlampe Sabrina verlässt Carly und reist mit der Bahn. Volker und Lore fahren in Richtung zweiter Frühling zum Swingen. Buch: Philipp Lang, Prime Time Theater, 20:15 Uhr, Karte 8 € bis 17 €

Trödelverkauf Gnade-Christi Kirche Borsigwalde, 15 Uhr

Vortrag von Abenteuer Hans Neumann zu „Syrien - Mit dem Fahrrad durch das Land am Euphrat“, Agnes Einkehr, 18-20 Uhr, Eintritt frei, Spenden willkommen, www.ballinatrillick.de

Wochenmarkt Burgfrauenstraße, 13465 Berlin, 08-13 Uhr, neben S-Bhf. Frohnau

Wochenmarkt S-Bhf. Tegel, Borsigwalde, 10-18 Uhr

Wochenmarkt Glienicke/Nordbahn, 11-17 Uhr, Hauptstraße/Gartenstraße

SAMSTAG, 17.09.16

Notdienst: Leuchtturm Apotheke

Notdienst: Sanimedius-Apotheke

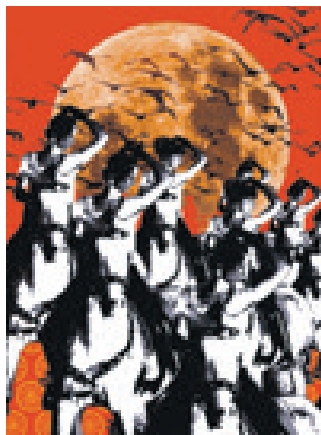
Disco DJ Partynacht mit Chartmusik, Kastanienwäldchen, 21 Uhr, Eintritt frei

Fest Großes Konradshöher Jahresfest, Habichtstraße, von der Tankstelle bis zum Falkenplatz, 13-22 Uhr

Historisches Wanderung mit dem Ortschronisten Joachim Kullmann, Bibliothek am Rathaus Glienicke Nordbahn, Hauptstr. 19, 14-17 Uhr, Infos unter Tel. (033056) 690

Kino Das CVJM Jugendhaus präsentiert Filme. Es wird der Film „Die Peanuts“ gezeigt, FSK 0, Flotte Lotte e.V., 19-21 Uhr, in der Kinder- und Jugendhalle, Eintritt frei

Kino Mike & Dave need Wedding Dates, mit Zac Efron und Adam DeVine als Partykings, FSK 12, Bärliner Autokino, 20:30-22:30 Uhr, Karte 10 € inkl. Popcorn



Pferdeshow

Das Pferdetheater Berlin gastiert mit „Nocturne II - losing your Vitamin C“. Der Belgier Leon Vermeulen zeigt Dressurkunst, LRV Tegel e.V., Waidmannsluster Damm 10, 13507 Berlin, 20 Uhr, Karte 9 €, unter 12 J. freier Eintritt, www.pferdetheater-berlin.de, 0170 8685 334

Foto: Pferdetheater Berlin



Theater

Gastspiel von Theater Federspiel mit „Stolz und Vorurteil“ nach Jane Austen, Atrium Jugendkunstschule, 19 Uhr, auch morgen, 8 € bis 12 € unter Tel. (030) 40382960

Foto: Theater Federspiel

Konzert für Erwachsene mit Robert Metcalf als „Englishman in New York“, in Deutsch und Englisch, mit Percussion und Gitarre, Feuerwehrmuseum, Veitstr. 5, 13507 Berlin, 19 Uhr, Karte 15 €, Mail an event@feuerwehrmuseum-berlin.de

Konzert Dozenten der Berliner Musikschule Béla Bartók spielen Werke aus Renaissance, Romantik, Dorfkirche Stolpe, Dorfstr. 4, 16540 Hohen/Neuendorf OT Stolpe, 19:30 Uhr, Infos unter Tel. (03303) 504075

Oktoberfest im Strandbad Lübars, 19 Uhr bis open End, mit Spezialitäten, Eintritt ab 5 €

Politik Thorsten Karge (SPD) verteilt kostenlos Pizza und rote Rosen am Infostand, Brunnenplatz, Märkisches Zentrum, Wilhelmsruher Damm 138, 13439 Berlin, 10:30-15 Uhr

Spielzeug-Ausstellung 5. Berliner Steine-Wahn für alle Steine- und LEGO-Fans, Tegeler Seeterrassen, Wilkestr. 1, 13507 Berlin, 10-18 Uhr, www.steinewahn.de, www.berliner-steinkultur.de, Infos unter Tel. (030) 433 8001

Theater GWSW - Folge 106: Der Wedding-Express, Prime Time Theater, 20:15 Uhr, mehr siehe 16.9.

Trödelmarkt für Baby- und Kleinkinderkleidung, Spielzeug und mehr, Bibliothek am Schäfersee, 10-14 Uhr, Eintritt frei, Stand-Anmeldung unter Tel. (030) 4519 88980

Wochenmarkt Burgfrauenstraße, 13465 Berlin, 08-13 Uhr, neben S-Bhf. Frohnau

Wochenmarkt am Fellbacher Platz, 08-13 Uhr

SONNTAG, 18.09.16

Notdienst: Bären-Apotheke

Brunch Orientalischer Märchenbrunch für die Familie mit Erzähler und Bauchtänzerin, Madi - Zelt der Sinne, 10:30 Uhr, Karte ab 13 € bis 26 €

Flohmarkt Wilhelmsruher Damm 231, 13435 Berlin, 07-16 Uhr, Infos unter Tel. (030) 4580 1034

Flohmarkt Wilhelmsruher Damm 231, 13435 Berlin, 07-16 Uhr, Infos unter Tel. (030) 4580 1034

Kinderkino Ronja Räubertochter von 1984 mit Hanna Zetterberg als freche Ronja, FSK 6, City Kino Wedding, 16 Uhr, Karte 7 € oder Karte 4 € (unter 12 J.)

Kino Julieta, Regie: Pedro Almodóvar, spanisch OmU, 110 Min., FSK 6 und Kurzfilm Anyu (Regisseurin zu Gast), City Kino Wedding, 14 Uhr, Karte 7 €

Kino Mike & Dave need Wedding Dates, mit Zac Efron, FSK 12, Bärliner Autokino, 20:30-22:30 Uhr, Karte 10 € inkl. Popcorn

Künstlergespräch mit der Berliner Künstlerin Sati Zech zu ihrer Ausstellung: Red Trace, Arbeiten von 2004 bis 2016. Im Dialog mit den Kunstkomplizen, Museum Reinickendorf, 12 Uhr, Eintritt frei, Anmeldung unter Tel. (030) 404 4062

Matinee Klassik und Jazz mit dem Berliner Ensemble Baroque and Blue, Kulturhaus Centre Bagatelle, 11 Uhr, Karte 6 € bis 15 €

Musik Harry Belafonte - Sänger der Herzen, ein fiktives Gespräch und Songs. Journalistin Gisela Gulu hat ein Programm mit Sänger und Pianist zusammengestellt, Königin-Luise-Kirche, 17 Uhr, Eintritt frei, Spende erbeten

Musikfestival mit dem Popsongchor, der Rockband Unter Verdacht, der Trommelgruppe Schlagfertig. Auch Gemäldeausstellung der Malgruppe Art-Factory, LabSaal Lübars, 18 Uhr, Karte 5 € bis 13 €

Oktoberfest im Strandbad Lübars, 19 Uhr bis open End, mit Spezialitäten, Eintritt ab

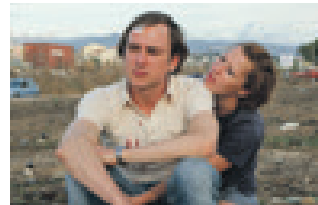
Spendenannahme im Netzwerk für Flüchtlinge, Haus Albatros gGmbH, 11-13 Uhr, Auguste-Viktoria-Allee 17 a, 13403 Berlin, Infos unter Tel. (030) 3229 22185

Spielzeug-Ausstellung 5. Berliner Steine-Wahn für alle Steine- und LEGO-Fans, Tegeler Seeterrassen, Wilkestr. 1, 13507 Berlin, 10-18 Uhr, www.steinewahn.de, www.berliner-steinkultur.de, Infos unter Tel. (030) 433 8001

Tanz Tänzertisch-musicalisches Allerley, Konzert der Fachgruppe „Alte Musik“ der Musikschule Reinickendorf, Kulturhaus Centre Bagatelle, 16-18 Uhr, Eintritt frei

Theater GWSW - Folge 106: Der Wedding-Express, Prime Time Theater, 20:15 Uhr, mehr siehe 16.9.

Tiere 7. Tierschutzfest. Tierschutzvereine stellen sich vor, z.B. „Tiere suchen Freunde“ oder „Lupos Spürnasen“. Mit Unterhaltungsprogramm, Ruppiner Chaussee 307, 13503, Heiligensee, 10-17 Uhr, www.tsd-berlin.de, Tel. (030) 395 077 44



Kino

Alle anderen (2008), mit Lars Eidingen und Birgit Minichmayr, Regie: Maren Ade (aktueller Film: Toni Erdmann), 119 Min. FSK 12, City Kino Wedding, 18:15 Uhr, Karte 7 €

Foto: Verleih Prokino Fox

Trödelmarkt Markstr. 32, 13409 Berlin, Parkplatz vor Reichelt, 06-15:30 Uhr

Trödelmarkt Ernststr. 5-7, 13509 Berlin, 07-15 Uhr, Infos unter Tel. 0179 6533 371

Trödelmarkt Ollenhauerstr. 107, 13403 Berlin, Parkplatz vor Reichelt, 07-14 Uhr

Trödelmarkt Markstr. 39, 13409 Berlin, Parkplatz vor Lidl, 07-16 Uhr, Infos unter Tel. (030) 2347 5842

Trödelmarkt Markstr. 17, 13409 Berlin, Schuhcenter Siemens, 07-16 Uhr

Trödelmarkt Wilhelmsruher Damm 231, 13435 Berlin, 08-16 Uhr

Trödelmarkt für Kinder- und Babysachen, Rund um den Dorfweich Glienicke/Nordbahn, 09-14 Uhr, Kontakt: 0171 703 6954, Hr. Schumacher

Wochenmarkt Märkisches Zentrum, 13439 Berlin, 08-14 Uhr, Marktplatz, Senftenberger Ring 5 a

Workshop mit Papiercollagen zur Ausstellung von Sati Zech: Red Trace. Angebot der Kunstkomplizen, Museum Reinickendorf, 14 Uhr, Anmeldung unter Tel. (030) 404 4062

MONTAG, 19.09.16

Notdienst: Alte Spree-Apotheke

Notdienst: Barlach-Apotheke

Basteln Mit Barbara Nachtigall putzige Bären basteln, Bibliothek am Schäfersee, 16-18 Uhr, www.bellabimber.de, Kontakt: Fr. Nachtigall 0170 5463 012

Gesprächsgruppe für Angehörige von Menschen mit Demenz, Günter-Zemla-Haus, 11-13 Uhr, Kontaktstelle PflegeEngagement, Anmeldung unter Tel. (030) 4174 5752

Konzert Living Room Sessions mit Country-Rocker Sherman Noir, live oder per Livestream, Kastanienwäldchen, 19-21 Uhr, Karte 5 €, Einlass: 18 Uhr

Oktoberfest im Strandbad Lübars, 19 Uhr bis open End, mit Spezialitäten, Eintritt ab 5 €

Spielekreis Brett-, Würfel-, Kartenspiele für Jung und Alt, St. Marien Kirche, 18 Uhr, im Jugendheim

Sprechstunde des Ehrenamtsbüro für alle Interessierten im Rathaus Reinickendorf, 10-12 Uhr, Zimmer 26, Tel. (030) 90294 5108

Theater GWSW - Folge 106: Der Wedding-Express, Prime Time Theater, 20:15 Uhr, mehr siehe 16.9.

DIENSTAG, 20.09.16

Notdienst: Rosen-Apotheke

Notdienst: Falken-Apotheke

Bürgersprechstunde der Seniorenvertretung, Bezirksamt Reinickendorf, 10-12 Uhr, Raum 27, ohne Voranmeldung, Kontakt unter Tel. (030) 90294 5108

Kindertheater Gastspiel von Robert Metcalf und Band mit „Zahlen, bitte!“, ATZE Musiktheater, 10:30-11:30 Uhr, Großer Saal, ab 5 Jahre, Karte 5 € bis 9 €, Infos unter Tel. (030) 614 02 164

Kino Mike & Dave need Wedding Dates, mit Zac Efron, FSK 12, Bärliner Autokino, 20:30-22:30 Uhr, Karte 10 € inkl. Popcorn

Kleidung Im Fairkaufladen gibt es Second-Hand-Artikel zu erwerben, FACE Familienzentrum, 10-13 Uhr

Literatur Die Reinickendorfer Autorin Anke Maiberg liest aus ihrem komischen Roman „Ist das Liebe oder kann der weg?“, Humboldt-Bibliothek, 19:30 Uhr, Eintritt frei

Literatur für Kinder Bilderbuchkino „Flieg doch kleiner Dino“, Stadtbibliothek, Am Bahndamm 19, 16761 Hennigsdorf, 15 Uhr, Infos unter Tel. (03302) 877320

Oktoberfest im Strandbad Lübars, 19 Uhr bis open End, mit Spezialitäten, Eintritt ab 5 €

Sprechstunde des Ehrenamtsbüro für alle Interessierten, Rathaus Reinickendorf, 15-17 Uhr, Zimmer 26, Tel. (030) 90294 5108

Vortrag von Abenteuer Hans Neumann zu „Bolivien - Mit dem Fahrrad durch die gefährlichsten Straßen der Welt zum Titicacasee“, Freunde alter Menschen e.V., Scharnweberstr. 53, 13405 Berlin, 14:30 Uhr, Eintritt frei, Spenden willkommen, www.ballinatrillick.de

MITTWOCH, 21.09.16

Notdienst: Martin-Apotheke

Notdienst: Fleming-Apotheke

Kleidung Im Fairkaufladen gibt es Second-Hand-Artikel zu erwerben, FACE Familienzentrum, 14-17 Uhr

Oktoberfest im Strandbad Lübars, 19 Uhr bis open End, mit Spezialitäten, Eintritt ab 5 €

Spendenannahme im Netzwerk für Flüchtlinge, Haus Albatros gGmbH, 10-13 Uhr, Auguste-Viktoria-Allee 17 a, 13403 Berlin, Infos unter Tel. (030) 3229 22185

Erste Emstaler Wies'n vom 22.09.-25.09.2016
(parallel zur Eröffnung des Oktoberfests in München)

mit Brezeln, Weißwurst & Paulaner Bier

- Antikes Kinderkarussell (von 1900)
- Schießstand
- Ballwerfen
- Entenangeln
- Kinderschminken & Zöpfe flechten
- diverse Stände (Langos, Eis, Crepes, Knoblauchbrot, Grill, Wein, Bier & Getränke)

auf dem Emstaler Platz in 13507 Berlin-Tegel
Bus: X33 und 133 Haltestelle Kamener Weg
(Do + Fr 13-22 Uhr, Sa 10-22 Uhr und So 10-20 Uhr)

Grusskarten und Geschenke
Dekoratives, Kerzen, Vasen
Papiere & Stifte,
Lederwaren

Zweite Card & Co
Ihr Fachgeschäft im Tegel-Center,
zwischen Gorki- und Großdorferstraße

Zweite Card & Co, Regisstrasse 100 und Senftenberger Ring 5, 13409 Berlin, 030 90294 5108, www.zweitecard.co

Sprechstunde des Ehrenamtsbüro für Interessierte, Rathaus Reinickendorf, 10-12 Uhr, Zimmer 26, Tel. (030) 90294 5108



Kino Mike & Dave need Wedding Dates, mit Zac Efron (Dave), Adam DeVine (Mike), FSK 12, Bärliner Autokino, 20:30-22:30 Uhr, 10 € inkl. Popcorn
Foto: Verleih Fox Deutschland

Tanzen für Könner, Waldkirche Heiligensee, Gemeindesaal, 18-20 Uhr

Trauergruppe Stefanie Schmiedler unterstützt Frauen, die einen Verlust erlitten haben, Flotte-Lotte, 09-10:30 Uhr, Teilnahme 6 € bis 10 € pro Monat

Treff für Frauen aller Nationalitäten zum Frühstück, Flotte-Lotte, 10-12 Uhr

Treff für Senioren mit Pfarrern, Ev. Luther-Kirche, Gemeindehaus, 15 Uhr

Wochenmarkt am Fellbacher Platz, 08-13 Uhr

DONNERSTAG, 22.09.16

Notdienst: Park-Apotheke

Notdienst: Wilhelm-Tell-Apotheke

Fest 1. Emstaler Wies'n mit Spezialitäten und Programm, Emstaler Platz, 13507, Tegel, 13-22 Uhr, bis 25.9.

Gespräch Frohnauer Diskurs mit Prof. Dr. Hanne-Margret Birkenbach: Friedenspolitische Neuorientierung in der Flüchtlingspolitik, Kulturhaus Centre Bagatelle, 19:30-21:30 Uhr, Karte 8 € bis 10 €

Kino Toni Erdmann, mit Peter Simonischek, 162 Min., FSK 12 und Kurzfilm Anyu, City Kino Wedding, 18 Uhr, 7 €

Kino Bad Moms, mit Mila Kunis, Kristen Bell, Bärliner Autokino, 20:30-22:30 Uhr, Karte 10 € inklusive Popcorn

Kino Julieta, 110 Min., FSK 6, City Kino Wedding, 21 Uhr, Karte 6 €

Kleidung Im Fairkaufladen gibt es Second-Hand-Artikel zu erwerben, FACE Familienzentrum, 10-13 Uhr

Konzert Trio XelmYa (Blockflöte, Violine, Cello) spielt Zeitgenössisches, Humboldt-Bibliothek, 19:30 Uhr, Karte 6 € bis 8 €

Literatur Lettekiez liest: „Geschichten von Zerbruch und Hoffnung: Lebensgeschichten von ehemals Süchtigen“, Teen Challenge e.V., Franz-Neumann-Platz, 13409 Berlin, 18 Uhr, im Wohnwagen

Malkurs in der Gnade-Christi Kirche Borsigwalde, 15 Uhr

Oktoberfest im Strandbad Lübars, 19 Uhr bis open End, Eintritt ab 5 €

Puppentheater Petterson & Findus, Eine Geburtstagsstorte für die Katze, Stadtklubhaus, Edisonstr. 1, 16761 Hennigsdorf, 16:30-17:30 Uhr, Karte 5 € bis 6 €, nur an der Tageskasse. (03302) 810637

Repair Café Zusammen mit ExpertInnen Defekte reparieren. Werkzeuge/Ersatzteile mitbringen, Fabrik Osloer Straße, 17-20 Uhr, kostenlos, ohne Anmeldung, Alte Werkstatt im EG, Seminarraum B

Senioren Neue Freizeitgruppe für Senioren, Günter-Zemla-Haus, 15-17 Uhr, Anmeldung unter Tel. (030) 416 4842

Sprechstunde des Ehrenamtsbüro für Interessierte, Rathaus Reinickendorf, 10-12 Uhr, Zimmer 26, Tel. (030) 90294 5108

Technik kostenloser Infotag/Anmeldung zum neuen kostenpflichtigen Computerkurs ab 6.10. (PC, Laptop E-Mails, Internet, Apps nutzen), Menschen helfen e.V., Am Borsigturm 29, 13507 Berlin, 11 Uhr, Kontakt Fr. Kalk, Tel. (030) 4039 5784

Theater GWSW - Folge 106: Der Wedding-Express, Prime Time Theater, 20:15 Uhr, mehr siehe 16.9.

Treff Tegelorter WeltCafé mit kulturellen Beiträgen, Gemeindezentrum Tegelort, 15-17 Uhr, offen für alle

Wochenmarkt Märkisches Zentrum, 13439 Berlin, 08-14 Uhr, Marktplatz, Senftenberger Ring 5 a

Wochenmarkt Burgfrauenstraße, 13465 Berlin, 08-13 Uhr, neben S-Bhf. Frohnau

Freitag, 23.09.16

Notdienst: Lindauer Apotheke

Notdienst: Gorki Apotheke

Basteln Kids und Teens erfahren, was in der Erde lebt, Dt. Waldjugend Naturschutzturn, Glienicke Str./Fasanenallee 79, 16540 Hohen Neuendorf, 15-18 Uhr

Dinnershow Karawans, Träume aus 1001 Nacht, Orientalisches mit Menü, Madi-Zelt der Sinne, 18:30 Uhr, Karte ab 15 €

Disco für Menschen mit oder ohne Handicap, Lebenshilfe, Fuchsbau/Haus der Jugend, 18-20 Uhr, Eintritt 1 Euro

Disco DJ Partynacht mit Chartmusik, Kastanienwäldchen, 21 Uhr, Eintritt frei

Fest 1. Emstaler Wies'n mit nostalgischem Kinderkarussell, Emstaler Platz, 13507, Tegel, 13-22 Uhr, mehr siehe 22.9.

Fest mit Tanz im Festzelt, Pfarrgarten Lübars, Alt-Lübars 24, 13465 Berlin, 18 Uhr, Salate und Süßes mitbringen, Ge-grilltes/Getränke gegen kleines Geld

Frühstück für Frauen am Heiligensee mit Pfarrerin Gisela Kraft, Dorfkirche Heiligensee, Gemeindesaal, 09:30 Uhr, 7 €, Anmeldung unter Tel. 431 1909

Kino Toni Erdmann, mit Peter Simonischek als Vater Toni und Sandra Hüller als Tochter, 162 Min., FSK 12, City Kino Wedding, 18 Uhr, Karte 7 €

Kino Bad Moms, mit Mila Kunis, Kristen Bell, Bärliner Autokino, 20:30-22:30 Uhr, Karte 10 € inklusive Popcorn

Kino Lieblingsfilm: 2001 - Odyssee im Weltraum (141 Min, FSK 12), engl. OmU, durch den Abend mit Regisseur Rudi Gaul, City Kino Wedding, 21 Uhr, Karte 7 €

Konzert Das Saxophon-Quartett „Take Four“ spielt Jazzklassiker, Humboldt-Bibliothek, 19:30 Uhr, Eintritt frei, um Spende wird gebeten

Oktoberfest Zum 1. Mal im Strandbad Lübars, 19 Uhr bis open End, mit Spezialitäten, Eintritt ab 5 €

Spendenannahme im Netzwerk für Flüchtlinge, Haus Albatros gGmbH, 10-13 Uhr, Auguste-Viktoria-Allee 17 a, 13403 Berlin, Infos unter Tel. (030) 3229 22185

Tanz Country Line Dance Party im American Western Saloon, 20 Uhr



Literatur Lettekiez liest: Autor Sven Stricker liest aus seinem Kriminalroman „Sörensen hat Angst“, Buchhandlung am Schäfersee, 19 Uhr
Foto: Verlag Rowohlt

Theater GWSW - Folge 106: Der Wedding-Express, Prime Time Theater, 20:15 Uhr, mehr siehe 16.9.

Wochenmarkt Burgfrauenstraße, 13465 Berlin, 08-13 Uhr, neben S-Bhf. Frohnau

Wochenmarkt S-Bhf. Tegel, Borsigwalde, 10-18 Uhr

Wochenmarkt Glienicke/Nordbahn, 11-17 Uhr, Hauptstraße/Gartenstraße

SAMSTAG, 24.09.16

Notdienst: Apotheke Bernauer Straße

Disco DJ Partynacht mit Chartmusik, Kastanienwäldchen, 21 Uhr, Eintritt frei

Fest 1. Emstaler Wies'n, Emstaler Platz, 13507, Tegel, 13-22 Uhr, mehr siehe 22.9.

Kino zum 2. Geburtstag des Kinos läuft ein Kurzfilmprogramm, Preisverleihung: 90 Sek. Wedding, City Kino Wedding, 18 Uhr, Eintritt frei

Kino Bad Moms, mit Mila Kunis, Kristen Bell, Bärliner Autokino, 20:30-22:30 Uhr, Karte 10 € inklusive Popcorn

Kino Stummfilm aus dem Wedding, mit Klavier: Mutter Krausens Fahrt ins Glück (1929), 105 Min., City Kino Wedding, 20:30 Uhr, Karte 10 €

Kinoplakate Das Kino feiert 2. Geburtstag und plündert das Archiv. Die schönsten Kinoplakate gibt es in einer Versteigerung ab 1 € zu haben, City Kino Wedding, 16 Uhr, Eintritt frei

Konzert Dagmar Flemming spielt keltische Musik auf Originalinstrumenten, Bürgerhaus, Moskauer Str. 20, 16548 Glienicke-Nordbahn, 19 Uhr, Karte 5 € bis 9 €, Vorbestellung unter Tel. (033056) 21178

Konzert für Erwachsene mit Robert Metcalf, „Englishman in New York“, in Dt. und Englisch, mit Percussion und Gitarre, Feuerwehrmuseum, Veitstr. 5, 13507 Berlin, 19 Uhr, Karte 15 €, Mail an event@feuerwehrmuseum-berlin.de

Konzert Mädchen- und Liebeslieder von Clara Schumann und Johannes Brahms mit Doerthe Maria Sandmann (Sopranistin) und Pianist Akiko Yamashita, Kulturhaus Centre Bagatelle, 19:30-21:30 Uhr, Karte 6 € bis 15 €

Konzert Songwriterin und Jazz-Sängerin Chris Bennett mit Band, Loci Loft, 20 Uhr, Karte 18 € bis 25 €

Konzert Vorletzter Auftritt der Rock'n'Roll-Band The Lennerockers, die es seit 1984 gibt, American Western Saloon, 21:30 Uhr

Kreatives Im Trommelworkshop Kraft sammeln. Pflegende Angehörige, Freunde, Nachbarn sind eingeladen zum Trommeln, (Kontaktstelle, Günter-Zemla-Haus, 15-17 Uhr, Eintritt frei, Anmeldung unter Tel. (030) 4174 5752



Literatur Die Zwillinge Paul und Hanser Hoepner lesen aus „Zwei um die Welt, in 80 Tagen ohne Geld“, Dr. Hugo Rosenthal Oberschule, Berliner Str. 41, 16540 Hohen Neuendorf, 19:30 Uhr, Karte 9 € bis 12 €, z.B. in der Buchhandlung Behm, www.kulturkreis-hn.de, Infos unter Tel. (03303) 408449
Foto: Malik Verlag

Kunst Tag der offenen Tür, mit Programm (15 Uhr Jazzorchester, Foyer Altbau). Eröffnung um 11.30 Uhr durch Fr. Schultze-Berndt und Frau Dr. Gerner. Künstler laden in ihre Ateliers u.a.: Essam Hamdi, Heike Ruschmeyer, Petra Lehnardt-Olm, Künstlerhof Frohnau, 11-18 Uhr, Eintritt frei, auch morgen, www.kuenstlerhof-frohnau.de

Markt Tausch-Rausch: Alle bringen etwas mit (wie Kleidung oder Accessoires), gut erhalten, zum Tauschen, Fabrik Osloer Straße, 14-17 Uhr, Café, Eintritt frei

Musik MCG Bandtreffen, get your Kicks from 66, Diakoniezentrum Heiligensee, 17 Uhr, Eintritt frei, Infos unter Tel. (030) 43060

Oktoberfest Zum 1. Mal im Strandbad Lübars, 19 Uhr bis open End, mit Spezialitäten, Eintritt ab 5 €

Party 8 Jahre Hangar, mit DJ Ivo P. und Freigeitränk, Cafe zum Hangar, Kurt-Schumacher-Damm 42-44, 13405 Berlin, 20 Uhr, Eintritt 5 €

Pferdeshow Das Pferdetheater Berlin gastiert mit „Nocturne II - losing your Vitamin C“. Der Belgier Leon Vermeulen zeigt Dressurkunst, LRV Tegel e.V., Waidmannsluster Damm 10, 13507 Berlin, 20 Uhr, Karte 9 €, unter 12 Jahre freier Eintritt, www.pferdetheater-berlin.de, 0170 8685 334

Spaziergang durch die Gartenstadt Frohnau. Katrin Pollok erzählt Interessantes zur Historie, Treff am S-Bahnhof Frohnau, Bahnhofstraße, 14 Uhr, Teilnahme 8 €, Anmeldung erforderlich unter Tel. 0151 5244 3858, www.berlinse-henswert.de

Sport Familienspieltag in der Schwimmhalle, aqua Stadtbad, Rigaer Str. 3, 16761 Hennigsdorf, 10-18 Uhr

Theater GWSW - Folge 106: Der Wedding-Express, Prime Time Theater, 20:15 Uhr, mehr siehe 16.9.

Werkstatt Väter und Mütter können mit ihren Kindern (bis 8 J.) gemeinsam an der Werkbank werkeln, Spielsachen reparieren, Fabrik Osloer Straße, 13:30-16:30 Uhr, Infos unter Tel. (030) 499 02 335

Wochenmarkt Burgfrauenstraße, 13465 Berlin, 08-13 Uhr, neben S-Bhf. Frohnau

Wochenmarkt am Fellbacher Platz, 08-13 Uhr

SONNTAG, 25.09.16

Notdienst: Apotheke am Markt

Notdienst: Ewa-Apotheke

Fest 1. Emstaler Wies'n, mit antikem Kinderkarussell, Emstaler Platz, 13507, Tegel, 10-20 Uhr, mehr siehe 22.9.

Fest für Familien mit Spiel und Spaß für die Kinder, Pfarrgarten Lübars, Alt-Lübars 24, 13465 Berlin, 15-18 Uhr, Kinder 3 €, Kuchenspenden willkommen

Flohmarkt Wilhelmshofer Damm 231, 13435 Berlin, 07-16 Uhr, Infos unter Tel. (030) 4580 1034

Historisches Vortrag von Theodor Scharnholz zum Schicksal der Jüdin Rosa Baumgarten. Petra Kempf, die Enkelin wird zur Oma berichten. Um 9 Uhr wird der Stolperstein verlegt (Schillerstr. 5), Kirche, Gartenstr. 19, 16548 Glienicke/Nordbahn, 18 Uhr, Infos unter Tel. (033056) 80364

Kinderkino Ronja Räubertochter, Kinderkulturfilm von 1984, mit Hanna Zetterberg als freche Ronja, nach Astrid Lindgren, FSK 6, City Kino Wedding, 16 Uhr, Karte 7 €, Karte 4 € (unter 12 J.)

Kindertheater Gastspiel von Artisanen mit „Kater Zorbas“, ATZE Musiktheater, 15 Uhr, Studiobühne, ab 5 J., Karte 4,50 € bis 9 €, Infos unter Tel. (030) 614 02 164

Kindertheater Das Kasperpuppentheater der Villa Kunterbunt aus Bremen zeigt „Das Schlossgespenst“, Kulturhaus Centre Bagatelle, 15-16 Uhr, für Kinder ab 3 Jahre, Karte 6 € bis 8 €

Kino Frühstück bei Monsieur Henri, mit Claude Brasseur als mürrischer Senior, der unwillig ein Zimmer an eine Studentin vermietet, Komödie, 95 Min., FSK 0, City Kino Wedding, 14 Uhr, Karte 6 €

Kino Goodbye, Bud Spencer mit „Plattfuß in Afrika“ (1978), 101 Min. FSK 12, City Kino Wedding, 18:15 Uhr, Karte 7 €

Kino Bad Moms, mit Mila Kunis, Kristen Bell, Bärliner Autokino, 20:30-22:30 Uhr, Karte 10 € inklusive Popcorn

Konzert Abschlusskonzert mit dem Langenfelder Mandolinorchester, Ev. Kirche Borgsdorf-Pinnow, Bahnhofstr. 32, 16556 Hohen Neuendorf, 16 Uhr, Infos unter Tel. (03303) 400 999

Konzert mit dem E.L.C.H. Chor (Eltern-Lehrer-Chor), Königin-Luise-Kirche, 17 Uhr, Eintritt frei, Spende willkommen

Kunst Tag der offenen Tür. Künstler wie Essam Hamdi, Heike Ruschmeyer, Petra Lehnardt-Olm laden in ihre Ateliers zum Gespräch, Künstlerhof Frohnau, 11-18 Uhr, Eintritt frei

Spendenannahme im Netzwerk für Flüchtlinge, Haus Albatros gGmbH, 11-13 Uhr, Auguste-Viktoria-Allee 17 a, 13403 Berlin, Infos unter Tel. (030) 3229 22185

Tanz Das TanzT-Team trifft sich, Paul Esslinger leitet die Tanzkapelle, LabSaal Lübars, 15-18 Uhr, Teilnahme 7 € bis 9 €

Tanzkurs Schnuppertanzen bei den Profis mit einem Kennenlern-Workshop, Trainerin Katharina Mayr, VfL Tegel, Hatzfeldallee 29, 13509 Berlin, 17:30-19:15 Uhr, Spiegelsaal, Anmeldung unter E-Mail workshops@tc-blaugold.de, www.tc-blaugold.de, Tel. (030) 434 4121

Theater GWSW - Folge 106: Der Wedding-Express, Prime Time Theater, 20:15 Uhr, mehr siehe 16.9.



Glasbau Proft
Ihr meisterlicher Partner seit 1932

Taubenvergrämung/Taubenabwehr
Kadaverbeseitigung/ Desinfektion
Schadnagerbekämpfung
Schimmelbekämpfung
Thermische Entwesung

Fon: 030 411 10 28 www.glasbau-proft.de

Barrierefreie Badumbauten
Wir beraten Sie gerne!



THEODOR BERGMANN
GmbH & Co. Sanitäre Anlagen und Badreparatur GmbH

Eichborndamm 93 | 13403 Berlin
Tel. 030 / 417794-35 | Fax 030 / 417794-94
info@theodor-bergmann.de | www.theodor-bergmann.de

Wir kaufen alle EDELMETALLE...

Sofort Barauszahlung! **Zahngold - Altgold** Faire Preise!

Schmuck - Münzen - Platin - Silber
Zinn und Versilbertes
Berlin-Tegel

Grußdorfer Str. 16, gegenüber der Gorki-Einkaufspassage

Mo.-Fr.: 9.00 - 13.00 u. 14.00 - 18.00 Uhr, Sa.: 9.00 - 14.00 Uhr

Schwäbische Goldverwertung Reutlingen
Waimergold GmbH

seit 38 Jahren
schwäbisch solide, fleißig und schnell
Tel. 07121/38 13 01 Fax 07121/38 03 25
www.waimergold.de

AUSSTELLUNGEN

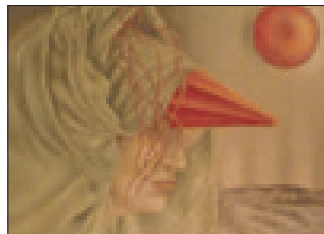
Lebenslinien NEU!

Werke der Künstlerin Marie-Claire Feltn, die vorwiegend mit Acryl auf Leinwand arbeitet, anlässlich ihres 80. Geburtstages Di. und Fr. 16.30 bis 18 Uhr ab 30.9., bis 13.1.2017 Vernissage am 29.9.16, 19.30 bis 21 Uhr

Ort: Kulturhaus Centre Bagatelle e.V. Zeltinger Str. 6, 13465 Berlin Tel. 4010 5060, www.centre-bagatelle.de

Künstler der Aagaard Galerie NEU!

Werke der Maler Juhani Palmu, Kurt Mühlenhaupt, Ieva Baklane, Natascha Mann, Judy Gamma (Bild), Francoise Phobe. Skulpturen von Slawomir und Jakob Lewinski, Falko Hamm, Jana Grzimek, Dietrich Art-Aeras Vernissage am 17./18.9., 16 bis 20 Uhr Finissage am 15./16.10.16, 16 bis 20 Uhr geöffnet sonst nach Termin unter Tel. 0173 603 5628



© Judy Gamma

Ort: Aagaard Galerie Öschelbronner Weg 5, 13469 Berlin www.aagaard-galerie.de

Sati Zech NEU!

RedTrace – Kunst der Berliner Sati Zech ab 15.9.16, bis 31.1.2017 Vernissage am 15.9., 19.30 Uhr Künstlergespräch mit Führung am 18.9.16, 12 Uhr Mo. bis Fr. 9 bis 17 Uhr, So. 9 bis 17 Uhr

Ort: Museum Reinickendorf

Alt-Hermsdorf 35 13467 Berlin, Tel. (030) 4044 062 www.museum-reinickendorf.de

Zwei

Fotos von den Mitgliedern der LabSaal-Fotogruppe, seit 27.8., bis 25.9.16

Ort: LabSaal Lübars

Alt-Lübars 8, 13469 Berlin Galerie: Mi. bis So. 12 bis 20 Uhr, Zugang über den Dorfring Tel. (030) 4110 7575, www.labsaal.de

Farbenfrohe Quilts

Prag-Challenge-Projekt des Patchwork-Treffs Berlin Brandenburg e.V. Die Wettbewerbsarbeiten der kleinen Steppdecken werden gezeigt, seit 5.9. bis 21.10.16 Mo. und Fr. 11 bis 19 Uhr Di./Mi./Do. 11 bis 17 Uhr

Ort: Bibliothek am Schäfersee

Stargardtstraße 11-13, 13407 Berlin Tel. (030) 45198 8980

Kunst ist Fundsache NEU!

Siegfried Kühl (1929-2015) und seine Wegbegleiter. In Pankow geboren, erstes Atelier mit fünf Jahren im elterlichen Tabakladen, in Berlin Malerie studiert Vernissage am 29.9.16, 19.30 Uhr ab 30.9., bis 16.12.16 Mo. bis Fr. 9 bis 18 Uhr

Ort: Rathaus Reinickendorf, Galerie

Eichborndamm 215-239, 13437 Berlin Tel. (030) 404 4062 www.kunstamt-reinickendorf-rathaus-galerie.de

Jürgen Dox - Retrospektive

Der Genosse der Freien Scholle malt überwiegend mit Wachskreide Mi. und So. 15 bis 20 Uhr seit 7.8., bis 16.11.16

Ort: Hofgarten Tegel

Galerie und Club, Veitstr. 28, 13507 Berlin Tel. (030) 430 93372

Heimatlos – Menschen auf der Flucht

Wanderausstellung zu acht Flüchtlingen, die zwischen 1945 und heute nach Berlin gekommen sind (Fotos und Texte) seit 21.7.16

Orte:

Fontane-Haus

Königshorster Str. 6, 13439 Berlin Mo. bis Fr. 7 bis 21.30 Uhr, am Wochenende zu den Veranstaltungen

Finanzamt Reinickendorf

Eichborndamm 208, 13403 Berlin Mo., Di., Mi. 8 bis 15 Uhr, Do. 8 bis 18 Uhr, Fr. 8 bis 13.30 Uhr

Fotografien von Katja Witt

(KW Lewien) mit Motiven zu Menschen, Natur, Großstadtarchitektur Di./Do. 9.30 bis 18 Uhr, Mi. 8 bis 13 Uhr, Fr. 9.30 bis 13 Uhr seit 9.2., bis Ende Sept. 16

Ort: Bürgerbüro Burkard Dregger

Emmentaler Str. 92, 13409 Berlin Tel. (030) 643 13 744 www.burkard-dregger.berlin

Still-Leben?

Zarte Farbstiftmalerei von Corinna Dunkel, freie Künstlerin aus Nordberlin www.corinna-dunkel.de Di. und Fr. 16.30 bis 18 Uhr seit 16.6., bis 23.9.16

Ort: Kulturhaus Centre Bagatelle e.V.

Zeltinger Platz 6, 13465 Berlin Tel. (030) 4010 5060 www.centre-bagatelle.de

Norbert Jäger – Skulpturen

Fr./Sa. 14 bis 19 Uhr So. 13 bis 19 Uhr

Ort: Galerie Aagaard

Heidemarie Aagaard Alt-Hermsdorf 11, 13467 Berlin Tel. 404 8550 E-Mail: aagaard.atelier@t-online.de www.aagaard-galerie.berlin

Gemeinschaftsausstellung

Werke von sechs Künstlerinnen (Brigitte Knuth, Brigitte Rehfeld, Rita Sikorski, Jutta Laarz, Emily Kachholz, Angelika Schulte), bis März 2017 Mo. bis Fr. 9 bis 18 Uhr, Di. Ruhetag Sa./So. 12 bis 18 Uhr

Ort: Café Züri

Senftenberger Ring 51, 13435 Berlin (am Vitanas Centrum MV) Tel. (030) 400 57458, www.cafe-zueri.de

Dauerausstellung

im Museum der Staatlichen Münze zur Historie des Betriebes, zu Medaillen, Gedenkmünzen Di. und Do. 9.30 bis 15 Uhr

Ort: Museum der Staatlichen Münze

Ollenhauerstr. 97, 13403 Berlin Tel. (030) 2425178 www.muenze-berlin.de

Dauerausstellung

Kunstsammlung (ca. 6000 Werke) mit wechselnden Motiven, zum Ausleihen Mo./Do. 15 bis 19 Uhr Di. 13 bis 17 Uhr Fr. 11 bis 17 Uhr

Ort: Graphothek

in der Stadteibibliothek/Fontane-Haus Königshorster Str. 6, 13439 Berlin www.graphothek-berlin.de

Street-Art-Festival NEU!

Kunstwerkstatt zum Thema Street-Art mit Künstler-Ausstellungen, Workshops, 3-D-Bodenmalereien Graffiti-Contest am 24.9., 10 Uhr (www.ilovetegel.de/graffiti-contest), Infos unter Tel. 0157 30375097 ab 23.9., bis 2.10.16

Ort: Hallen am Borsigturm 2

13507 Berlin, Mo. bis Sa. 10 bis 20 Uhr

UMLAND

Natur und Fantasie NEU!

Die Künstlerin Birgit Bartel stellt ihre Werke aus (Acryl, Öl, Encaustic) ab 9.9., bis 2.11.2016 Fr. bis So. 14.30 bis 17.30 Uhr Vernissage mit der Künstlerin am 9.9., 14.30 Uhr



© Birgit Bartel

Ort: Angerhof CASA REHA Glienicke

Seniorenpflegeheim, Hauptstr. 73 16548 Glienicke/Nordbahn Tel. (033056) 2250, www.pflegeheim-angerhof.de

Wer schmeißt denn da mit Lehm...?

Die Künstlerin Birgit Dietrich aus Velten stellt erstmals in Hohen Neuendorf aus. Sie formt aus Lehm, lässt diesen trocknen und bemalt die Fläche mit Acrylfarben (www.lehmbild.com)

Ort: Rathaus Hohen Neuendorf

Oranienburger Str. 2 16540 Hohen Neuendorf seit 29.7., bis 21.9.16 Mo., Di., Do. 9 bis 12 Uhr Di. 14 bis 18 Uhr, Do. 14 bis 16 Uhr Tel. (03303) 5280 und (03304) 34797 (Künstlerin) www.hohen-neuendorf.de

Vielfalt der Aquarelle

Aquarellbilder der Glienicker Künstlerin Angelika Leopold ab 20.9.16

Ort: Mittelbrandenburgische Sparkasse

Hauptstr. 18, 16548 Glienicke/Nordbahn Mo. und Fr. 9 bis 12.30 Uhr und 13.30 bis 16 Uhr Di. und Do. 9 bis 12.30 Uhr und 13.30 bis 18.30 Uhr Mi. 9 bis 12.30 Uhr

Hennigsdorfs Handwerk und Gewerbe im 20. Jahrhundert NEU!

Historische Ausstellung ab 13.9., bis 20.10.16 Vernissage am 13.9., 18 Uhr geöffnet Mi. 10 - 16 Uhr, Do. 14 - 18 Uhr

Ort: Bürgerhaus Alte Feuerwache

Hauptstr. 4, 16761 Hennigsdorf Tel. (03302) 877320 www.hennigsdorf.de

Bücher als Himmelsgeschenke

Die Theologin Ulrike Neubauer stellt ihre Werke, Bilder von Büchern, aus. Di. 9 bis 19 Uhr, Do. 9 bis 13 Uhr Fr. 9 bis 13 Uhr seit 19.7., bis 13.10.16

Ort: Gemeindebibliothek Glienicke

Hauptstr. 19, 16548 Glienicke/Nordbahn Tel. (033056) 69204, www.glienicke.eu

Gegenständlich – Ungegenständlich

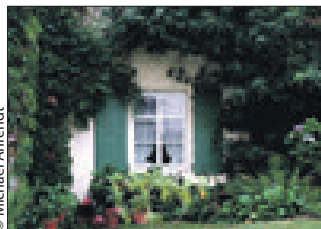
Aquarelle und Ölbilder von Dieter Gleffe, Künstler aus Hohen Neuendorf Mo./Do./Fr. 9 bis 13 Uhr, Di. 13 bis 18 Uhr, Do. 14 bis 16 Uhr seit 7.7., bis 4.10.16

Ort: Rathausgalerie

Neues Rathaus Glienicke Hauptstr. 21, 16548 Glienicke/Nordbahn Tel. (033056) 69204 www.glienicke.eu

Michael Ahrendt NEU!

Computergrafiken, die wie gemalt wirken ab 22.9. bis 14.12.2016



© Michael Ahrendt

Ort: Mittelbrandenburgische Sparkasse

Hauptstr. 18, 16548 Glienicke/Nordbahn Mo. und Fr. 9 - 12.30 Uhr, 13.30 - 16 Uhr Di. und Do. 9 - 12.30 Uhr, 13.30 - 18.30 Uhr Mi. 9 - 12.30 Uhr

Dorfidyll – Industriestadt – Lebensort

Dauerausstellung zur Geschichte Hennigsdorf Di. 14 - 18 Uhr, Do. 10 - 16 Uhr, So. 14 - 17 Uhr

Ort: Altes Rathaus Hennigsdorf

Hauptstr. 3, 16761 Hennigsdorf Tel. (03302) 877320 www.hennigsdorf.de

VOLKSFESTE

24. Herbstfest in Hohen Neuendorf

mit Schauspielern, Musik, Sport, Tombola (weiteres in den Terminen) 9.9. bis 11.9.16, 18 bis 22 Uhr Gewerbeschau! Sportmesse, in der Stadthalle 10.9., 11 bis 19 Uhr, 11.9. 11 bis 17 Uhr www.schau-hn.de

Ort: Hohen Neuendorf am und um das Rathaus

Oktoberfest zum ersten Mal, mit DJ, Live-Musik und Spezialitäten, Eintritt ab 5 € 16.9. bis 24.9.16, ab 19 Uhr, bis open End

Ort: Strandbad Lübars

Am Freibad 9, 13469 Berlin Tel. (030) 5308 6035 www.strandbad-luebars.de

Oktoberfest

mit Schauspielern und Spezialitäten ab 23.9. bis 16.10.2016 Mi. bis Fr. ab 15 Uhr Sa. ab 14 Uhr, So. ab 12 Uhr Eintritt frei, mittwochs Familientag (halbe Preise bei Karussells, Bahnen)

Ort: Zentraler Festplatz

Kurt-Schumacher-Damm 207 13405 Berlin Tel. (030) 213 3290 www.berliner-festplatz.de

Wies'n-Fest

mit Spezialitäten, antikem Kinderkarussell, Schießstand, Ballwerfen und mehr ab 22.9., bis 25.9.16 Do.-Sa., 13 bis 22 Uhr, So. 10 bis 20 Uhr

Ort: Emstaler Platz

13507, Tegel (Bus X33/133, Kamener Weg)

KLEINANZEIGEN

AUTO & MOTORRAD

4 Winterreifen Conti 205/55/R16 auf Alus für Mercedes C 180 2 Winter wenig gefahren, wegen Fahrzeugwechsel zu verkaufen für 300 € VB. Kontakt unter Tel. 0173 6465 858

4 nagelneue Sommerreifen ohme Felgen zu verkaufen. Conti Premium Contact 2, für Ford Tourneo, 195/60 R15. VB 150 €. Tel. 40637111 (AB)

Thule-Hecktragesystem Euro Classic für 2 Fahrräder für 50 € abzugeben. Tel. 030 9157 5626 oder 0160 7513 112

BEKANNTSCHAFTEN

Junggebliebene, schlanke 54-Jährige sucht gepflegten Herrn bis 57 Jahre mit Humor für gemeinsame Unternehmungen. Vielleicht auch mehr. Tel. 0157 79771478

Witwe (76 J.) möchte zur Freizeitgestaltung netten Herrn bis 80 Jahre kennenlernen. Handy: 0173 6017115

W, 55+, NR sucht ebensolche zum Aufbau einer herzlichen Freundschaft mit ggs. Anteilnahme für die humorvollen + traurigen Std. No Sex. E-Mail an amelb@freenet.de

Mann, 62 Jahre, nett, allein, zärtlich, liebevoll, sucht Frau/Freundin/Geliebte für schöne erotische Stunden in Reinickendorf. Tel 9302 4294

HOBBY & FREIZEIT

Suche einen netten Menschen, der mit mir zum Einkaufen fährt. Zahle den Sprit, Kaffchen und Kuchen. Freundschaftlich! Tel. 0163 6809 938

Senioren-Gymnastikgruppe in der Osloer Str./Wedding, sucht nette Damen und Herren zur Verstärkung. Tel.: 0176 51158378 oder 030 7747 182

ELEKTRONIK & TECHNIK

Hoover Multizyklon-Sauger zu verkaufen, Twist und Steer, mit Staubbehälter, keine Filtertüten erforderlich. VB. Tel. (030) 334 5652

Hilfe! Wer kann mich anlernen, wie man einen Computer richtig beherrscht? Priv. Spezialisten wären mir am liebsten. Tel. (030) 433 9329

Mechanische Reiseschreibmaschine zu verkaufen, Diana Royal, voll funktionsfähig. VB 80 €. Tel. 404 5347

Devolo WLAN 500 AV Wireless für Fernsehübertragung per Router umständehalber günstig abzugeben. VB 80 €, Tel. 4057 1730

DVB-T Receiver von Zehnder, 12 € und 70er Grundig Röhrenfernseher, 82 cm breit, 50 € VB, zu verk. Tel. 4041316

HAUS & GARTEN

Firepot zu verkaufen, groß und mit Grill- und Kohlewanne, Gusseisen, 1,48 m hoch, 60 cm Durchmesser, Gewicht 80 kg, VB. (030) 3345652

Zuverlässiger vielseitiger Allround-Helfer (Pflege, Garten, Umzug, Entrümpelung) hilft Ihnen bei täglicher Bezahlung, Tel. 0172 7552389

Teppichboden, Tretford, gute Qualität, gut erhalten, zu verschenken. 2 m x 2,50 m, Farbe braun/orange. Tel. (030) 40637111 (AB).

Komposter zu verschenken, 1 m x 1 m, Metall, an Selbstabhöler. Tel. (030) 40637111 (AB).

IMMOBILIEN

Junge Beamten-Familien sucht Haus zum Kauf in Konradshöhe, Tegel-Ort oder Heiligensee. Angebote unter Tel. 030 9157 5626 oder 0160 7513 112

Suche 4- bis 5-Zimmer-Wohnung ab 100 qm in Tegel zu kaufen oder mieten. Angebote unter Tel. 0157 7157 1613.

Weddinger Billardverein sucht einen Spielstätten- und Trainingsraum, ca. 100-150 qm im Bereich Mitte/Nordberlin. Tel. 0177 665 1505

Privat sucht von Privat 2-Zimmer-Eigentumswohnung mit Balkon in Tegel, gern Altbau. Tel. 403 97 013

Suche in Reinickendorf eine Wohnung mit Lift (ca. 55 qm, bis 600 € warm). Tel. (030) 9150 5931

KUNST & ANTIQUITÄTEN

Alte Coca-Cola-Leuchtreklame zu verkaufen, funktionsfähig, ca. 50 bis 60 Jahre alt, 1 m lang, 24 cm breit, 13 cm tief, Preis: VS. Tel. 492 5341

Münzen und Briefmarken kauft an unter Tel. (030) 401 77 32

KINDER & FAMILIE

Junge werdende Mama sucht Kinderbettchen oder Stubenwagen, Babysachen (für Mädchen), und eine Wickelkommode. Freu mich auf Ihren Anruf unter Tel. 0163 6809 938

MÖBEL & HAUSRAT

Geschwungene Relaxliege aus Korbgeflecht mit cremefarbenen Nackenkissen, sehr gut erhalten, an Selbstabhöler zu verkaufen. VB 25 €. Tel. 0176 551 40 482

REISEN & ERHOLUNG

Länger keinen Urlaub gemacht? W, 55+, NR, sucht humorvolle, kultivierte Reisefreundin für Kurzreisen für den kleinen Geldbeutel. No Sex. E-Mail an: lanx@cb.mail.de

UNTERRICHT & NEBENJOBS

Deutsch, Englisch, Schwedisch in Wort und Schrift lernen für Anfänger und Fortgeschrittene von qualifizierter Lehrerin. Kontakt unter Tel. (030) 404 5051

VERSCHIEDENES

Kaufe Ihre gepflegte Schallplatten- und CD-Sammlung aus dem Bereich Klassische Musik und Jazz an. Kontakt unter Tel. 0170 566 2382

Suche alte Armbanduhr und Taschenuhren sowie alte Füllfederhalter und Kugelschreiber. Tel. 030 85 40 90 66

Rosenthal Porzellan zu verkaufen, Form Maria, Dekor Stiefmütterchen, für 6 Personen, Kaffee-/Tafelservice, Preis VB. Tel. (030) 334 5652

Verkaufe Tischnäähmaschine Deluxe Zick-Zack für 50 €, Foto/Video Stativ für 50 €, Bügelpresse Elnapress Limited Edition für 300 €. Tel. 3987 2781

Suche zuverlässige, ehrliche Person, auch unerfahren, zur Pflege. Anlernen möglich, auch Wohnen im Haus. Hr. Frank, PF 270309, 13473 Berlin

1 Reisebett, wenig genutzt, zu verkaufen. Abholpreis 60 € (neu fast 90 €). Tel. 0162 678 5871

4 neuwertige Gartenstühle aus Kunststoff gesucht für kleinen Preis. Tel. 0157 7977 1478

Moderne Damengarderobe (keine Röcke, keine Kleider), Größe 42, 120 Teile, je schon ab 3 € zu verkaufen. Tel. 0157 7977 1478

Neue Stehlampe, Deckenfluter, weiß lackiert, 15 € VB, zu verkaufen. Tel. (030) 404 1316

Fast neuer Globus mit Licht, 20 €, Buch „Meine Heimat Schlesien“, 5 €, zu verkaufen. Tel. (030) 404 1316

Reinickendorfer Allgemeine Zeitung

Senden Sie uns Ihre vollständigen Informationen zu Terminen oder Ausstellungen per Post an:

RAZ Termine Scheringstraße 1 13355 Berlin

oder an:

termine_raz@laser-line.de

Reinickendorfer

KINDERPOST

WAS IST BEI EUCH SO LOS?

Erzählt uns von eurer **Schule**, euren **Hobbys**, interessanten **Berufen** oder spannenden **Freizeitabenteuern**. Auf eure Lieblingswitze, Lieblingsbücher und Spiele sind wir sehr neugierig.

Schreibt uns, **wir freuen uns auf eure Post!**
kinderpost_RAZ@laser-line.de oder
RAZ Kinderpost, Scheringstr. 1, 13355 Berlin

Mein eigentlicher Lebensraum sind die Wälder, aber ich lebe mittlerweile fast überall.



Schild im U-Bahnhof: Auf der Rolltreppe müssen Hunde getragen werden! Sagt ein Mann: „ Mist, wo bekomme ich denn jetzt so schnell einen Hund her?“

TIERSTECKBRIEF

Diesmal hat Charlotte (12) ein Tier für euch versteckt. Findet ihr es heraus?

Tiki's Tipps

16.9. / 16 bis 19 Uhr Geburtstagsfest

Tietzia wird 50 Jahre! Das Kinder-, Jugend- und Familienzentrum lädt ein zu einem tollen Fest. Stockbrot am Lagerfeuer, Mitmach- und Bastelangebote, Grillwürstel und Musik!

Ort: **Tietzia** Tietzstr. 12, 13509 Berlin
Tel. (030) 432 3002

PS: Bumerang

Mädchen, aufgepasst! Am 29.9. startet in der Tietzia ein Bumerang-Kurs nur für euch! Meldet euch an unter Tel. (030) 432 3002

17.9. & 18.9. / Spielzeug-Ausstellung

Auf der 5. Berliner „Steine-Wahn“ werden Lego-Fans glücklich! Es gibt noch mehr zu gucken.

Ort: **Tegeler Seeterrassen** Wilkestr. 1, 13507 Berlin, www.steinewahn.de, 10 bis 18 Uhr, Infos unter Tel. (030) 433 8001

22.9. bis 25.9. / Wiesnfest

Hier ist was los! Fahrt mit dem antiken Kinderkarussell (von 1900), angelt Plastikenten, lasst euch Zöpfe flechten, werft mit Bällen oder esst leckere Sachen!

Ort: **Emstaler Platz** 13507 in Tegel
Do. bis Sa. 13 bis 22 Uhr
So. (25.9.) 10 bis 20 Uhr

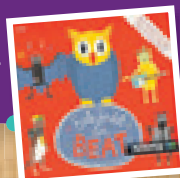
HÖR - TIPP

Eule findet den Beat von Noch Mal!!! (Universal Music)

Ein Entdeckerflug durch die Musikwelt!

Hört zu, wie eine Eule durch die Musikwelt reist. Sie trifft auf verschiedene Tiere, die euch verschiedenste Musikrichtungen vorstellen: wie Pop, Jazz, Oper, Hip Hop, Rock und so weiter. Jazz wird zum Beispiel von einer Kellerrassel gemacht. Auf der CD sind zehn lustige Lieder. Durch die Geschichte und die Lieder lernt man viel über die verschiedenen Richtungen in der Musik. Es ist meine Lieblings CD!

Viel Spaß beim Entdeckerflug! Euer Maarten (8)



Ich habe einen gelben Schnabel.



Foto: Charlotte Olsen

TÖPFERWESPE

Ich kann bis zu 27 cm lang werden.

HORNISSE



BESSER WISSEN - ABER RICHTIG!

Was ist eine Richtigstellung?

Habt ihr in der Zeitung schon mal von einer Richtigstellung gelesen? Das ist eine Information für euch Leser, wenn in der vorherigen Ausgabe versehentlich etwas Falsches geschrieben oder abgebildet wurde. So ist es uns auch passiert und darum möchten wir hiermit etwas richtigstellen: Der in der letzten Ausgabe abgebildete Kopf unserer Hornisse ist von einer Töpferwespe. Sie baut nämlich ihre Nester in Lehm oder Ton und hat darum ein anderes Mundwerkzeug als eine Hornisse. Diese raspeln dagegen mit ihrem Mundwerkzeug morsches Holz ab. Schaut mal genau hin und werdet coole Besserwisser beim Unterscheiden von Wespen und Hornissen!



BUNT, BUNTER... Tiki

Vielen Dank für eure vielen eingesendeten Ausmalbilder. Hier sind die zwei Gewinner!

Natalie Junghanns
Julian Frass

Natalie (linkes Bild) und Julian (rechtes Bild) werden per Post benachrichtigt.

Tiki wünscht euch ganz viel Spaß im Aqua Dom SEA LIFE!

WAS WISST IHR ÜBER BASEBALL?

Nicht genug? Die Kinderreporter Maarten (8), Fabio (7) und Ole (8) wollten auch mehr über diesen Sport erfahren und haben sich bei den Berlin Flamingos umgeschaut. Nun haben sie Antworten auf folgende Fragen:



Baseball spielen ist cool und macht stolz. Trainer Enorbel Marquez Ramirez zeigt euch, wie es geht.

Was ist Baseball für ein Spiel?

Baseball ist in den USA so beliebt, wie Fußball in Deutschland! Es ist ein Schlagspiel mit zwei Mannschaften. Das Spiel Brennball ist eine sehr einfache Variante davon – das kennt ihr vielleicht aus der Schule.



Trainer Scott Ortiz als Catcher, so wird der Fänger genannt.

Woher kommt das Spiel?

Es hat sich in den USA entwickelt und ist dann durch Reisende nach Europa gebracht worden. In den USA gibt es heute noch die stärkste Profi-Liga der Welt, die MLB (Major League Baseball). Auch in Lateinamerika und in Ostasien wird es gern gespielt.

Wie funktioniert das Spiel?

Es spielen zwei Mannschaften mit je neun Spielern. Das Team ohne Ball greift an. Der Pitcher ist der Werfer. Er wirft den Ball dem Catcher, also dem Fänger, zu. Das ist sein



Der Pitcher (Werfer) bereitet sich auf den Wurf vor.

Mannschaftskamerad, der den Ball fangen soll. Zwischen den beiden steht der gegnerische Batter, der Schläger. Er will den Ball ins Feld schlagen und so punkten.

Was ist eine Base?

Es sind die drei quadratischen weißen Platten an den Ecken des Spielfeldes. Die Platte, an der der Batter auf den Wurf wartet, wird Home Plate genannt. Diese muss am Ende eines Runs berührt werden, um einen Punkt (Run) zu machen.



Felix Otten als Pitcher. Das ist der Werfer.

Was ist ein Home Run?

Wenn der Schlagmann nach seinem Schlag alle drei Bases überläuft und berührt und es schließlich bis auf die Home Plate schafft, dann hat er einen Home Run und macht einen Punkt für sein Team.

Wie viele Schiedsrichter gibt es?

In Deutschland 2 und in den USA sogar 4.

Fotos: sd



Die jungen Spieler und ihre Trainer hatten den Kinderreportern viel über ihren Sport zu erzählen.



Ich werde sogar bis zu 15 Jahre alt.

SEI DABEI! BASEBALL LIVE IM STADION!

Am 24. und 25. September 2016 findet im Stadion an der Finsterwalder Strasse die Deutsche Meisterschaft der Schüler statt. Kommt vorbei und feuert die Teilnehmer aus ganz Deutschland an. Der Eintritt ist kostenlos.
Samstag: 8 bis 18 Uhr Gruppenspiele
Sonntag: Halbfinale ab 9 Uhr,
Finale ca. 14:30 – 16 Uhr
anschließend Siegerehrung

MACH MIT! BASEBALL IN REINICKENDORF!

Die Berlin Flamingos gehören zu den drei besten Baseballvereinen in Deutschland. Sie trainieren auf einem großen Baseball-Gelände im Märkischen Viertel. Willst du es auch einmal ausprobieren? Dann informiere dich unter www.berlin-flamingos.de oder auf Facebook: www.facebook.com/berlinflamingos. Du kannst auch eine E-Mail senden: info@berlin-flamingos.de.

7. TIERSCHUTZFEST IN HEILIGENSEE

Ihr liebt Tiere? Dann auf zum großen Fest des Vereins Tiere suchen Freunde e.V.!

Hunde, Katzen, Vögel, Kaninchen und Meerschweinchen – sie alle brauchen oft Hilfe, um ein neues Zuhause zu finden. Im Verein gibt es viele aktive Tierfreunde, die euch gern über ihre Arbeit berichten. Auch Fragen zum Umgang und zur Pflege der beliebten Haustiere könnt ihr hier stellen. Sogar eine Tierärztin ist da! Schaut Lupos Spürnasen bei der Hundevorführung zu und gewinnt tolle Preise beim Glücksrad, einer Tombola oder beim Fotowettbewerb. Es gibt selbstgebackenen Kuchen, Salate, Gebrilltes und Vegetarisches.

Wann? Samstag, 18. September 2016, von 10 bis 17 Uhr
Wo? Ruppiner Chaussee 307, 13503 Berlin



MACHT MIT!

Der Verein veranstaltet einen Fotowettbewerb. Über das schönste Foto wird dann beim Tierschutzfest von den Besuchern abgestimmt. Mehr Informationen findet ihr auf der Webseite des Vereins:

www.tsf-berlin.de

Sagt der Hans zum Uwe: „Meine Katze kann ihren eigenen Namen aussprechen!“ Uwe: „Wie heißt denn deine Katze?“ Hans: „Miau.“

Mein Gefieder ist schwarz.

Eine Katze verfolgt eine Mäusefamilie. Als es schon sehr eng wird, dreht sich der Mäusevater plötzlich um und bellt die Katze an. Diese ergreift die Flucht. „Seht ihr,“ sagt der Mäusevater zu den staunenden Mäusekindern. „Fremdsprachen muss man können.“

IMPRESSUM

Die Reinickendorfer Allgemeine Zeitung ist eine kostenlose und unabhängige Lokalzeitung für den Bezirk Reinickendorf

Erscheinungsweise

14-tägig, jeweils am 2. und letzten Donnerstag im Monat

Druckauflage

40.000 Exemplare

Verlag

LASERLINE Verlags- und Mediengesellschaft mbH
Scheringstraße 1, 13355 Berlin

Redaktion

Tel. (030) 467096-770
redaktion_RAZ@laser-line.de

Anzeigen

Tel. (030) 467096-777
anzeigen_RAZ@laser-line.de

Herausgeber

Tomislav Bucec

Leitung Redaktion

Gabriele Schulte-Kemper (gsk)

Redaktion

Anke Templiner (at), Immanuel Ayx (ima)

Redaktionelle Mitarbeiter

Heidrun Berger (hb), Maren Bucec (mb),
Sandra Drews (sd), Andrei Schnell (as),
Christiane Flechtner (fle), Karsten
Schmidt (ks), Frank Seidel (fs), Katrin
Starke (star), Melanie von Orlow (mvo)

Terminredaktion

Anja Briest, termine_RAZ@laser-line.de

Leitung Kinderredaktion

Maren Bucec (mb)

kinderpost_RAZ@laser-line.de

Kinderredaktion

Jette Reimann, Tiziana Bucec, Charlotte
Lindner, Johanna Scharlach, Noah
Lemmer, Johannes Waßmann, Nele
Klaiber, Hannah Schröder, Tamara Miltz,
Katharina von Puttkamer, Fabio Bucec,
Marie von Puttkamer, Maarten Möller,
Meret Schmitz, Ole Drews, Ida Schmitz

Anzeigenleitung

Jörg Meyer, Tel. (030) 467096-780

Verkaufsleitung

Falko Hoffmann, Tel. (030) 467096-776
Mobil 0151-64 43 21 19

Anzeigenberater

Gerd-D. Poetschick, Tel. 0177-772 64 08
Gaby Bär, Tel. 0151-11 333 270

Sonderthemen/PR-Redaktion

Heidrun Berger, Tel. (030) 467096-777

Verlagsassistentin/Vertrieb

Anja Briest, Tel. (030) 467096-773

Satz & Layout

Astrid Greif, Anja Sadowski, Till Schermer
druckvorlagen_RAZ@laser-line.de



Druck

LASERLINE Druckzentrum
Scheringstraße 1, 13355 Berlin
Nachdruck, auch auszugsweise, nur mit
schriftlicher Genehmigung des Verlages
gestattet. Für eingesandte Manuskripte,
Bilder, Bücher und sonstige Unterlagen wird
keine Gewähr übernommen.
Es gilt die Preisliste Nr. 2a vom 01.01.2016

NÄCHSTES HEFT

Erscheinungstermin

Donnerstag, 29. September

Redaktionsschluss

Montag, 19. September

Terminschluss

Donnerstag, 22. September

Anzeigenschluss

Donnerstag, 22. September

Uwe Brockhausen unter Druck

Der Reinickendorfer Bezirksstadtrat besucht das Druckzentrum Laserline

Borsigwalde – Der Bezirksstadtrat für Wirtschaft, Gesundheit und Bürgerdienste, Uwe Brockhausen, und der Fachbereichsleiter für Wirtschaftsförderung, Christian George, besuchten am Freitag, 2. September, das Druckzentrum Laserline in der Holzhauser Straße. Hier wurden sie herzlich von Geschäftsführer Tomislav Bucec begrüßt.

Nachdem der Ausbildungsbuddy dem Reinickendorfer Unternehmen vor fast genau einem Jahr als bestem Ausbildungsbetrieb verliehen wurde, macht sich der Stadtrat für Wirtschaft vor Ort nun gern selbst ein Bild von dem innovativen und zukunftsorientierten Unternehmen. Tomislav Bucec gab ihm einen detaillierten Einblick in die gesamte Produktion von Druckerzeugnissen. „Ich hätte nicht gedacht, wieviel Arbeit und wie viele Prozesse hinter der Produktion der



Tomislav Bucec, Uwe Brockhausen und Christian George (v.l.). Foto: Laserline

Drucksachen stecken“, zeigt sich der Stadtrat beeindruckt. Im anschließenden Gespräch informierte er sich genauer über die 19-jährige Erfolgsgeschichte des Unternehmens, das in dieser Zeit von fünf auf mittlerweile über 200 Mitarbeiter gewachsen ist.

Kritisch äußerte sich Tomislav Bucec im Gespräch über die Politik der Hausbanken und der KfW, der Kreditanstalt für Wiederaufbau. Er gab dem Stadtrat einen Einblick

in seine eigenen Erfahrungen mit den Instituten und sieht in deren Vorgehensweise den Grund, dass viele junge Förderprojekte scheitern. „Die Wirtschaft wird derzeit leider eher geknebelt, als unterstützt“, so der Reinickendorfer Unternehmer. Dennoch konnte die abschließende Frage von Uwe Brockhausen klar beantwortet werden: „Fühlen Sie sich wohl in Reinickendorf?“ „Auf jeden Fall!“, sagte Bucec mit einem Lachen. **red**

Azubis gehen an den Start

Am 1. September starteten 18 junge Menschen ihre Ausbildung im Bezirksamt



Diese jungen Männer und Frauen starten ihren nächsten Lebensabschnitt mit einer Ausbildung im Bezirksamt Reinickendorf. Foto: BA

Wittenau – 900 haben sich beworben, und 18 wurden genommen: Am 1. September begannen zehn weibliche und acht männliche Auszubildende im Alter von 16 bis 29 Jah-

ren ihre Lehre im Bezirksamt Reinickendorf die Ausbildung. „Ich freue mich, dass der Bezirk jungen Menschen die Möglichkeit einer fundierten Ausbildung in verschiedenen

Bereichen der öffentlichen Verwaltung gibt“, so Bezirksbürgermeister Frank Balzer in seiner Begrüßungsrede. Es werden zwölf Verwaltungsfachangestellte, ein Vermessungstechniker, zwei Gärtner, ein Fachinformatiker für Systemintegration und zwei Fachangestellte für Medien- und Informationsdienste ausgebildet. „Die Problematik der Überalterung im öffentlichen Dienst ist allseits bekannt. Deshalb ist es von wachsender Bedeutung, diesem Trend durch die verstärkte Ausbildung junger Kollegen entgegen zu wirken“, fügte er hinzu.

Zurzeit bildet der Bezirk 41 junge Menschen aus. Im Bezirksamt Reinickendorf sind insgesamt 1.596 Mitarbeiter tätig. **fle**

KURZ & KNAPP

Podiumsdiskussion mit Thomas de Maizière

Reinickendorf – Auf Einladung vom Abgeordneten Burkard Dregger wird Bundesinnenminister Dr. Thomas de Maizière am 14. September von 18 bis 20 Uhr auf einer Podiumsdiskussion im Café am See, Residenzstraße 43a, sprechen. Mit dabei ist auch der Bundesvorsitzende der Deutschen Polizeigewerkschaft Rainer Wendt. Anmeldung bis zum 13. September unter Tel. (030) 643 13 744 oder per E-Mail an bd@burkard-dregger.berlin

Sonnenbrille gewonnen

Märkisches Viertel – Sylvia Liermann beteiligte sich am Gewinnspiel der RAZ beim Tegeler Hafenfest und hatte Glück. Sie gewann einen 80-Euro-Gutschein für eine Sonnenbrille. Diesen löste sie nun bei Andreas Kleinkamp von „Optik an der Zeile“ ein.



Sylvia Liermann und Optiker Andreas Kleinkamp. Foto: Optik an der Zeile

NABU beteiligt sich bei BSR-Aktion

Wittenau – Die aktiven Mitglieder in der Bezirksgruppe Reinickendorf des Naturschutzbundes (NABU) Berlin beteiligen sich auch in diesem Jahr wieder an der Saubermachaktion der BSR am Sonnabend, den 10. September. Diesmal findet die Aktion im Göschenpark, auch Volkspark Wittenau genannt, statt, weil dort das Vereinshaus steht. Ab 10.30 Uhr werden die NABU-Mitglieder für ca. zwei Stunden den Müll beseitigen.

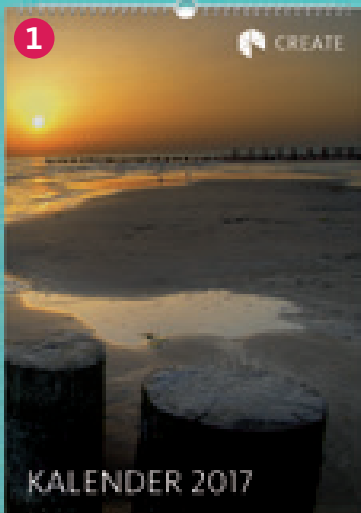
Erfolgreich werben in Berlins Sport-Magazin



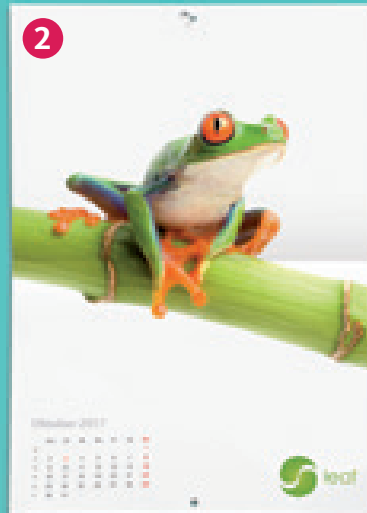
Sichern Sie sich jetzt Ihren Anzeigenplatz für die Saison 2016/2017



IHR NEUES JAHR STARTET JETZT



1 BILDKALENDER WIRE-O-BINDUNG
 DIN A4 Hochformat, 14 Blatt, 150g/qm Bilderdruck matt mit Rückpappe
50 Exemplare für 139,01 € brutto im Digitaldruck



2 BROSCHÜREN KALENDER
 DIN A5 Querformat, 32 Seiten, 170 g/qm Bilderdruck glänzend weiß
100 Exemplare für 176,58 € brutto im Topseller



3 MONATS-KALENDER WIRE-O
 3 Monate, 1 Werbefläche (300 x 637 mm) Hochformat
50 Exemplare für 201,11 € brutto im Digitaldruck

**Jetzt an die
 Kalender-
 bestellung 2017
 denken!**

LASERLINE

www.laser-line.de/kalender

EIN PREIS, EIN WORT!

DER FIAT PANDA

7.990 €¹



IHR FIAT PANDA MYSTYLE ZUM MITNAHMEPREIS.

Einfach aussuchen und sofort losfahren. Der Fiat Panda MYSTYLE inklusive 5 Türen, Klimaanlage und elektrischen Fensterhebern. Entdecken Sie jetzt noch viele weitere Fiat Modelle zum besonders günstigen Mitnahmepreis.



Kraftstoffverbrauch (l/100 km) nach RL 80/1268/EWG für den Fiat Panda MYSTYLE 1.2 8V 51 kW (69 PS): innerorts 6,6; außerorts 4,3; kombiniert 5,1. CO₂-Emissionen (g/km): kombiniert 119.

¹ Für den Fiat Panda MYSTYLE 1.2 8V 51 kW (69 PS) inkl. Fiat- und Händler-Bonus i. H. v. € 1.000,-. Nachlass, keine Barauszahlung.

Privatkundenangebot, nur gültig für nicht bereits zugelassene Neufahrzeuge, sofort verfügbare Fiat Panda MYSTYLE Serie 0, nicht kombinierbar mit anderen Angeboten. Abbildung zeigt Sonderausstattung. Nur bei teilnehmenden Fiat Partnern. Angebot gültig bis 30.09.2016 und nur solange der Vorrat reicht.

Ihr Fiat Händler:

MOTOR VILLAGE BERLIN

Ollenhauerstraße 100 · 13403 Berlin · T 030 410 22 0
Rhinstraße 165 · 10315 Berlin · T 030 54 99 02 25
Seesener Straße 60-61 · 10709 Berlin · T 030 89 38 80 0

www.motorvillage.de

Hauptsitz: FCA Motor Village Germany GmbH
Mainzer Landstraße 581, 65933 Frankfurt

MotorVillage
DIE FCA NIEDERLASSUNGEN **BERLIN**



Jeep

